



EINLEITUNG	1
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	2
SICHERHEITS.....	3
NAMENGEBUNG	4
TECHNISCHE DATEN DER MASCHINE.....	5
AUFKLEBER DER STEUERUNGEN - INFORMATIONSHEFTE IM DER KABINE	6
KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE	7
BEDIENUNGSANWEISUNGEN	8
STEUERUNGEN UND EICHUNGEN DER EINHEIT "MERLIN"	9
REGELMÄSSIGE WARTUNG	10
PERIODISCHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN.....	11
FEHLERSUCHE	12
ANBAUGERÄTE	13
OPTIONEN - EXTRA.....	14
HYDRAULIKKRAISPLÄNE.....	15
ELEKTRISCHES SYSTEM.....	16



INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN2

GARANTIE.....2

SERIENNUMMERN DER MASCHINE3

IDENTIFIKATIONS- UND ZULASSUNGSSCHILDER4

ENDE DES KAPITELS4



ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Diese Maschine wurde nach den Spezifikationen von MERLO entwickelt und hergestellt. Um Unfälle zu vermeiden und langfristig die besten Leistungen zu garantieren, darf die Maschine nicht umgebaut oder verändert werden und es sind alle Sicherheitsvorschriften und die allgemeinen, im Kapitel "SICHERHEITS" dieses Handbuchs beschriebenen Gebrauchsbestimmungen einzuhalten.

Es wird außerdem erklärt, dass jede nicht ausdrücklich von Merlo S.p.A. vorgenommene Änderung der Maschine und ihrer Anbaugeräte zum Erlöschen der Haftung des Herstellers führt und die Garantie aufhebt. Jegliche zivil- oder strafrechtlichen Folgen gehen zu Lasten der Person, die die Änderung vorgenommen hat.

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen, Abbildungen und technischen Daten basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung neuesten Produkt. MERLO S.p.a. behält sich das Recht auf Änderungen ohne Vorankündigung vor.

Die Maschine kompetentem Fachpersonal überlassen, das über die gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen verfügt. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann zu Personen- oder Sachschäden führen.

Die Bewegung der Maschine oder der Lasten muss in einem Aktionskreis erfolgen, in dem sich keine Personen befinden.

GARANTIE

Um die vertraglich vom Hersteller gewährte Garantie nutzen zu können, muss der Bediener die in der Bedienungsanleitung angegebenen Vorsichtsmaßnahmen streng einhalten und insbesondere:

- die vom Hersteller vorgegebenen Einsatzbeschränkungen beachten
- ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers keine Änderungen an der Maschine vornehmen
- stets alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten auszuführen
- stets Original-Ersatzteile von Merlo zu verwenden
- sicherstellen, dass das mit dem Einsatz der Maschine betraute Personal über die dazu notwendigen Voraussetzungen hinsichtlich Fähigkeiten und Ausbildung verfügt.

Die vertragliche Garantie gilt nicht, wenn die oben genannten Bedingungen nicht oder auch nur teilweise nicht erfüllt werden.

Die Verwendung von nicht vom Hersteller genehmigten Ersatzteilen macht jegliche Garantieansprüche zunichte und enthebt den Hersteller oder den Vertragshändler von jeglicher Haftung für Funktionsstörungen oder Unfälle.

Das Entfernen oder die Veränderung der Schutzvorrichtungen enthebt den Hersteller von jeglicher Haftung für Sach- und Personenschäden.



SERIENNUMMERN DER MASCHINE

- SERIEN-NUMMER

Die Seriennummer der Maschine ist auf der vorderen rechten Seite des Rahmens eingestanzt und mit einer Schicht schwarzen Lacks überzogen.

Dieser Code besteht aus 17 Zeichen, die in drei Abschnitte unterteilt sind und gibt die Produktionsdaten Ihrer Maschine an.

Im Anschluss wird ein Beispiel der Stanzung des Rahmens beschrieben;

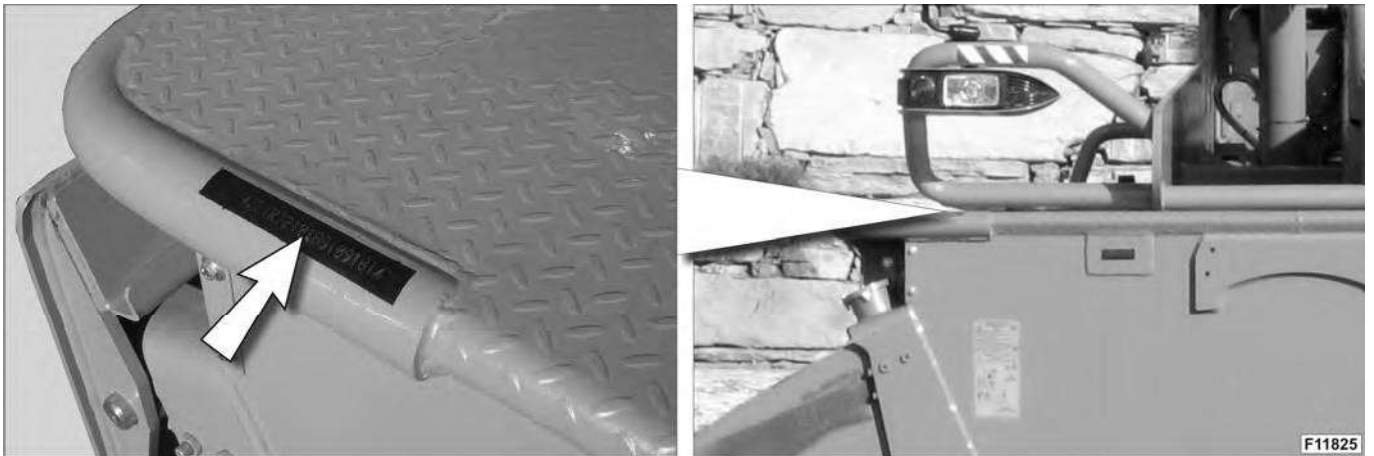
- Identifizierungscode des Rahmens: ZF1RT2101C0190880

ZF1: Code, der MERLO S.p.A. identifiziert

RT2101: spezifischer Code des Modells

C0190880: Identifikationscode der Herstellungsdekade (C= 2010-2019), des Herstellungsjahrs (0=2010), der fortlaufenden Nummer des Baus (1908) und des Motorcodes (80)

Bei Terminvereinbarungen oder beim Ersatzteilversand dem Technischen Kundendienst von Merlo die Seriennummer zusammen mit der Sav-Nummer angeben.





IDENTIFIKATIONS- UND ZULASSUNGSSCHILDER

KENNSCHILD DER MASCHINE

Das Kennschild der Maschine ist auf der Motorhaube angebracht und liefert dem Fahrer die folgenden Daten

- A – Zulassung ABE Typ
- B – Gesamtgewicht der Maschine
- C - Rahmennummer
- D – Gewicht auf der Hinter-/Vorderachse
- E – Tragfähigkeit der Maschine
- F - Herstellungsjahr
- G - Version ABE
- H – Genehmigungsnummer ABE
- L – SAV-Nummer der Maschine
- M – Gesamtleergewicht der Maschine

Die Ersatzteile müssen beim Technischen Kundendienst von Merlo unter Angabe des Maschinentyps, der SAV-Nummer und der Rahmennummer angefordert werden.



FAHRZEUGTYP:	ZUL. GESAMTGEWICHT:
A	Kg B
FIN - Nr.:	ZUL. ACHSLAST:
C	Kg D VORN
	Kg D HINTEN
MAX. TRAGFÄHIGKEIT:	BAUJAHR: F
Kg E	
AUSF.: G	ABE - Nr.: H
	S.A.V. - Nr.: L
	K: M m ⁻¹
MERLO S.p.A. S. Defendente di Cervasca - CUNEO - ITALY	
042461	F09893

ENDE DES KAPITELS



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG2

BEDIENUNGSANLEITUNG2

ARBEITSUMGEBUNG3

INFORMATIONEN FÜR DIE FAHRT DER MASCHINE AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN.....3

ERSTER EINSATZ ODER WIEDERINBETRIEBNAHME DER MASCHINE NACH LANGER
NICHTBENUTZUNG3

EINLAGERUNG DER MASCHINE4

ORIGINALERSATZTEILE MERLO4

VERSCHROTTEN DER MASCHINE5

REIFEN5

DREHKRAFT DATEN FÜR METRISCHE METALLTEILE.....6

ENDE DES KAPITELS6



EINLEITUNG

In diesem Kapitel werden die allgemeinen Bestimmungen zur korrekten Verwendung Ihrer Maschine beschrieben. Halten Sie sich genau an die Anweisungen im Anschluss.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Vor dem Einsatz Ihrer Maschine von MERLO ist es erforderlich, aufmerksam die BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG zu lesen und alle darin enthaltenen Informationen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit zu verstehen, die darin enthalten sind.

Das Benutzerhandbuch ist als integrierender Teil der Maschine zu betrachten, muss in einer vom Bediener gesprochenen oder in jedem Fall verstandenen Sprache verfasst sein und stets in der Dokumententasche hinter dem Fahrersitz zum Nachschlagen aufbewahrt werden. Sollte Teile davon beschädigt oder unleserlich geworden sein, muss ein neues Exemplar beim Technischen Wartungsdienst der Merlo unter Angabe des Identifizierungscode unten links auf dem Deckblatt angefordert werden.

Die auf der Maschine vorhandenen Aufkleber und Broschüren müssen stets vorhanden und vom Fahrer einsehbar sein. Sollten diese unlesbar geworden, beschädigt sein oder fehlen, müssen sie beim Technischen Kundendienst der Merlo unter Angabe des darauf angegebenen Identifikationscodes angefordert werden oder durch Nachschlagen im Kapitel "STEUERAUFKLEBER" der Bedienungsanleitung der Maschine.

Sollte die Maschine mit auf speziellen Wunsch des Kunden eingebauten Geräten ausgestattet sein, sind die Anweisungen dazu auf der letzten Seite dieses Handbuchs zu finden.

Eventuelle Vorrichtungen und/oder Schilder auf der Maschine, die nicht in diesem Handbuch beschrieben werden, beziehen sich auf die auf Wunsch des Kunden installierten Geräte. In diesem Fall werden die Anleitungen dazu separat geliefert.

Jegliche Vervielfältigung, auch teilweise, der Bedienungsanleitung von Merlo ist untersagt.

SYMBOLLOGIE DER BEDIENUNGSANLEITUNG

In der Bedienungsanleitung befinden sich graphische Symbole, die dem Bediener dabei helfen, die Bedeutung der beschriebenen Anweisungen zu verstehen und den Zweck haben, Punkte besonderen Interesses oder allgemeine Hinweise hervorzuheben:

ACHTUNG!

Dieses Symbol weist auf wichtige Hinweise für die Sicherheit des Maschinenführers und des Fahrzeugs hin. In diesem Fall ist es erforderlich, die im Anschluss aufgeführten Sätze sehr aufmerksam zu lesen und die erteilten Anweisungen strikt zu befolgen.



HINWEIS!

Dieses Symbol weist auf eine Vertiefung der Anweisung hin und soll einen Teil des Textes hervorheben.



SECHSKANTSCHLÜSSEL

Dieses Symbol wird verwendet, um die Größe des für einige im Laufe der Anleitung beschriebenen Vorgänge zu verwendenden Schlüssels anzugeben.

Die Art des Schlüssels wird nur beschrieben, wenn diese vom Standard abweicht.





HANDBUCH-SYMBOL

Dieses Symbol ist auf einigen Schildern der Maschine abgebildet und weist den Bediener darauf hin, dass die Erklärungen in der Bedienungsanleitung vor der Benutzung der Steuerung aufmerksam gelesen werden müssen.



ARBEITSUMGEBUNG

Die von der Merlo S.p.a. gebauten Maschinen sind darauf ausgelegt unter den folgenden Umgebungstemperaturen zu arbeiten:

- Mindesttemperatur: - 20°C
- Höchsttemperatur: + 40°C

Sonderausstattungen sind auf Wunsch für besonders kalte oder besonders warme Umgebungen vorgesehen.

Es ist angebracht, auf der Maschine einen individuellen Feuerlöscher zu installieren, wenn am Benutzungsort keine externen Löschmittel vorgesehen sind und Brandgefahr besteht.

Stets die Witterungs- und klimatischen Bedingungen des Arbeitsorts berücksichtigen.

Zusammen mit der Maschine wird eine Broschüre mit Angaben zu den maximal zulässigen Windverhältnissen unter Einsatzbedingungen geliefert. Vor dem Gebrauch der Maschine muss die Tabelle konsultiert werden, in der die Beaufort-Skala zur Bestimmung der Windgeschwindigkeit angegeben ist, um festzustellen, ob die Bedingungen eine sichere Arbeit in der Höhe garantieren.

Es wird daran erinnert, dass der maximal zulässige Wert 12,5 m/s beträgt (Niveau 6 auf der "Beaufort-Skala").

AUSSTATTUNGEN FÜR ARBEITEN UNTER DER ERDE

Die Ausstattungen der Maschinen von Merlo sehen einen Einsatz in offenen Räumen vor.

Für einen Einsatz in begrenzten, unterirdischen oder Räumen mit Explosionsgefahr sind Sonderinstallationen vorgesehen, die bei der Bestellung der Maschine und ihrer Anbaugeräte vereinbart werden müssen.

Die oben genannten Installationen können in Übereinstimmung mit der MASCHINENRICHTLINIE (98/37CE) zertifiziert werden.

INFORMATIONEN FÜR DIE FAHRT DER MASCHINE AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN

Für alle Informationen zum Fahren der Maschine stets die im jeweiligen Land geltenden Bestimmungen beachten.

ERSTER EINSATZ ODER WIEDERINBETRIEBNAHME DER MASCHINE NACH LANGER NICHTBENUTZUNG

Vor dem ersten Einsatz der Maschine oder nach langer Nichtbenutzung sind die folgenden Vorgänge auszuführen:

- überprüfen, ob die Maschine keine Beschädigungen aufweist
- überprüfen, ob die mechanischen Organe sich in gutem Zustand befinden und nicht verrostet sind
- den Stand des Kühlmittels des Motors und der Hydraulikanlage überprüfen
- den Verschleißzustand der Reifen überprüfen
- die korrekte Funktionsweise der Leuchten und der Elektrik überprüfen
- überprüfen, ob keine Ölverluste aus Anschlüssen oder Leitungen der Hydraulikanlage vorliegen
- den Stand des Elektrolyts der Batterie und die Ladung überprüfen
- kontrollieren, ob alle Schutzvorrichtungen korrekt positioniert sind
- sorgfältig alle beweglichen Teile der Maschine schmieren



EINLAGERUNG DER MASCHINE

Sollte die Maschine für längere Zeit still stehen, muss diese an einen vor Witterungseinflüssen geschützten Ort gebracht und vor Beschädigungen geschützt werden.

Vor der Einlagerung wird empfohlen, die Maschine sorgfältig zu reinigen und alle mechanischen Organe angemessen zu schmieren, um der Bildung von Rost vorzubeugen.

Überprüfen, ob die Temperatur am Einlagerungsort zwischen 0°C und 50°C liegt. Bei Temperaturen unter 0°C und nicht weniger als -29°C muss die Dichte des Frostschutzmittels im Kühlkreis des Motors kontrolliert werden.

Um alle vor der Stilllegung für längere Zeit auszuführenden Vorgänge zusammenzufassen, halten Sie sich an die folgenden Angaben:

- die ganze Maschine sorgfältig reinigen
- eine allgemeine Sichtkontrolle hinsichtlich des Zustands der Maschine ausführen, um eventuelle strukturelle Schäden und/oder tiefe Abschürfungen auf der Lackierung festzustellen.
- eine allgemeine Sichtkontrolle hinsichtlich des Vorhandenseins und des guten Erhaltungszustands aller auf der Maschine vorhandenen Aufkleber und Schilder durchführen. Die beschädigten oder unleserlichen Schilder und/oder Aufkleber ersetzen, indem Sie sich an den Technischen Kundendienst der Merlo wenden.
- alle mechanischen Elemente und freiliegende Zapfen schmieren
- die Maschine an einem überdachten Ort und auf einer ebenen und kompakten Fläche einlagern
- die Feststellbremse einrücken
- den Zündschlüssel abziehen, die Kabinentür abschließen und den Schlüssel an einem sicheren Ort verwahren.

ORIGINALERSATZTEILE MERLO

Die Wartung der Maschinen von Merlo muss unter ausschließlicher Verwendung von Originalersatzteilen erfolgen. In diesem Fall schützt sich der Kunde unter einem rechtlichen Gesichtspunkt und erzielt die folgenden Vorteile:

- Qualitätsgarantie der Ersatzteile
- Garantie der Ausbildung des beauftragten Personals
- Unterstützung bei den Eingriffen der vorbeugenden Wartung
- Unterstützung bei den Diagnoseeingriffen

Bei Verwendung von Ersatzteilen, die KEINE Originale von Merlo sind, riskiert der Kunde Folgendes:

- unter dem technischen Gesichtspunkt Defekte oder Funktionsstörungen allgemeiner Art der Maschine
- unter dem rechtlichen Gesichtspunkt seine direkte Haftung bei Unfällen
- unter dem wirtschaftlichen Aspekt die Ablehnung von Anträgen auf Eingriffe unter Garantie (Materialien und Arbeitskraft)

In diesem Fall betrachtet sich die Merlo S.p.a als von jeglicher Haftung entoben und es kommt zum Erlöschen der Garantie.

Außerdem wird daran erinnert, dass nur die Merlo S.p.a über die erforderlichen technischen und projektbezogenen Kenntnisse verfügt, um dem Kunden höchste Professionalität bei der Wartung der jeweiligen Maschine zu garantieren.



VERSCHROTTEN DER MASCHINE

Im Fall des Verschrottens muss die Maschine in entsprechenden Anlagen entsorgt werden, indem die geltenden Bestimmungen beachtet werden. Vor dem Verschrotten ist es erforderlich, die Teile aus Kunststoff oder Gummi und elektrisches oder elektronisches Material zu trennen.

Eventuelles Altöl auffangen und in den dafür vorgesehenen Sammelzentren entsorgen.



ACHTUNG!

Altöl muss angemessen aufgefangen werden und darf nicht in die Umwelt gelangen, da es laut den geltenden gesetzlichen Bestimmungen als Gefahrenabfall eingestuft ist und als solcher den dafür vorgesehenen Sammelzentren zuzuführen ist.

Die ausschließlich aus Kunststoff, Aluminium oder Stahl bestehenden Teile können nach Sammlung in den entsprechenden Zentren recycelt werden.

REIFEN

Ausschließlich von Merlo S.p.a. genehmigte Reifen verwenden.

Sollten die Reifen sich als beschädigt oder übermäßig abgenutzt erweisen, müssen diese durch gleichwertige andere mit denselben Eigenschaften ersetzt werden.

Auf der Maschine für die Bodenbedingungen geeignete Reifen installieren. Es gibt verschiedene Reifentypen (für die Landwirtschaft, die Industrie, für Sand, etc...). Im Falle der Notwendigkeit oder bei anormalem Verschleiß wenden Sie sich an Ihren Vertragshändler.

Keine mit Polyurethan-Hartschaum oder Flüssigkeiten gefüllten Reifen auf der Maschine montieren, wenn dies nicht ausdrücklich von Merlo S.p.a. genehmigt wurde.



2 - ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DREHKRAFT DATEN FÜR METRISCHE METALLTEILE

Das Anzugsmoment "Ma" einer Schraube oder einer Mutter ist das erforderliche Moment, um die Schraube unter eine bestimmte Ausgangsspannung zu bringen. Der Wert des Anzugsmoments dient der Regelung des dynamometrischen Schlüssels und um den Ermüdungsbruch der Schraube zu vermeiden. In der Tabelle im Anschluss sind die Werte der Anzugsmomente "Ma" in Hinblick auf die unterschiedlichen Außendurchmesser der Schrauben mit metrischem Gewinde aufgeführt. Es handelt sich um Richtwerte, da die genauen Werte unter anderem von der Reibung und den Verarbeitungsbedingungen der Auflagefläche der Schrauben abhängen.

SCHRAUBENMASS		GEWINDE					
		8.8		10.9		12.9	
		Nm	Kgm	Nm	Kgm	Nm	Kgm
GROBER SCHRITT	M6 x 1	5,9	0,6	7,9	0,8	9,8	1
	M8 x 1,25	9,8	1	13,8	1,4	16,7	1,7
	M10 x 1,5	24,6	2,5	34,4	3,5	40,2	4,1
	M12 x 1,75	48,1	4,9	67,8	6,9	81,5	8,3
	M14 x 2	84,4	8,6	118	12	142	14,5
	M16 x 2	133	13,5	187	19	226	23
	M18 x 2,5	206	21	290	29,5	348	35,5
	M20 x 2,5	285	29	398	40,5	476	48,5
	M22 x 2,5	402	41	570	58	677	69
	M24 x 3	540	55	765	78	914	93
	M27 x 3	697	71	980	100	1180	120
	M30 x 3,5	1010	103	1420	144	1705	173
KLEINER SCHRITT	M6 x 1	5,9	0,6	7,9	0,8	9,8	1
	M8 x 1,25	9,8	1	13,8	1,4	16,7	1,7
	M10 x 1,5	24,6	2,5	34,4	3,5	40,2	4,1
	M12 x 1,75	48,1	4,9	67,8	6,9	81,5	8,3
	M14 x 2	84,4	8,6	118	12	142	14,5
	M16 x 2	133	13,5	187	19	226	23
	M18 x 2,5	206	21	290	29,5	348	35,5
	M20 x 2,5	285	29	398	40,5	476	48,5
	M22 x 2,5	402	41	570	58	677	69
	M24 x 3	540	55	765	78	914	93
	M27 x 3	697	71	980	100	1180	120
	M30 x 3,5	1010	103	1420	144	1705	173

Nm = Newton-meter (Kgm = Meterkilogramm)

ENDE DES KAPITELS



INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG2

SICHERHEITS- UND UNFALLSCHUTZVORSCHRIFTEN2

BRANDSCHUTZMASSNAHMEN.....5

ORDENTLICHE WARTUNG DER MASCHINE6

KONFORMITÄT "CE"6

ENDE DES KAPITELS8



EINLEITUNG

In diesem Kapitel werden die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen beschrieben, an die sich der Bediener halten muss, um seine und die Unversehrtheit der Personen oder Dinge im Aktionsbereich der Maschine zu garantieren. Die Anweisungen im Anschluss streng befolgen.

SICHERHEITS- UND UNFALLSCHUTZVORSCHRIFTEN



ACHTUNG!

Ein korrekter Einsatz der Maschine, eine genaue Befolgung der im weiteren Verlauf des Abschnitts beschriebenen Normen und die strenge Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen zum Vorbeugen eventueller Risikosituationen wenden die Gefahr von Arbeitsunfällen ab, reduzieren Defekte auf ein Minimum und sorgen für eine längere Lebensdauer und bessere Funktion Ihrer Maschine.

Die Merlo S.p.a. haftet nicht bei mangelnder Einhaltung und Befolgung der im Anschluss genannten Verhaltensregeln:

• SICHERE ARBEITSBEDINGUNGEN DER MASCHINE

- die Maschine ist nicht dazu geeignet, in anderen Sektoren eingesetzt zu werden als denjenigen, für die sie geplant wurde. Eine andere Verwendung als die angegebene wird als unsachgemäß betrachtet
- die Maschine muss von nur einem Fahrer eingesetzt werden, der sich im Inneren der Fahrerkabine befindet
- die Maschine darf ausschließlich von qualifiziertem, kompetentem und autorisiertem Personal verwendet werden. Der damit betraute Fahrer muss, außer alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen gelesen und im Gedächtnis behalten zu haben, eine ausreichende Einweisung hinsichtlich des korrekten Einsatzes der Maschine erhalten und im Besitz des Führerscheins sein. Der Fahrer wird daran erinnert, sich an den Hersteller zu wenden, sollten Zweifel hinsichtlich des Einsatzes der Maschine oder der Auslegung der Bedienungsanleitung bestehen.
- zum Ausführen von Versetzungen mit der Maschine muss der Fahrer korrekt auf dem Fahrersitz sitzen. Andernfalls blockiert das System den hydrostatischen Fahrtrieb.
- die Maschine nicht im Fall von Müdigkeit, Krankheit oder unter dem Einfluss von Alkohol, Arzneimitteln oder Drogen verwenden.
- sollte es erforderlich sein, bei schlechter Sicht oder nachts zu arbeiten, die dafür vorgesehenen, für Ihre Maschine verfügbaren Arbeitsscheinwerfer einsetzen oder alternativ dazu am Arbeitsort ein ausreichendes externes Beleuchtungssystem einrichten
- jegliche willkürliche Änderungen an Ihrer Maschine entheben die Merlo S.p.a. von jeglicher Haftung für Schäden oder Verletzungen, die dem Fahrer oder Dritten entstehen oder für Sachschäden.
- vor jeder Inbetriebnahme die Maschine aufmerksam kontrollieren.
- die Keile zum Blockieren der Räder verwenden (wenn vorhanden), sollte die Maschine auf geneigtem Gelände gestoppt werden.
- vermeiden auf schlammigem, sandigem und nachgiebigem Untergrund zu arbeiten.
- die Bedienungen oder Leitungen der Maschine nicht zum Festhalten verwenden. Diese Bauteile sind beweglich und bieten keine stabile Stütze.
- regelmäßig den Fülldruck der Reifen kontrollieren und stets die Druckangaben auf der Felge befolgen, die abhängig vom Boden definiert wird, auf dem die Maschine arbeiten soll.
- die Maschine nie zum Transportieren von Personen oder Tieren einsetzen.
- die Maschine nie zum Anheben von Personen oder Tieren einsetzen.
- stets das Lastdiagramm der Maschine beachten, dass die maximale Tragfähigkeit abhängig von der Ausladung des Teleskoparms festlegt.
- sich nie bei laufendem Motor von der Maschine entfernen oder mit am Teleskoparm hängenden Lasten.
- vor dem Verlassen der Maschine und vor jedem Wartungseingriff die Feststellbremse einrücken, den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Armaturenbrett abziehen
- für Versetzungen auf der Baustelle ist stets das Anlegen der Sicherheitsgurte erforderlich.

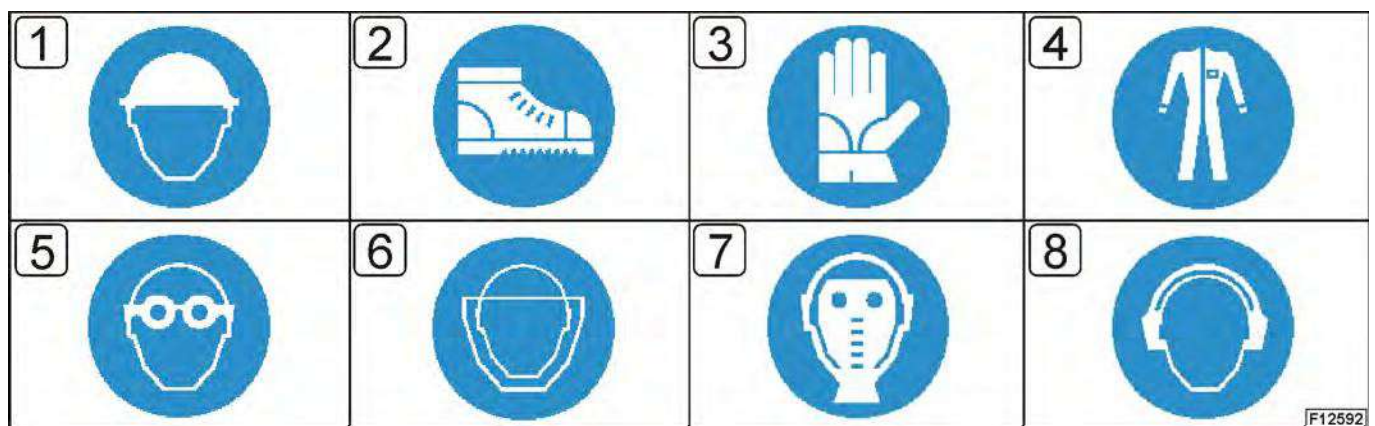


• AKTIONSRADIUS DER MASCHINE

- Vor dem Beginn der Arbeiten mit der Maschine muss der Arbeitsplatz aufmerksam kontrolliert werden, um Gefahrensituationen vorzubeugen. Die Bodenbedingungen und –Beschaffenheit untersuchen, um die Maschine mit den für den sicheren Einsatz notwendigen Ausrüstungen auszustatten.
- der Fahrer muss sicherstellen, dass sich während des Betriebs keine Personen oder Tiere im Aktionsbereich aufhalten oder sich in diesem bewegen.
- besonders auf das Risiko des versehentlichen Kontakts des Teleskoparms mit Oberleitungen unter Hochspannung achten. Einen Mindestabstand von 5 m einhalten.

• SCHUTZAUSRÜSTUNGSSYSTEME DES PERSONALS

- das Personal muss die Sicherheitsausstattungen und die Schutzausrüstungen während der Bedienung und Wartung der Maschine verwenden. Dem mit der Bedienung der Maschine betrautem Personal wird empfohlen, keine Kleidung zu tragen, die sich verfangen kann.
- sollten Arbeiten in besonders staubigen oder trockenen Umgebungen ausgeführt werden, wird empfohlen, regelmäßig die Filter des Lüftungssystems der Kabine zu kontrollieren oder geeignete Schutzvorrichtungen für die Atemwege zu verwenden wie Staubmasken oder Masken mit Filter.
- als Beispiel werden einige persönliche Schutzausrüstungen aufgeführt, die von den Bedienern von Teleskopstaplern für Arbeits- und Wartungsvorgänge der Maschine benutzt werden können, die in diesem Kapitel und im Kapitel " ORDENLICHE WARTUNG" beschrieben werden:
 - Schutzhelm (Abb. 1)
 - Sicherheitsschuhe (Abb. 2)
 - Sicherheitshandschuhe (Abb. 3)
 - Schutzanzug (Abb. 4)
 - Schutzbrille (Abb. 5)
 - Gesichtsschutzmaske (Abb. 6)
 - Atemschutzmaske (Abb. 7)
 - Ohrenschützer (Abb.8)



- diese Schutzausrüstungen müssen vom Arbeitgeber oder dem jeweiligen Verantwortlichen basierend auf seiner Risikobewertung bereitgestellt werden.

• SICHERHEITSAUFKLEBER UND -SCHILDER

- die Schilder und Aufkleber auf der Maschine liefern eine Reihe von wichtigen Angaben. Deren Einhaltung dient Ihrer Sicherheit.
- vergewissern Sie sich des guten Erhaltungszustands der Sicherheitsschilder und –Aufkleber auf Ihrer Maschine. Regelmäßig alle Aufkleber und Schilder mit einem Tuch und Wasser und Seife reinigen. Sollten diese beschädigt oder unleserlich sein, mit anderen Originalen ersetzen, indem diese beim Technischen



3 - SICHERHEITS

Kundendienst der Merlo angefordert und in der in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Position angebracht werden.



• SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

- vergewissern Sie sich vor dem Einsatz der Maschine, dass alle Sicherheitsvorrichtungen korrekt positioniert sind und sich in gutem Zustand befinden. Sollten Defekte oder Beschädigungen an den Schutzvorrichtungen auftreten, die Arbeit unterbrechen und das Ersetzen oder die Reparatur derselben beantragen.
- es ist absolut verboten, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen oder zu manipulieren.

• REINIGUNG DER MASCHINE

- während des Einsatzes der Maschine muss der Bediener ausreichende Sicht auf die Arbeitsbereiche haben, die als gefährlich eingestuft werden, daher ist es angebracht, die Spiegel auf der Maschine sauber und in optimalem Zustand zu erhalten.
- die Maschine von Fremdmaterialien freihalten (Trümmer, Werkzeuge, sonstige Gegenstände), die die Funktionsweise beeinträchtigen oder den Fahrer verletzen könnten.
- periodisch den Verschleißzustand der Hydraulikleitungen überprüfen. Bei Beschädigungen diese ersetzen.

BRANDSCHUTZMASSNAHMEN

Halten Sie sich an die folgenden Anweisungen:

- stets einen Feuerlöscher angemessener Kapazität auf der Maschine mitführen und regelmäßig nachfüllen.
- das mit dem Einsatz der Maschine betraute Personal hinsichtlich der Eingriffstechniken im Brandfall informieren.
- alle Kraftstoffe und der Großteil der Schmiermittel und Hydraulikflüssigkeiten sind entzündlich
- während der Phasen des Betankens oder Auffüllens des Flüssigkeitsstands Rauchen und offenes Feuer vermeiden und den Kraftstoff nicht umfüllen
- den Motor vor dem Betanken mit Kraftstoff stets abschalten
- das Betanken nicht in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen ausführen
- vor dem Anlassen des Motors überprüfen, ob keine Verluste oder Kraftstoff- /Schmiermittel- /Flüssigkeitsreste vorliegen, die kleine Brände verursachen könnten.
- Kurzschlüsse können Brände verursachen. Periodisch den Zustand der Batterieklemmen, der Kabel und der elektrischen Geräte überprüfen.
- keine entzündlichen Substanzen in nicht zu diesem Zweck geeigneten Räumen einlagern, Druckbehälter oder Gasflaschen nicht anbohren oder verbrennen, kein mit entzündlichen Substanzen getränktes Material ansammeln
- darauf achten, wo mit entzündlichen Substanzen getränkte Lappen oder ebensolches Material aufbewahrt werden
- um das Risiko der Selbstverbrennung auf ein Minimum zu senken, die Maschine regelmäßig mit geeigneten Geräten reinigen (Hochdruck- oder Luftdruckreiniger)
- geeignete Löschmittel einsetzen: Kohlendioxid, Schaum, chemisches Pulver
- den Einsatz von Wasserstrahlen vermeiden; dieses System ausschließlich zum Abkühlen von dem Feuer ausgesetzten Flächen einsetzen.
- nie Benzin, Lösungsmittel oder sonstige entzündliche oder giftige Flüssigkeiten zum Reinigen von mechanischen Teilen verwenden; dagegen nicht entzündliche, zugelassene, ungiftige und im Handel erhältliche Lösungsmittel verwenden.
- keine Schweißarbeiten in der Nähe von Tanks, Leitungen, Kanistern, Stromkabeln oder entzündlichem Material im Allgemeinen ausführen.
- im Fall von Schweißarbeiten die entzündlichen Teil entsprechend abschirmen
- vor dem Ausführen einer Schweißung, stets beide Batterieklemmen abtrennen



ORDENTLICHE WARTUNG DER MASCHINE

Um sicher zu gehen, dass die Maschine unter Bedingungen optimaler Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz eingesetzt wird, ist es unerlässlich, regelmäßig die Eingriffe der ordentlichen Wartung auszuführen und sich dabei streng an alle in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Anweisungen zu halten.

Die Maschine erst einsetzen, wenn alle eventuell erforderlichen Wartungsvorgänge und Reparaturen ausgeführt wurden.

Sollte der Bediener feststellen, dass der Betrieb der Maschine nicht optimal erfolgt oder nicht den Sicherheitsvoraussetzungen entspricht, muss die Störung umgehend dem jeweiligen Verantwortlichen gemeldet werden.

Vor dem Ausführen jeglicher Eingriffe auf der Maschine muss der Motor ausgeschaltet, der Wähler der Fahrrichtung in Mittelstellung und die Gangschaltung in Neutralstellung gebracht werden.

Die Wartung muss stets durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen. Für die Eingriffe auf Teilen, die nicht unter die in diesem Handbuch beschriebene ordentliche Wartung fallen, wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst von Merlo.

Es ist strengstens untersagt und äußerst gefährlich, jegliche Teile der Maschine zu modifizieren und die Originalstruktur zu verändern. Es ist außerdem untersagt, die hydraulischen und elektrischen Regelungen zu verändern oder die Sicherheitssysteme zu manipulieren. In diesem Fall wird die Merlo S.p.a jeglicher zivil- oder strafrechtlicher Haftung enthoben.

KONFORMITÄT "CE"

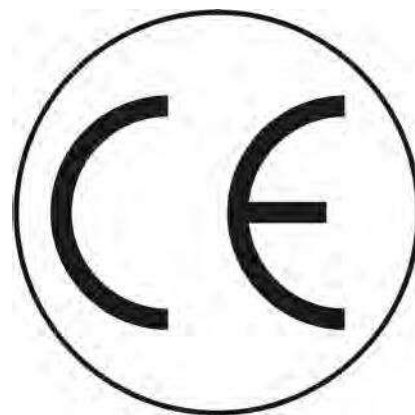
• ALLGEMEINE ANGABEN

Ihre Maschine entspricht den Sicherheitsvoraussetzungen der europäischen Richtlinie (98/37/CE) (89/336/CE) zum Schutz und die Unversehrtheit der Personen vor eventuellen durch die Maschine entstehenden Gefahren.

Für die Sicherheit des Bedieners wurde die Maschine in Übereinstimmung mit den folgenden Normen gebaut:

- ISO 3449 SCHUTZAUFBAUTEN GEGEN HERABFALLENDE GEGENSTÄNDE (FOPS)

In Konformität mit diesen Voraussetzungen der Richtlinie zur Sicherheit ist auf Ihrer Maschine das CE-Zeichen angebracht.





• GERÄUSCHENTWICKLUNG

Diese Maschine entspricht der Richtlinie 2000/14/CE (Gesetzesverordnung 262 vom 04. Oktober 2002) hinsichtlich "der umweltbelastenden Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen".

Das Niveau des Schalldrucks Ihrer Maschine wird auf Grundlage von auf einem identischen Exemplar ausgeführten Messungen bestimmt und gemäß der Messmethoden der Geräuschartwicklung von "Wagen mit variabler Ausladung" deren Gültigkeit an den Moment der Veröffentlichung der Bedienungsanleitung gebunden ist. In der Tabelle im Anschluss wird der Wert des Schalldrucks aufgeführt, der außen an der Maschine gemessen wurde (L_{wa}) und der im Inneren der Kabine gemessene (L_{pa}):

ART DER MESSUNG	SCHALLDRUCKPEGEL
Schalldruckpegel im Inneren der Kabine (L_{pa})	81 dB(A)
Schalldruckpegel außerhalb der Kabine (L_{wa})	99 dB(A)



HINWEIS!

Der Wert des Schalldrucks außerhalb der Maschine (L_{wa}) wird außerdem auf dem Aufkleber auf der Innenseite der Kabinenscheibe aufgeführt.

• VON DER MASCHINE ERZEUGTE VIBRATIONEN

Ihre Maschine wurde unter Einhaltung der internationalen ergonomischen Normen entwickelt und gebaut.

Die von der Maschine auf die oberen Gliedmaßen des Bedieners übertragenen Vibrationen sind vernachlässigbar, da der Einsatz der Maschine keinen längeren Kontakt der oberen Gliedmaßen mit Teilen beinhaltet, die Vibrationen übertragen. In jedem Fall übersteigt der Wert dieser Vibration $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht

Die von der Maschine auf den Körper des Bedieners übertragenen Vibrationen liegen unter $0,5 \text{ m/s}^2$ (RMS).

• ELEKTROMAGNETISCHE INTERFERENZEN

Diese Maschine entspricht der CE-Richtlinie 2004/108/CE hinsichtlich der elektromagnetischen I, die in einigen elektronischen Bauteilen des Fahrzeugs und anderei externen Geräten erzeugt werden können.

Vergewissern Sie sich, dass alle zusätzlichen elektrischen Vorrichtungen, die auf der Maschine installiert sind, der oben genannten Richtlinie entsprechen und keinerlei Interferenzen mit den auf dem Fahrzeug vorhandenen Geräten erzeugen.

Vergewissern Sie sich außerdem, dass diese mit dem CE-Zeichen ausgestattet sind.



• EG-KONFORMITÄTSERLÄRUNG



MERLO

AZIENDA CON SISTEMA DI
GESTIONE PER LA QUALITÀ
CERTIFICATO DA DNV
=UNI EN ISO 9001:2000=

MERLO SPA Industria Metallmeccanica con unico socio
Via Nazionale, 9
12010 S. DEFENDENTE DI CERVASCA – CUNEO – ITALY
Tel. 0171.614111 – Fax 0171.684101 – Tlx 220236 MERLO-I
Internet: www.merlo.com – E-mail: info@merlo.com
Registro Imprese e Partita IVA 03078670043
Cod. Ident. CEE IT 03078670043 – CCIAA di Cuneo n.R.E.A.: 260677
Capitale Sociale 15.000.000,00 euro

MOD CE/R/DE//v6

EG-Konformitätserklärung

Die unterzeichnende Firma
MERLO S.P.A. INDUSTRIAMETALMECCANICA
12010 S. DEFENDENTE DI CERVASCA, CUNEO, ITALIEN

erklärt hiermit, daß das nachstehend genannte Produkt:

TELESKOPSTAPLER MIT DREHBAREMAUSLEGER UND GABELN

Typ:
Seriennummer:

auf das sich dieses Zertifikat bezieht, den Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften der EWG-Richtlinien 2006/42/CE und 2004/108/CE entspricht.

Des weiteren wird für die Maschine auf die sich diese Zertifikat bezieht, bestätigt, daß diese mit den Bestimmungen der Richtlinie 2000/14/EC über "umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen" übereinstimmt.

Angewandte Baumusterprüfung: Qualitätssicherungsvorschrift Anlage VIII
geprüft durch: DNV-MODULO UNO Scrl (Viale Colleoni 9 20041 Agrate Brianza Milano- Italy; N.0496).

ÜBERWIEGENDER GEBRAUCH : FAHRBARE HUBARBEITSITSBÜHNEN

- | | |
|--|--------------------|
| - Gemessener Geräuschpegel einer Mustermaschine gleicher Bauart: | dB (A) |
| - Garantierter Geräuschpegel: | dB (A) |
| - Motorleistung: | kW (nach 97/68/CE) |

Die technischen Unterlagen sind erstellt worden von MERLO PROJECT s.r.l., via Nazionale n. 9/a 12010 S. Defendente di Cervasca CN Italy

Ausstellungsdatum dieser Erklärung:

Austellungsort dieser Erklärung: San Defendente di Cervasca Cuneo (Italy)

Die vorliegende Erklärung betrifft die von MERLO S.p.A. in Originalausführung hergestellten Modelle mit den serienmäßigen Ausrüstungen. Bei Maschinen, die nicht mit den vom Hersteller MERLO S.p.A. vorgesehenen Reifen ausgerüstet sind, ist diese Erklärung nicht anwendbar.

ing. Marco Perlo
(Leiter Produktzertifikation Abteilung)

F13487

ENDE DES KAPITELS



INHALTSVERZEICHNIS

AUSSENANSICHT DER MASCHINE2

KABINENINNERRAUM4

STEUERTAFEL (L).....6

STEUERTAFEL (P)8

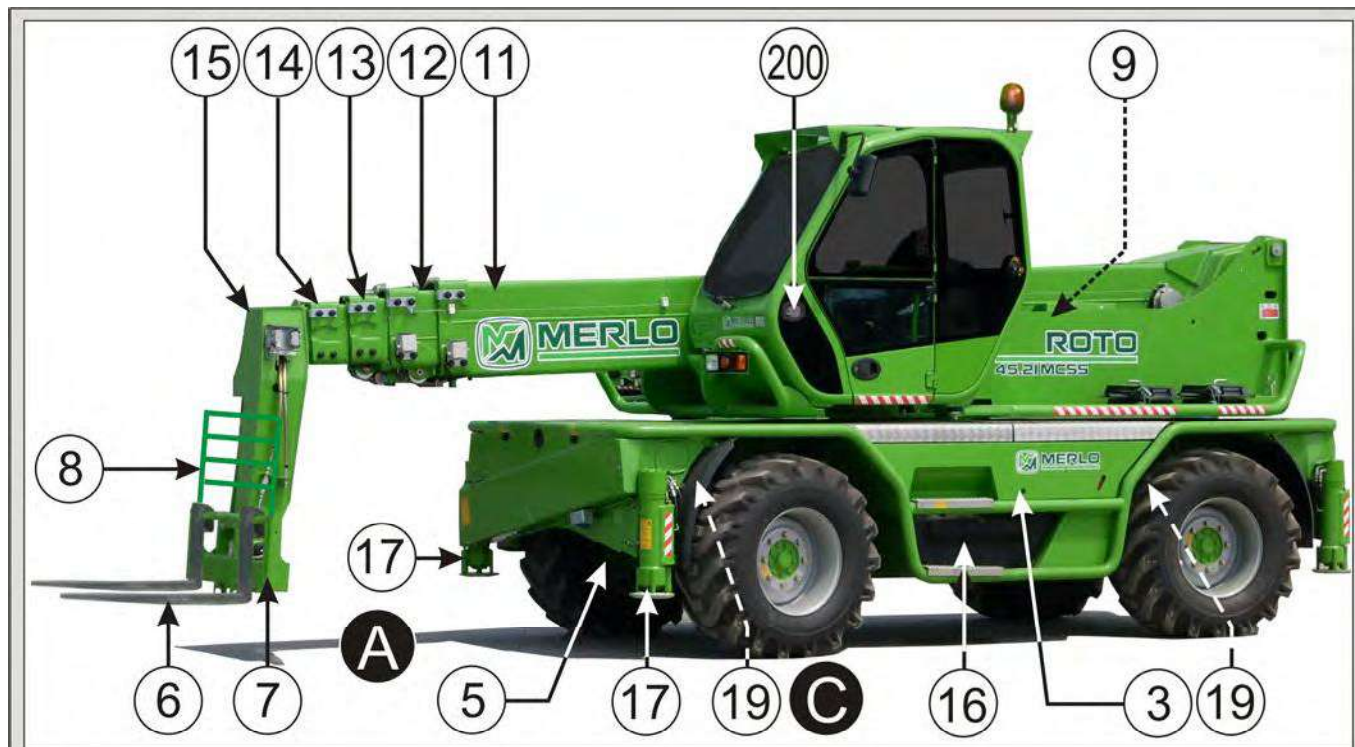
ARMATURENBRETT "MERLIN" (UPD) (C).....9

ENDE DES KAPITELS9



4 - NAMENGEBUG

AUSSENANSICHT DER MASCHINE



ROTO



F13491



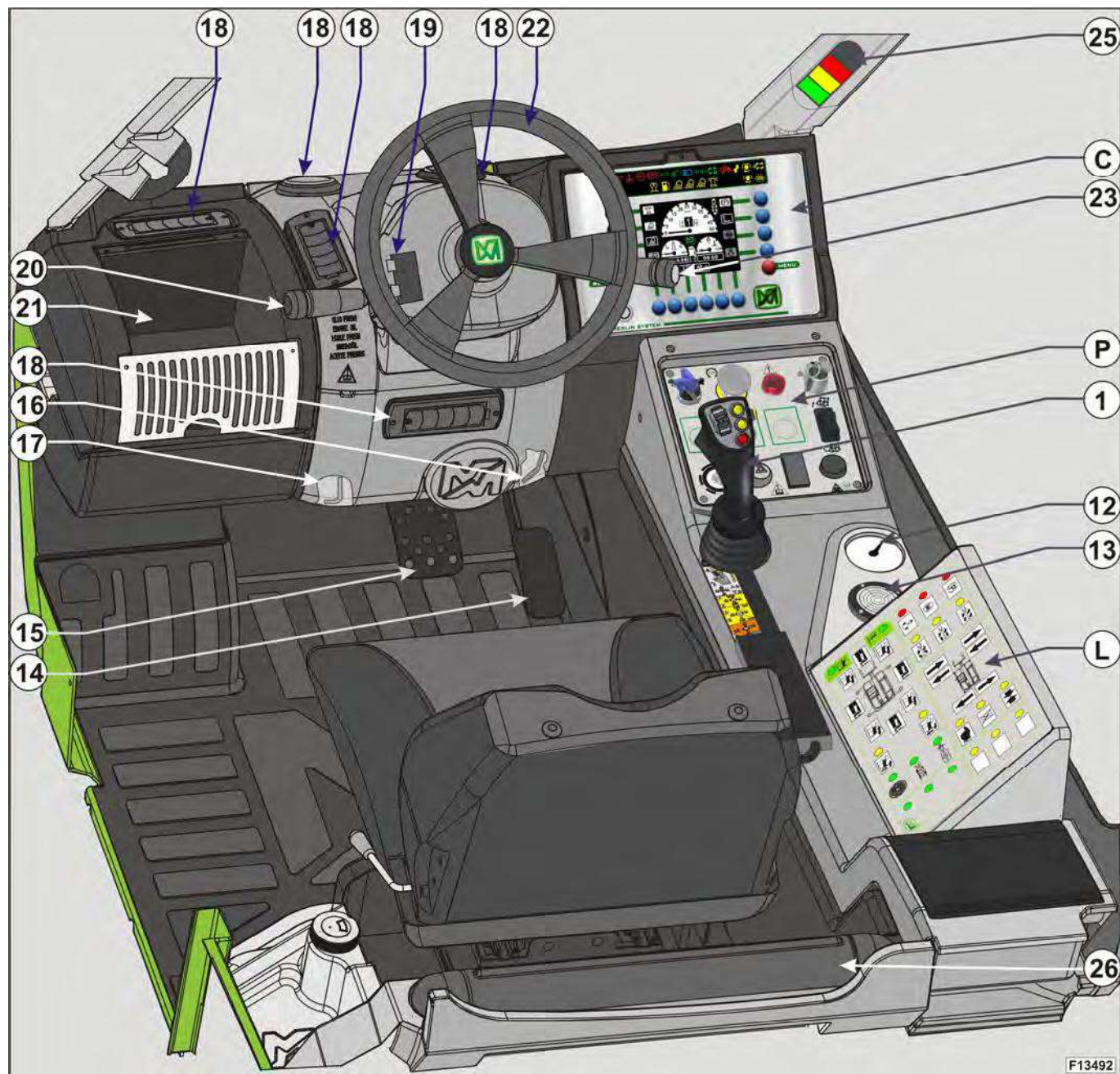
Beachten Sie die Maschine-Seiten, weil sie im Handbuch weiterhin mit rechts und links bezeichnet werden.

<i>SIEHE</i>	<i>BESCHREIBUNG</i>
A	Vorderseite
B	Hinterseite
C	Linke Seite
D	Rechte Seite
1 Fahrerhaus	
2	Motorraum
3	Batterieraum - Treibstofftank - Hydrauliköltank
4	Hinterachse - Bremszangen - Radnaben-Untersetzungsgetriebe
5	Vorderachse - Bremszangen - Bremssattel - Radnaben-Untersetzungsgetriebe
6	Gabeln
7	Gabeltraeger
8	Lastschutzgitter
9	Hubzylinder
10	Gabelkippszylinder
11	1. Auslegerteilabschnitt
12	2. Auslegerteilabschnitt
13	3. Auslegerteilabschnitt
14	4. Auslegerteilabschnitt (nür für ROTO 40.25 MCSS - ROTO 45.19 MCSS - ROTO 45.21 MCSS)
15	5. Auslegerteilabschnitt (nür für ROTO 40.25 MCSS - ROTO 40.26 MCSS)
16	Treibstofftank
17	Vordere Abstütungen
18	Hintere Abstütungen
19	Hydropneumatische aufhängungen zylinder
200	Selettore di attivazione by-pass sicurezze in situazioni d'emergenza



4 - NAMENGEBUG

KABINENINNERRAUM



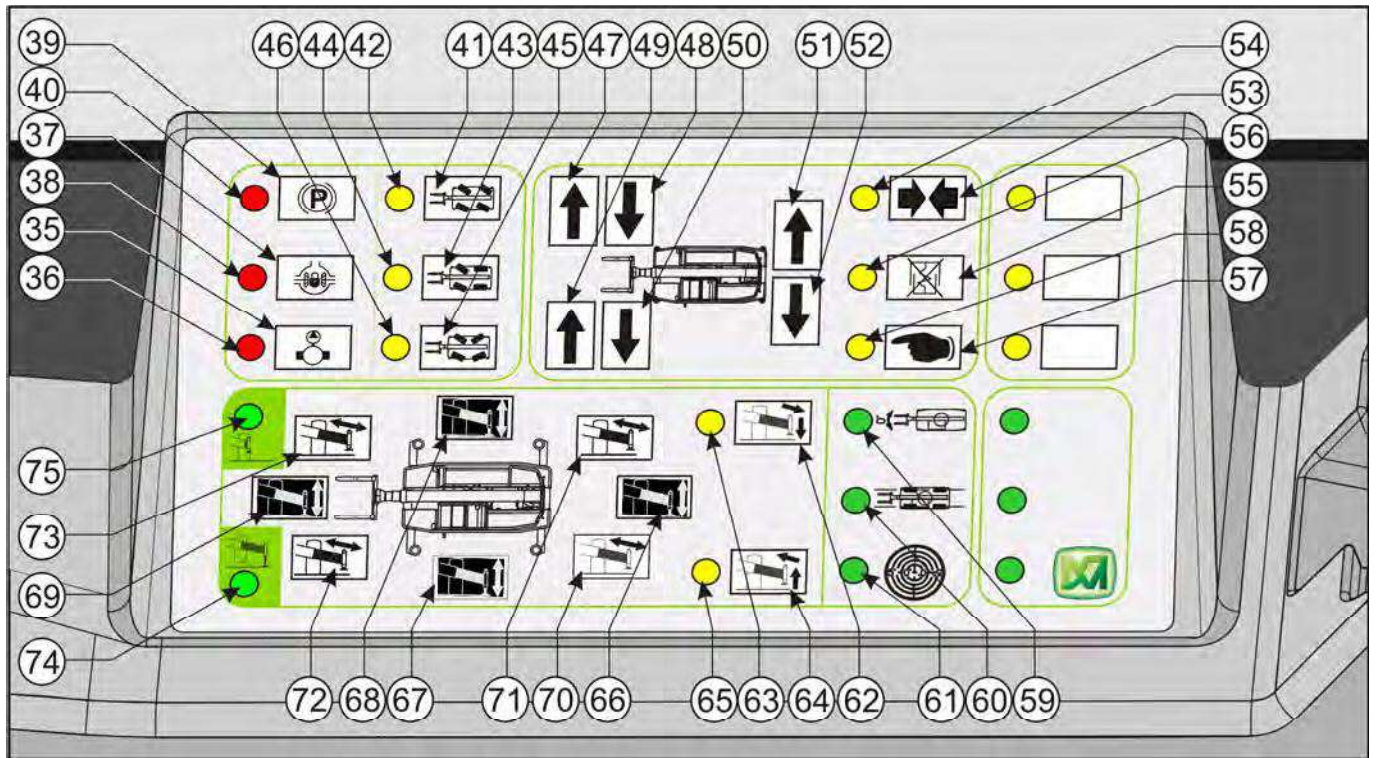


<i>SIEHE</i>	<i>BESCHREIBUNG</i>
1	Joystick zur Steuerung des Teleskoparms
12	Manometer des Öldrucks der Hydraulikanlage oder des Hydrostatgetriebes
13	Wasserwaage
14	Gaspedal
15	Bremspedal
16	Hebel zur Regelung der Motordrehzahl
17	Hebel zur Blockierung des Lenkrads
18	Luftschlitze
19	Gangschaltung
20	Fahrtrichtungsschalter / Hupe
21	Behälter der Lastdiagramme und Sicherheitsbestimmungen
22	Lenkrad
23	Wähler Fahrtrichtungsanzeiger / Schalter der Parklichter, Abblendlichter und Fernlicht / Schalter vorderer Scheibenwischer und Scheibenwascher
25	Anzeige der standsicherheitskontrolle der maschine
26	Hebel für die Auswahl der Luftansaugung von außerhalb/innerhalb der Kabine
C	Armaturenbrett
P-L	Steuertafels der Maschine



4 - NAMENGEBUNG

STEUERTAFEL (L)



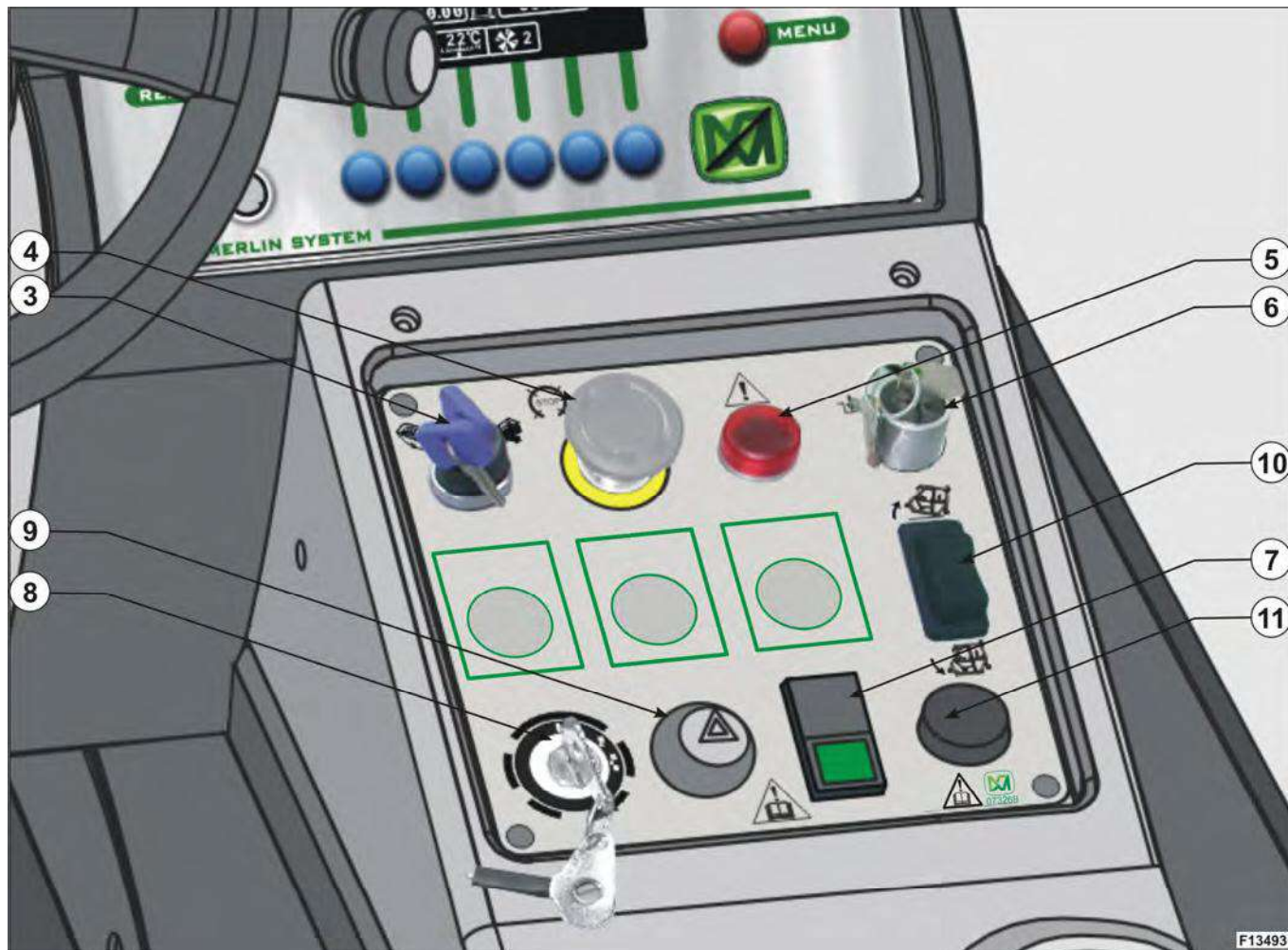


<i>SIEHE</i>	<i>BESCHREIBUNG</i>
35	Druckknopf der Steuerung der Elektropumpe
36	Kontrollanzeige der Funktion der Elektropumpe
37	Druckknopf für die Differentialsperre (auf Wunsch)
38	Kontrollanzeige Differentialsperre eingeschaltet (auf Wunsch)
39	Druckknopf für die Betätigung der Feststellbremse
40	Kontrollanzeige der betätigten Feststellbremse
41	Druckknopf für die Auswahl der Krabbenlenkung
42	Kontrollanzeige der ausgewählten Krabbenlenkung
43	Druckknopf für die Auswahl der Vorderradlenkung
44	Kontrollanzeige der ausgewählten Vorderradlenkung
45	Druckknopf für die Auswahl der Rundlenkung
46	Kontrollanzeige der ausgewählten Rundlenkung
47	Druckknopf zum Anheben der vorderen rechten Aufhängung
48	Druckknopf zum Senken der rechten vorderen Aufhängung
49	Druckknopf zum Anheben der vorderen linken Aufhängung
50	Druckknopf zum Senken der vorderen linken Aufhängung
51	Druckknopf zum Anheben der hinteren Aufhängungen
52	Druckknopf zum Senken der hinteren Aufhängungen
53	Druckknopf des Automatikbetriebs der Aufhängungen
54	Kontrollanzeige des Automatikbetriebs der Aufhängungen
55	Druckknopf zur Sperrung der Aufhängungen
56	Kontrollanzeige Aufhängungen gesperrt
57	Druckknopf des manuellen Betriebs der Aufhängungen
58	Kontrollanzeige des manuellen Betriebs der Aufhängungen
59	Kontrollanzeige des mit dem Rahmen ausgerichteten Oberwagens und gesenkten Hubarms
60	Kontrollanzeige der Fluchtung der Räder (auf Wunsch)
61	Kontrollanzeige der nivellierten Maschine (Auf diesem Model nicht aktiv)
62	Druckknopf für die Vorauswahl des Ausfahrens der Abstütungen und des Senkens der Füße
63	Kontrollanzeige der Vorauswahl des Ausfahrens der Abstütungen und das aktivierte Senken der Füße
64	Druckknopf der Vorauswahl für das Einfahren der Abstütungen und das Anheben der Füße / Anheben der Füße und automatisches Einfahren der Ausleger und aller Abstütungen
65	Kontrollanzeige der Vorauswahl für das Einfahren der Abstütungen und das aktivierte Anheben der Füße
66	Druckknopf für das Anheben/Senken beider Füße der hinteren Abstütungen
67	Druckknopf für das Anheben /Senken beider Füße der seitlichen linken Abstütungen
68	Druckknopf für das Anheben/Senken beider Füße der seitlichen rechten Abstütungen
69	Druckknopf für das Anheben /Senken beider Füße der vorderen Abstütungen
70	Druckknopf für das Aus- /Einfahren der hinteren linken Abstütung
71	Druckknopf für das Aus- /Einfahren der hinteren rechten Abstütung
72	Druckknopf für das Aus- /Einfahren der vorderen linken Abstütung
73	Druckknopf für das Aus- /Einfahren der vorderen rechten Abstütung
74	Kontrollanzeige der gesenkten Abstütungen, Maschine einsatzbereit
75	Kontrollanzeige der vollkommen angehobenen und eingefahrenen Abstütungen



4 - NAMENGEBUNG

STEUERTAFEL (P)

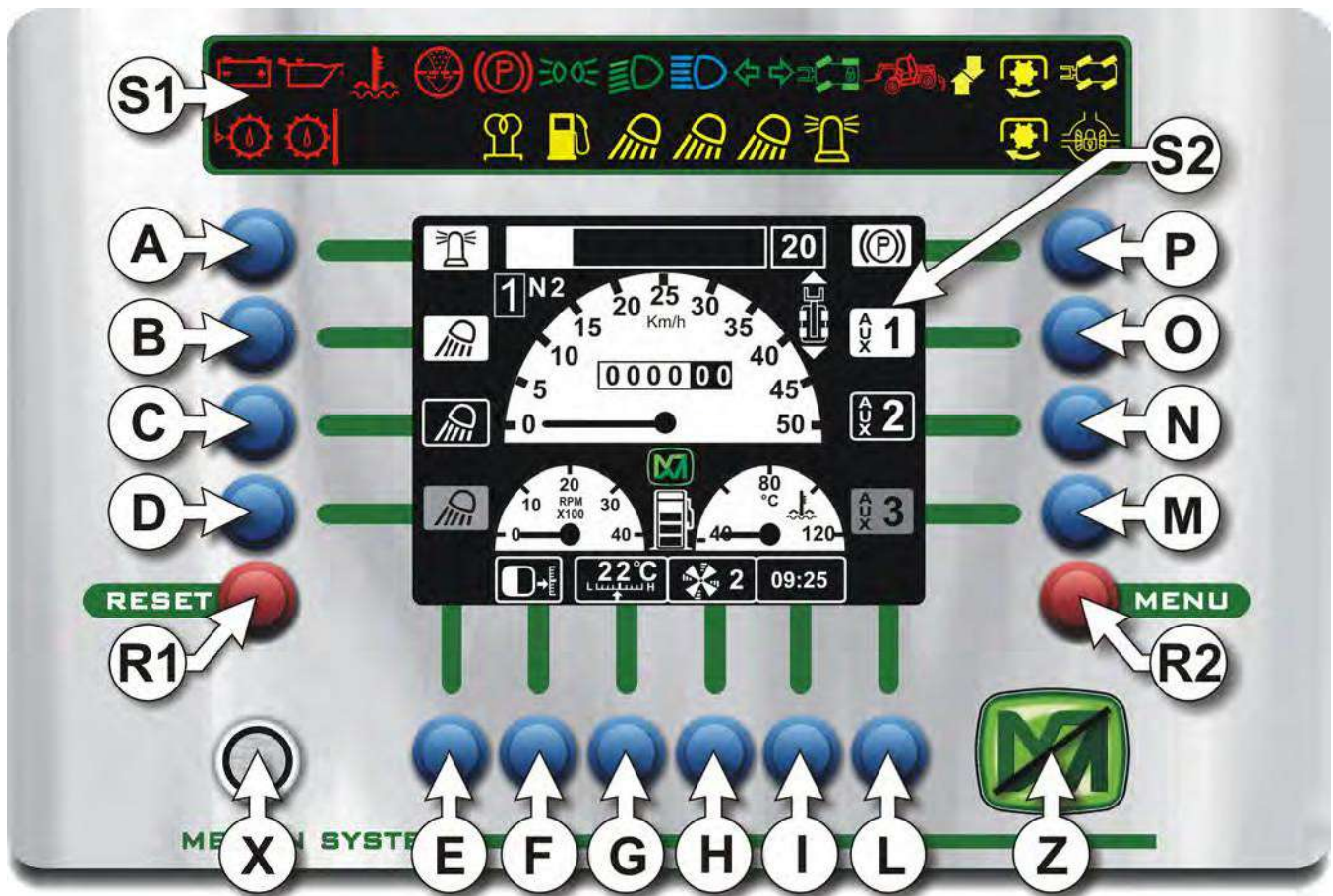


SIEHE	BESCHREIBUNG
3	Wählschalter des Ausgangspunkt der Steuerungen (blau)
4	Notausknopf
5	Rote Kontrollanzeige Ausschluss Kippschutz
6	Wählschalter der Betriebsart der Maschine (Sicherheitsvorrichtungen eingeschaltet und Straßenfahrt)
7	Schalter hinterer Scheibenwischer
8	Zündschlüssel
9	Blinkerschalter (4 Notblinklichter)
10	Schalter für die Kabineneigung (nür für ROTO 40.25 MCSS)
11	Steckdose für Handlampe



ARMATURENBRETT "MERLIN" (UPD) (C)

EINHEIT DRUCKKNOPFTAFEL



SIEHE	BESCHREIBUNG
S1	Bildschirmansicht der Anzeige der Kontrollanzeigen
S2	Bildschirmansicht der Anzeige des Hauptmenüs und des Allgemeinen Kontrollmenüs
A-P	Auswahlkosten
R1	Bestätigung des Lesens der Fehlermeldungen
R2	Auswahl des Betriebsmenüs / Rückkehr zum Hauptmenü
Z	Akustischer Melder
X	Schlüssel Diebstahlsicherung / Zugang zur Diagnostik und erweiterten Diagnostik (nur für den technischen Kundendienst).

ENDE DES KAPITELS



INHALTSVERZEICHNIS

KENMERKEN EN AFMETINGEN	2
ABMESSUNGEN.....	3
TRAGKRAFTDIAGRAMM.....	7
ENDE DES KAPITELS	24



5 - TECHNISCHE DATEN DER MASCHINE

KENMERKEN EN AFMETINGEN

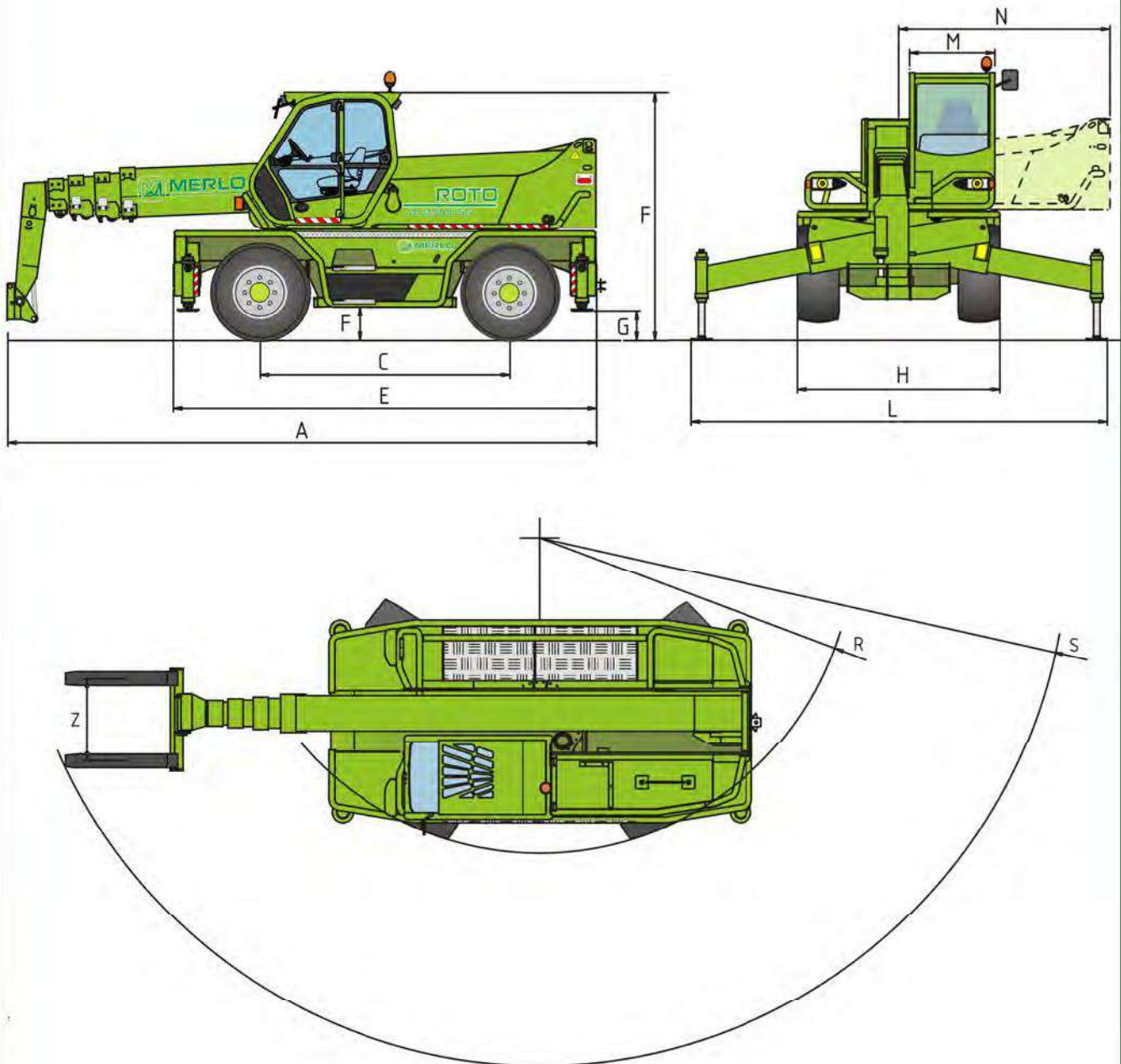
Die vorliegenden Tabellen enthalten ungefähre Daten der Maschine in der Basiskonfiguration. MERLO S.p.a. behält sich das Recht auf Änderungen ihres Maschinenangebots ohne Vorankündigung auch bezüglich der angegebenen Daten vor.

R40.25 MCSS - R40.26 MCSS - R45.19 MCSS R45.21 MCSS – R50.16 MCSS			
GEWICHT (kg)			
Leergewicht (mit Gabeln)	R40.25 MCSS → 15800 R40.26 MCSS → 15900 R45.19 MCSS → 14400 R45.21 MCSS → 14500 R50.16 MCSS → 14200		
LEISTUNGSMERKMALE			
Max. Tragfähigkeit (kg)	Hubhöhe (mm)	Max. Ausladung (mm)	Geschwindigkeit (km/h)
R40.25 MCSS → 4000 R40.26 MCSS → 4000 R45.19 MCSS → 4500 R45.21 MCSS → 4500 R50.16 MCSS → 5000	R40.25 MCSS → 25250 R40.26 MCSS → 26090 R45.19 MCSS → 18700 R45.21 MCSS → 20800 R50.16 MCSS → 16400	R40.25 MCSS → 22700 R40.26 MCSS → 22950 R45.19 MCSS → 15900 R45.21 MCSS → 18000 R50.16 MCSS → 13400	1. Gang 0 - 16 2. Gang 0 - 40
MOTOR			
Typ : 6 Zylinder IVECO NEF N67MNTE3 - Direkteinspritzung – wassergekühlt Leistung: 107 kW – (145ps) Turbo intercooler bei 2300 Umd/min Emissionen : reduzierte Emission nach EURO 3			
KABINE			
Konform mit den Normen ISO 3449 (FOPS) und ISO 3471 (ROPS) Steuerung über elektronischen proportionalen Joystick			
LENKUNG			
Vier gelenkte Räder mit automatischer Resynchronisierung 3 Lenkarten: normal, Rundlenkung, Hundegang			
GETRIEBE			
Hydrostatisch mit elektronischer Regelung			
HYDRAULIKANLAGE			
Hydraulikanlage mit Load-Sensing-Pumpe			
ELEKTRISCHE ANLAGE			
12 V, Batterie mit 160 Ah			
KAPAZITÄT DER ANLAGEN (Liter oder dm³)			
Hydraulikanlage: 130 - Diesel: 155 - Hydrostatöl: 12 - Motoröl: 15,2 - Kühlflüssigkeit: 12			
REIFEN			
MITAS 18-22,5 16PR MPT-06TL MITAS 445/65R22,5 AR-01			



ABMESSUNGEN

ROTO 40.25/40.26 MCSS

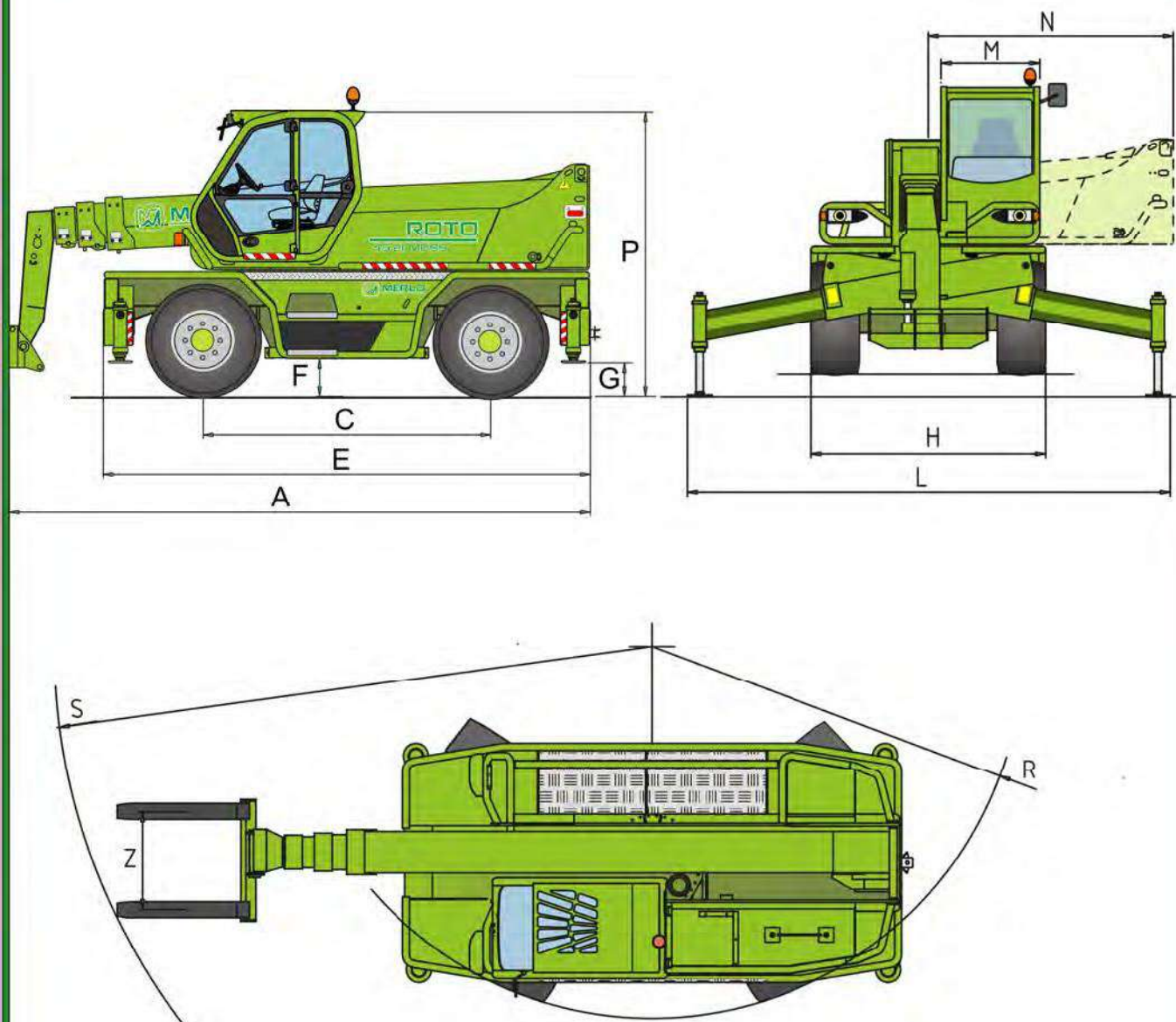


F13497

DIM	A	C	E	F	G	H	L	M	N	P	R	S	Z
mm	6980	2990	5030	330	440	2400	4950	995	2505	2990	4050	6580	850



ROTO 45.19 MCSS

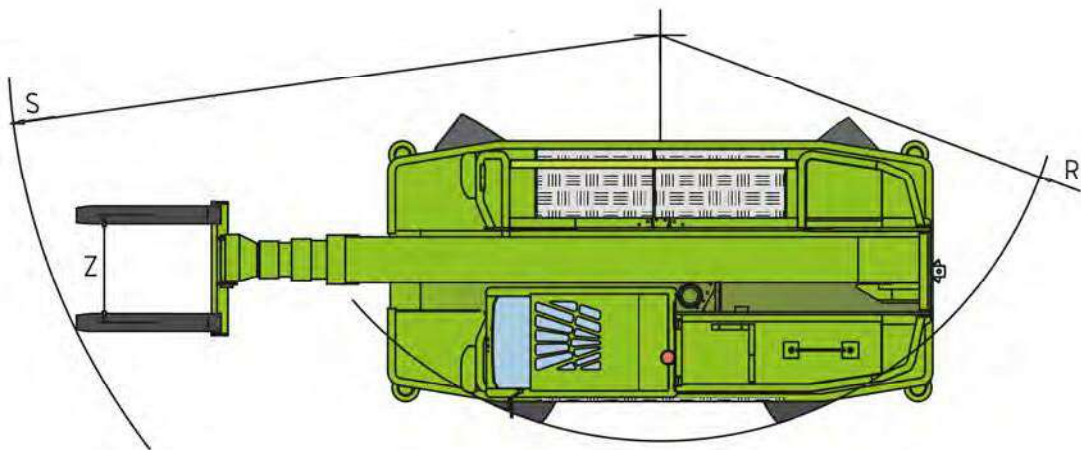
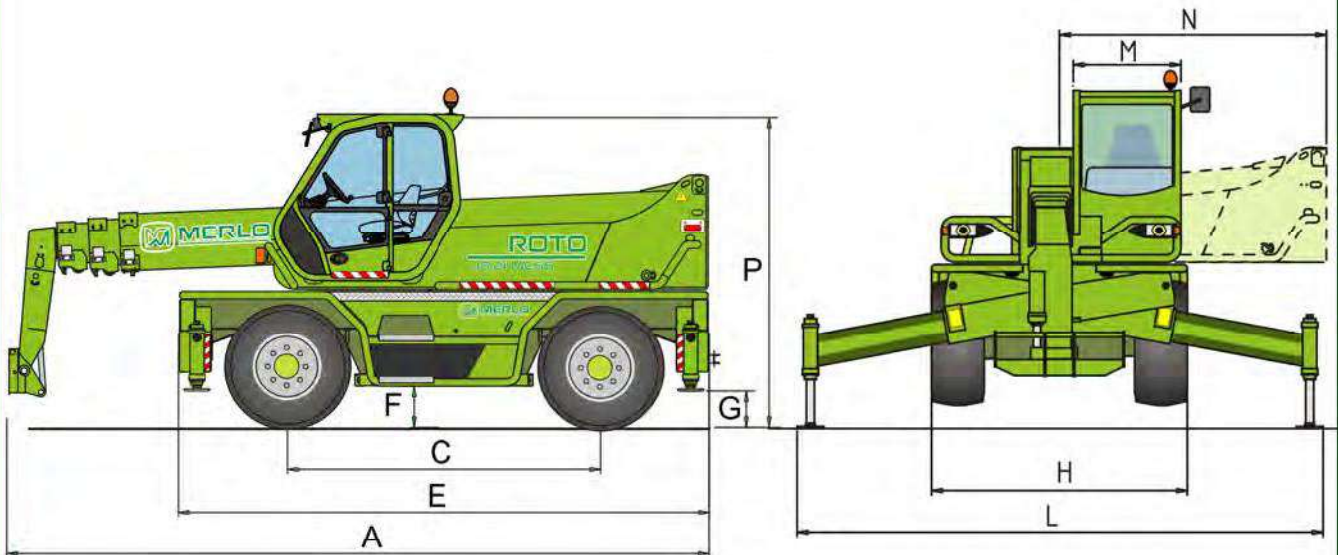


F13494

DIM	A	C	E	F	G	H	L	M	N	P	R	S	Z
mm	6075	2990	5030	330	410	2400	4950	995	2505	2950	4050	5150	850



ROTO 45.21 MCSS

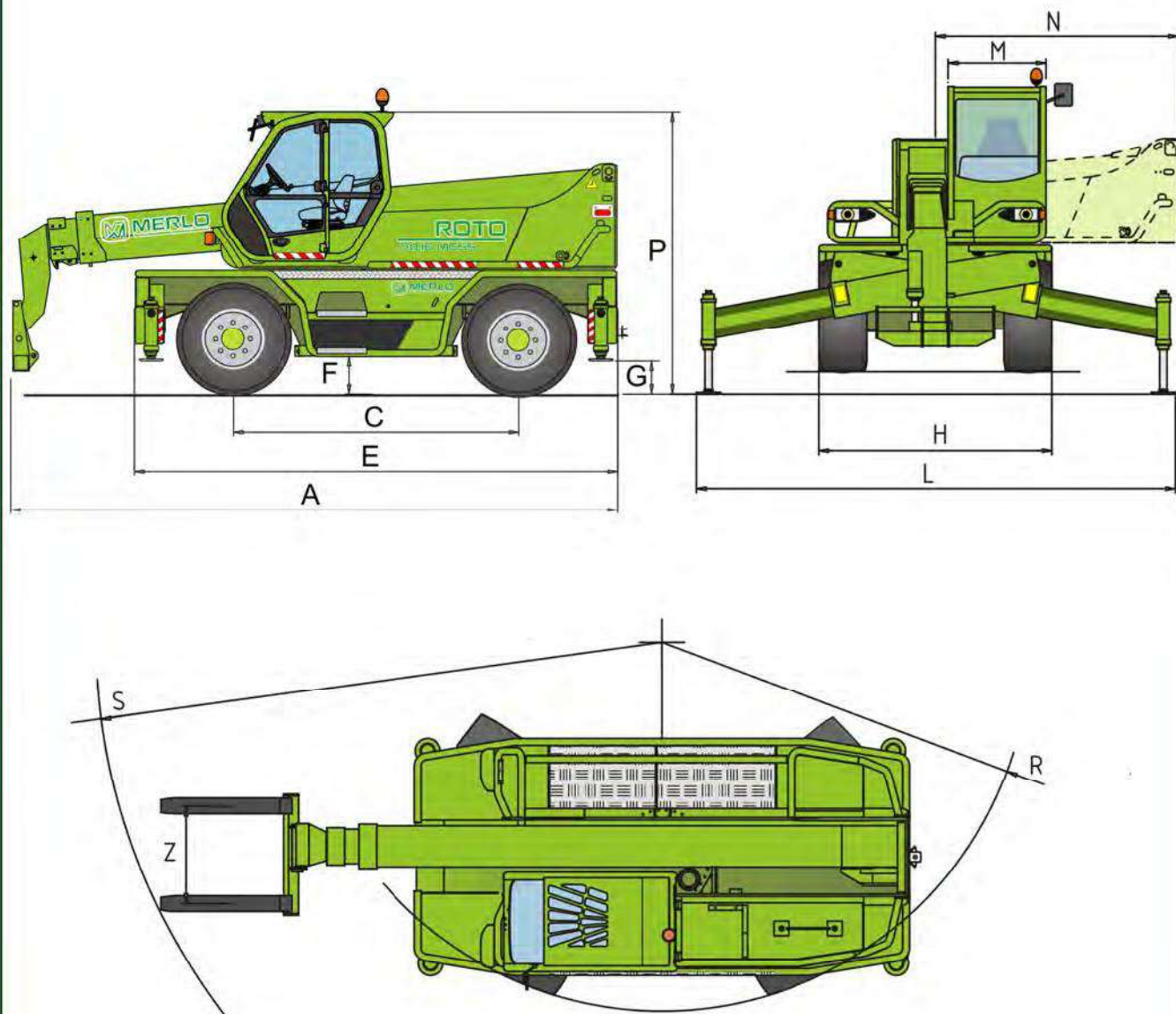


F13495

DIM	A	C	E	F	G	H	L	M	N	P	R	S	Z
mm	6980	2990	5030	330	440	2400	4950	995	2505	2990	4050	6580	850



ROTO 50.16 MCSS



F13496

DIM	A	C	E	F	G	H	L	M	N	P	R	S	Z
mm	6380	2990	5030	330	440	2400	4950	995	2505	2950	4050	5900	850



TRAGKRAFTDIAGRAMM

Die in der Maschine vorhandenen und in diesem Handbuch aufgeführten Lastdiagramme zeigen die unterschiedlichen Bereiche der Tragfähigkeit der mit Standardgabeln ausgestatteten Maschine an. Der Schwerpunkt der transportierten Last wird wie folgt berechnet:

- 500 mm von der Gabelsohle (für ROTO 40.25 - ROTO 40.26 - ROTO 45.19 - ROTO 45.21)
- 600 mm von der Gabelsohle (für ROTO 50.16)

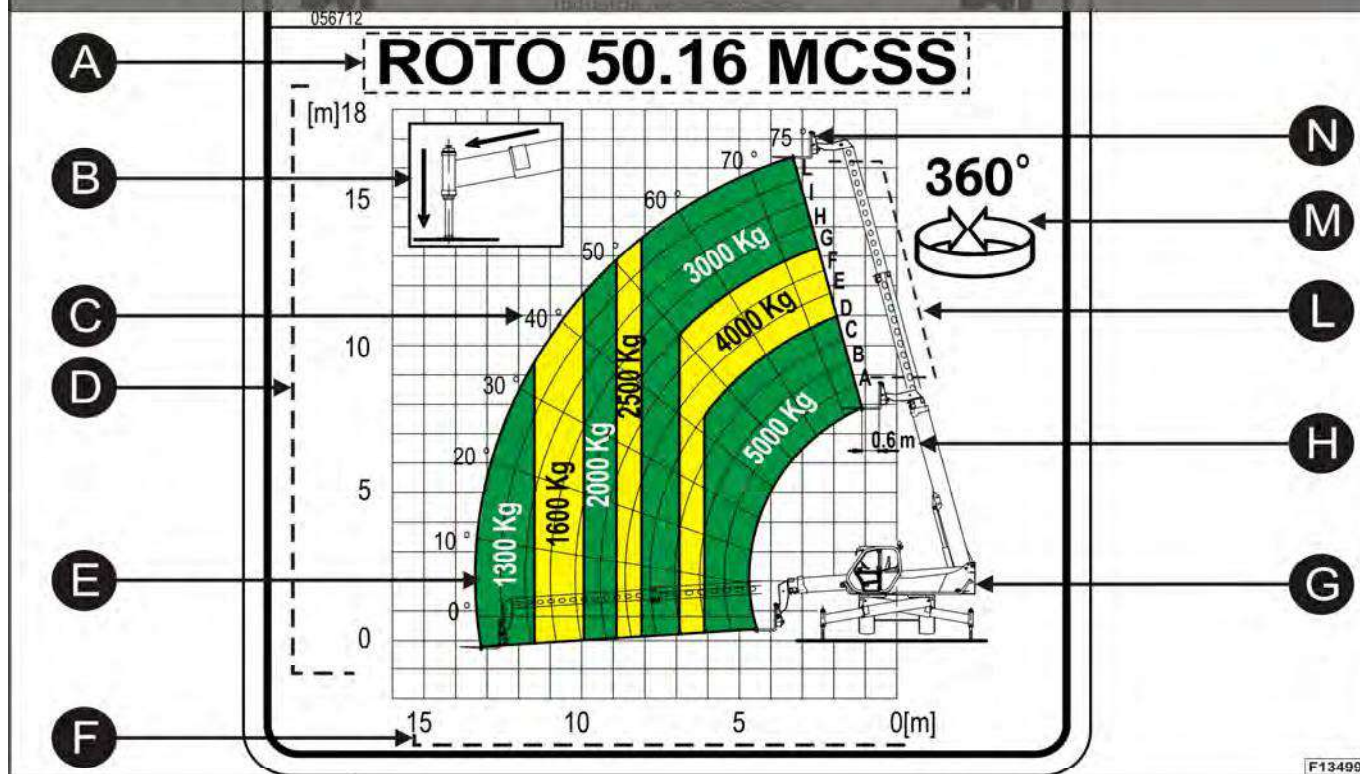
Im Fall der Verwendung anderer Anbaugeräte als Alternative zu den Standardgabeln beziehen Sie sich auf die im entsprechenden Fach in der Kabine enthaltenen Lastdiagramme, die im Kapitel "ANBAUGERÄTE" dieses Handbuchs aufgeführt sind.

Für weitere Angaben hinsichtlich der Auslegung des Lastdiagramms beziehen Sie sich auf das unten stehende Beispiel:

- A) Name der im Lastdiagramm dargestellten Maschine
- B) Angabe ob die Maschine sich auf Abstütungen oder Reifen befindet (im Beispiel Maschine auf Abstütungen)
- C) Angabe des Hubwinkels des Teleskoparms
- D) Angabe der Hubhöhe des Teleskoparms
- E) Angabe der Bereiche der Tragfähigkeit der Maschine
- F) Angabe der Ausladungslänge des Teleskoparms
- G) Richtungsweisende Zeichnung der Maschine
- H) Angabe des Schwerpunkts der auf den Gabeln angehobenen Last
- L) Angabe der Buchstaben der Ausladung des Teleskoparms der Maschine
- M) Angabe der Gültigkeit des Diagramms auf dem gesamten Drehbereich des Oberwagens
- N) Zeichnung des auf dem Anbaurahmen installierten Anbaugeräts (in diesem Fall die Gabeln)



FAC-SIMILE



Die auf der Maschine vorhandenen und in diesem Handbuch aufgeführten Lastdiagramme beschreiben die Tragkraft der Maschine unter den verschiedenen Einsatzbedingungen und werden wie folgt identifiziert:

MASCHINE MIT ANGEHOBENEN STABILISATOREN	MASCHINE AUF STABILISATOREN



ACHTUNG!

Bei angehobenen Abstützungen variiert die Tragkraft entsprechend der Ausrichtung des Oberwagens. Diese Tragkräften sind in den verschiedenen Diagrammen beschrieben, die anhand der Abbildung der Maschine im Diagramm selbst unterschieden werden können.



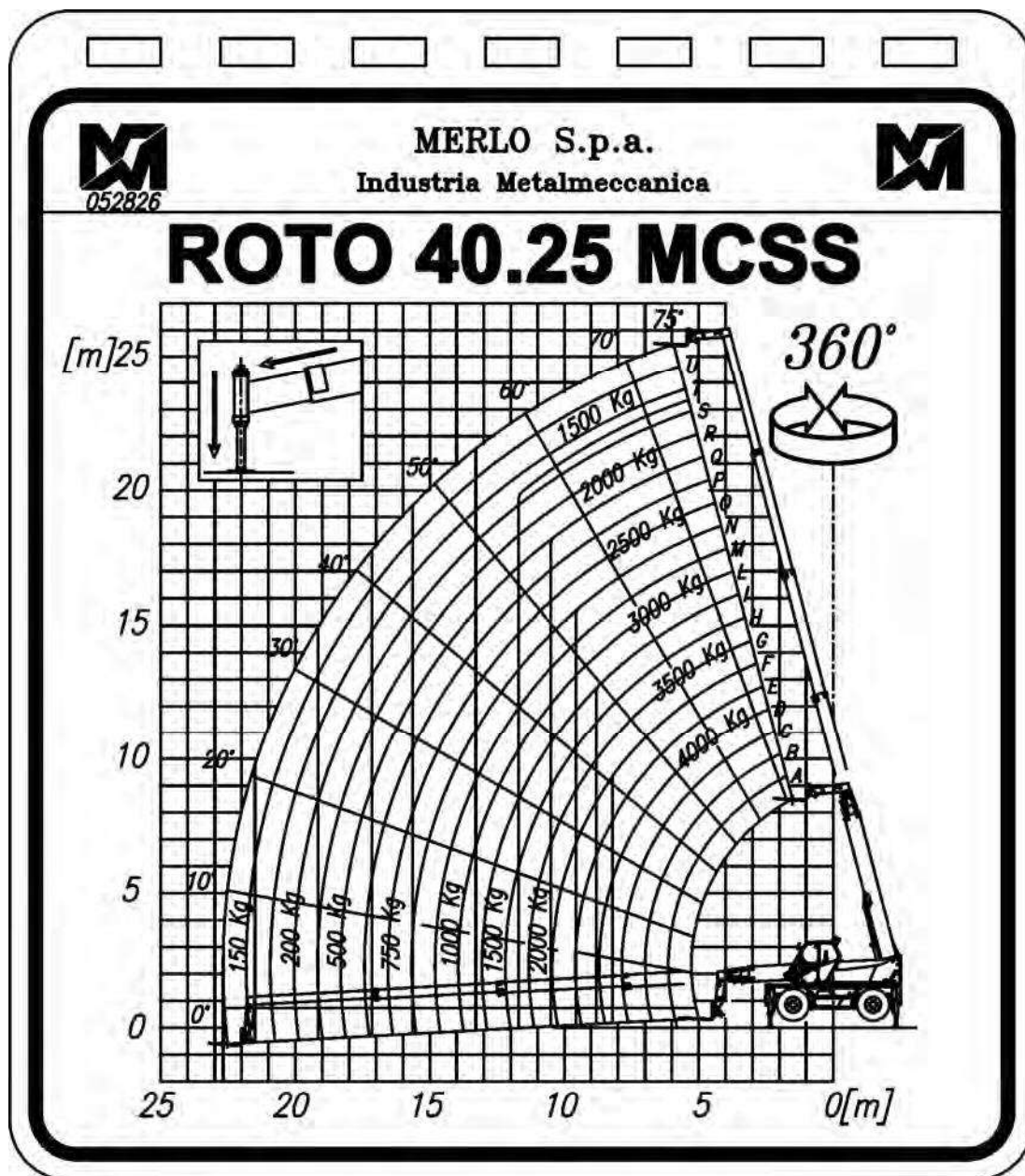
ACHTUNG!

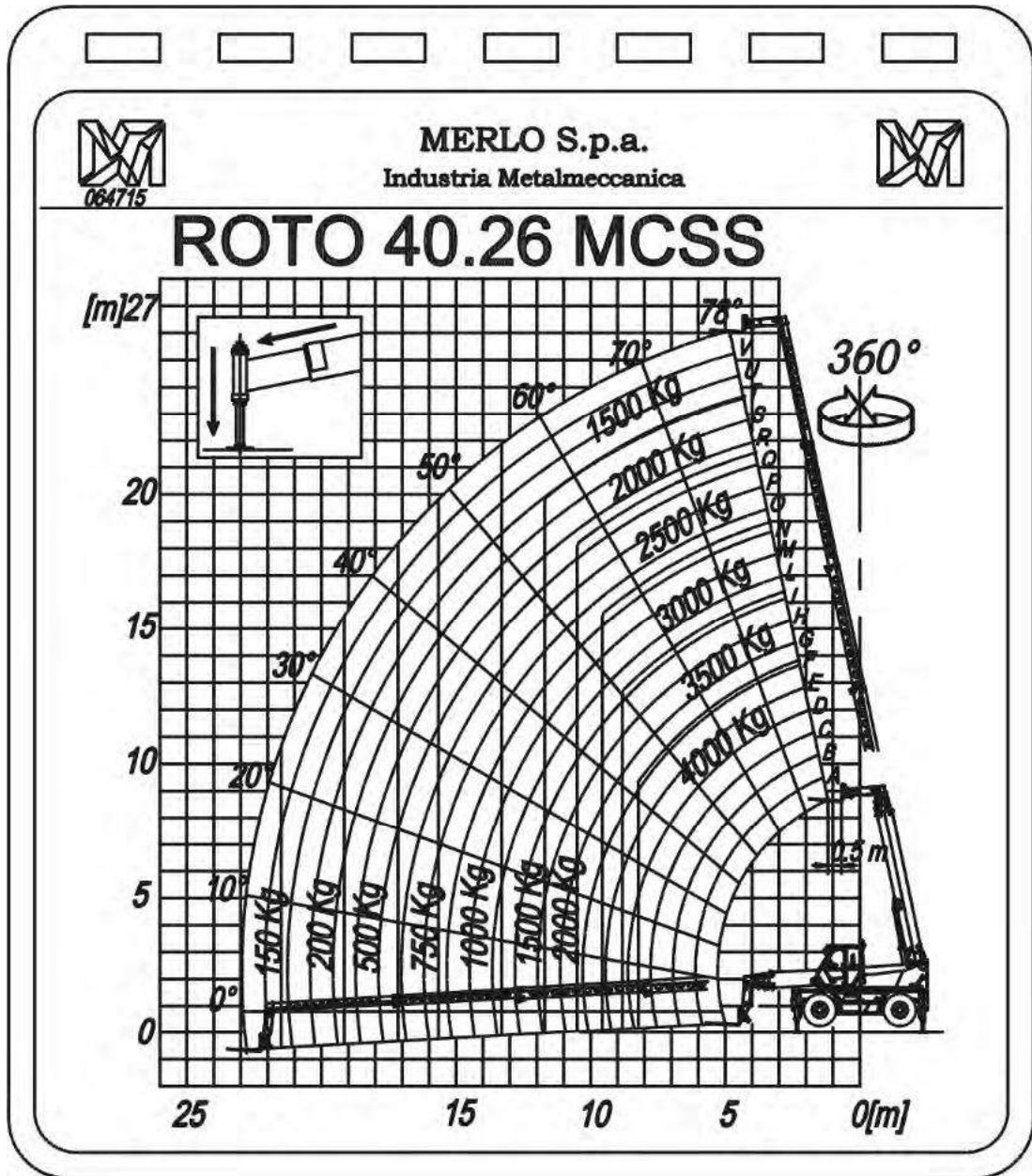
Die Diagramme der Tragfähigkeit der Maschine auf Reifen beziehen sich auf die stehende Maschine mit mit dem Rahmen gefluchteten Reifen auf ausreichend ebenem und festem Boden.

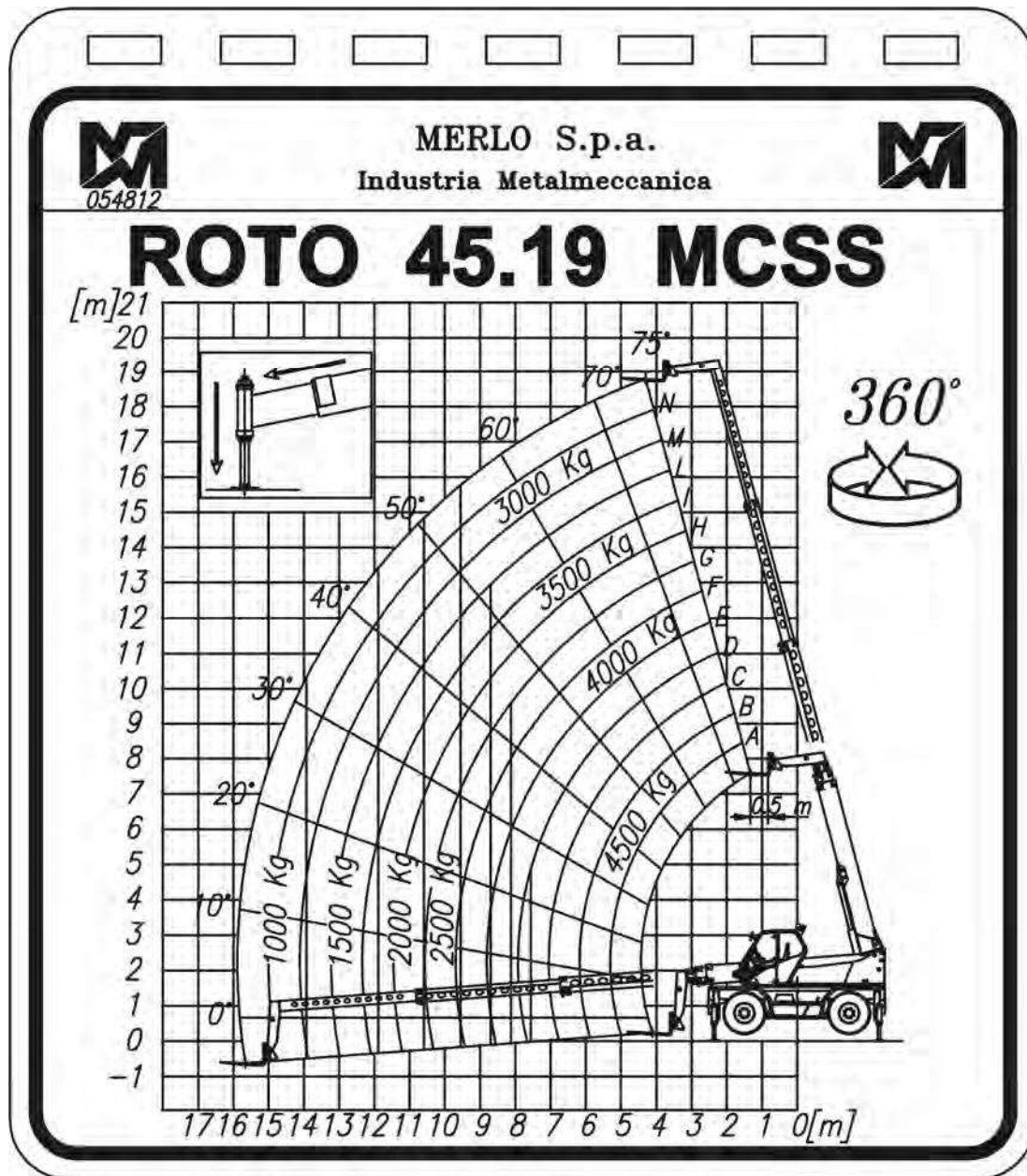


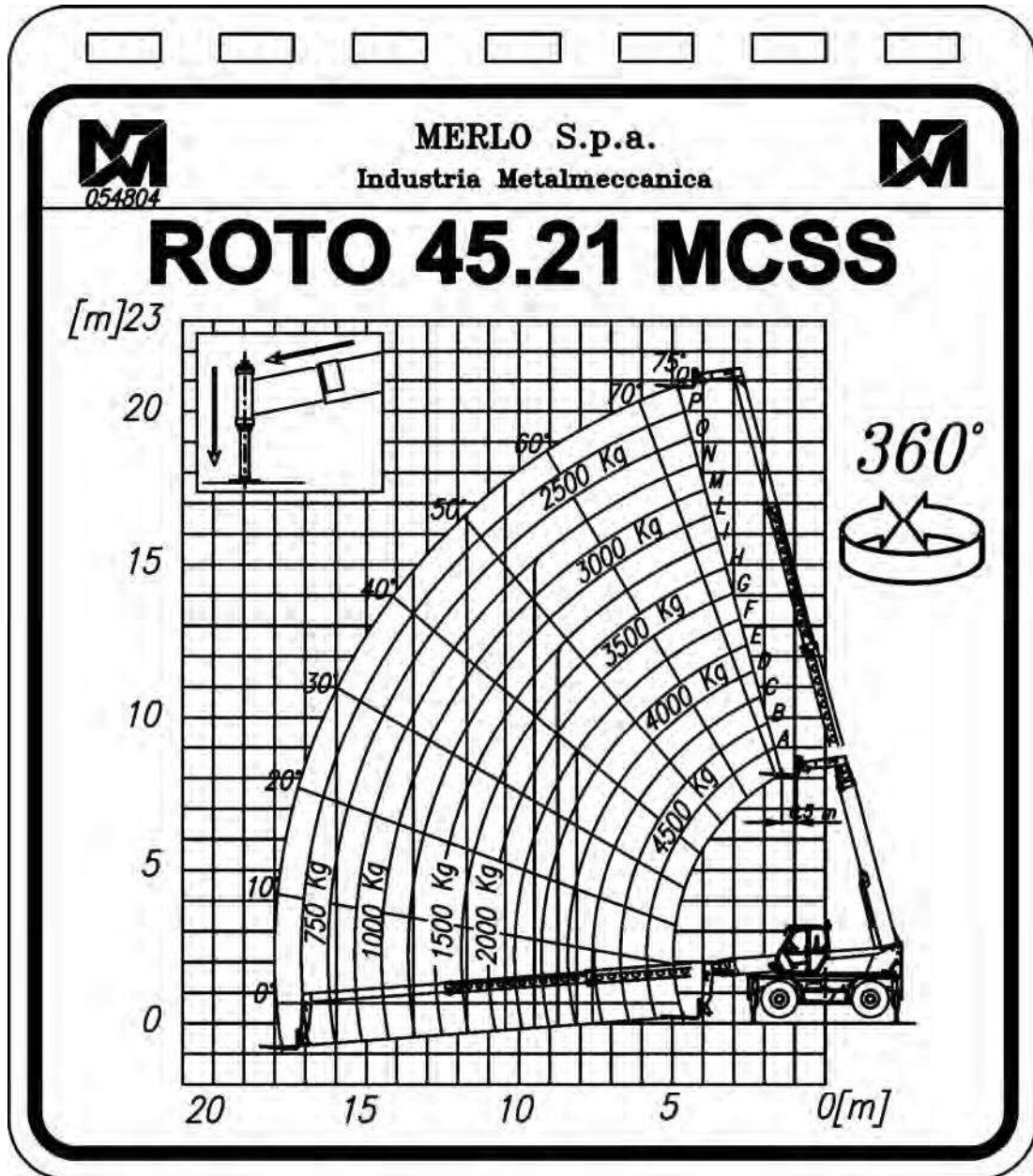


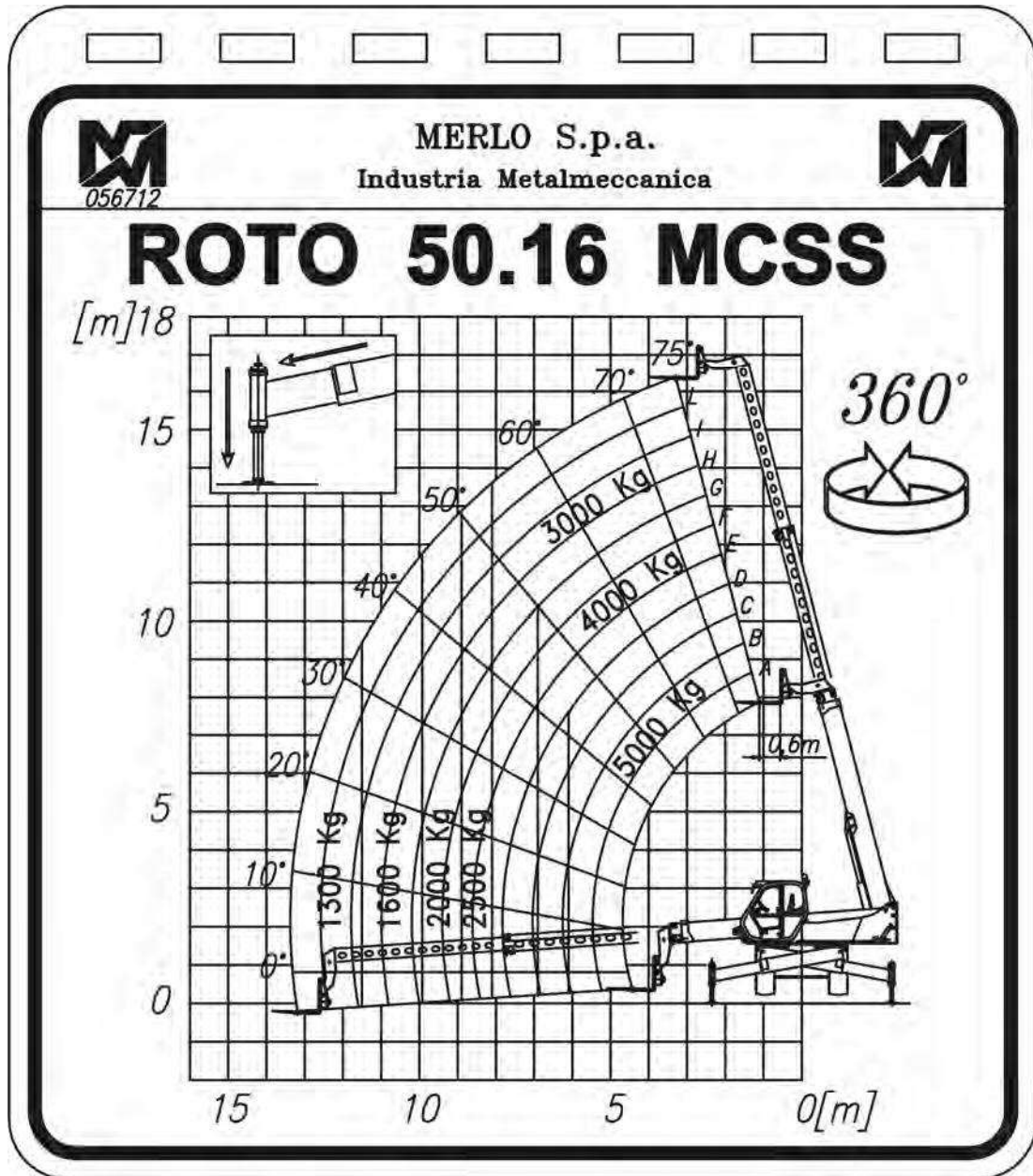
MASCHINE AUF ABSTÜTZUNGEN





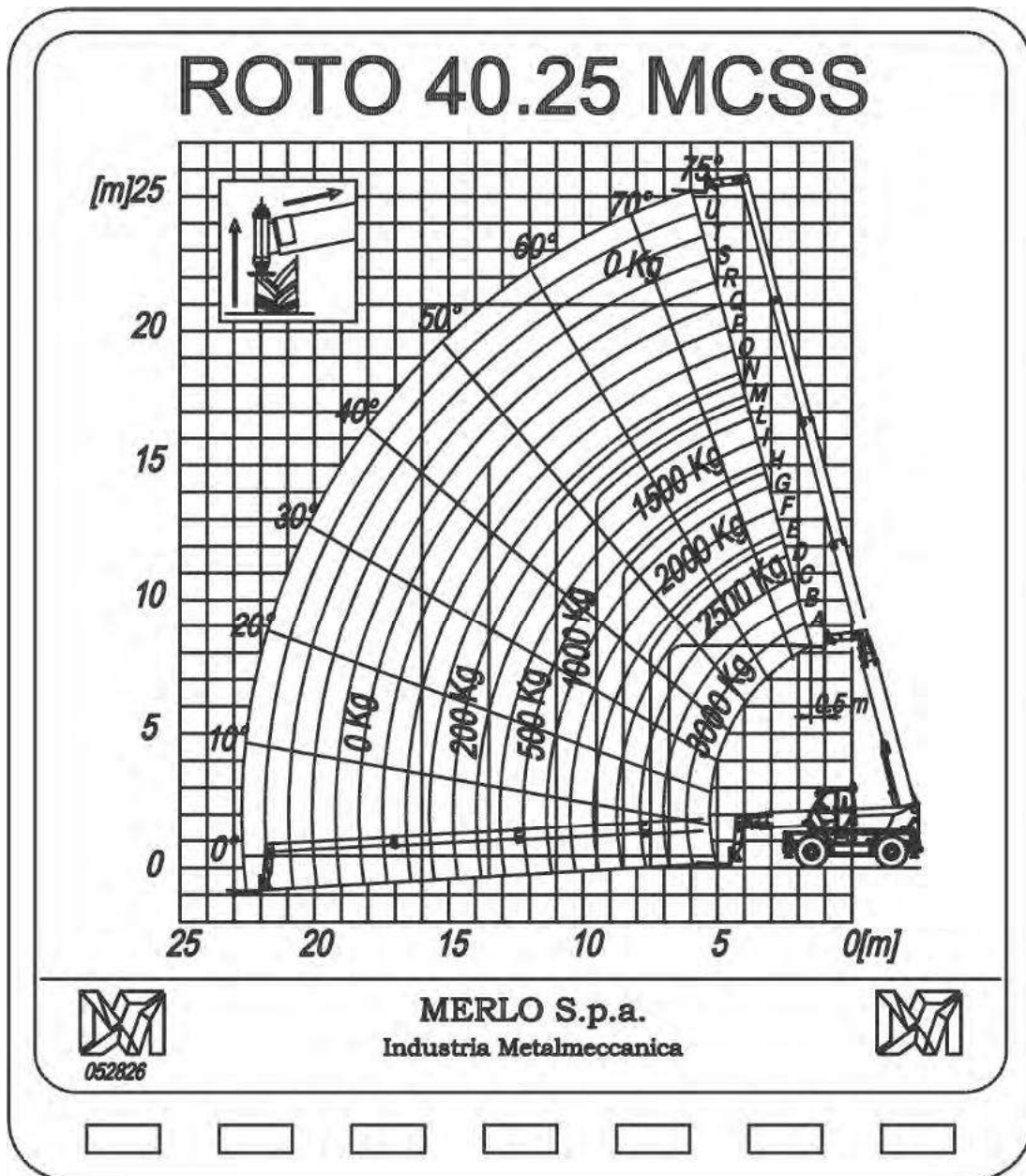


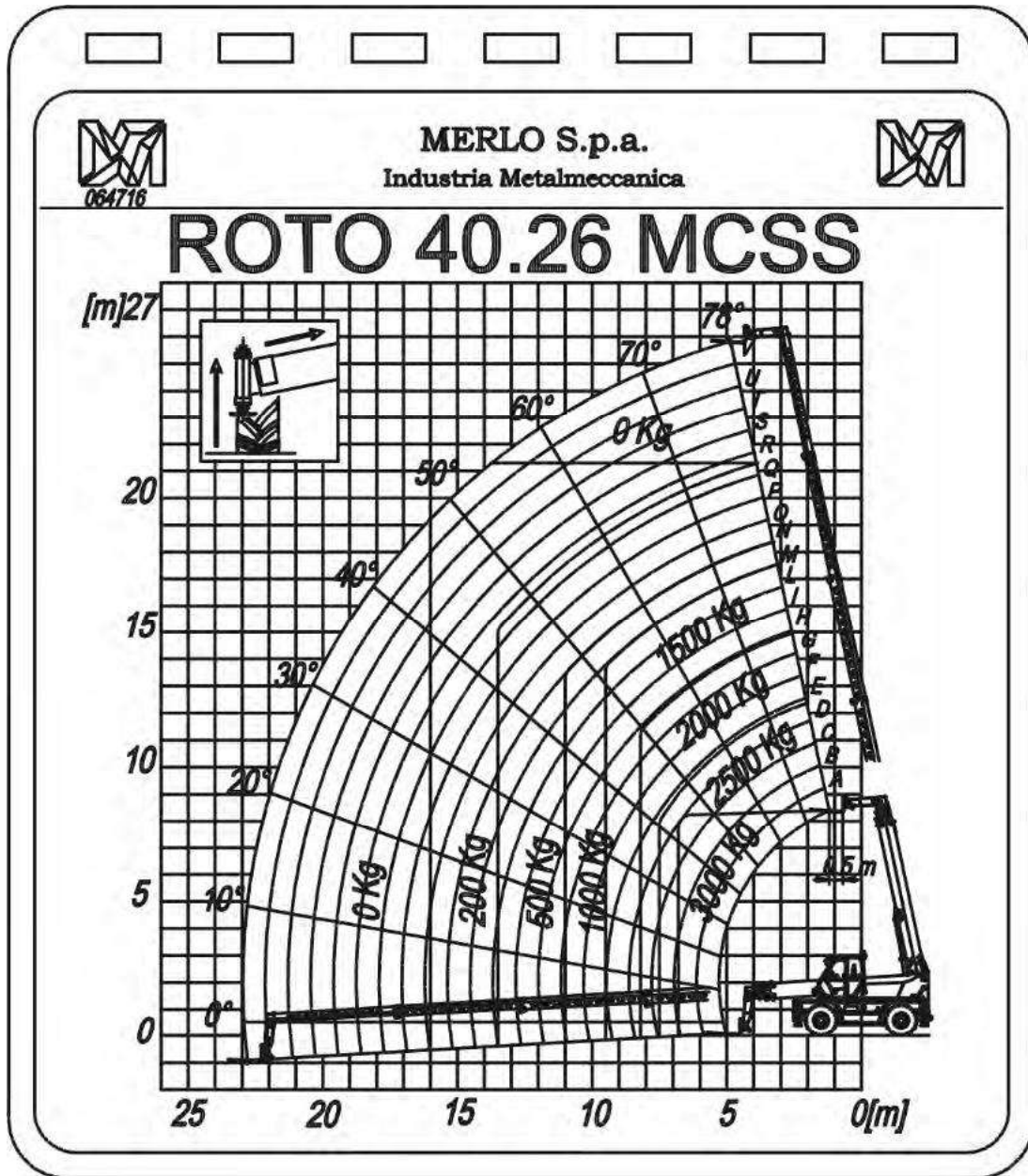


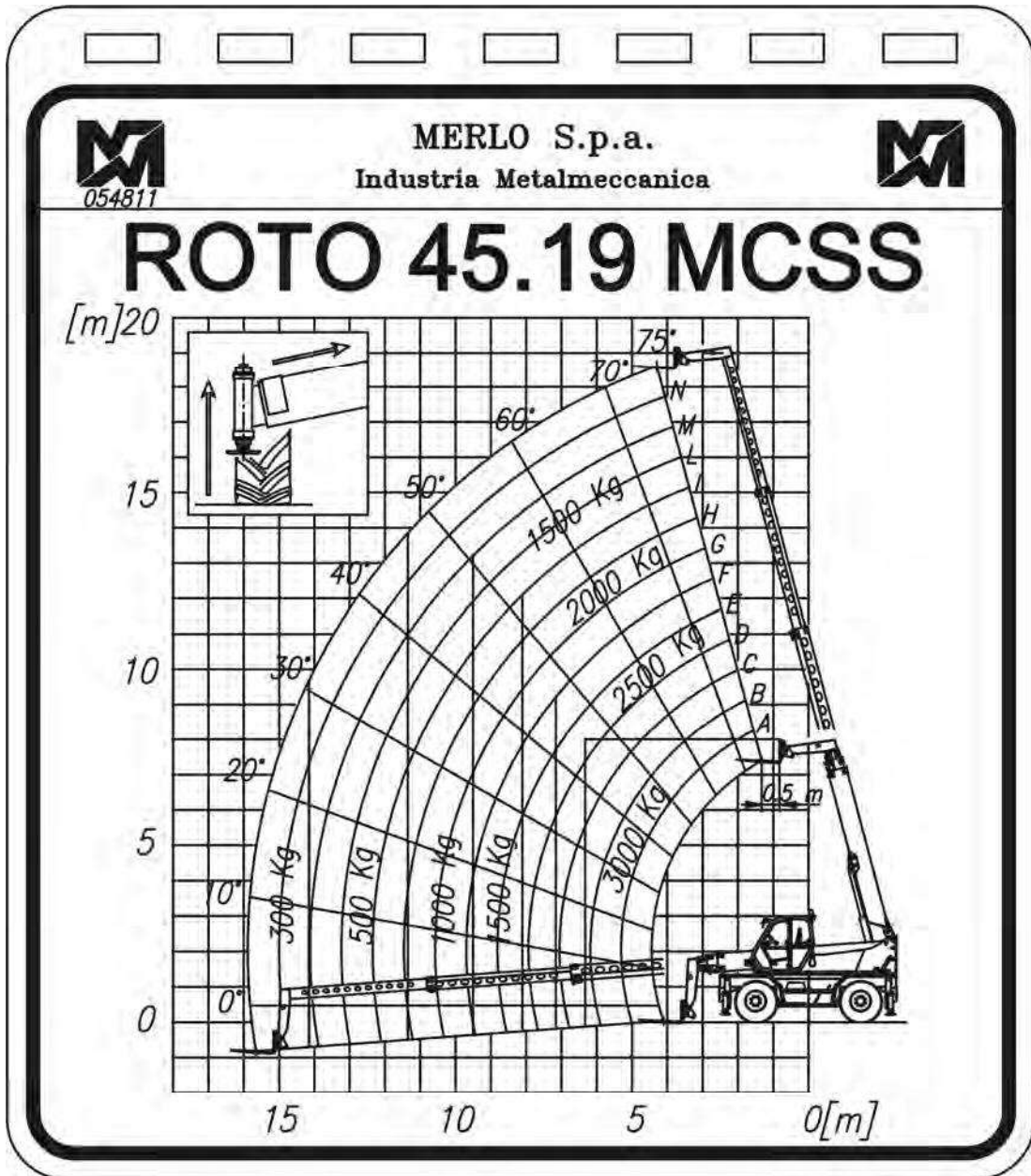


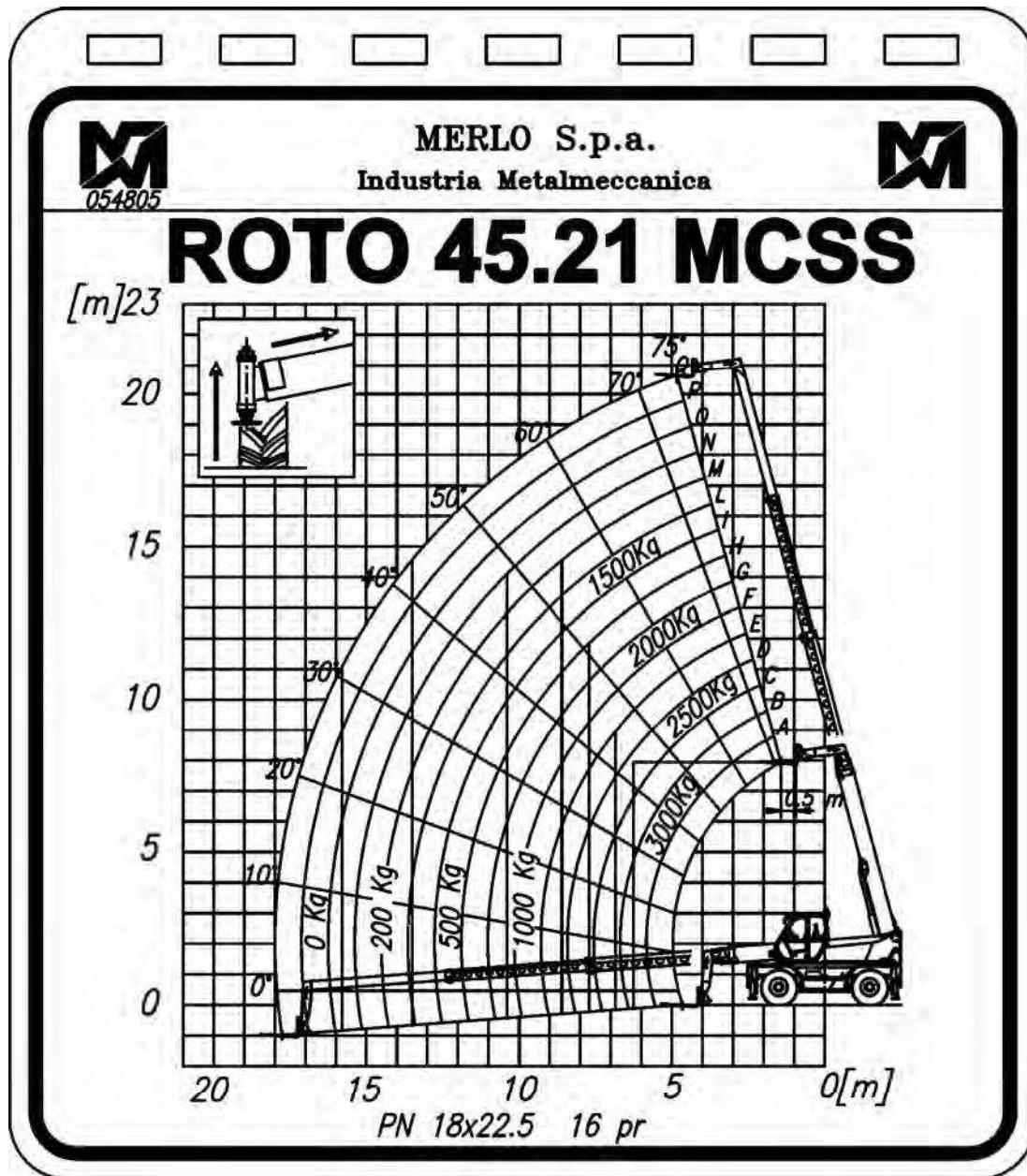


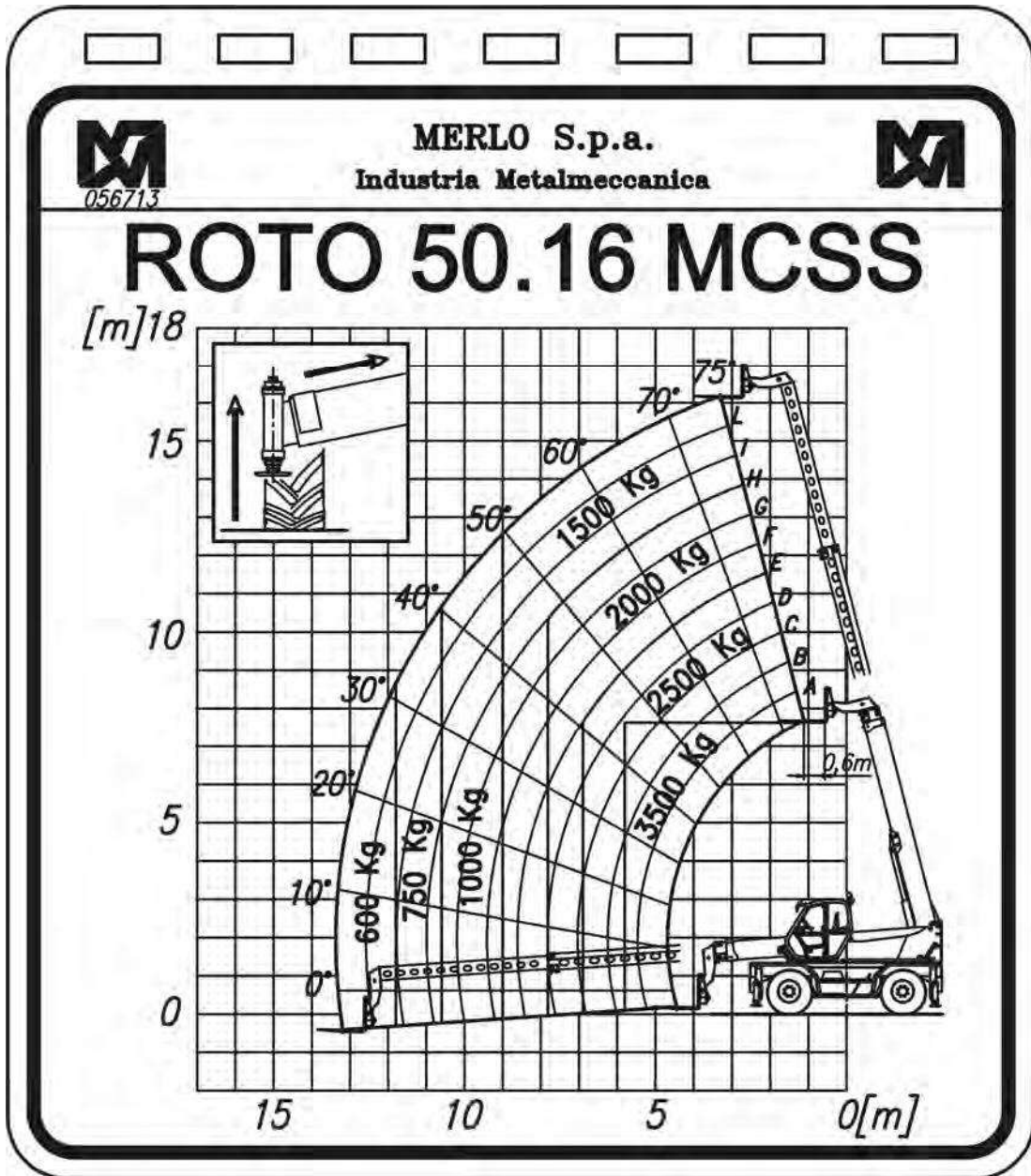
MASCHINE MIT ANGEHOBEHENEN ABSTÜTZUNGEN UND IN LÄNGSRICHTUNG AUSGERICHTETEM OBERWAGEN







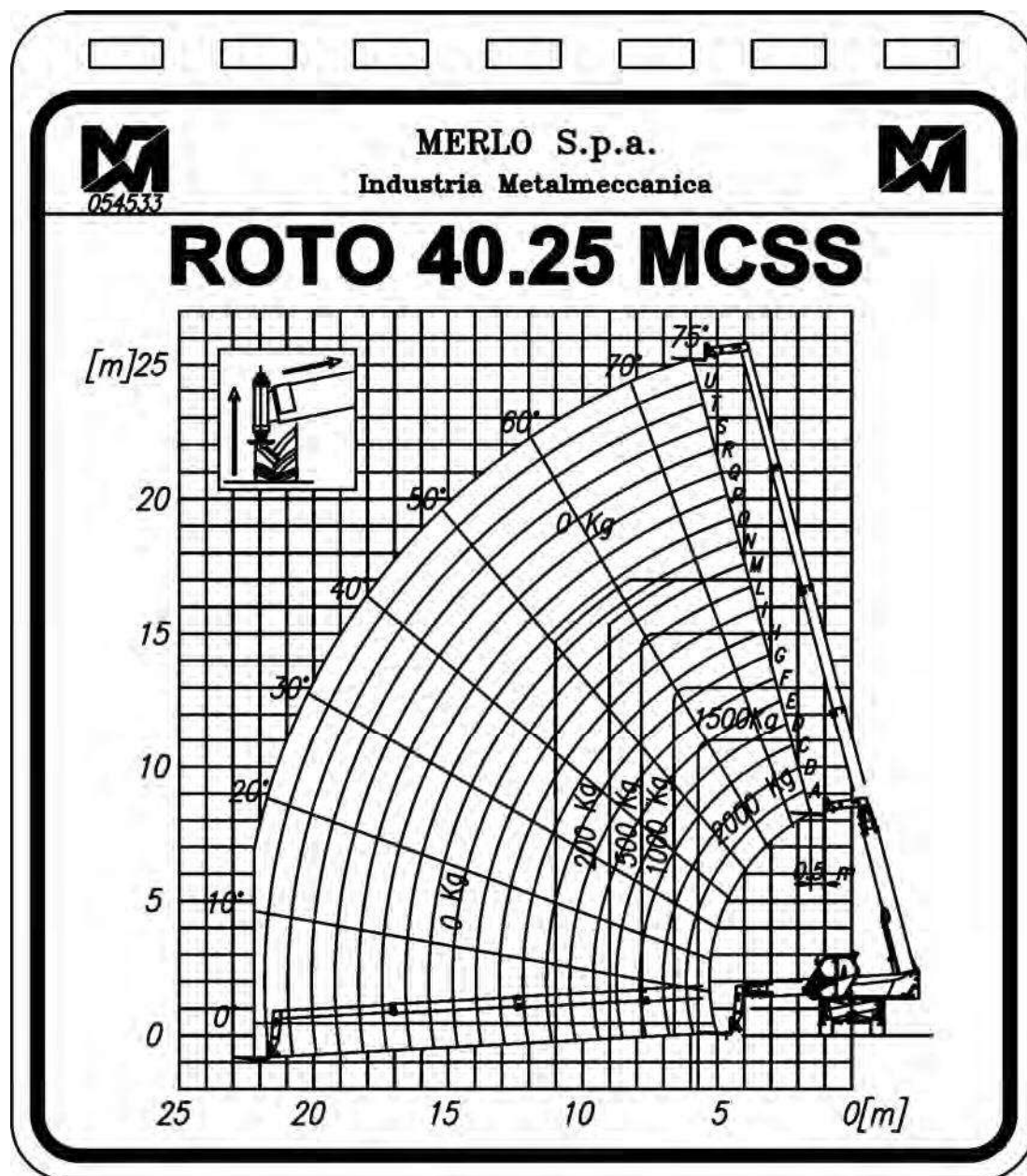






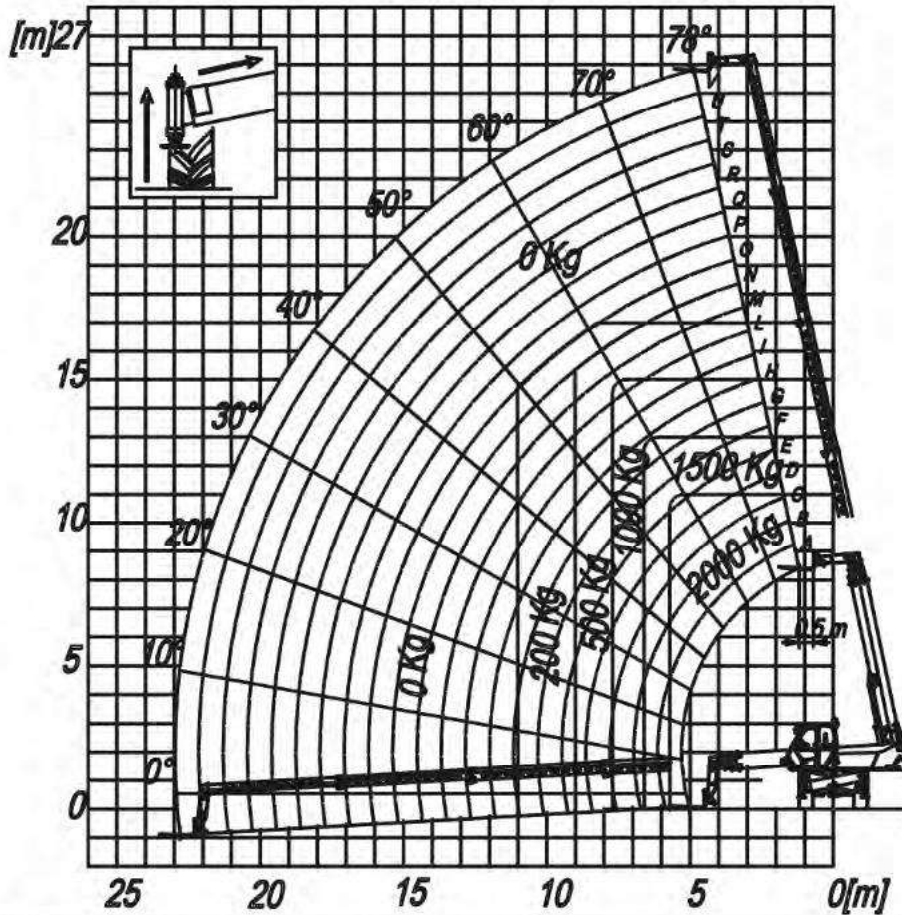
5 - TECHNISCHE DATEN DER MASCHINE

MASCHINE MIT ANGEHOBEHENEN ABSTÜTZUNGEN UND IN QUERRICHTUNG AUSGERICHTETEM OBERWAGEN





ROTO 40.26 MCSS

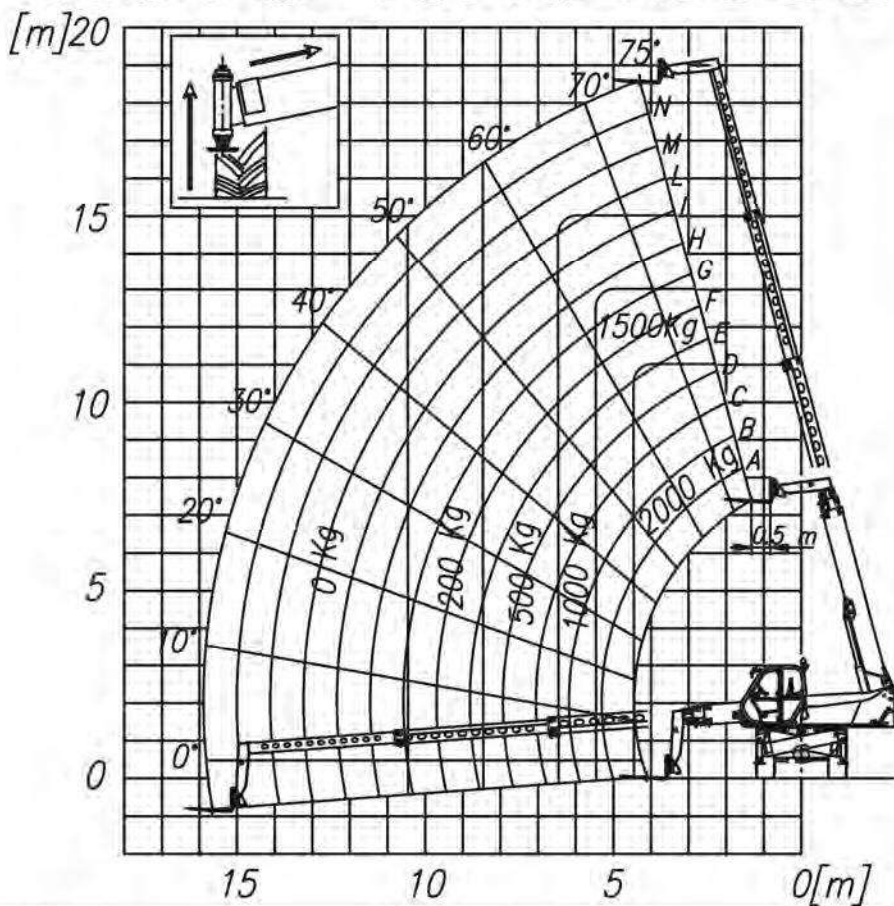


MERLO S.p.a.
Industria Metalmeccanica





ROTO 45.19 MCSS

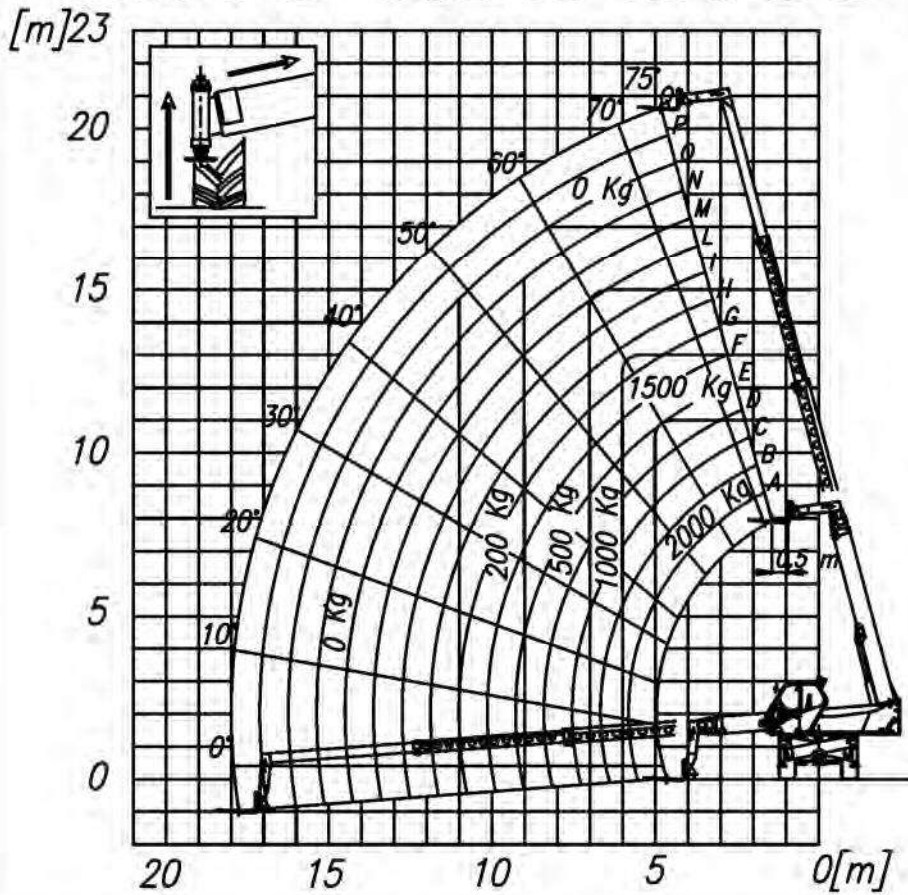


MERLO S.p.a.
Industria Metalmeccanica



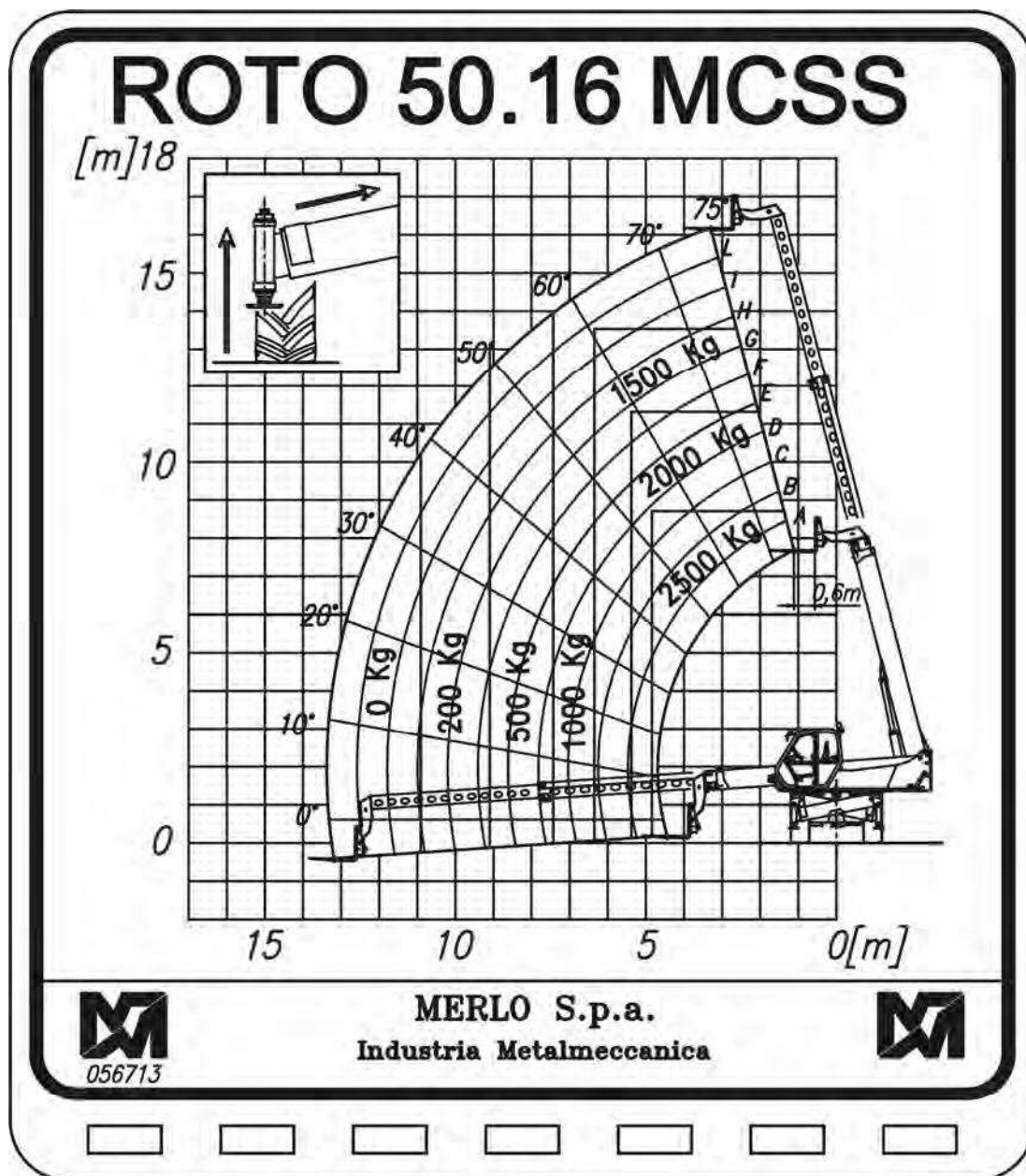


ROTO 45.21 MCSS



MERLO S.p.a.
Industria Metalmeccanica





ENDE DES KAPITELS



INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINE ANGABEN	2
AUFKLEBER AUF DER KABINENAUSSENSEITE	2
AUFKLEBER IM INNEREN DER KABINE	4
BROSCHÜREN IN DER KABINE.....	6
ENDE DES KAPITELS	22



6 - AUFKLEBER DER STEUERUNGEN - INFORMATION SHEET IN THE CABIN

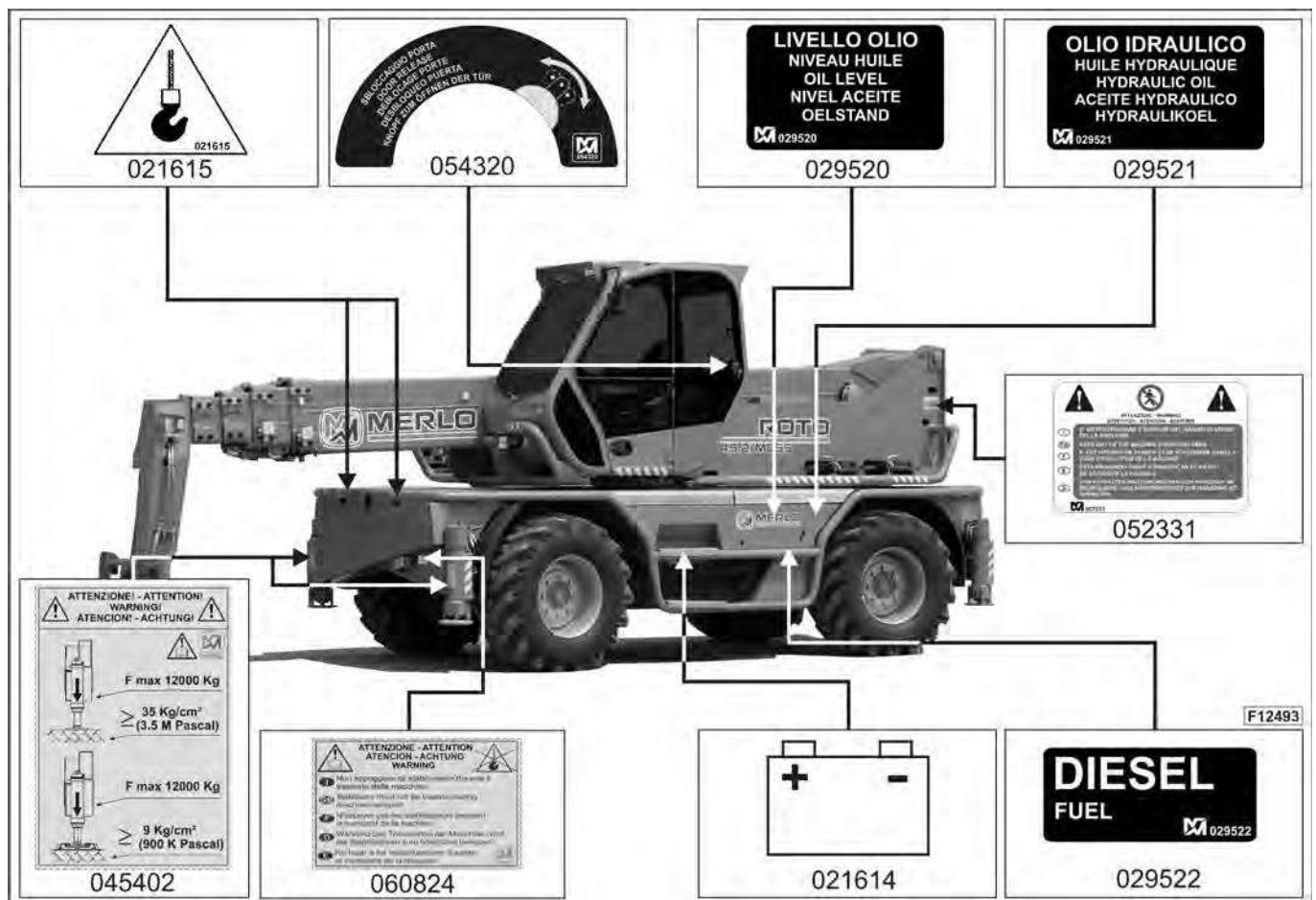
ALLGEMEINE ANGABEN

Alle in diesem Kapitel angegebenen Aufkleber und Broschüren müssen sich stets in Ihrer Maschine befinden. Aus diesem Grund ist es erforderlich, sich der korrekten Aufbewahrungsbedingungen zu vergewissern und diese regelmäßig mit einem Tuch und Wasser und Seife zu reinigen.

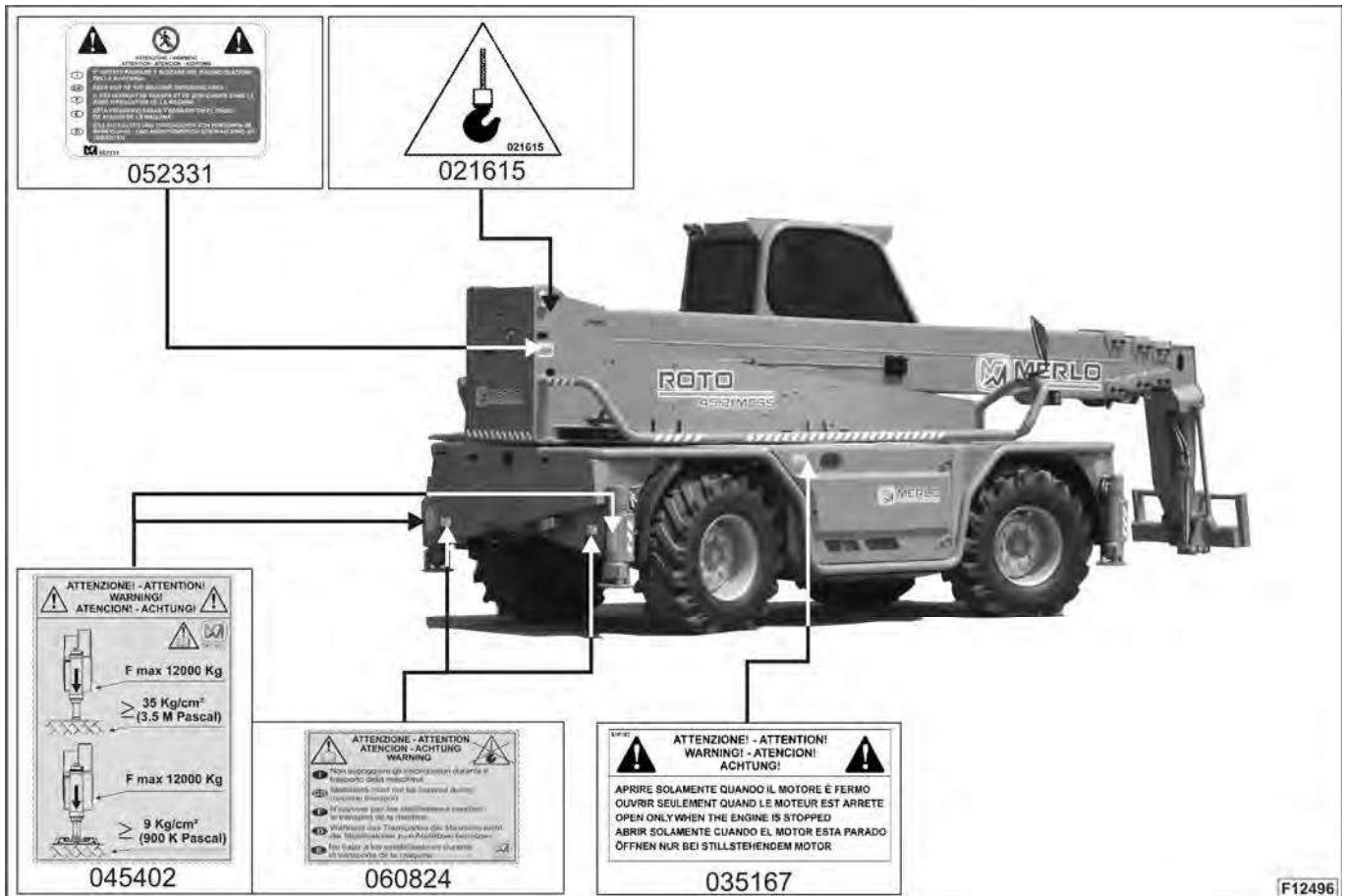
Sollte sie beschädigt oder unleserlich geworden sein, durch Originalteile ersetzen, die beim Technischen Kundendienst der Merlo angefordert werden und diese in der im Bedienerhandbuch angegebenen Position platzieren.

Der Großteil der verwendeten Symbole stammt aus den internationalen Bestimmungen ISO 3287 und ISO 6405. In jedem Fall, um unkorrekte Auslegungen zu vermeiden, die Steuerungen nicht verwenden, bevor nicht die diese betreffenden Informationen im Kapitel "STEUERUNGEN UND INSTRUMENTE" angegebenen Informationen gelesen wurden.

AUFKLEBER AUF DER KABINENAUSSENSEITE



6 - AUFKLEBER DER STEUERUNGEN - INFORMATION SHEET IN THE CABIN



F12496

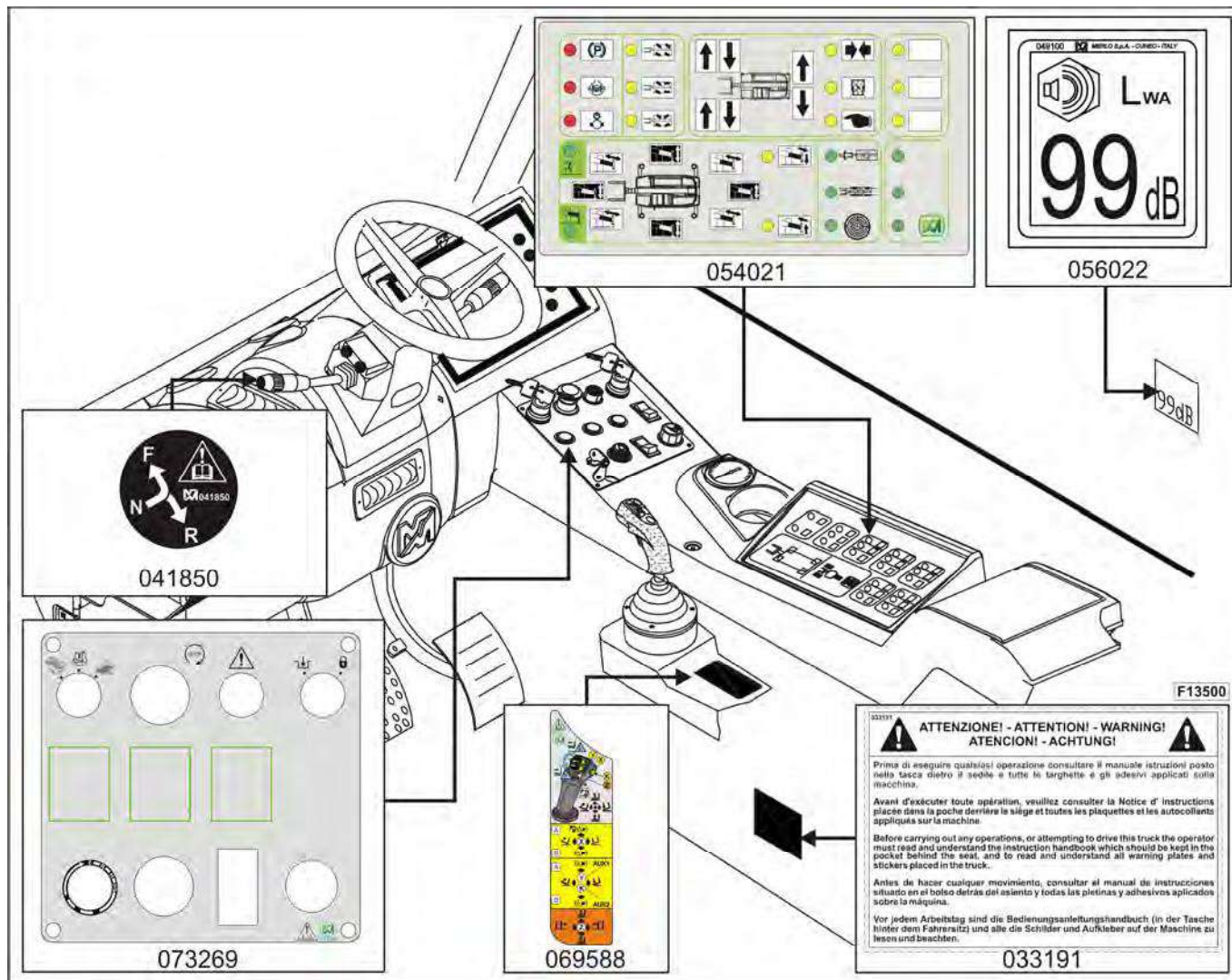
BEZ.	BESCHREIBUNG
021614	Aufkleber mit Angabe der Batterie
021615	Aufkleber mit Angabe der Anschlagpunkte der Maschine zum Anheben und Verankern
029520	Aufkleber mit Angabe der Stelle zur Kontrolle des Hydraulikölstands
029521	Aufkleber mit Angabe des Hydrauliköltanks
029522	Aufkleber mit Angabe des Kraftstoffzufüllstutzens
035167	Aufkleber mit der Angabe "Motorhaube nur bei ausgeschaltetem Motor öffnen"
045402	Aufkleber mit Angabe der Abstützungen
052331	Aufkleber mit Angabe des Verbots, den Aktionsradius der Maschine zu betreten oder sich in diesem aufzuhalten
054320	Aufkleber mit der Angabe der Freigabe der Kabinentür
060824	Aufkleber mit Angaben für den Transport von Maschinen mit Abstützungen



6 - AUFKLEBER DER STEUERUNGEN - INFORMATION SHEET IN THE CAB

AUFKLEBER IM INNEREN DER KABINE

ROTO 45.19 MCSS - ROTO 45.21 MCSS - ROTO 50.16 MCSS

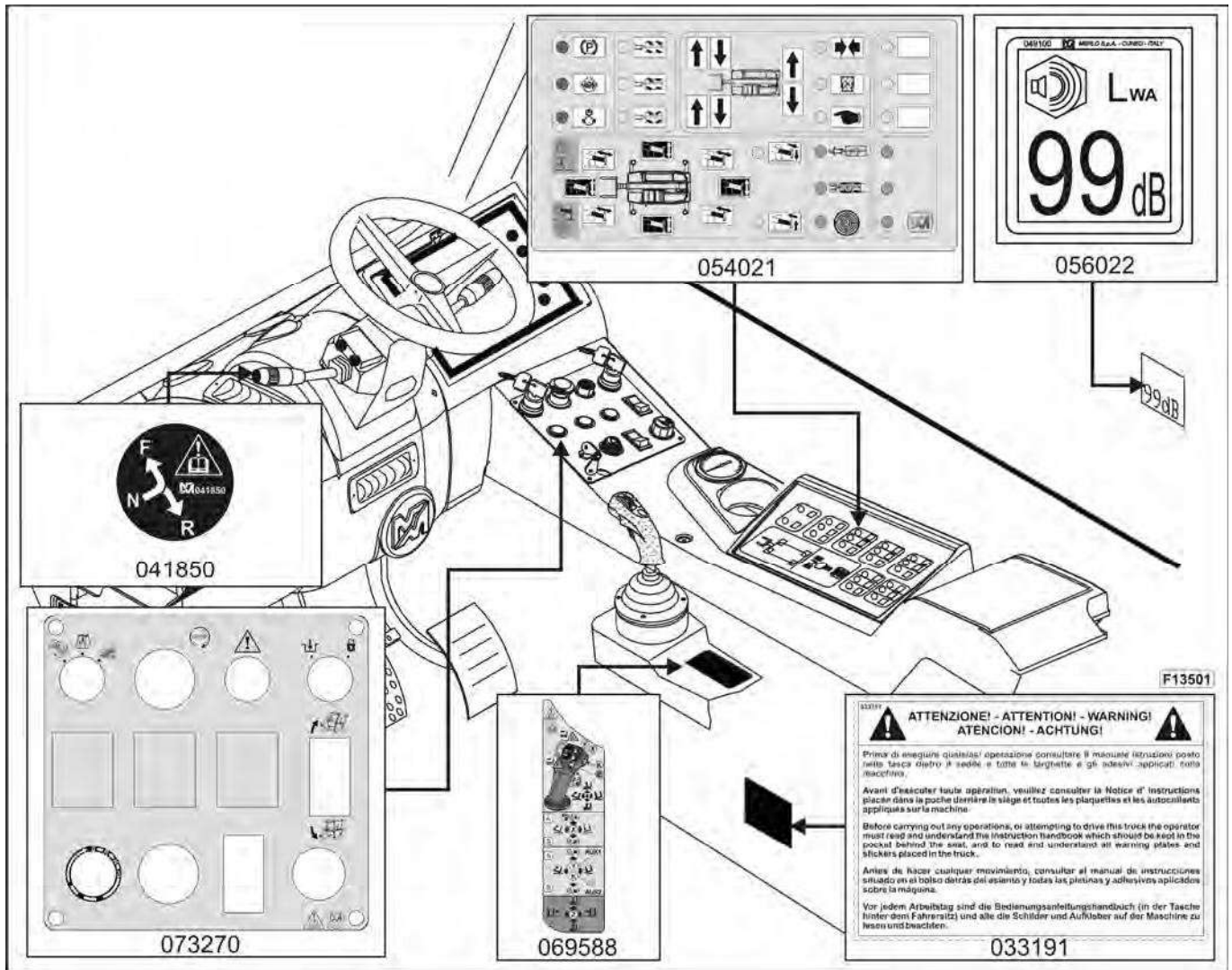


SIEHE	BESCHREIBUNG
033191	Bezug auf "Bedienungsanleitungshandbuch" schilder
041850	Siehe vorwärts- rückwärtsganghebel (20)
054021	Seitliche schalttafel (L)
056022	Aufkleber mit angabe des maximalen lärmniveaus
069588	Bezug auf joystick steuerung teleskoparm (1)
073269	Bezug auf das armaturenbrett

6 - AUFKLEBER DER STEUERUNGEN - INFORMATION SHEET IN THE CAB



ROTO 40.25 MCSS - ROTO 40.26 MCSS



SIEHE	BESCHREIBUNG
033191	Bezug auf "Bedienungsanleitungshandbuch" schilder
041850	Siehe vorwärts- rückwärtsganghebel (20)
054021	Seitliche schalttafel (L)
056022	Aufkleber mit angabe des maximalen lärmniveaus
069588	Bezug auf joystick steuerung teleskoparm (1)
073270	Bezug auf das armaturenbrett



6 - AUFKLEBER DER STEUERUNGEN - INFORMATIONSHEFTE IM DER KABINE

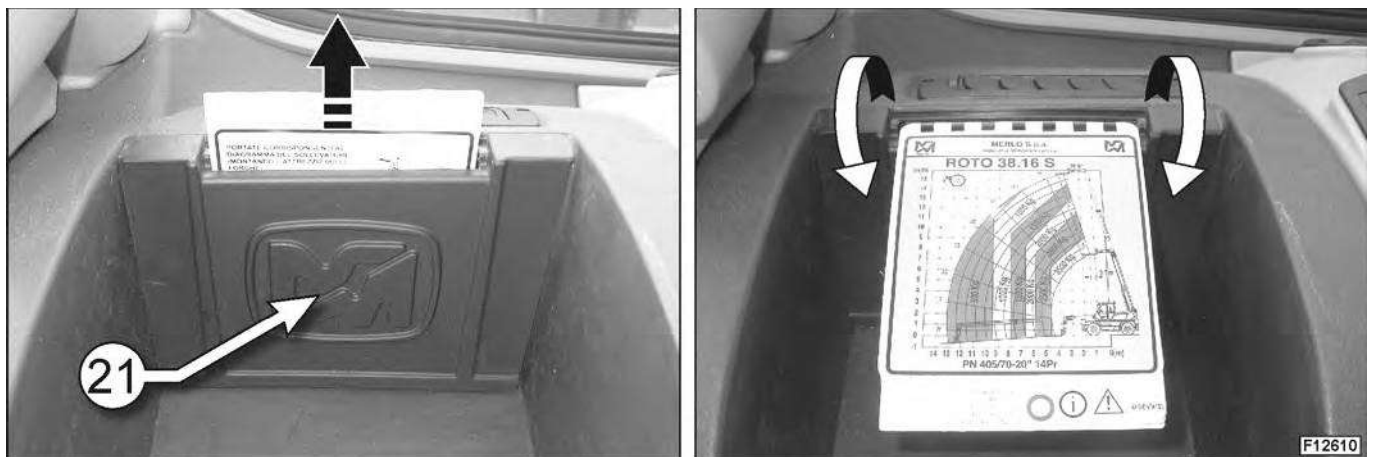
BROSCHÜREN IN DER KABINE

Die Informationsbroschüren hinsichtlich Ihrer Maschine befinden sich im Inneren des Fachs (21) neben dem Lenkrad. Diese Broschüren liefern dem Fahrer alle wichtigsten die Sicherheit und den Einsatz der Maschine betreffenden Kenntnisse, damit im Bedarfsfall stets eine schnelle Konsultation der Anweisungen möglich ist.

Die Broschüren stets in gutem Zustand halten und bei Beschädigung oder Unleserlichkeit durch neue ersetzen, die beim Technischen Kundendienst von Merlo angefordert werden können.

Zum Konsultieren der Informationsbroschüren in der Kabine muss der vorstehende Teil gefasst, angehoben und zu sich gedreht werden, wie im Foto dargestellt (wegen weiterer Informationen beziehen Sie sich auf den Absatz "FACH DER LASTDIAGRAMME UND DER SICHERHEITSBESTIMMUNGEN" in Kapitel "STEUERUNGEN UND INSTRUMENTE")

In diesem Abschnitt werden alle in Ihrer Standardmaschine vorhandenen Broschüren aufgeführt. Sollte auf Wunsch weiteres Zubehör erworben werden, werden die entsprechenden Informationsbroschüren dazu im Inneren des Fachs (21) untergebracht.



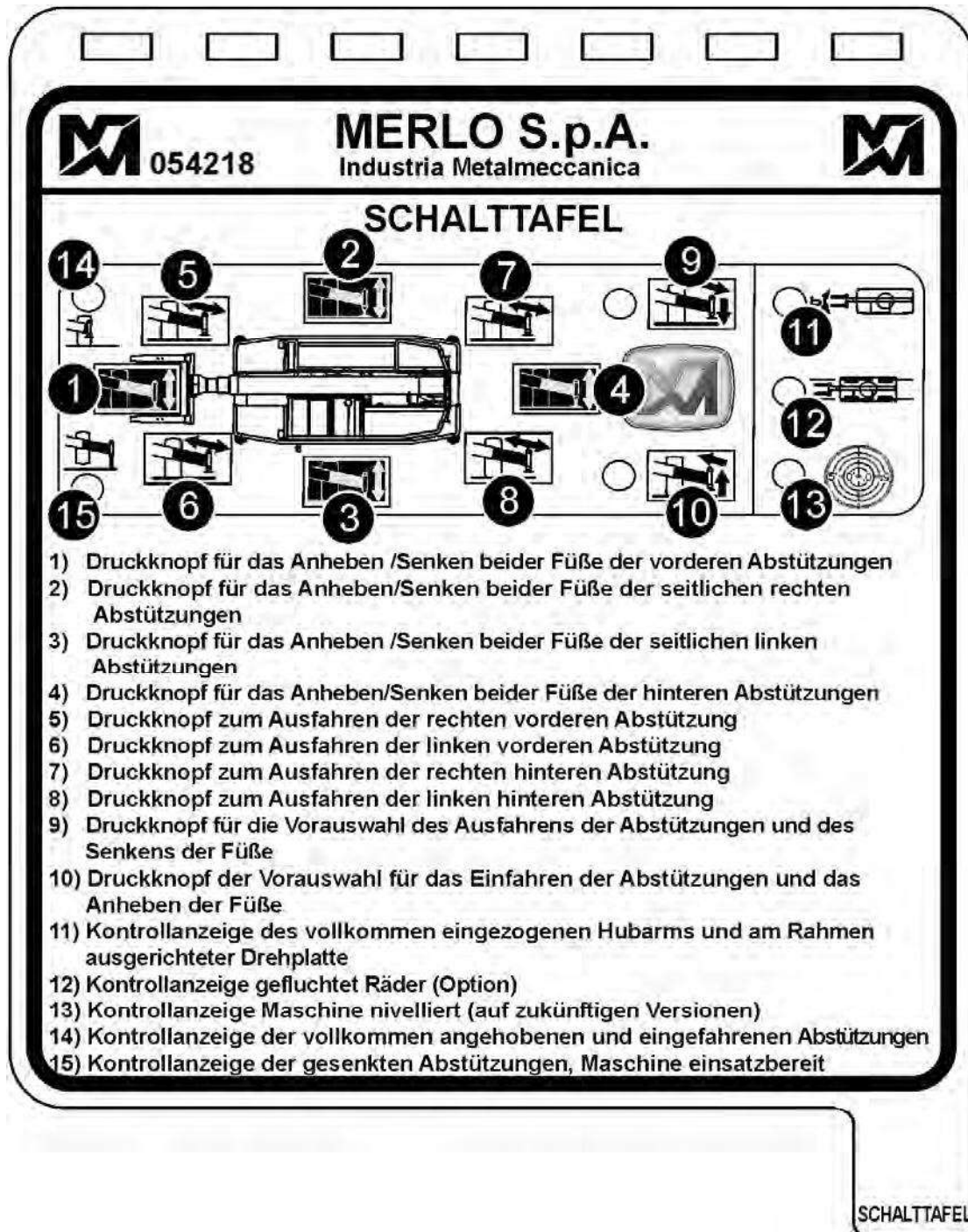




TABLEAU DES COMMANDES

16) Bouton frein de stationnement
17) Bouton de blocage différentiel AR (si présent)
18) Bouton d'actionnement de la pompe électrique
19) Braquage en crabe
20) Braquage sur l'essieu AV
21) Braquage sur les quatre roues
22) Actionnement manuel de la suspension AVD
23) Actionnement manuel de la suspension AVG
24) Actionnement manuel des suspensions AR
25) Sélection du mode opérationnel des suspensions
hydropneumatiques
26) Boutons non utilisés

054217 **MERLO S.p.A.**
Industria Metalmeccanica



054673

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica



WICHTIGSTE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Beachtung der Diagramme der Tragfähigkeiten.

Das Lastdiagramm bezieht sich auf die auf ebenem und kompaktem Boden arbeitende Maschine, auf der die hydropneumatischen Aufhängungen gesperrt sind.

Tägliche Kontrolle des Verschleißzustands der Reifen, des Reifendrucks und des Anzugsmoments der Radmutter.

Das Versetzen der Maschine ohne Last muss bei vollkommen eingezogenem Hubarm erfolgen, der höchstens 2 Meter vom Boden angehoben ist.

Der Lasttransport muss bei eingezogenem Hubarm erfolgen, wobei sich die Lastgabeln maximal 0,5 m vom Boden entfernt befinden.

Für den Einsatz der Maschine, die Teilnahme am Straßenverkehr und das Ziehen von Anhängern halten Sie sich streng an die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Informationen.

Im Falle eines Halts die Parkbremse einrücken.

Vor dem Ausführen jeglicher elektrischen Schweißvorgänge auf der Maschine die Plus- und Minusklemmen von der Batterie und dem Wechselstromgenerator lösen.

Entfernen Sie sich bei angelassenem Motor oder angehobenen Lasten nicht von der Maschine.





BESTIMMUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AM STRASSENVERKEHR

Beachten Sie die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollvorrichtung der Drehung des Oberwagens die mittlere Position anzeigt (Kontrollanzeige leuchtet auf).

Die mechanische Sperre der Drehung des Oberwagens einrücken.

Die Fluchtung der Vorder- und Hinterreifen im Verhältnis zur Längsachse der Maschine überprüfen.

Die Vorderradlenkung auswählen und den Betrieb der hydropneumatischen Aufhängungen auf Automatik stellen.

Sicherstellen, dass der Teleskoparm sich in der im entsprechenden Absatz der Bedienungsanleitung angegebenen Position befindet. Die Arbeitsgeräte mit dem entsprechenden mechanischen Feststellungen blockieren.

Während der Fahrt die Abstützungen vollkommen anheben und einziehen.

Die Steuerungen des Hydraulikkreislaufs deaktivieren, indem Sie den entsprechenden Schlüssel in der Kabine betätigen.

Die Feststellbremse ausrücken.

Den Drehblinker anstellen und seine Funktionsweise überprüfen (auch tagsüber).

Es wird daran erinnert, dass es gesetzlich verboten ist, auf öffentlichen Straßen Lasten zu transportieren.

Die Fahrt des Fahrzeugs auf öffentlichen Straßen ist ausschließlich ohne Lastgabeln und mit den in den Fahrzeugpapieren vorgesehenen Anbaugeräten gestattet.



054673

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica





NÜR FÜR ROTO 40.25 MCSS

054223

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica

WICHTIGSTE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Beachtung der Diagramme der Tragfähigkeiten.

Das Lastdiagramm bezieht sich auf die auf ebenem und kompaktem Boden arbeitende Maschine, auf der die hydropneumatischen Aufhängungen gesperrt sind.

Tägliche Kontrolle des Verschleißzustands der Reifen, des Reifendrucks und des Anzugsmoments der Radmuttern.

Das Versetzen der Maschine ohne Last muss bei vollkommen eingezogenem Hubarm erfolgen, der höchstens 2 Meter vom Boden angehoben ist.

Der Lasttransport muss bei eingezogenem Hubarm erfolgen, wobei sich die Lastgabeln maximal 0,5 m vom Boden entfernt befinden.

Für den Einsatz der Maschine, die Teilnahme am Straßenverkehr und das Ziehen von Anhängern halten Sie sich streng an die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Informationen.

Im Falle eines Halts die Parkbremse einrücken.

Vor dem Ausführen jeglicher elektrischen Schweißvorgänge auf der Maschine die Plus- und Minusklemmen von der Batterie und dem Wechselstromgenerator lösen.

Entfernen Sie sich bei angelassenem Motor oder angehobenen Lasten nicht von der Maschine.



BESTIMMUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AM STRASSENVERKEHR

Beachten Sie die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Vergewissern Sie sich, dass die Kontrollvorrichtung der Drehung des Oberwagens die mittlere Position anzeigt (Kontrollanzeige leuchtet auf).

Die mechanische Sperre der Drehung des Oberwagens einrücken.

Vergewissern Sie sich, dass die Kabine sich perfekt in einer Ebene befindet.

Die Fluchtung der Vorder- und Hinterreifen im Verhältnis zur Längsachse der Maschine überprüfen.

Die Vorderradlenkung auswählen und den Betrieb der hydropneumatischen Aufhängungen auf Automatik stellen.

Sicherstellen, dass der Teleskoparm sich in der im entsprechenden Absatz der Bedienungsanleitung angegebenen Position befindet. Die Arbeitsgeräte mit dem entsprechenden mechanischen Feststellungen blockieren.

Während der Fahrt die Abstützungen vollkommen anheben und einziehen.

Die Steuerungen des Hydraulikkreislaufs deaktivieren, indem Sie den entsprechenden Schlüssel in der Kabine betätigen.

Die Feststellbremse ausrücken.

Den Drehblinker anstellen und seine Funktionsweise überprüfen (auch tagsüber).

Es wird daran erinnert, dass es gesetzlich verboten ist, auf öffentlichen Straßen Lasten zu transportieren.

Die Fahrt des Fahrzeugs auf öffentlichen Straßen ist ausschließlich ohne Lastgabeln und mit den in den Fahrzeugpapieren vorgesehenen Anbaugeräten gestattet.



054223

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica





053484

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica



ATTENZIONE: IMPIANTO IN PRESSIONE
WARNING: PRESSURISED VESSEL
ATTENTION: SYSTEME SOUS PRESSION
ACHTUNG: SYSTEM STEHT UNTER DRUCK
ATENCIÓN: INSTALACIÓN BAJO PRESIÓN

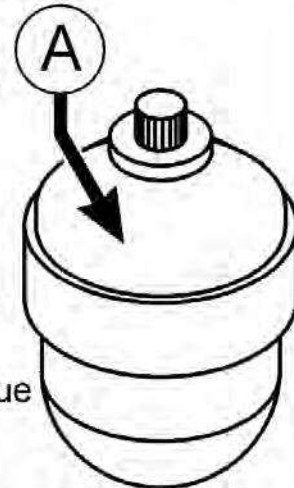
- Non operare sugli accumulatori "A"
presenti nel circuito idraulico.
Rivolgersi al Servizio di Assistenza Tecnica.

- Do not operate on accumulators "A"
present in the hydraulic circuit.
Contact the Technical Assistance Service .

- Ne pas intervenir sur les accumulateurs "A"
se trouvant dans le circuit hydraulique.
S'adresser au Service d'Assistance Technique

- Keine Eingriffe auf den Akkumulatoren "A"
im Hydraulikkreislauf vornehmen.
Wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst.

- No intervenir en los acumuladores "A"
del circuito hidráulico.
Ponerse en contacto con el Servicio de Asistencia Técnica.





040846

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica



HEIWEISE FUER DIE FAHRT AUF OFFENTLICHEN STRASSEN

Vor Beginn einer Fahrt auf oeffentlichen Strassen, muss man:

- kontrollieren, ob der Zulassungsschein im Fahrzeug ist;
- die Schaufel entleeren;
- an der Schaufel den Schneidkantenschutz anbauen;
- den Teleskopausleger komplett einfahren und an die o.a. Abstuetzung lehnen (damit wird die Sicht durch den Auslegerarm entsprechend § 35b StVZO, in Verbindung mit den Richtlinien zur Beurteilung des Sichtfeldes selbstfahrender Arbeitsmaschinen mit $V_{max} = 25 \text{ Km/h}$ vom 25.07.1983 nicht beeintraehtigt);
- den Arbeitsscheinwerfer abschalten;
- die Hinterachse ausrichten und die Lenkung blockieren.

ES IST VERBOTEN:

Lasten oder Geraete zu transportieren.





054620

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica



ANWEISUNGEN FÜR DEN KORREKTEN EINSATZ DER MASCHINE AUF ABSTÜTZUNGEN

Um Lasten anzuheben, deren Gewicht nicht bekannt ist, wie folgt vorgehen:

- aus dem BETRIEBSMENÜ das Anbaugerät auswählen, das verwendet werden soll
- das ausgewählte Anbaugerät installieren
- die Eichung des Anbaugeräts im BETRIEBSMENÜ durchführen
- die Beschaffenheit des Geländes unter allen vier Abstützungen überprüfen, dann die Maschine stabilisieren, indem Sie alle Räder vom Boden abheben. Für eine sichere Nivellierung der Maschine beziehen Sie sich stets auf die Wasserwaage auf der seitlichen Konsole
- die zu bewegende Last ca. 20 cm vom Boden abheben
- den Wert der Last auf dem Display der Merlin-Einheit ablesen (BETRIEBSMENÜ)

Auch wenn der drehbare Teleskopstapler mit einem Kontrollsystem des Kippmoments ausgestattet ist, wird empfohlen, das Gewicht der zu bewegenden Last und die Manörfähigkeit zu überprüfen, indem Sie das Lastdiagramm mit den Tragfähigkeiten in der Kabine verwenden.

Um Lasten von oben herunterzuheben (z.B. von Böden, Regalen, etc.) ist Folgendes erforderlich:

- Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht nicht mehr beträgt als das im Lastdiagramm für diese Bedingungen vorgesehene.
- Die Last so weit anheben wie für das Bewegen aus ihrer Position mindestens erforderlich ist.
- Den Teleskoparm einfahren.
- Den Teleskoparm senken.





**6 - AUFKLEBER DER STEUERUNGEN -
INFORMATION SHEET IN THE CABIN**

Bevor Sie von der Maschine steigen, den Hubarm einziehen und senken, die Steuerungen in Neutralstellung bringen, die Parkbremse aktivieren und den Motor abstellen.

Für weitere Details sehen Sie in der Bedienungsanleitung nach.



054620

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica





054635

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica



ANWEISUNGEN FÜR DEN KORREKTEN EINSATZ DER MASCHINE AUF REIFEN

Um Lasten anzuheben, deren Gewicht nicht bekannt ist, wie folgt vorgehen:

- aus dem BETRIEBSMENÜ das Anbaugerät auswählen, das verwendet werden soll
- das ausgewählte Anbaugerät installieren
- die Eichung des Anbaugeräts im BETRIEBSMENÜ durchführen
- Die Maschine nivellieren, indem Sie die Wasserwaage auf der seitlichen Konsole verwenden
- die zu bewegende Last ca. 20 cm vom Boden anheben
- den Wert der Last auf dem Display der Merlin-Einheit ablesen (BETRIEBSMENÜ)

Um Lasten von oben herunterzuheben (z.B. von Böden, Regalen, etc.), ist Folgendes erforderlich:

- Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht nicht mehr beträgt als das im Lastdiagramm für diese Bedingungen vorgesehene.
- Die Last so weit anheben wie für das Bewegen aus ihrer Position mindestens erforderlich ist.
- Den Teleskoparm einfahren.
- Den Teleskoparm senken.

Die Last muss bei auf die Höhe von 50 cm vom Boden eingefahrenen Hubarm im langsamen Gang transportiert werden.





Bewegen Sie die Lasten mit äußerster Vorsicht, indem Sie die Sperre der hydropneumatischen Aufhängungen einsetzen, nachdem Sie die Maschine nivelliert haben.

Der Wechsel vom langsamen auf den schnellen Gang und umgekehrt ist nur bei Maschine im Stillstand gestattet.

Das Wenden kann auch bei fahrender Maschine erfolgen (nur im 1. Gang).

Bevor Sie Bewegungen der Maschine auf den Reifen ausführen, vergewissern Sie sich, dass alle Abstützungen komplett angehoben und eingefahren sind.

Die Einstellung der Lenklage darf nur bei perfekt mit dem Rahmen gefluchteten Rädern erfolgen.

Die Betätigung der Differentialsperre (Option) darf ausschließlich bei stillstehender Maschine erfolgen.

Bei eingeschalteter Differentialsperre Lenkmanöver auf asphaltiertem oder kompaktem Boden vermeiden.

Bevor Sie von der Maschine steigen, den Hubarm einziehen und senken, die Steuerungen in Neutralstellung bringen, die Parkbremse aktivieren und den Motor abstellen.

Für weitere Details sehen Sie in der Bedienungsanleitung nach.



054635

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica





044785

MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica

OELTABELLE

Verwendung	ESSO	MOBIL	SHELL	Q8 OILS	Spezifikation
Öl fuer hydraulische Anlage, Dienste hydrost. Getriebe-Anlage	HYDRO HVI 46 UNIVIS N46	DTE 15 M	TELLUS T 46	Q8 HANDEL-46	Viskositäet bis 40°C =46cst. Iso 3448 =46
Öl fuer Wechselgetriebe, Differential Untersetzungsgetriebe, Schwenkantriebe	ESSO GEAR OIL GX 80W/90	MOBILUBE HD 80W-90	SPIRAX HD	Q8 T 55 80W-90	SAE 80W-90 MIL-L-2105C
Öl fuer Motor	10W40				ACEA E3/E5/E7
Bremsflüssigkeit	BRAKE FLUID SUPER	MOBIL BRAKE FLUID	BRAKE FLUID DOT 4	—	gemaess FM VSS 116 DOT 4

VORSICHT!
MAN KANN NICHT ÖLE VON VERSCHIEDENEN HERSTELLERFIRMEN MISCHEN.
 Der Transport und der Handel von Ölen müssen die geltende Europäische und Landesgesetze unterliegen. So sind die Kunden gebeten, für Ihre Versorgung die angeführte Normen zu befolgen. Für die Kontroll- und Ersatztätigkeiten sehen Sie die Auskunfte auf den Bedienungsanleitungshandbuch.



ACHTUNG!

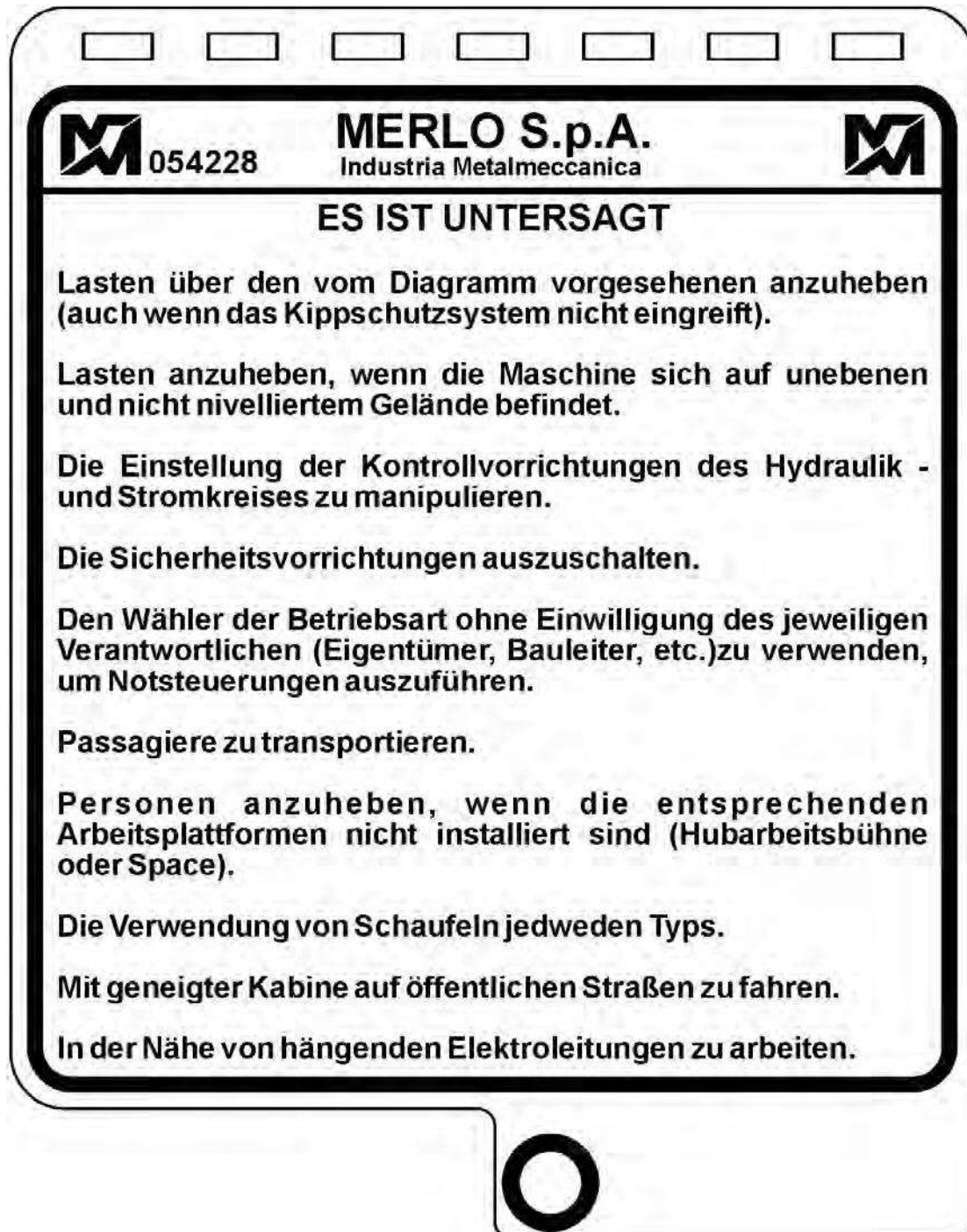
Das beim Ölwechsel oder zum Auffüllen zu verwendende Öl kann unter den vom Hersteller angegebenen Produkten oder anderen, im Handel erhältlichen ausgewählt werden. Es muss in jedem Fall über die in der Tabelle angegebenen Eigenschaften verfügen.

Wenn es auch nicht möglich ist, die Öle verschiedener Herstellerfirmen miteinander zu mischen, kann dennoch mit einem Produkt einer anderen Marke aufgefüllt werden, wenn dieses den aufgeführten Spezifikationen entspricht und die erforderliche Menge 10 % des Gesamtinhalts der Anlage nicht übersteigt.





NÜR FÜR ROTO 40.25 MCSS





MERLO S.p.A.
Industria Metalmeccanica

BEAUFORT SKALA

WINDSTÄRKE	BEZEICHNUNG	[m/sec]	BESCHREIBUNG
0	WINDSTILLE	0 - 0,2	Keine Luftbewegung, Rauch steigt senkrecht empor
1	LEISER ZUG	0,3 - 1,5	Rauch zeigt Windrichtung an, Blätter unbewegt
2	LEICHTE BRISE	1,6 - 3,3	Blätter rascheln, Wind im Gesicht spürbar
3	SCHWACHE BRISE	3,4 - 5,4	Blätter und dünne Zweige bewegen sich, Wimpel werden gestreckt
4	MÄßIGE BRISE	5,5 - 7,9	Zweige bewegen sich, loses Papier wird vom Boden gehoben
5	FRISCHE BRISE	8 - 10,7	größere Zweige und Bäume bewegen sich, Schaumköpfe auf Seen
6	STARKER WIND	10,8 - 13,8	Dicke Äste bewegen sich, hörbares Pfeifen an Drahtseilen oder an Ecken
7	STEIFER WIND	13,9 - 17,1	Bäume schwanken, Widerstand beim Gehen gegen den Wind

ENDE DES KAPITELS

**INHALTSVERZEICHNIS**

ALLGEMEINE PANORAMASICHT DER KABINE	3
STANDARDSITZ (NÜR FÜR R45.19 MCSS - R45.21 MCSS - R50.16 MCSS)	10
PNEUMATISCHER SITZ (NÜR FÜR R40.25 MCSS - R40.26MCSS)	12
SICHERHEITSGURT	14
BESCHREIBUNG DER INSTRUMENTENTAFEL "UPD" (C).....	15
BESCHREIBUNG DER BEDIENTAFEL (P).....	21
SCHALTER (200) ZUR AKTIVIERUNG DER UMGEHUNG DER SICHERHEITEN IM NOTFALL.....	25
JOYSTICK ZUR STEUERUNG DES TELESKOP AUSLEGER (1).....	27
MANOMETER ZUM MESSEN DES ÖLDRUCKS DER HYDRAULIKANLAGE UND DES HYDROSTATANTRIEBES (12).....	30
WASSERWAAGE (13)	30
PEDALE (14-15).....	30
HEBEL ZUR EINSTELLUNG DER MOTORDREHZAHL (16)	31
HEBEL ZUR EINSTELLUNG DER STELLUNG DES LENKRADS (17)	31
GETRIEBE-DRUCKKNOPF (19).....	32
WÄHLSCHALTER FAHRTRICHTUNG / HUPE (20)	34
STANDLICHT / ABBLENDLICHT / BLINKER / FERNLICHT (24)	35
SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHER (24, 7).....	37
SCHALTER DER LENKUNG	38
FESTSTELLBREMSHEBEL (39), (P).....	40
HEIZUNGSREGLER	41
RUNDUMLEUCHE (OPTION).....	42
AUSWAHL DER ZUSÄTZLICHEN NEBENAUSGÄNGE	42



7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

DREHUNG DES OBERWAGENS.....	43
HYDROPNEUMATISCHE AUFHÄNGUNGEN	45
ABSTÜTZUNGEN	48
ZUSAETZLICHER LEITER "S"	53
WINKELANZEIGE AUF DEM TELESKOPARM.....	54
ENDE DES KAPITELS	54



ALLGEMEINE PANORAMASICHT DER KABINE

INSTALLATION DES FEUERLÖSCHERS IN DER KABINE



ACHTUNG!

Der jeweilige Verantwortliche (Eigentümer, Bauleiter, etc.) muss die Notwendigkeit überprüfen, im Inneren der Fahrerkabine einen Feuerlöscher.

ÖFFNEN DER TÜR

Um die Kabinentür zu öffnen, muss das Schloss entriegelt werden, indem der dafür vorgesehene, in der Lieferung enthaltene Schlüssel "X" im Uhrzeigersinn gedreht und anschließend der Griff "A" wie in der Abbildung (1) beschrieben betätigt wird.

BESTEIGEN DER KABINE

Für eine korrektes Besteigen der Kabine halten Sie sich an die folgenden Anweisungen:

- die Kabinentür öffnen
- wenden Sie sich in Richtung Maschine und greifen Sie die dazu bestimmten Griffe "A" und "B" auf den Seiten der Kabine (Abb. 2)



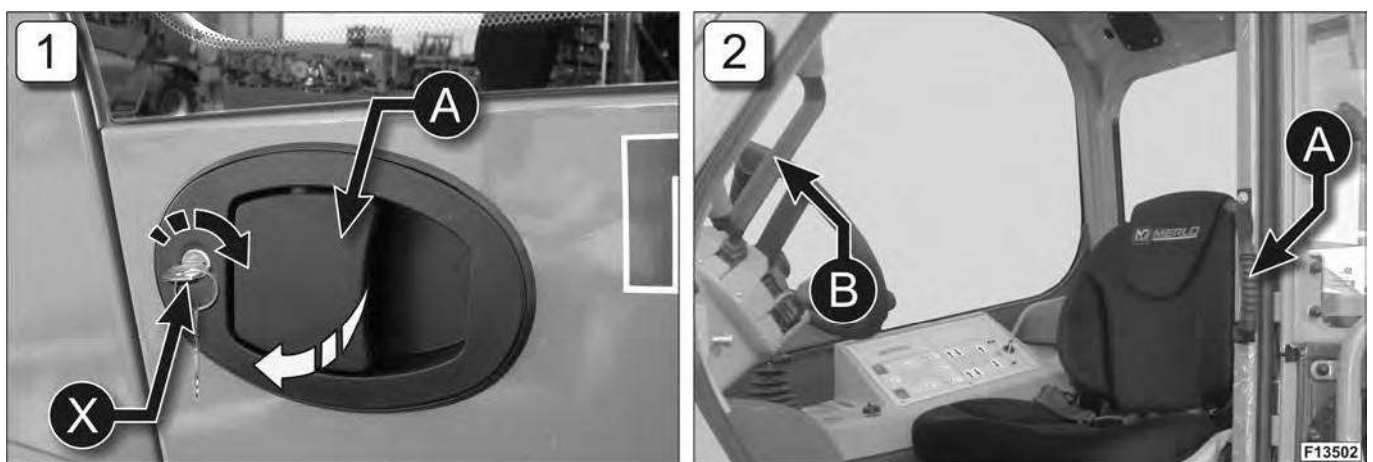
ACHTUNG!

Während des Besteigens der Kabine ausschließlich die installierten dafür vorgesehenen Halterungen verwenden (Griffe "A" und "B", rutschfeste Stufen). Keine Steuerung greifen (z.B. Lenkrad, Wählschalter, Armaturenbrett), um in die Fahrerkabine zu steigen.



HINWEIS!

Die Stufen und die Griffe zum Besteigen der Kabine stets sauber und in perfektem Zustand halten.





7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

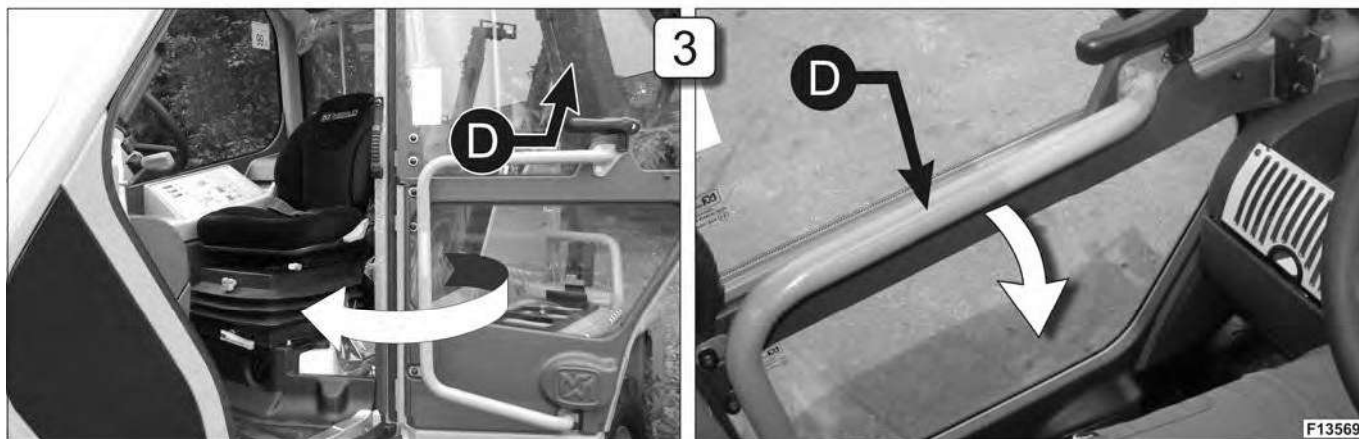
SCHLIESSEN DER TÜR

Vor dem Einsatz der Maschine die Kabinentür schließen, indem der Handlauf "D" ergriffen und entschieden nach innen gezogen wird (Abb.3).



ACHTUNG!

Der untere Teil der Fahrerkabine muss stets geschlossen sein, sowohl während der Fahrt als auch während der Arbeitsphasen.



ÖFFNEN DER KABINENTÜR VON INNEN

Um die Kabinentür von innen zu öffnen, genügt es, den entsprechenden Hebel "E" in Pfeilrichtung zu ziehen (Abb. 4).

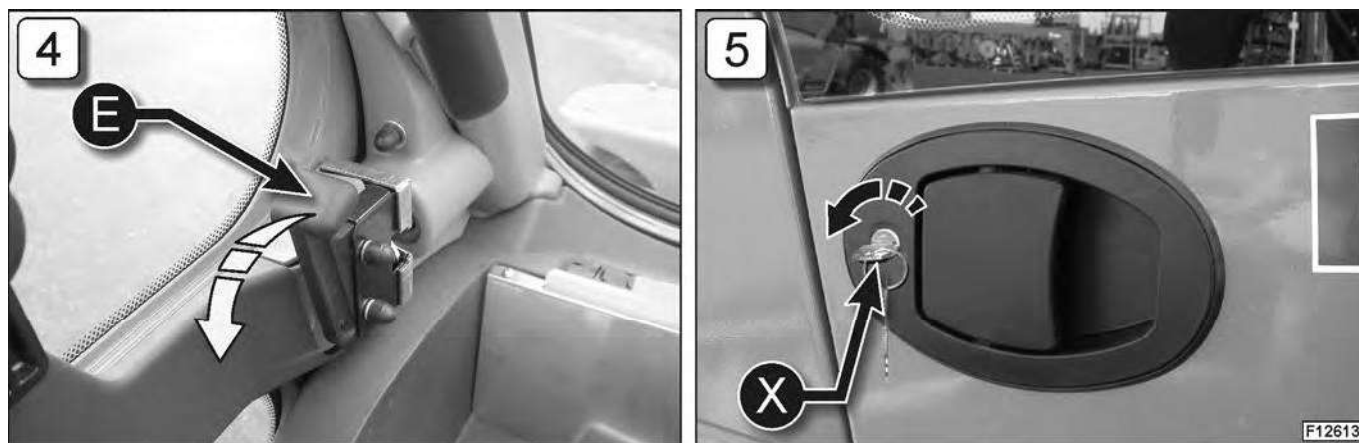
AUSSTEIGEN AUS DER FAHRERKABINE

Auch zum Aussteigen aus der Kabine ist es erforderlich, die entsprechenden Halterungen zu verwenden (Griffe "A" und "B").

Es wird daran erinnert, diese Vorgänge stets in Richtung des Maschineninneren gewendet auszuführen.

SCHLIESSEN DER KABINENTÜR

Nach dem Aussteigen aus der Fahrerkabine stets die Tür schließen. Bei längeren Halts oder in jedem Fall am Ende des Arbeitstags wird empfohlen, die Kabinentür zu schließen und mit dem in der Lieferung enthaltenen Schlüssel zu verschließen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Um die Kabinentür abzuschließen, muss der in der Lieferung enthaltene Schlüssel "X" gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. (Abb. 5).

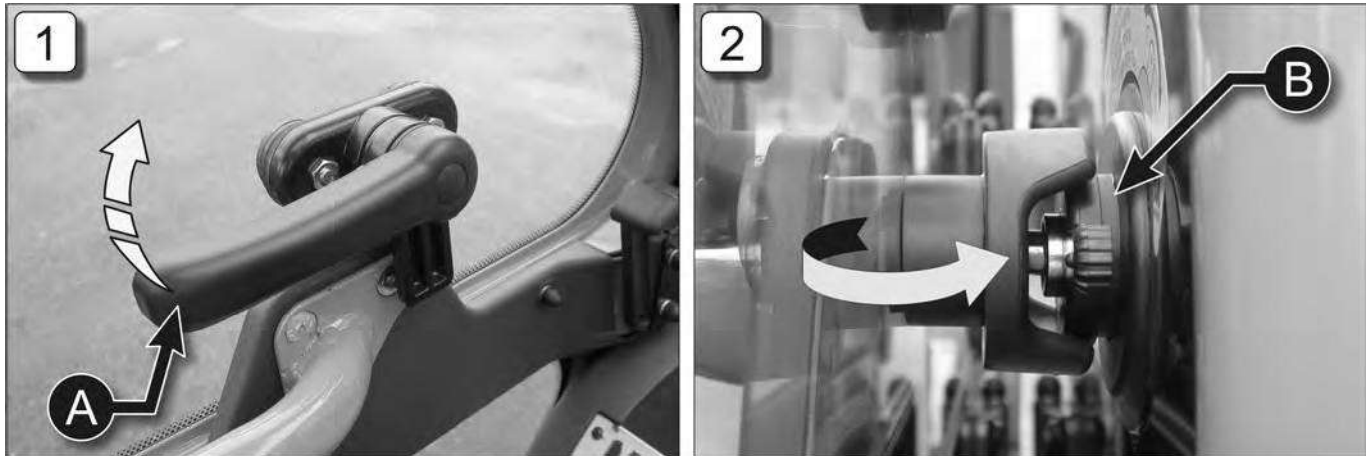




ÖFFNEN DES OBEREN TÜRABSCHNITTS

Um den oberen Türabschnitt zu öffnen, wie folgt vorgehen:

- den Griff "A" nach oben drehen (Pfeilrichtung) (Abb.1)
- den oberen Türabschnitt vollkommen öffnen und an der dafür vorgesehenen externen Vorrichtung "B" verriegeln (Abb.2)



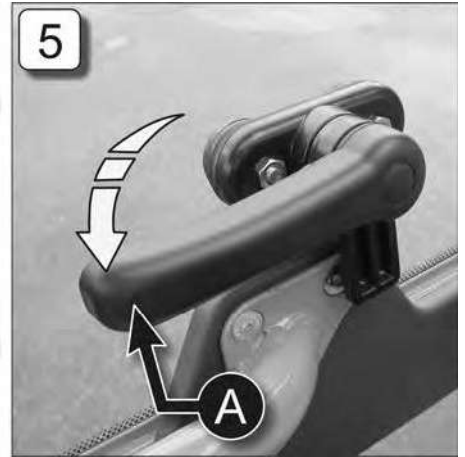
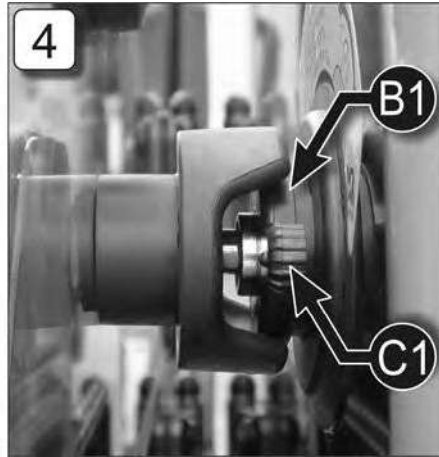
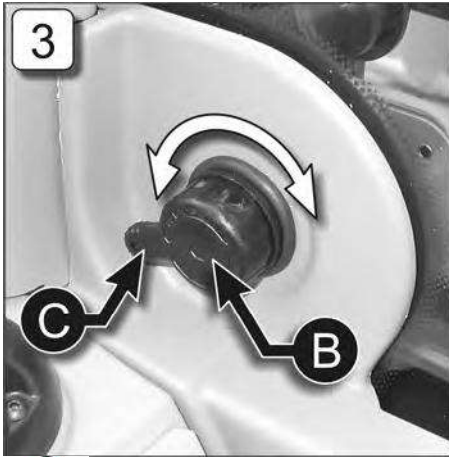
ACHTUNG!

Es wird daran erinnert, dass der untere Türabschnitt stets geschlossen sein muss, sowohl während der Fahrt, als auch während der Arbeitsphasen.

SCHLIESSEN DES OBEREN TÜRABSCHNITTS

Um den oberen Türabschnitt zu schließen, wie folgt vorgehen:

- aus dem Inneren der Kabine den Feststeller "B" aushaken, indem der dafür vorgesehene Keil "C" betätigt wird (Abb. 3)
- von außerhalb der Kabine den Feststeller "B1" aushaken, indem der dafür vorgesehene Keil "C1" (Abb. 4) betätigt wird
- den oberen Türabschnitt vollkommen schließen und in der Position blockieren, indem der Griff "A" nach unten gedreht wird (Pfeilrichtung) (Abb.5)



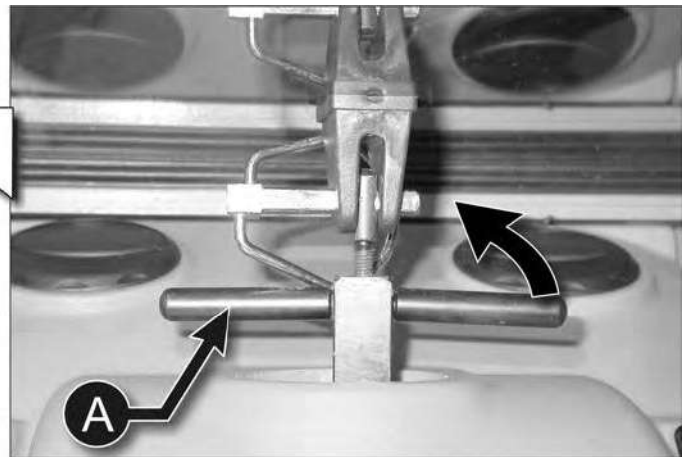
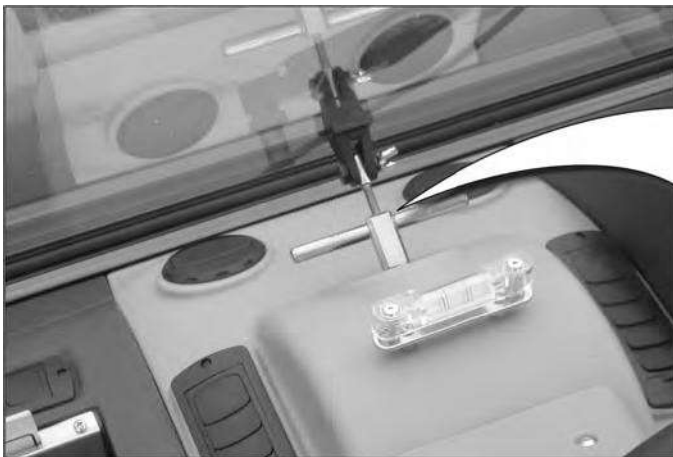
ACHTUNG! Bevor begonnen wird, mit der Maschine zu arbeiten, muss der Bediener sich vergewissern, dass der obere Türabschnitt nicht versehentlich ausgehakt werden kann.

WINDSCHUTZSCHEIBE ÖFFNEN

- den Hebel "A" um ca 45° drehen
- die Scheibe ein wenig nach vorn öffnen
- den Hebel "A" wieder horizontal stellen
- die Scheibe bis zum Einrasten weiter nach vorne öffnen

WINDSCHUTZSCHEIBE SCHLIESSEN

- den Hebel "A" um ca 45° drehen
- die Scheibe leicht schliessen
- den Hebel "A" wieder horizontal stellen
- die Scheibe bis in die Ruheposition nach hinten ziehen und schliessen

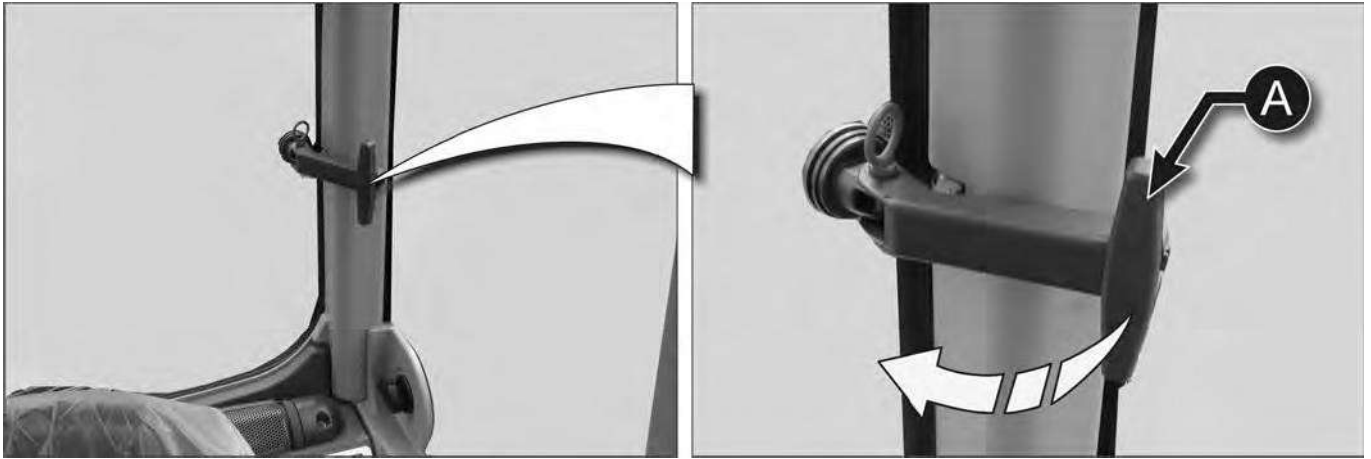


HINTERES GLAS ÖFFNEN

Den Hebel (A) nach links drehen, dann die Scheibe öffnen, indem Sie sie bis in die gewünschte Position nach vorn schieben.

HINTERES GLAS SCHLIESSEN

Den Hebel (A) bis zum automatischen Einrasten nach rechts drehen.





AUSSTIEG AUS DER KABINE IM NOTFALL

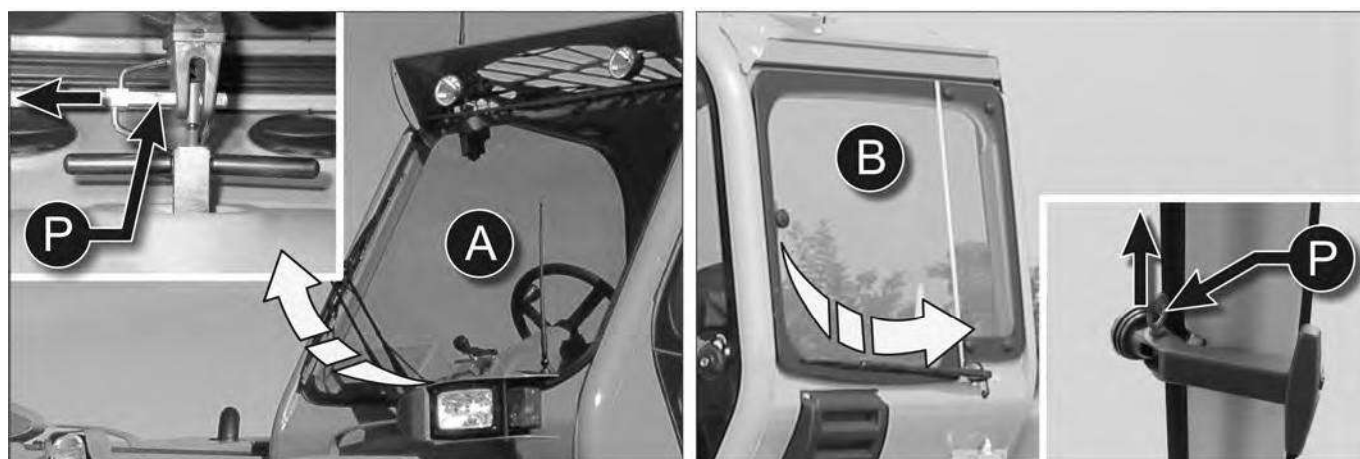
Sollte es unmöglich sein, die Maschine durch die Kabinentür zu verlassen, ist es notwendig die Notausstiege zu benutzen:

HINTERE SCHEIBE (A)

- Den Befestigungsbolzen "P", durch Ziehen in Pfeil Richtung, entfernen.
- Machen Sie die vordere Scheibe "A" weit auf, dann äußerst vorsichtig aus der Kabine aussteigen.

VORDERE SCHEIBE (B)

- Den Befestigungsbolzen "P", durch Ziehen in Pfeil Richtung, entfernen.
- Machen Sie die hintere Scheibe "B" weit auf, dann äußerst vorsichtig aus der Kabine aussteigen.



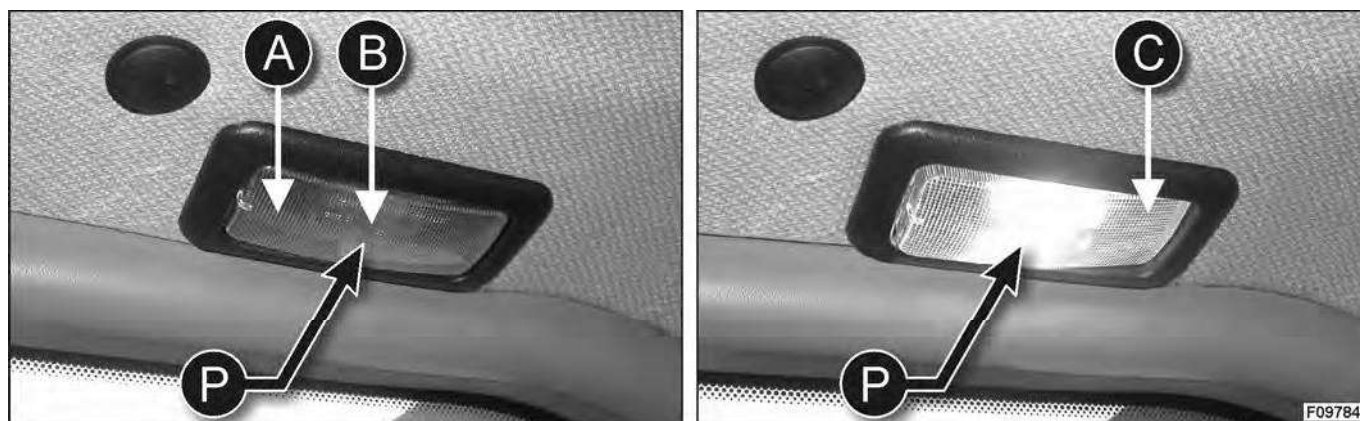
LICHT IN DER KABINE

Die Kabinenbeleuchtung "P" befindet sich oben rechts auf der Innenverkleidung des Fahrzeugdachs.

Das Deckenlicht verfügt über drei Positionen:

- nach links gedrückt: Licht ausgeschaltet
- in mittlerer Position: Licht ausgeschaltet
- nach rechts gedrückt: Innenbeleuchtung eingeschaltet

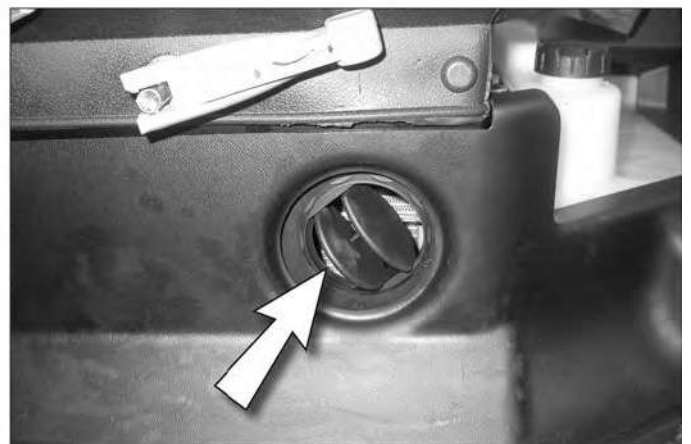
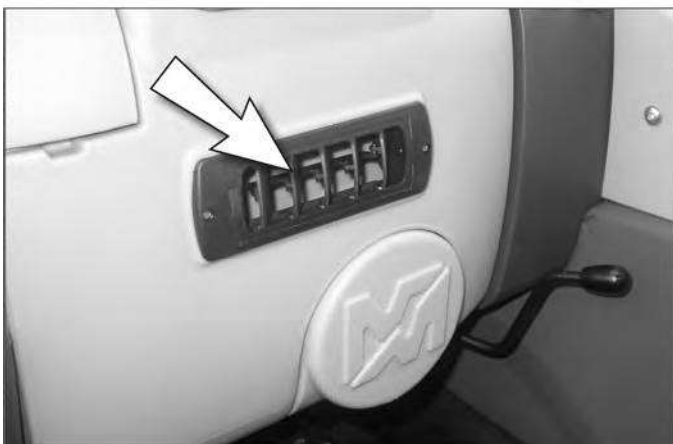
Die Kabinenbeleuchtung kann auch bei ausgeschaltetem Armaturenbrett eingeschaltet werden.





BELÜFTUNG DER FAHRERKABINE

Die Belüftung des Innenraums wird durch die Düsen auf dem Armaturenbrett und unter dem Sitz sichergestellt. Zum Anheben die Flügel drücken, dann die Düse in die gewünschte Position stellen.





STANDARDSITZ (NÜR FÜR R45.19 MCSS - R45.21 MCSS - R50.16 MCSS)

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen hinsichtlich der korrekten Verwendung des Fahrersitzes beziehen sich auf das serienmäßig auf Ihrer Maschine installierte Standardmodell.

Sollte Ihre Maschine mit einem anderen als dem Standardsitz ausgestattet sein, beziehen Sie sich auf die jeweiligen Anweisungen im Kapitel „VARIANTEN UND ZUBEHÖRTEILE AUF ANFRAGE“.



HINWEIS!

Den Fahrersitz so positionieren, dass alle Steuerungen der Maschine bequem erreichbar sind.

VERSCHIEBEN DES SITZES (1)

Den Hebel "M" nach oben ziehen, den Sitz nach vorne oder hinten verschieben, um die gewünschte Position zu erhalten und den Hebel loslassen.

EINSTELLUNG DER HÖHE (2)

Auf den Sitz setzen und mit dem Drehknopf "I" die gewünschte Höhe einstellen. Den Knopf in Richtung "+" drehen, um den Sitz zu erhöhen und in Richtung "-", um ihn zu senken.

EINSTELLUNG DER FEDERUNGEN (3)

Zur Einstellung der Federungen des Sitzes, die Kurbel "A" auf der Vorderseite des Rahmens des Sitzes verwenden. Auf dem Sitz Platz nehmen und die Kurbel drehen, bis eine für das jeweilige Gewicht ideale Federung erzielt ist. (Richtung "R" um die Federung zu mindern, Richtung "S", um eine weiche Federung zu erhalten)

EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE (4)

Fest gegen die Rückenlehne lehnen. Den Hebel "L" nach oben ziehen, um die Rückenlehne auf den bevorzugten Winkel einzustellen.

DOKUMENTENTASCHE (5)

Sie befindet sich hinter dem Sitz und dient der Aufbewahrung der die Maschine betreffenden Dokumente und kleiner Gegenstände.



WICHTIG!

Bewahren Sie in der Dokumententasche (T) stets die "BEDIENUNGS-UND WARTUNGSANLEITUNG" auf.

**ACHTUNG!**

Es ist untersagt und extrem gefährlich, jegliche Einstellungen des Fahrersitzes bei fahrender Maschine vorzunehmen.





PNEUMATISCHER SITZ (NÜR FÜR R40.25 MCSS - R40.26MCSS)

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Anweisungen hinsichtlich der korrekten Verwendung des Fahrersitzes beziehen sich auf das serienmäßig auf Ihrer Maschine installierte Modell.



HINWEIS!

Den Fahrersitz so positionieren, dass alle Steuerungen der Maschine bequem erreichbar sind.

VERSCHIEBEN DES SITZES (1)

Den Hebel "S" nach oben ziehen, den Sitz nach vorne oder hinten verschieben, um die gewünschte Position zu erhalten und den Hebel loslassen.

EINSTELLUNG DER HÖHE (2)

Die Sitzhöhe kann mittels eines Hebels "M" auf der Vorderseite des Rahmens des Fahrersitzes eingestellt werden. Um den Fahrersitz tiefer zu stellen, muss der Hebel "M" nach außen gezogen werden. Um den Sitz höher zu stellen, muss der Zündschlüssel in Position "R" gedreht und der Hebel "M" gedrückt werden.

EINSTELLUNG DER FEDERUNGEN (3)

Zur Einstellung der Federungen des Sitzes, die Kurbel "A" auf der Vorderseite des Rahmens des Sitzes verwenden. Auf dem Sitz Platz nehmen und die Kurbel drehen, bis eine für das jeweilige Gewicht ideale Federung erzielt ist. (Richtung "R" um die Federung zu mindern, Richtung "S", um eine weiche Federung zu erhalten)

EINSTELLUNG DER RÜCKENLEHNE (4)

Fest gegen die Rückenlehne lehnen. Den Hebel "L" nach oben ziehen, um die Rückenlehne auf den bevorzugten Winkel einzustellen.

DOKUMENTENTASCHE (5)

Sie befindet sich hinter dem Sitz und dient der Aufbewahrung der die Maschine betreffenden Dokumente und kleiner Gegenstände.



WICHTIG!

Bewahren Sie in der Dokumententasche (T) stets die "BEDIENUNGS-UND WARTUNGSANLEITUNG" auf.

**ACHTUNG!**

Es ist untersagt und extrem gefährlich, jegliche Einstellungen des Fahrersitzes bei fahrender Maschine vorzunehmen.





7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

Die Maschine ist mit einem pneumatischen Sitz mit Stoßdämpfungssystem in Längsrichtung ausgestattet, das die Fahrt auf der Straße und die Arbeit auf der Baustelle komfortabler macht:

- den Hebel "C" in Position "Z" drehen, um die Längsfederung zu aktivieren
- den Hebel "C" in Position "Y" drehen, um die Längsfederung zu deaktivieren und den Sitz zu versteifen.



SICHERHEITSGURT

- Setzen Sie sich korrekt auf den Fahrersitz
- Überprüfen, ob der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen wie in der Abb. dargestellt.



EINSTELLEN

SCHLIESSEN

ÖFFNEN



ACHTUNG!

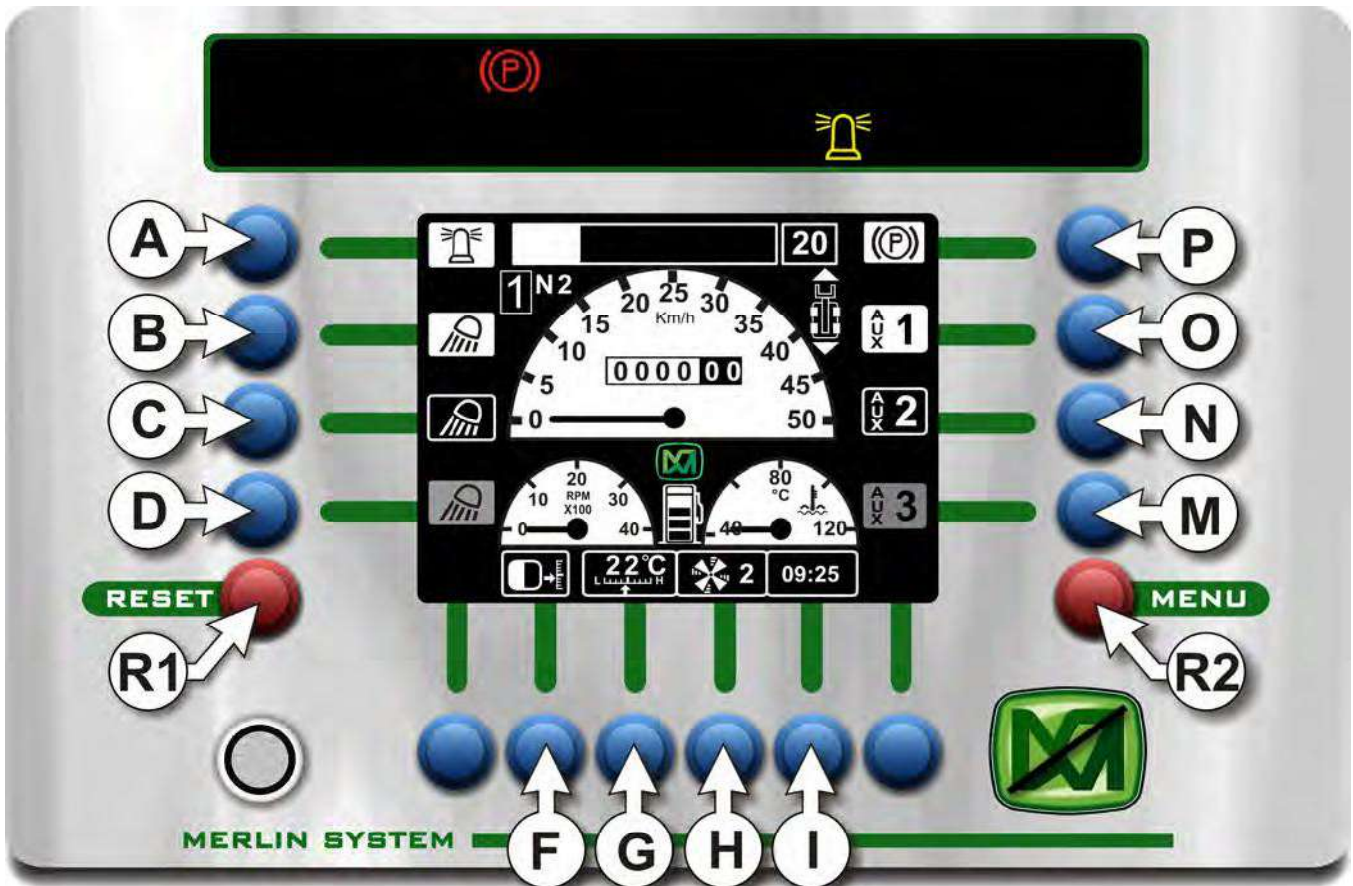
Vor dem Benutzen der Maschine am Arbeitsplatz immer den Sicherheitsgurt anlegen und zumindest den unteren Teil der Kabinentür schliessen.

Den Sicherheitsgurt so einstellen, dass er auf den Hüften aufliegt und nicht auf dem Bauch.



BESCHREIBUNG DER INSTRUMENTENTAFEL "UPD" (C)

- HAUPTMENÜ



SIEHE	BESCHREIBUNG
A	Blinklicht auf dem Dach.
B	Vordere Arbeitsscheinwerfer.
C	Hintere Arbeitsscheinwerfer.
D	Arbeitsscheinwerfer auf dem Ausleger (auf Anfrage).
F	Einstellung des Kontrasts des Bildschirms
G	Einstellung der Kabinentemperatur.
H	Einstellung der Geschwindigkeit des Gebläserads der Heizung.
M	Elektropumpe (auf Wunsch)
N	Differentialsperre (auf Wunsch)
O	Auswahl der Anbaugeräte
P	Feststellbremse

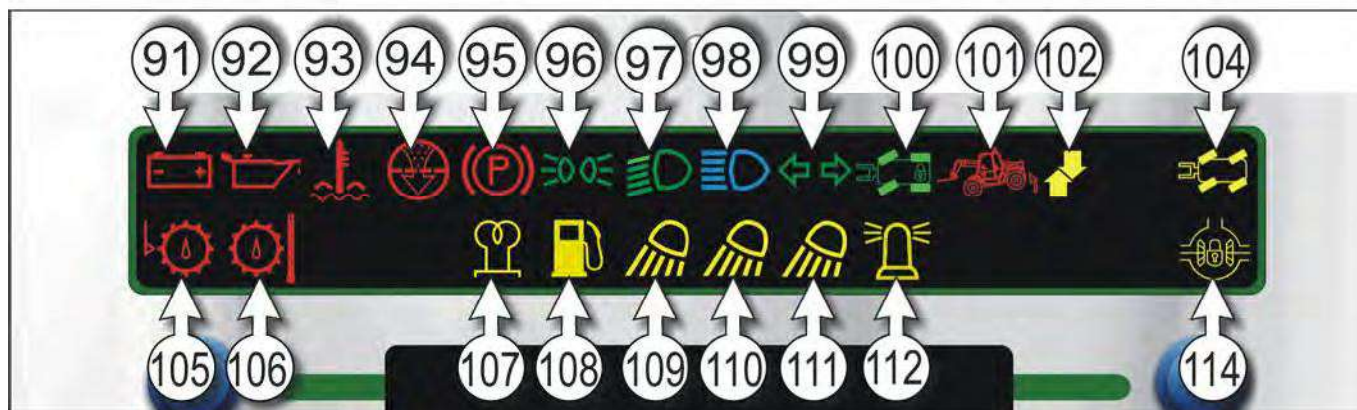


HINWEIS! Einige Funktionen stehen nur für einige Modelle auf Wunsch oder serienmäßig zur Verfügung. Daher erscheint, sollten sie nicht installiert und aktiviert sein, die jeweilige Kontrollanzeige auf grauem anstatt auf weißem Hintergrund. Der Einsatz einiger dieser Steuerungen wird auch durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolleuchte auf dem Bildschirm "S1" angezeigt. Die Eingabebefehle der numerischen Werte (z.B. Kabinentemperatur 10°±30°) variieren bei jedem Knopfdruck um eine Einheit und laufen bei gedrückt gehaltenem Knopf bis zum Loslassen desselben schnell weiter.



7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

- BILDSCHIRMANSICHT DER ANZEIGE DER KONTROLLANZEIGEN (S1)



SIEHE	BESCHREIBUNG
91	Wechselstromgeneratorkontrollanzeige
92	Motoröldruckanzeige
93	Kühlflüssigkeitanzeige
94	Luftfilterverstopfungsanzeige
95	Feststellbremsanzeige und bremsflüssigkeitanzeige
96	Parkleuchtenanzeige
97	Abblendlichteranzeige
98	Scheinwerferanzeige
99	Blinklichtkontrolle
100	Blockierung der Hinterradlenkung für Geschwindigkeit über 30 Km/h
101	Überlastsignal
102	Kontrollanzeige des Verschiebers
104	Anzeiger fuer Krabbengang
105	Niveauanzeiger für Hydrostatiköl-Behälter
106	Anzeige fuer Temperatur-Hydrostatiköl
107	Gluehkerze Vorwaermenanzeige
108	Dieseltankanzeige
109	Schalter vorn Kabine Arbeitsscheinwerfer
110	Schalter hinter Kabine Arbeitsscheinwerfer
111	Arbeitsscheinwerfer auf dem Hubar (auf Wunsch)
112	Rundumleuchten
114	Differentialsperre

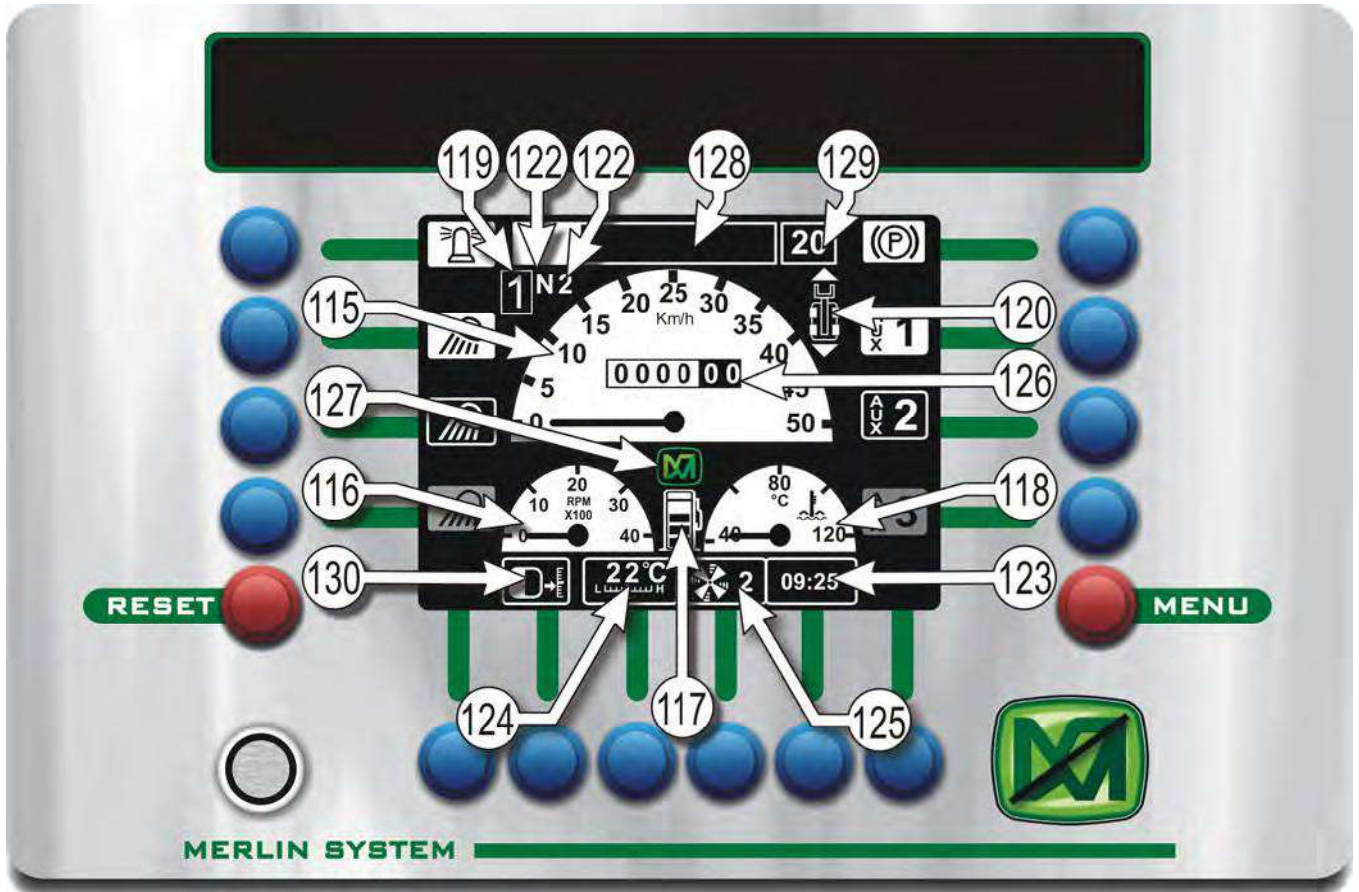


ACHTUNG!

Einige der oben erwähnten Kontrollleuchten können nicht angeschlossen sein und folglich nicht erscheinen, wenn die entsprechende Funktion ein Extra und auf dieser Maschine nicht installiert ist.



- BILDSCHIRMANSICHT DER ANZEIGE DES HAUPTMENÜS UND DES ALLGEMEINEN KONTROLLMENÜS



SIEHE	BESCHREIBUNG
115	Tachometer
116	Drehzahlmesser
117	Anzeige Treibstoffstand
118	Thermometer der Kühlflüssigkeit
119	Bezugsnummer der Geschwindigkeit des ausgewählten Ganges: "N" = neutral; "1" = 1. Geschwindigkeit; "2" = 2. Geschwindigkeit
120	Ausgewählte Fahrtrichtung.
122	Weitere verfügbare Geschwindigkeiten.
123	Uhr.
124	Voreingestellter Wert der Kabinentemperatur.
125	Der ausgewählte Wert der Geschwindigkeit des Gebläserades der Heizung: "0" = ausgeschaltet; "1" = Geschwindigkeit 1; "2" = Geschwindigkeit 2; "3" = Geschwindigkeit 3; "A" = Modus "AUTO".
126	Betriebsstundenzähler
127	Anzeige des Maschinenzustands
128	Graphische Darstellung des Standsicherheitsindex
129	Standsicherheitsindex (es wird der höchste Wert zwischen dem horizontalen und seitlichen Standsicherheitsindex prozentual angezeigt. Siehe entsprechenden Abschnitt im Kapitel "BEDIENUNGSANWEISUNGEN").
130	Grad der Regulierung des Bildschirmkontrasts

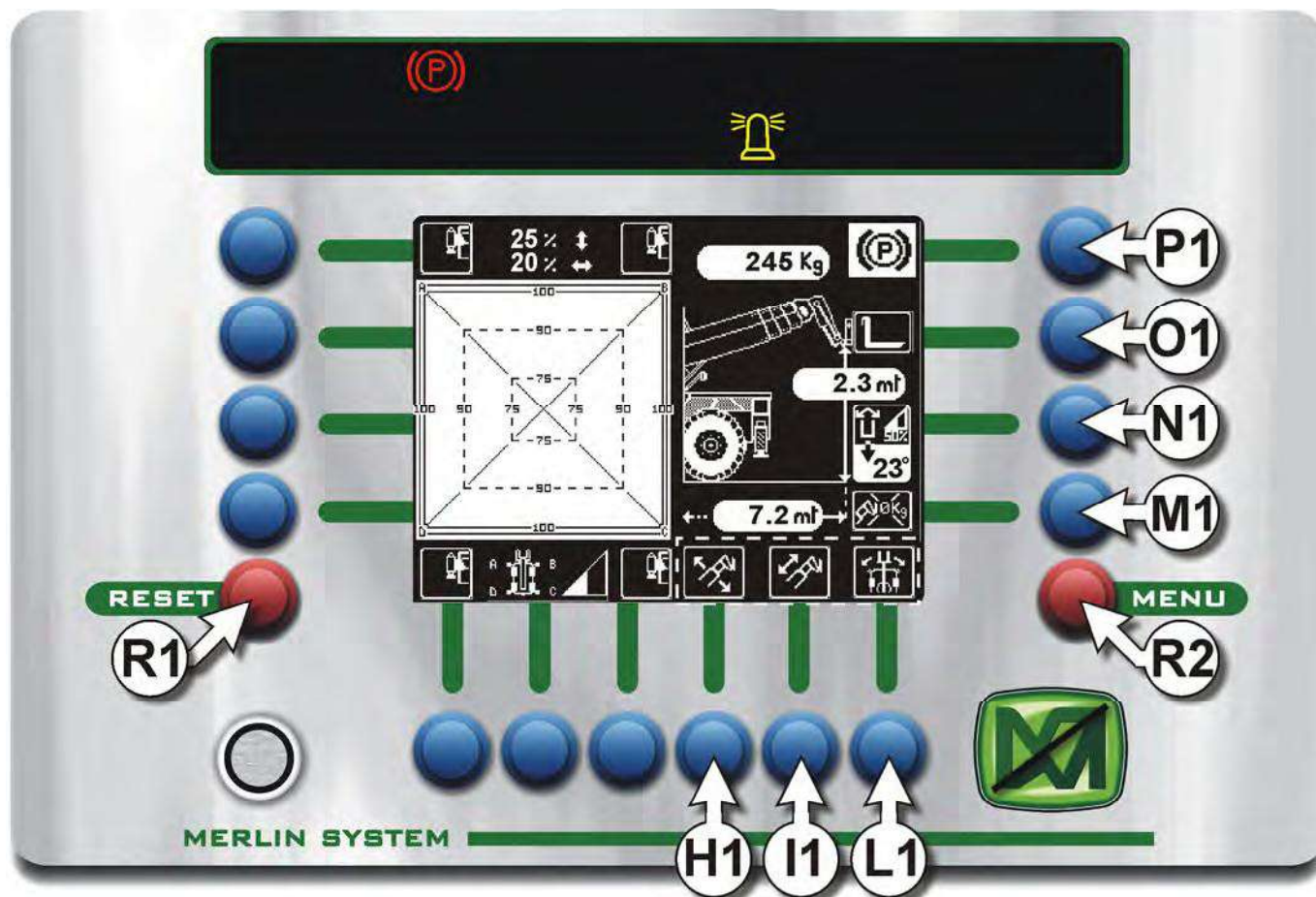


7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

• BETRIEBSMENÜ

Durch Drücken der Taste "MENÜ" aus dem HAUPTMENÜ (R2) gelangt man zum BETRIEBSMENÜ.

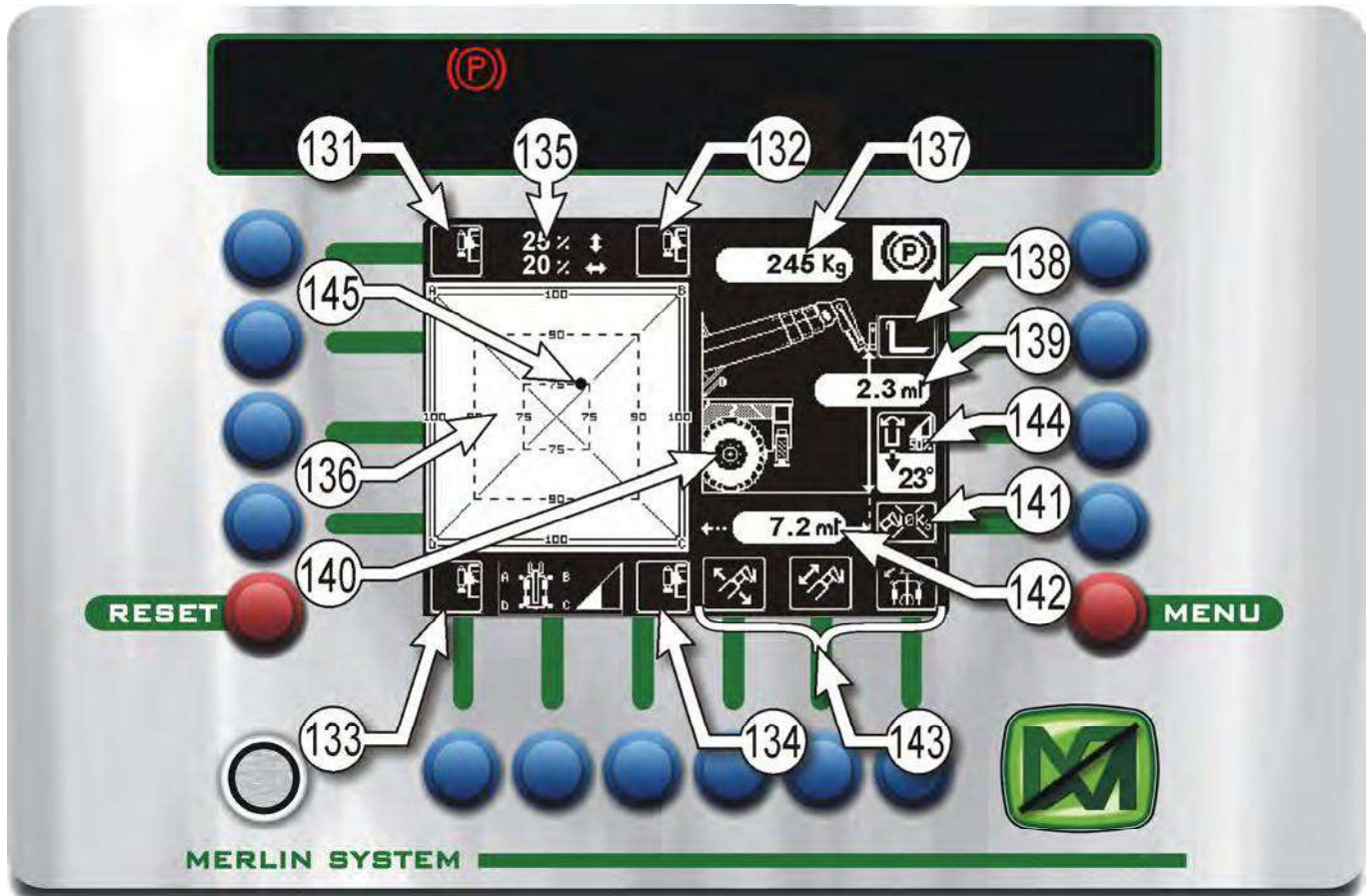
Von diesem Menü aus ist es möglich, einige Verwendungsmodi der Maschine und des Anbaugeräts einzugeben und zu speichern.



SIEHE	BESCHREIBUNG
H1	Eingabe des minimalen/maximalen Winkels des Hubarms beim Anheben (wenn aktiviert)
I1	Eingabe des minimalen/maximalen Ausfahrens des Hubarms (wenn aktiviert)
L1	Eingabe des minimalen/maximalen Drehwinkels des Oberwagens (wenn aktiviert)
O1	Menü der Geräteauswahl
M1	Druckknopf zum Aktivieren/Deaktivieren der Rückstellung der Eichung des Anbaugeräts
N1	Druckknopf zur Regelung der Rotationsgeschwindigkeit des Oberwagens (25% - 50% - 75% - 100%)
P1	Feststellbremse
R1	Bestätigung der Einsicht der Fehlermeldungen
R2	Rückkehr zum "HAUPTMENÜ"



• BILDSCHIRMANSICHT DER ANZEIGE DES BETRIEBSMENÜ

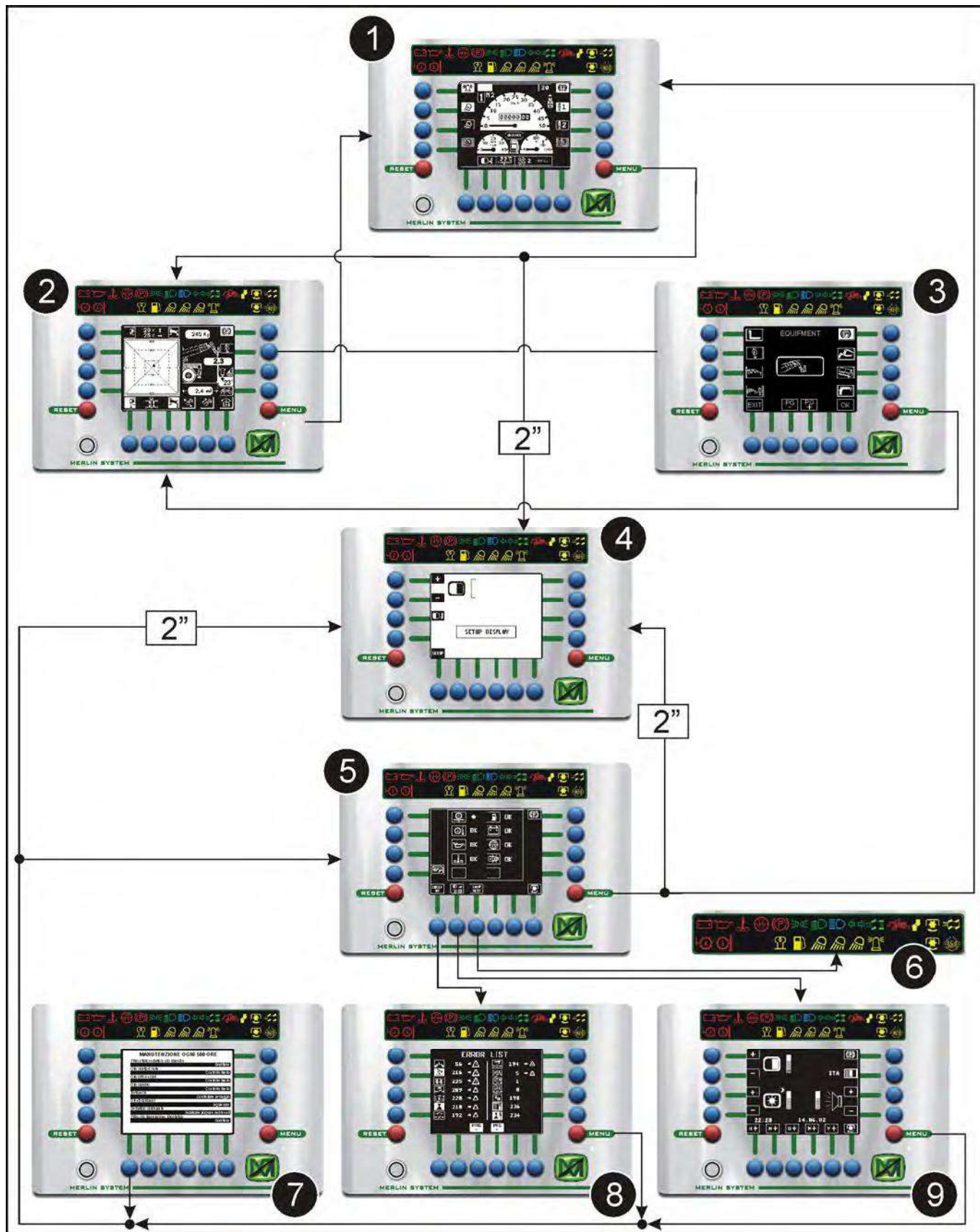


SIEHE	BESCHREIBUNG
131	Position der vorderen Abstützung links
132	Position der vorderen Abstützung rechts
133	Position der hinteren Abstützung links
134	Position der hinteren Abstützung rechts
135	Standsicherheitsindex in Längs- und Querrichtung
136	Positionsdiagramms des Schwerpunkts
137	Gewicht der angehobenen Last
138	Ausgewähltes Anbaugerät
139	Höhe der Gabeln vom Boden aus
140	Standsicherheitsstatus der Maschine
141	Anzeige der Aktivierung/Deaktivierung der Rückstellung der Eichung des Anbaugeräts
142	Abstand der Gabeln vom Drehzentrum des Oberwagens
143	Anzeige der Aktivierung/Deaktivierung des Arbeitsbereichs der Maschine
144	Anzeige der eingegebenen Drehgeschwindigkeit des Oberwagens (mit Steuerungen von der Kabine aus oder über Fernbedienung) und Einblenden des Drehwinkels des Oberwagens
145	Grafische Anzeige des Maschinenschwerpunktes



7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

• TOPOGRAPHISCHE SCHEMA DER BILDSCHIRMINHALTE





SIEHE	BESCHREIBUNG
1	HAUPTMENÜ
2	BETRIEBSMENÜ
3	MENÜ DER AUSWAHL DER ANBAUGERÄTE
4	MENÜ DES SETUP DES DISPLAYS
5	ALLGEMEINES KONTROLLMENÜ
6	KONTROLLMENÜ DER FUNKTION DER KONTROLLANZEIGEN
7	KONTROLLMENÜ DES BILDSCHIRMS
8	CHECK-UP-MENÜ
9	MENÜ DER PLANMÄSSIGEN WARTUNG

Dem Schema folgen, um zu den Bildschirmansichten und zu den jeweiligen verfügbaren, im Verlauf des Handbuchs beschriebenen Steuerungen zu gelangen.

BESCHREIBUNG DER BEDIENTAFEL (P)

- WÄHLSCHALTER DER QUELLE DER STEUERUNGEN (3)

WÄHLSCHALTER "3" (Quellen der Steuerungen):

A= Zum Einsatz mit der Fernsteuereinheit

B= Zum Einsatz von der Kabine aus

C= Zum Einsatz von der Arbeitsbühne aus

Diese Auswahl wird auf dem Display der Fernsteuereinheit angezeigt.



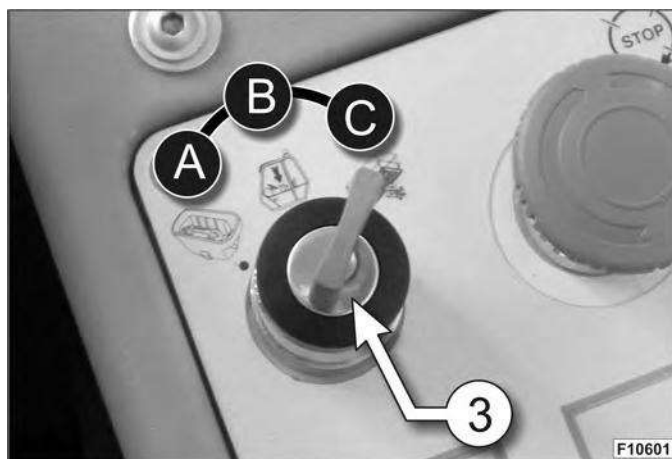
MERKE: Sollte die Auswahl der Quelle der Steuerungen geändert werden, während der Motor läuft, wird dieser automatisch ausgeschaltet.



ACHTUNG!

Es ist strengstens verboten und gefährlich während der Fahrt den Schalter (3) in die Position "A" oder "C" (per Fernbedienung oder aus der Plattform) zu bringen.

Mit dem Drehen des Schalters (3) nach links oder rechts (per Fernbedienung oder aus der Plattform) wird automatisch die Handbremse der Maschine aktiviert.



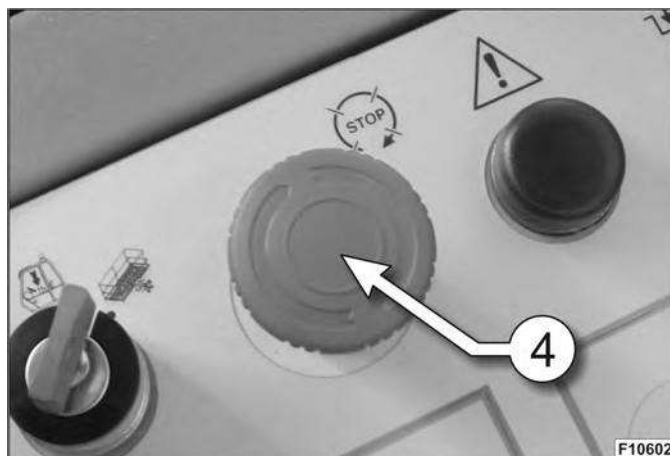


7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

• NOTDRUCKKNOPF FUER MOTORABSTELLEN (4)

Zu verwenden, nach freiem Ermessen des Fahrers, um das sofortige Dieselmotorabstellen zu erreichen mit darauffolgender Abschaltung der verfügbaren Steuerungen.

Vor dem Wiederanlassen, muss der Notdruckknopf drehen (dem aufgedruckten Pfeil nach) wieder zurückgestellt werden.



• FUNKTIONSWAHLSCHALTER (6)

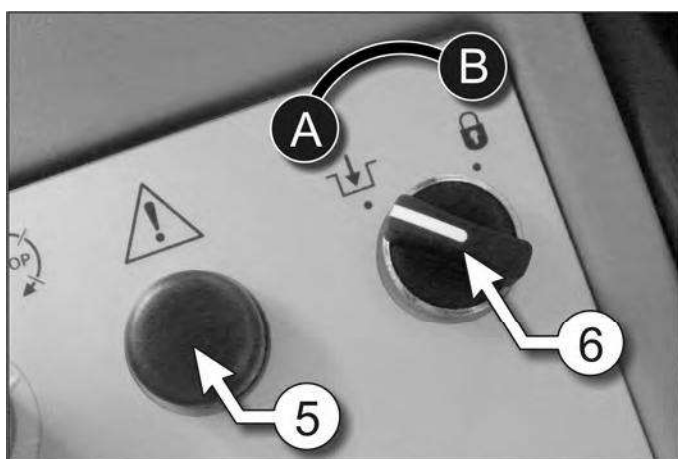
Bei der Lieferung der Maschine befindet sich der Schlüssel (6) in der Tasche (T) hinter dem Fahrersitz. Für den Gebrauch des Schlüssels müssen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig beachten:

A) Aktivierung der Bewegungen.

Beim Einsatz als Hebezeug für Lasten oder Personen. Die Maschine arbeitet mit eingeschalteter Überlastsicherung. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

B) Straßenfahrt.

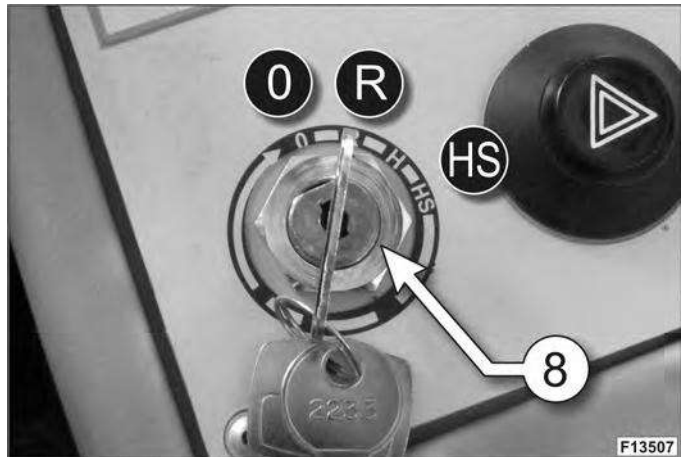
Abschaltung der Arbeitshydraulik. Zu verwenden nur um unbeabsichtigte Bewegungen der Arbeitshydraulik während der Strassenfahrt zu vermeiden.





• ZUENDSCHLUESSEL (8)

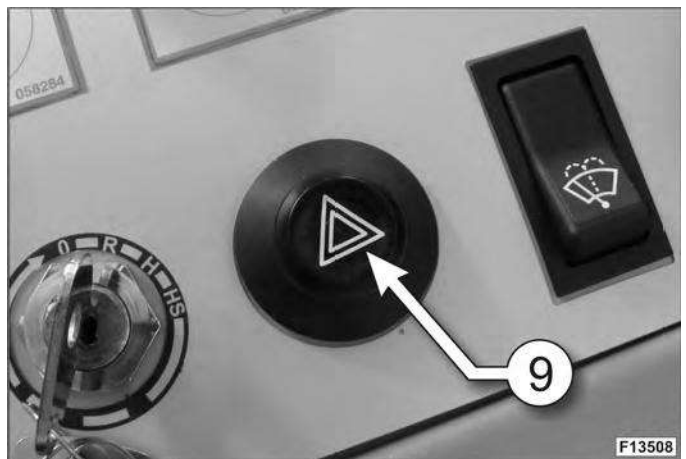
- 0 = Motor aus
- R = Kontrollanzeigen an
- HS = Anlassen des Motors



• WARNBLINKLICHT (9)

WARNBLINKSCHALTER

Den Schalter druecken, um die 4 Blinklichter zu aktivieren (kann benutzt werden auch mit Zuendschluessel Stellung 0).





7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

• SCHALTER FÜR DIE NEIGUNG DER KABINE (10) (NÜR FÜR R40.25 / 40.26 MCSS)

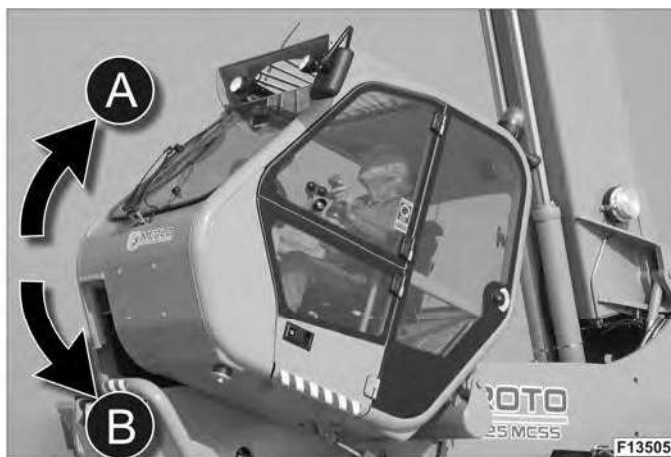
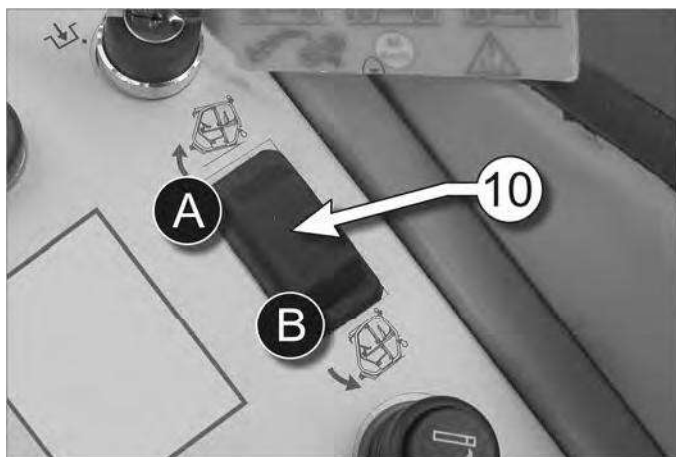
Diese Kabine verfügt über die Besonderheit, dass sie um 18° nach oben geneigt werden kann, um während aller Arbeitsphasen eine optimale Sicht des Fahrers zu sichern, auch bei Hubarm auf höchster Hubhöhe.

Um die Kabine zu neigen, gehen Sie wie folgt vor:

- Den Motor anlassen
- Den Schalter (10) betätigen für:

A) ANHOBEN DER KABINE

B) SENKEN DER KABINE



ACHTUNG!

Es ist untersagt, mit geneigter Kabine auf der Straße zu fahren.

• VERWENDUNG DER STECKDOSE FÜR HANDLEUCHTE (11)

Die Steckdose (11) kann benutzt werden, um eine Handleuchte mit normalem Sockel für Zigarrenanzünder zu versorgen. Benutzen Sie eine 12 V und max. 40 W Lampe.





SCHALTER (200) ZUR AKTIVIERUNG DER UMGEHUNG DER SICHERHEITEN IM NOTFALL

Die Maschine ist serienmäßig mit einem System zur Umgehung der Sicherheiten ausgestattet. Dieses System muss verwendet werden, um die Maschine im Fall von Defekten oder Funktionsstörungen einer der Sicherheitsvorrichtungen unter sicheren Arbeitsbedingungen wieder auf den Boden zu bringen.



ACHTUNG !

Es wird darauf hingewiesen, dass der korrekte Gebrauch des oben beschriebenen Schlüssels von den verantwortlichen Personen für die Maschine gesichert sein muss (Besitzer, Bauleiter, Fahrer).

Lassen Sie niemals den Schlüssel eingesteckt, damit unter normalen Arbeitsbedingungen keine unerwünschten Risiken entstehen.

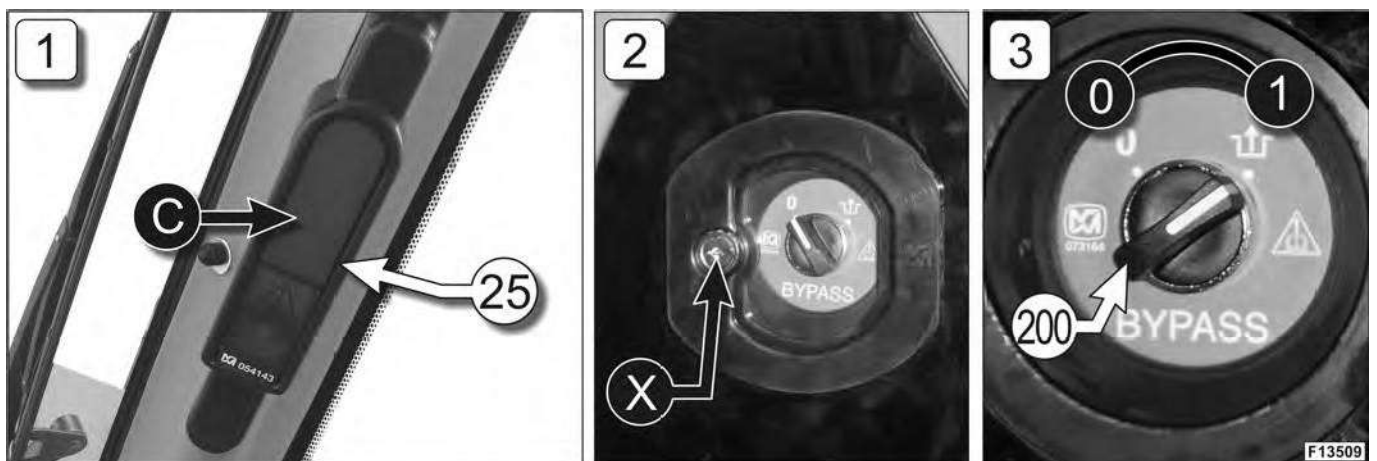


HINWEIS!

Das elektronische Steuergerät der Maschine zeichnet in einem Speicher ("Black Box") alle Aktivierungen der Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen und der anschließenden Ereignisse auf.

Im Fall der Blockierung der Maschine (rote Leuchte "C" der Anzeige (25) in der Kabine eingeschaltet) (Abb. 1) durch Manöverfehler oder Funktionsstörungen kann unter Umgehungsbedingungen wie folgt gearbeitet werden (Sicherheitsvorrichtungen ausgeschlossen):

- die Klappe "X" außen an der Kabine öffnen und dazu den im Lieferumfang enthaltenen Schlüssel verwenden (Abb. 2)
- den Wählerr (200) in Position "1" drehen (Abb. 3)



Nun wird, um die Aktivierung des Systems zur Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen anzuzeigen, der akustische Melder in der Kabine aktiviert, die rote Leuchte (5) auf der Steuertafel (P) in der Kabine und es erscheint die Schrift "BYPASS" in jeder Ansicht des Displays (S2) der Steuerung Merlin schaltet sich ein. Ab diesem Moment stehen dem Fahrer, um für die Maschine sichere Bedingungen zu schaffen, 5 Minuten Zeit zur Verfügung, während der bei einer Verringerung der Bewegungsgeschwindigkeit um ca. 15 % der Höchstgeschwindigkeit die folgenden Steuerungen aktiv sind:

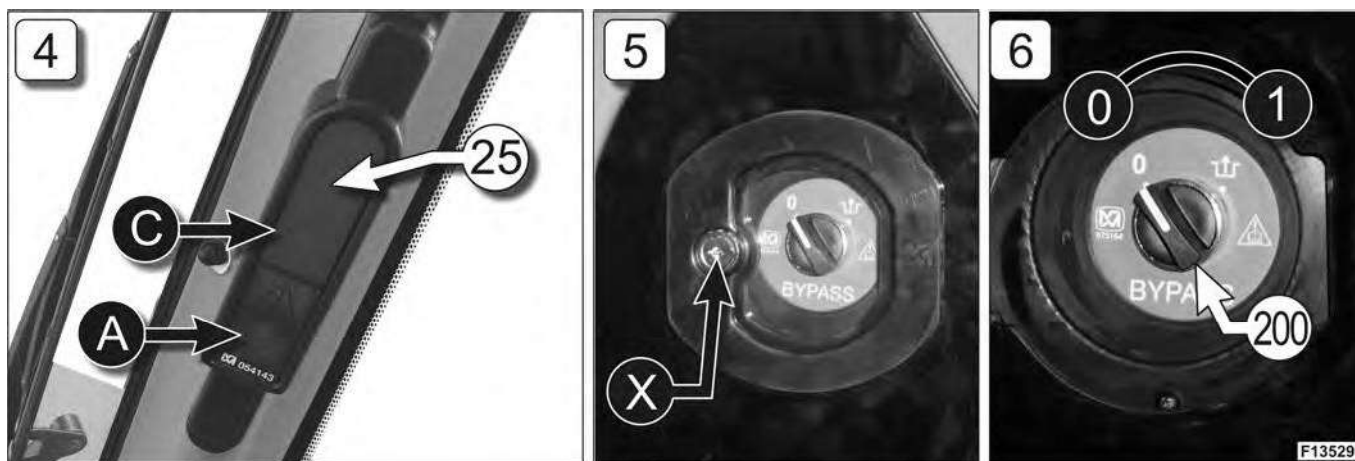
- Anheben / Senken des Arms
- Ausfahren / Einfahren des Arms
- Drehung des Anbaurahmens
- Drehung des Oberwagens
- Nebensteuerungen.



7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

Schaltet sich nach Abschluss dieser Manöver die grüne Leuchte "A" der Leuchtanzeige (25) in der Kabine ein (Abb. 4), bedeutet dies, dass wieder sichere Arbeitsbedingungen für die Maschine vorliegen. In diesem Fall die Funktion zur Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen deaktivieren, indem der Schalter (200) in Position "0" gedreht (Abb. 5) und die Klappe "X" mit dem Schlüssel verschlossen wird (Abb.6).

Bleibt dagegen nach Abschluss der Manöver zur Wiederherstellung sicherer Arbeitsbedingungen die rote Leuchte "C" der Leuchtanzeige (25) in der Kabine eingeschaltet (Abb. 4), bedeutet dies, dass das Problem oder die Funktionsstörung der Maschine weiter vorliegt. In diesem Fall muss die mit den Gabeln angehobene Last auf den Boden gebracht, der Dieselmotor abgeschaltet und die Ursache der Funktionsstörung repariert werden, sofern möglich.



Sollte der Fahrer die zur Wiederherstellung sicherer Arbeitsbedingungen für die Maschine erforderlichen Manöver nicht zu Ende bringen und dreht den Schalter (200) nicht innerhalb von 5 Minuten der maximal vorgesehenen Zeit in Position "0", deaktiviert die Maschine die Funktion des Umgehungssystems, schaltet den akustischen Melder in der Kabine ein und blockiert alle Steuerungen der Maschine (rote Leuchte "C" der Anzeige (25) in der Kabine eingeschaltet). Wenn erforderlich das System zur Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen wieder einschalten, indem der Schalter (200) in Position "0" gedreht wird und anschließend in Position "1", um über weitere 5 Minuten zu verfügen. Nach Ende dieser Manöver stets daran denken, den Schalter (200) in Position "0" zu stellen.

EINSATZ DER ABSTÜTZUNGEN BEI DEN MANÖVERN ZUR WIEDERHERSTELLUNG BEI UMGEHUNG DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Die Bewegung der Abstützungen während des Einsatzes der Maschine mit dem System der Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen hängt von den folgenden Bedingungen ab:

- der Oberwagen muss am Maschinenrahmen ausgerichtet sein
- der Teleskoparm muss vollkommen eingefahren sein
- der Teleskoparm muss in Straßenposition gesenkt sein

Nun muss, um die Abstützungen bewegen zu können, Folgendes gegeben sein:

- auf der Maschine darf keine Überlast vorliegen
- es dürfen keine Kippbedingungen der Maschine vorliegen

Sollte ein Problem oder eine Funktionsstörung der Abstützungen auftreten, kann die Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen eingeschaltet werden, um die Maschine in jedem Fall aus dem Arbeitsbereich entfernen und an einen sicheren Ort bringen zu können, um sie zu reparieren.

Halten Sie sich bei diesen Manövern an die folgenden Anweisungen:

- die Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen einschalten wie in diesem Abschnitt beschrieben
- die Stützfüße anheben, so dass die Maschine auf die Reifen gebracht wird
- den ersten Gang einlegen
- die Maschine versetzen, indem eine zweite Person am Boden hinzugezogen wird, die die Aufgabe hat, die



Gesamtabmessungen der Maschine bei ausgefahrenen Abstützungen zu kontrollieren
- langsam und mit äußerster Vorsicht vorgehen

JOYSTICK ZUR STEUERUNG DES TELESKOPAUSLEGERS (1)

Ihre Maschine ist mit einem Joystick mit einem Hebel (1) ausgestattet, mit dem die 4 wichtigen Bewegungen ausgeführt werden können:

- 1) ANHEBEN / SENKEN DE TELESKOPARMS
- 2) DREHUNG NACH OBEN / UNTEN DER GABELN
- 3) AUSFAHREN / EINFAHREN DES TELESKOPARMS
- 4) DREHUNG DES OBERWAGENS NACH LINKS / RECHTS
- 5) STEUERUNG DER AUF DEM ANBAURAHMEN INSTALLIERTEN ANBAUGERÄTE (AUX)
- 6) STEUERUNG DER AUF DEM ANBAURAHMEN INSTALLIERTEN ANBAUGERÄTE (AUX 1)
- 7) STEUERUNG DER AUF DEM ANBAURAHMEN INSTALLIERTEN ANBAUGERÄTE (AUX 2)

Die Geschwindigkeit der gewünschten Bewegung ist proportional:

- zur Neigung des Joysticks (je größer die Bewegung des Joysticks, desto höher die Bewegungsgeschwindigkeit)
- zur Drehung der Steuerrädchen "R" (je stärker die Drehung, desto höher die Bewegungsgeschwindigkeit)
- zur Drehzahl des Dieselmotors (je höher die Motordrehzahl, desto höher die Bewegungsgeschwindigkeit).

Die Bewegung stoppt automatisch beim Loslassen des Joysticks oder der jeweiligen Rädchen.

Die Möglichkeit der Kombinierung der Bewegungen hängt von den Lastbedingungen ab.

Um die versehentliche Betätigung der Steuerungen zu vermeiden, ist der Joystick (1) mit einer Sicherheitstaste "U" ausgestattet. Vor der Betätigung jeglicher Bewegungen des Teleskoparms muss die Taste "U" gedrückt und gedrückt gehalten werden, um anschließend die gewünschte Bewegung auszuführen.



ACHTUNG!

Vor dem Einsatz der Maschine muss der Einsatzbereich sichtbar abgegrenzt werden, um zu verhindern, dass Personen oder Fahrzeuge in den Aktionsradius gelangen können.



ACHTUNG!

Sollte mit der Maschine in der Nähe von Oberleitungen gearbeitet werden müssen, muss der jeweilige Verantwortliche beim Betreiber der Oberleitungen und den für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zuständigen Behörden den Mindestsicherheitsabstand von diesen Leitungen erfragen, um alle erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen zu können, die zum Vermeiden potentieller Unfallrisiken erforderlich sind.



ACHTUNG!

Vergewissern Sie sich vor Ausführung eines jeglichen Hebevorgangs, dass die Maschine korrekt und sicher steht. Es können auch Lasten gehoben werden, wenn der Untergrund geneigt ist, dazu mit der Vorrichtung für den Niveaueausgleich die Maschine wieder in die vorgesehene Arbeitsposition bringen. Die Schräglage kann mittels der in der Kabine befindlichen Wasserwaage kontrolliert werden.

Auf der nebenstehenden Seite werden alle Betriebsfunktionen des Joysticks (1) aufgeführt.



7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

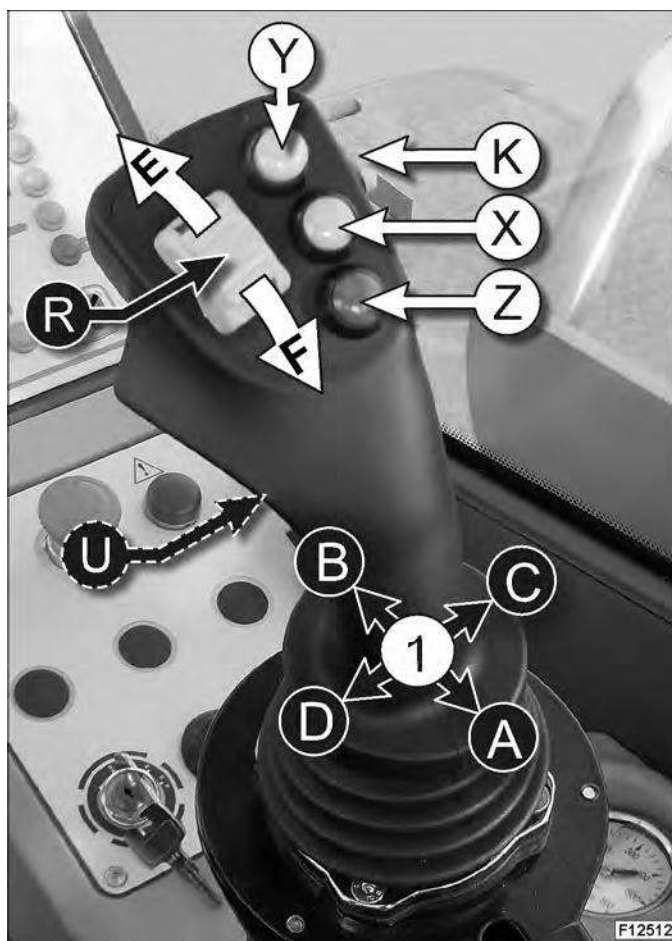
- Ohne Drücken der Tasten "X, Y, Z, K"
 - Pos. A Anheben des Hubarms
 - Pos. B Senken des Hubarms
 - Pos. C Neigung der Gabeln nach unten
 - Pos. D Neigung der Gabeln nach oben
- Beim Drücken der Taste X
 - Pos. A Schnelles Abkuppeln der Anbaugeräte
 - Pos. B Steuerung Anbaugeräte
 - Pos. C Neigung der Gabeln nach unten
 - Pos. D Neigung der Gabeln nach oben
- Beim Drücken der Taste Y
 - Pos. A Steuerung Anbaugeräte (Aux 1)
 - Pos. B Steuerung Anbaugeräte (Aux 1)
 - Pos. C Neigung der Gabeln nach unten
 - Pos. D Neigung der Gabeln nach oben
- Beim Drücken der Taste K
 - Pos. A Steuerung Anbaugeräte (Aux 2)
 - Pos. B Steuerung Anbaugeräte (Aux 2)
 - Pos. C Neigung der Gabeln nach unten
 - Pos. D Neigung der Gabeln nach oben
- Beim Drücken der Taste Z
 - Pos. A Anheben des Hubarms
 - Pos. B Senken des Hubarms
 - Pos. C Drehung des Oberwagens nach rechts
 - Pos. D Drehung des Oberwagens nach links
- Rad R
 - Pos. E Ausfahren des Hubarms
 - Pos. F Einfahren des Hubarms
- Taste "U"

Aktivierungen der Steuerungen des Joysticks



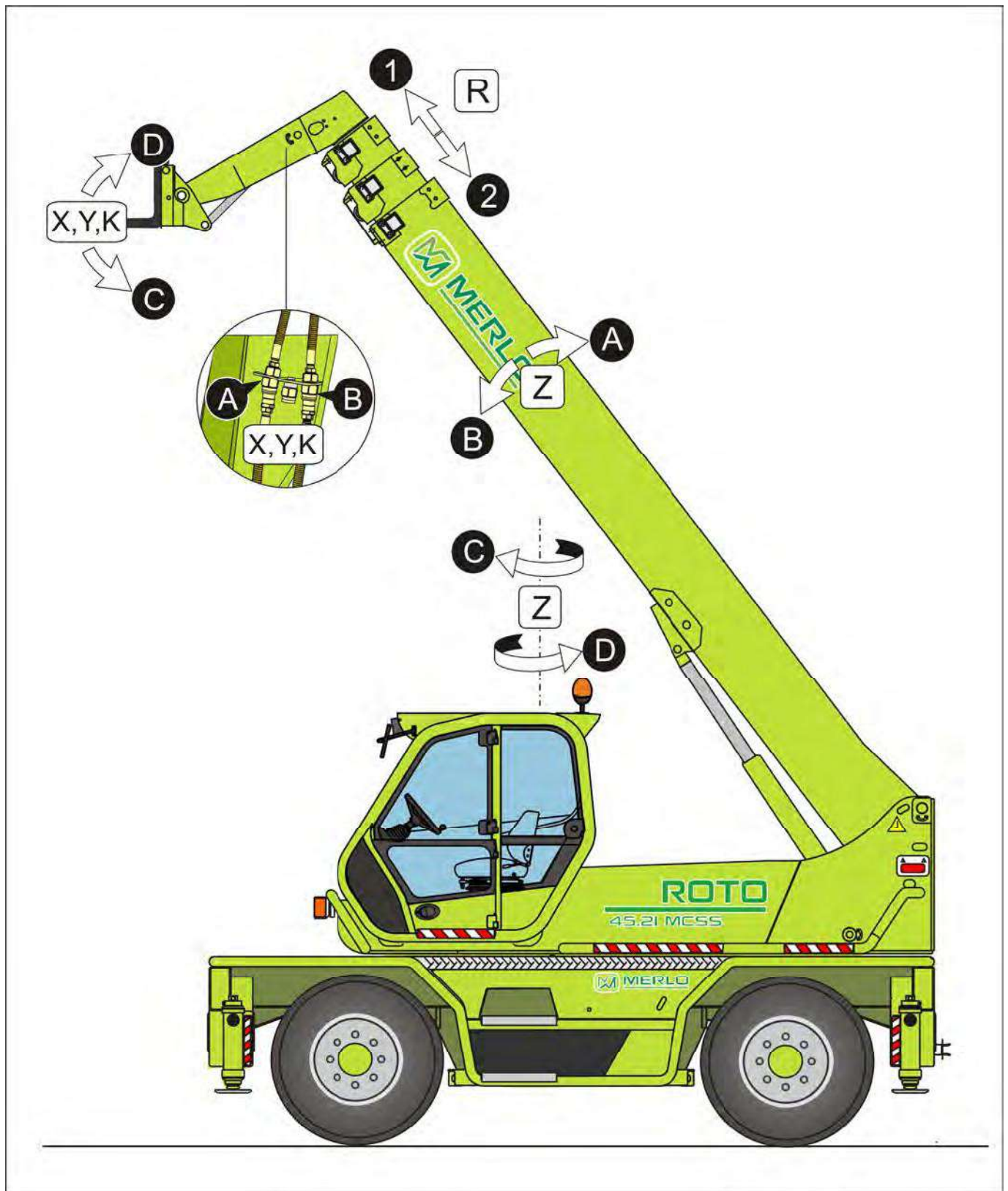
MERKE!

Für die Befehle, die das Drücken der Druckknöpfe "X", "Y", "Z", "K" erforderlich machen, erst auf einen derselben drücken und dann den Hebel in die gewünschte Richtung umlegen.





In der Darstellung im Anschluss werden (in graphischer Form) alle bei der Verwendung des Joysticks (1) möglichen Bewegungen dargestellt wie zuvor beschrieben.





MANOMETER ZUM MESSEN DES ÖLDRUCKS DER HYDRAULIKANLAGE UND DES HYDROSTATANTRIEBES (12)



ACHTUNG!!!

Unter normalen Arbeitsbedingungen mit der Maschine darf das Meßinstrument nicht angeschlossen sein.

Im Fall eines Druckabfalls in der Hydraulikanlage, folgen Sie bitte den Anweisungen in Abschnitt "KONTROLLE DES ÖLDRUCKS DER HYDRAULIKANLAGE" im Kapitel "PERIODISCHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN".

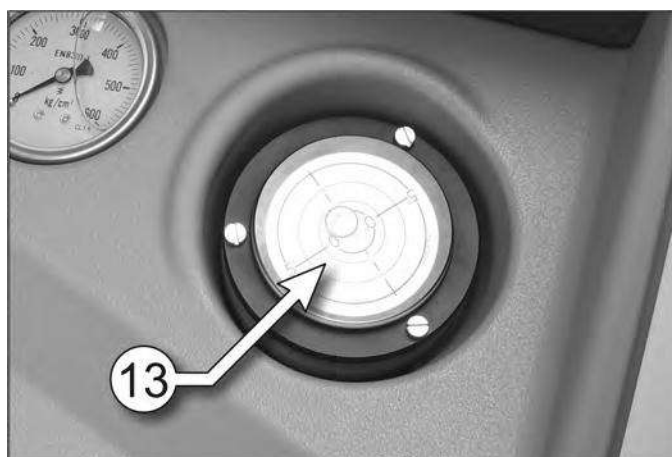
Im Fall von anomalem Verhalten des Hydrostatantriebes, wenden Sie sich für weitere Informationen bitte direkt an den MERLO Service Partner.



WASSERWAAGE (13)

Für die richtige Verwendung der auf der Maschine installierten Wasserwaage, lesen Sie den Paragraphen "EINSATZ DER MASCHINE ALS GABELSTAPLER MIT VARIABLER AUSLADUNG" im Kapitel "BEDIENUNGSANWEISUNGEN".

Für die korrekte Tarierung der auf der Maschine installierten Wasserwaage, lesen Sie den Paragraphen "EICHUNG DER WASSERWAAGE" im Kapitel "PERIODISCHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN".



PEDALE (14-15)

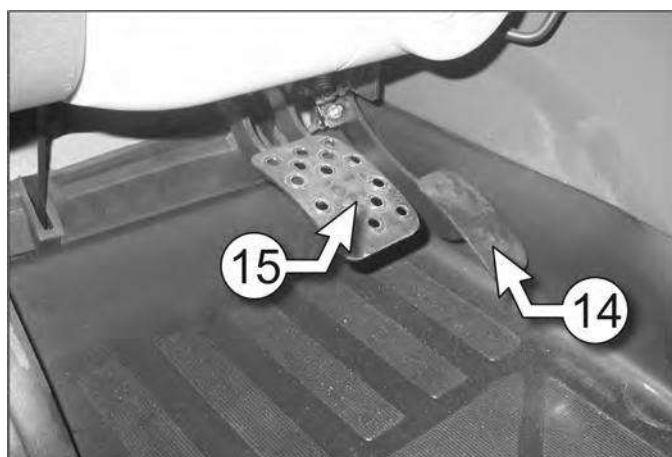
GASPEDAL (14)

Das Pedal betätigen, um die Motordrehzahl zu erhöhen oder vermindern.

BREMSPEDAL (15)

Wenn man das Pedal drückt, werden die, auf beiden Maschinenachsen montierten Scheibenbremsen betätigt.

Dank der Bremsleistung des hydrostatischen Getriebes werden die Dienstbremsen selten benutzt. Wir schlagen vor, diese von Zeit zu Zeit zu betätigen, um sie betriebsbereit zu halten und zu vermeiden, daß die Beläge sich verklemmen.

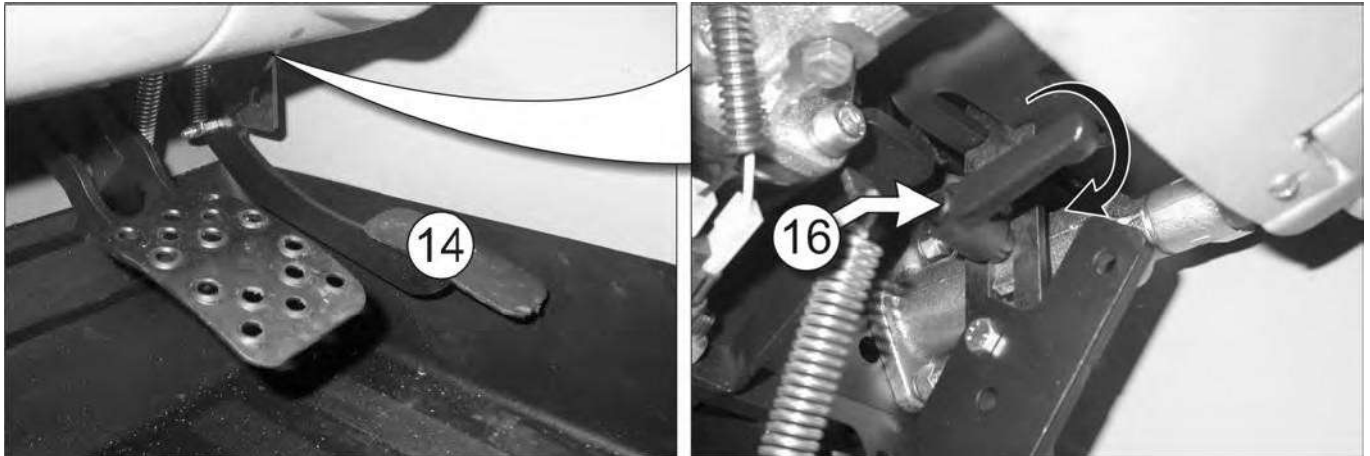




HEBEL ZUR EINSTELLUNG DER MOTORDREHZAHL (16)

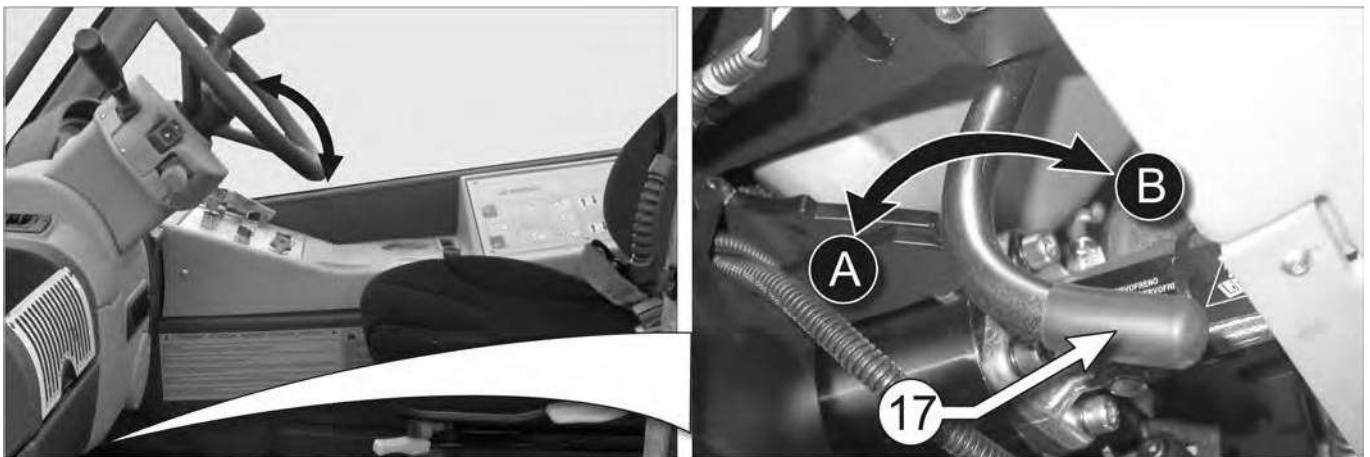
- betätigen Sie das Gaspedal (14) um die gewünschte Drehzahl zu erreichen.
- drehen Sie Hebel (16) um das Pedal in der gewünschten Position zu sperren.

Diese Einstellung ist nötig für den Gebrauch von einigen Anbaugeräte (siehe Anweisungen).



HEBEL ZUR EINSTELLUNG DER STELLUNG DES LENKRADS (17)

Drehen Sie den Sperrhebel (17) auf Position 'B' und stellen Sie das Lenkrad ein. Dann schieben Sie den Hebel auf Position 'A', um das Lenkrad in der gewünschten Position zu sperren.



ACHTUNG !!!

Niemals Lenkradeinstellung bei fahrender Maschine durchführen.



GETRIEBE-DRUCKKNOPF (19)

Das Getriebe der Maschine verfügt über zwei Vorwärts- und zwei Rückwärtsgänge, die über den Wähler (19) auf der Lenksäule ausgewählt werden können.

- Drücken Sie den Druckknopf (A), um einen Gang heraufzuschalten.
- Drücken Sie den Druckknopf (B), um einen Gang herunterzuschalten.
- Wird der Druckknopf (B) länger gedrückt gehalten (mehr als 5 Sekunden) wird die Gangschaltung in den Leerlauf geschaltet.

Die verfügbaren Gänge sind der Reihenfolge nach:

N = neutraler Gang (Leerlauf)

1 = erster Gang

2 = zweiter Gang

Die Geschwindigkeit der Maschine variiert wie folgt:

- 0 km/h bis zu 16 km/h unter Verwendung des 1. Gangs
- 0 km/h bis zu 40 km/h unter Verwendung des 2. Gangs

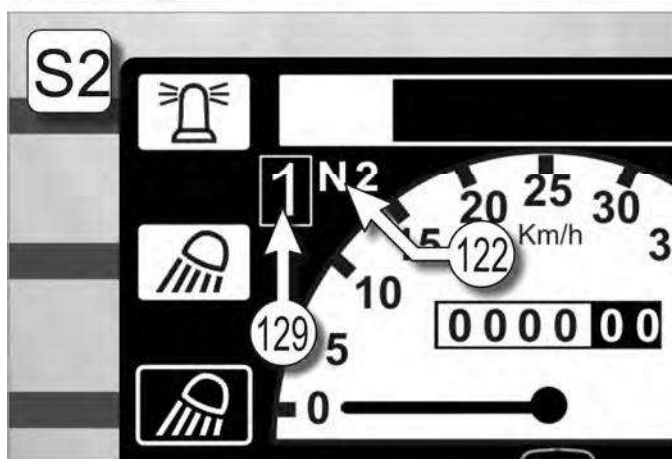
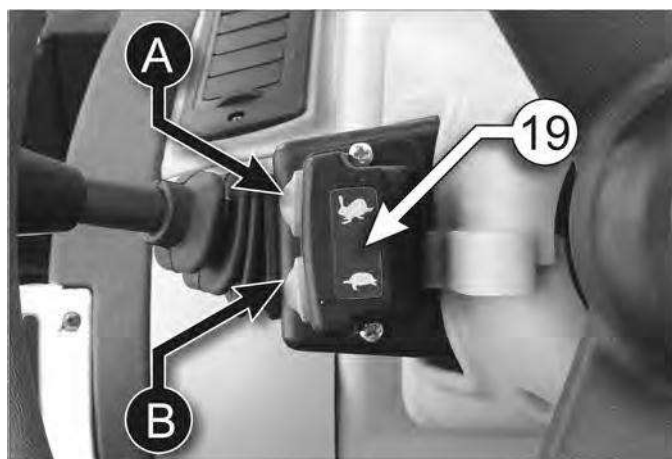
Auf der Einheit "S2" des Displays MERlin wird der eingelegte Gang (129) angezeigt und die verfügbaren Gänge (122).

Für ein korrektes Vorgehen bei der Bedienung des Schaltgetriebes (19) die folgenden Anweisungen befolgen:

- den Motor der Maschine starten
- den gewünschten Gang einlegen, indem der Druckknopf "A" oder "B" betätigt wird
- den Fahrtrichtungswähler (20) in Position "F" (vorwärts) oder "R" (rückwärts) bringen
- graduell ohne abrupte Manöver beschleunigen

Zum Umschalten halten Sie sich an folgende Anweisungen:

- die Maschine stoppen
- den Fahrtrichtungswähler (20) in Position "N" bringen
- den gewünschten Gang auswählen



ACHTUNG!

Das Umschalten darf ausschließlich bei stehender Maschine erfolgen.

Mit dem Fahrtrichtungswähler (20) in Position "F" oder "R" erweist sich das Umschalten als unmöglich. Das System signalisiert die Funktionsstörung durch das Erscheinen der jeweiligen Meldung von INFOMERLIN auf dem Display "S2" (für Informationen hinsichtlich der Meldungen von INFOMERLIN beziehen Sie sich auf den jeweiligen Absatz in Kapitel "BEDIENUNGSANLEITUNGEN").

In diesem Fall muss der Fahrtrichtungswähler (20) in Position "N" gebracht und anschließend der gewünschte Gang ausgewählt werden.



HINWEIS!



Durch Einlegen des Rückwärtsgangs wird automatisch der jeweilige Melder mit intermittierendem akustischem Signal eingeschaltet.



WÄHLSCHALTER FAHRTRICHTUNG / HUPE (20)

Zur Auswahl der Fahrtrichtung der Maschine muss der Hebel (20) seitlich der Lenksäule wie folgt betätigt werden:

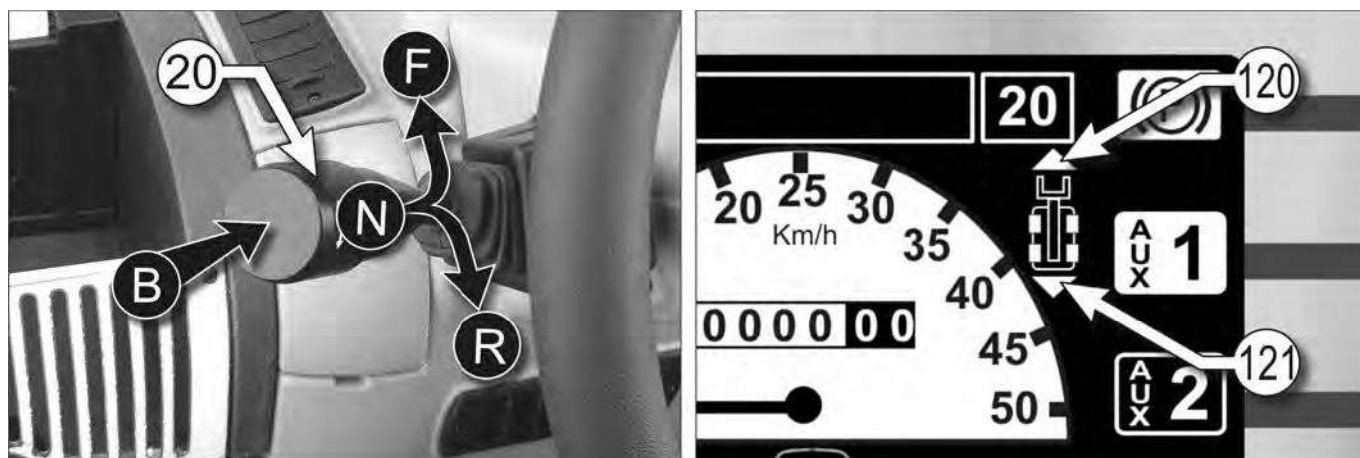
Den Hebel (20) zum Fahrer ziehen und verstellen:

- in Richtung "F" zur Auswahl des Vorwärtsgangs der Maschine
- in Richtung "R" zur Auswahl des Rückwärtsgangs der Maschine

Durch Drücken des Fahrtrichtungswählers (20) in Position "B", wird der Warnton aktiviert (Hupe).

Indem der Hebel (20) in Mittelstellung "N" gebracht wird, wird der neutrale Modus aktiviert. Unter diesen Bedingungen erfolgt beim Betätigen des Gaspedals keinerlei Bewegung der Maschine.

Die Einheit MERlin signalisiert dem Fahrer die Auswahl der Fahrtrichtung, indem auf dem Display "S2" das Symbol (120) für den Vorwärtsgang oder das Symbol (121) für den Rückwärtsgang erscheint. Außerdem verschwinden, sobald die Fahrtrichtung ausgewählt ist die Symbole der verfügbaren Gänge (122) und es erscheint nur noch das Symbol des eingelegten Gangs (129).



ACHTUNG!

Mit dem Wähler der Fahrtrichtung (20) in Position "F" oder "R" erweist es sich als unmöglich, die Maschine zu starten. Das System signalisiert die Störung durch Einschalten der jeweiligen Meldung **INFOMERLIN** auf dem Display "S2" (für Informationen hinsichtlich der Meldungen von **INFOMERLIN** beziehen Sie sich auf die jeweiligen Absätze im Kapitel "**BEDIENUNGSANLEITUNGEN**").

In diesem Fall muss der Wähler der Fahrtrichtung (20) in Position "N" gebracht werden, um anschließend den Dieselmotor zu starten.



ACHTUNG!

Bei Maschine im zweiten Gang die Fahrtrichtung nicht ändern.



HINWEIS!

Die Umkehrung der Fahrtrichtung ist ausschließlich bei Maschine im ersten Gang möglich.



HINWEIS!

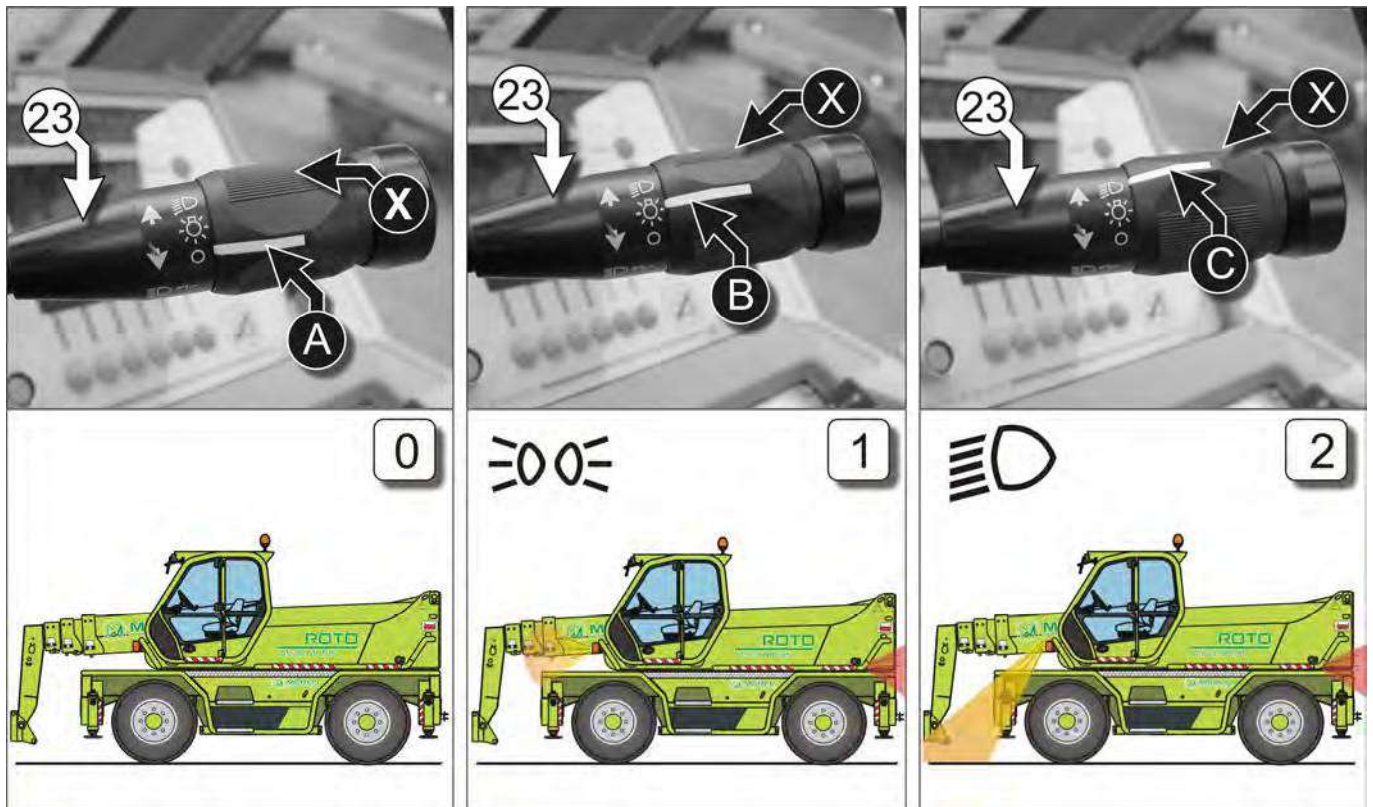
Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird automatisch der jeweilige Melder mit intermittierendem akustischem Signal aktiviert.


STANDLICHT / ABBLENDLICHT / BLINKER / FERNLICHT (24)
STANDLICHT / ABBLENDLICHT

Das Einschalten der Standlichter und der Abblendlichter erfolgt über den Schalter mit drei Positionen (X) auf dem Wählschalter (24).

Den Schalter drehen und drehen Sie ihn auf die gewünschte Funktion.

- 0) - Lichter aus
- 1) - Standlicht
- 2) - Fernlicht



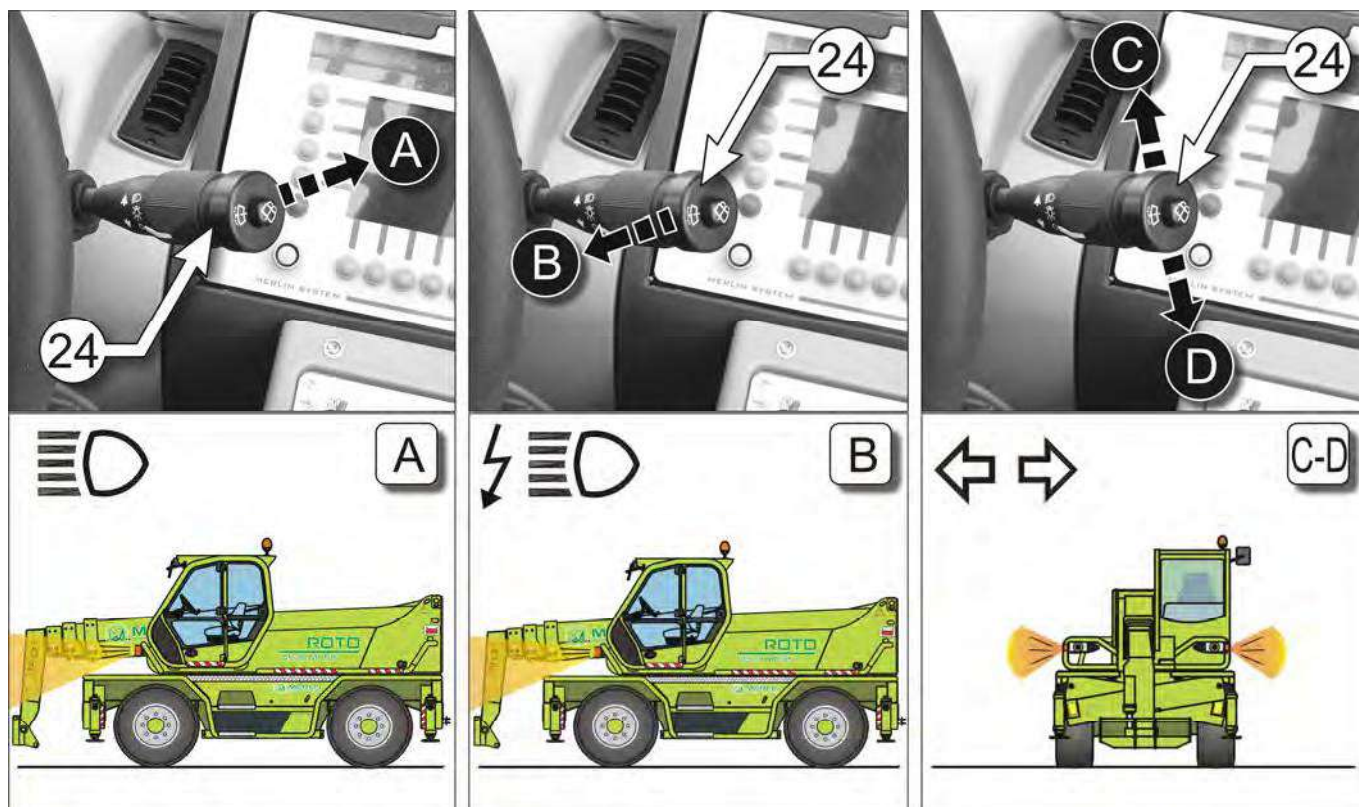


7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

BLINKER / FERNLICHT

- A) - Fernlicht (permanent), nur wenn sich der Wählschalter (X) in Position "C" befindet (Abblendlichter)
- B) - optischer Melder (Blinken des Fernlichts)
- C) - Blinker links
- D) - Blinker rechts

Durch Drehen des Zündschlüssels (8) in Position "0" wird die Funktion des Wählers (24) ausgeschlossen.



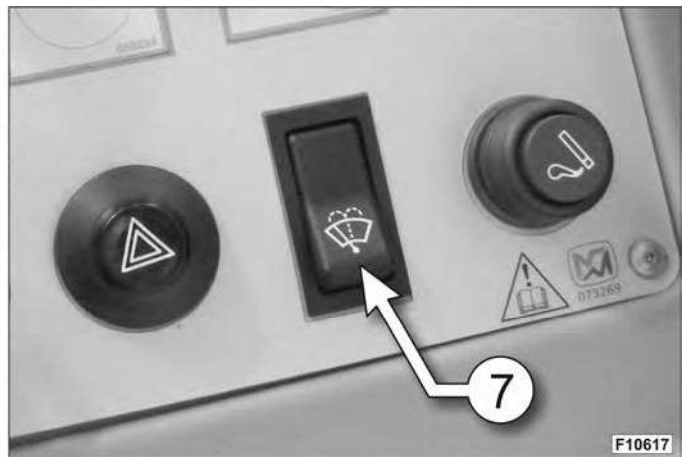
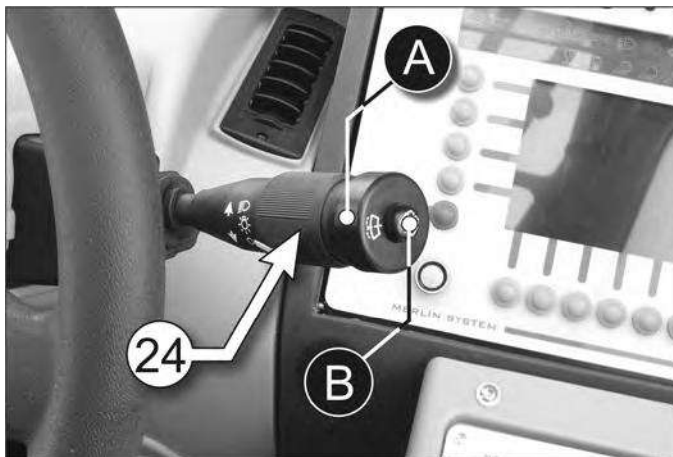
**SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHER (24, 7)****VORDEREN SCHEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHER (24)**

Drücken Sie den Druckknopf (A), um den vorderen Scheibenwischer zu aktivieren.

Drücken Sie den Druckknopf (B), um die vorderen und hinteren Scheibenwascher zu aktivieren.

HINTERER SCHEIBENWISCHER (7)

Drücken Sie den Druckknopf (7), um den hinterer Scheibenwischer zu aktivieren.

**DACHSCHEIBENWISCHER**

Zum Einschalten des Scheibenwischers auf dem Maschinendach den Druckknopf "C" auf dem Elektromotor des Scheibenwischers selbst betätigen.





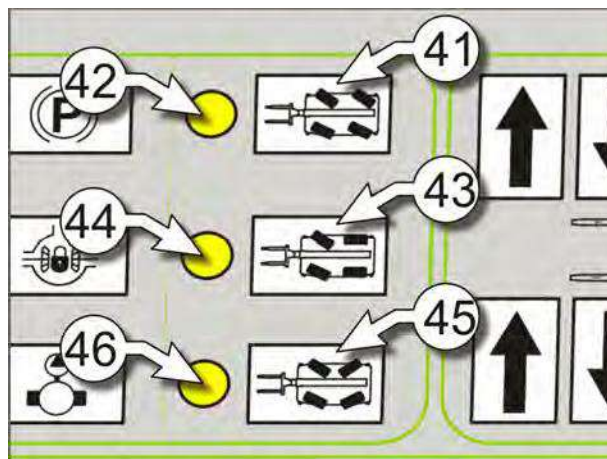
SCHALTER DER LENKUNG

Die Maschine ist mit einem System ausgestattet, das es dem Fahrer ermöglicht, unter drei verschiedenen Lenkartarten auszuwählen:

- 41) Hundegang
- 43) Vorderachslenkung
- 45) Rundlenkung

Die Auswahl einer anderen Lenkart muss bei stillstehender Maschine und mit am Rahmen ausgerichteten Rädern erfolgen.

Die Korrektur einer eventuellen mangelnden Fluchtung der Vorder- und Hinterräder erfolgt, indem die Lenkung einige Sekunden lang erst auf der einen und dann auf der anderen Seite bis an den Endanschlag gebracht wird.



ACHTUNG!

Die Korrektur kann nur erfolgen, wenn "Rundlenkung" oder "Hundegang" ausgewählt wurde, auch wenn die mangelnde Fluchtung während des Einsatzes mit Vorderachslenkung aufgetreten ist.

EINSATZ DER LENKARTEN

41) Hundegang

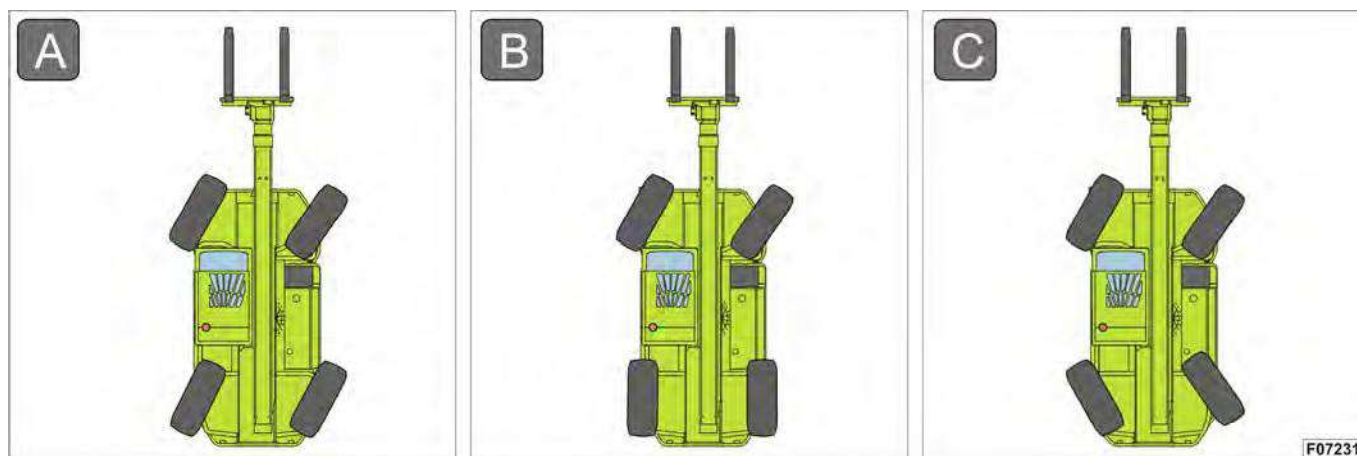
Diese Lenkart einsetzen, um seitliche Versetzungen der Maschine durchzuführen, ohne die Längsausrichtung zu verlieren. Die erfolgte Auswahl dieser Lenkart wird durch das Aufleuchten der Kontrollanzeige (42) signalisiert (Fig.A)

43) Vorderachslenkung:

Diese Lenkart für die Fahrt auf öffentlichen Straßen einsetzen. Die erfolgte Auswahl dieser Lenkart wird durch das Aufleuchten der Kontrollanzeige (44) signalisiert (Fig.B)

45) Rundlenkung:

Diese Lenkart einsetzen, um einen geringeren Lenkradius zu erzielen. Die erfolgte Auswahl dieser Lenkart wird durch das Aufleuchten der Kontrollanzeige (46) signalisiert (Fig.C)

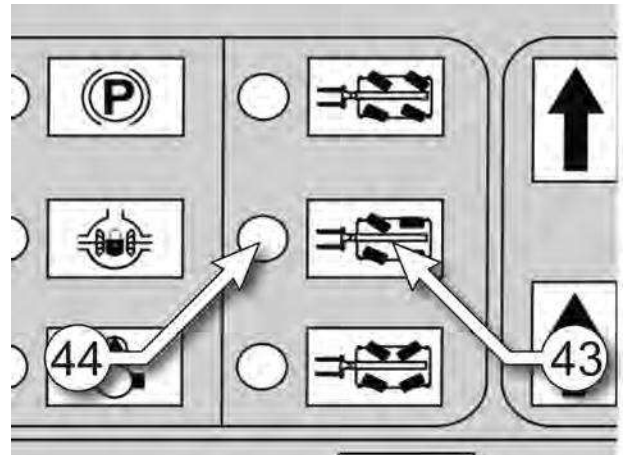




AUSWAHL DER LENKUNG FÜR DIE FAHRT AUF DER STRASSE

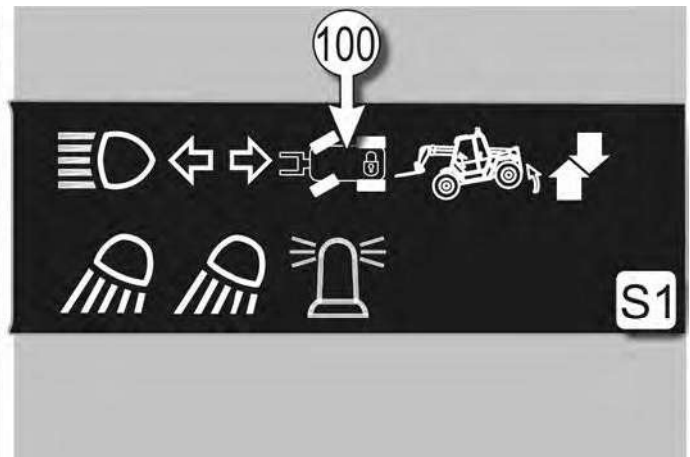
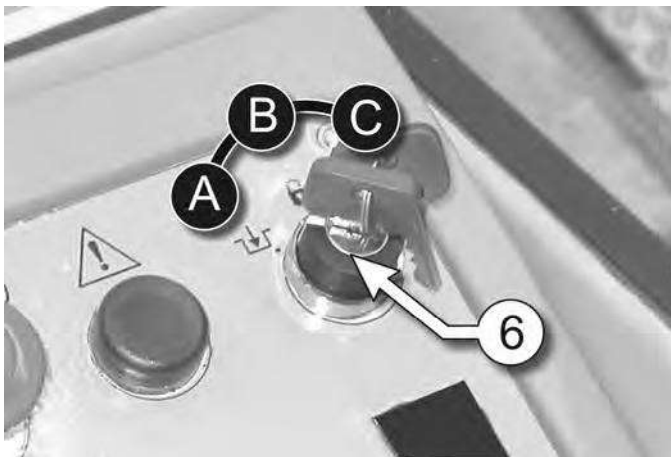
Für die Fahrt mit der Maschine auf öffentlichen Straßen ist es obligatorisch, die Betätigung der Hinterachslenkung zu unterbinden, indem Sie wie folgt vorgehen:

- Die Hinterachse mit dem Maschinenrahmen fluchten
- Die Vorderachslenkung auswählen, indem Sie den Druckknopf (43) drücken. Die entsprechende Kontrollanzeige (44) leuchtet auf
- Den Wähler des Betriebsmodus (6) in Position "B" bringen

**WICHTIG!**

Befindet sich der Wähler des Betriebsmodus (6) in Position "B", doch die Hinterachse ist nicht mit dem Maschinenrahmen gefluchtet, signalisiert das System dies durch Aufleuchten der Leuchtanzeige (100) auf dem Display "S1" und durch Ertönen des akustischen Melders in der Kabine.

In diesem Fall muss die Maschine angehalten und die Räder der Hinterachse müssen gefluchtet werden.



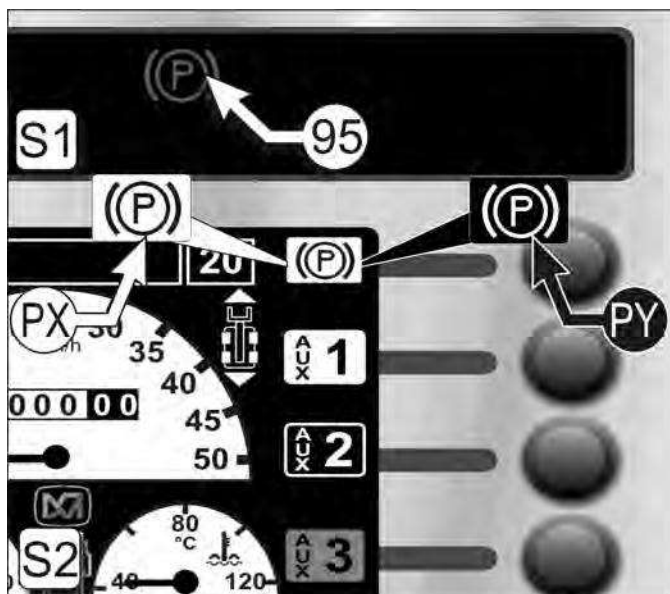


FESTSTELLBREMSHEBEL (39), (P)

Die Bedienung der Feststellbremse befindet sich sowohl auf dem Display der Einheit Merlin (24) als auch auf der seitlichen Bedientafel (L) und kann von beiden Geräten unabhängig voneinander aktiviert oder deaktiviert werden (Beispiel: Die Bedienung der Feststellbremse kann von der Einheit Merlin aus aktiviert werden und über die Bedientafel (L) deaktiviert und umgekehrt).

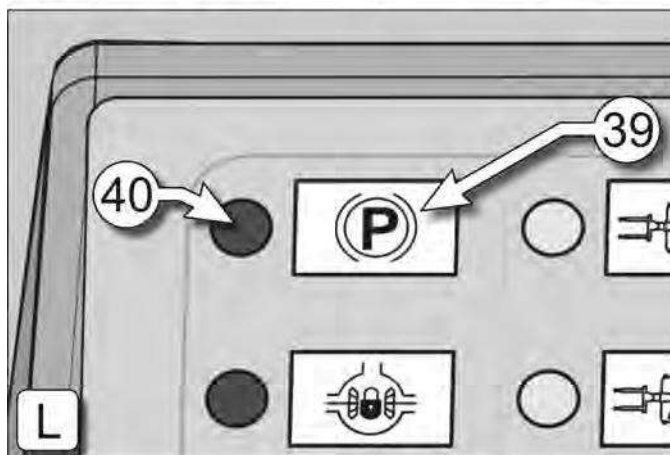
AKTIVIERUNG DER FESTSTELLBREMSE

- Den Motor anlassen
- Den Druckknopf (39) auf der seitlichen Tafel (L) drücken oder die Schaltfläche (P) auf dem Display (S2), um die Feststellbremse einzurücken
- Es schalten sich jeweils die Kontrollanzeigen (40) auf der seitlichen Tafel (L), (95) auf dem Display (S1) ein und es erscheint das Symbol (PX) auf dem Display (S2)



DEAKTIVIERUNG DER FESTSTELLBREMSE

- Den Knopf (39) auf der seitlichen Tafel (L) drücken oder den Knopf (P) auf dem Display (S2), um die Feststellbremse auszurücken
- es schalten sich jeweils die Kontrollanzeigen (40) auf der seitlichen Tafel (L), (95) auf dem Display (S1) aus und es erscheint das Symbol (PY) auf dem Display (S2)



ACHTUNG!

Durch Abschalten des Motors wird die Feststellbremse automatisch und unabhängig von den Vorauswahlen eingerückt.



ACHTUNG!

Die Kontrollanzeige (95) signalisiert eingeschaltet (siehe Absatz "BILDSCHIRMANZEIGE KONTROLLEUCHTEN") Folgendes:

- dass keine Druck in der Bremsanlage vorhanden ist, um den Bremsattel zu lösen
- dass die Feststellbremse eingerückt ist
- dass der Motor ausgeschaltet ist



HINWEIS!

Die Bedienung der Feststellbremse der Einheit Merlin befindet sich auf den Bildschirmansichten des "HAUPTMENÜS" und des "BETRIEBSMENÜS".



HEIZUNGSREGLER

EINSTELLEN DER TEMPERATUR IN DER KABINE

Die Taste "G" drücken, um die gewünschte Temperatur einzugeben.

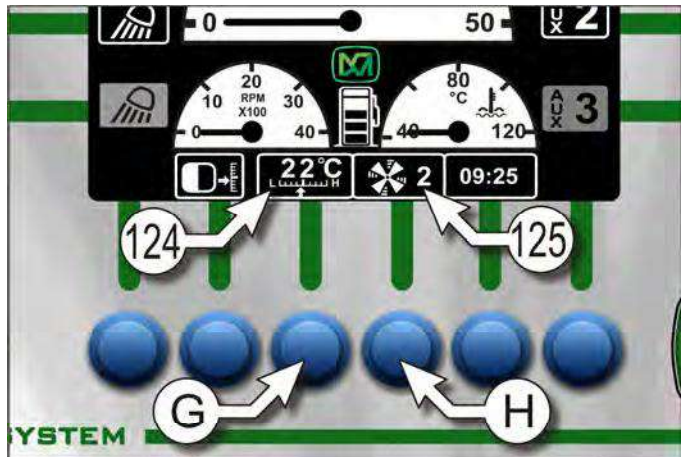
Im Fenster (124) wird der mit den Tasten (G) ausgewählte Temperaturwert angezeigt.

Die Heizung schaltet sich ein, wenn die Temperatur in der Kabine unter den zuvor ausgewählten Wert sinkt.

AUSWAHL DER GESCHWINDIGKEIT DES GEBLÄSERADES

Drücken Sie die Taste (H), um die Geschwindigkeit des Gebläserades auszuwählen:

- (0) aus
 - (1) minimal
 - (2) mittel
 - (3) maximal
 - (A) Im Modus "AUTO" variiert die Geschwindigkeit automatisch, bis sie die mit der Taste (G) eingegebene Temperatur erreicht.
- Im Fenster (125) wird die zuvor ausgewählte Geschwindigkeit des Lüfterrades angezeigt.

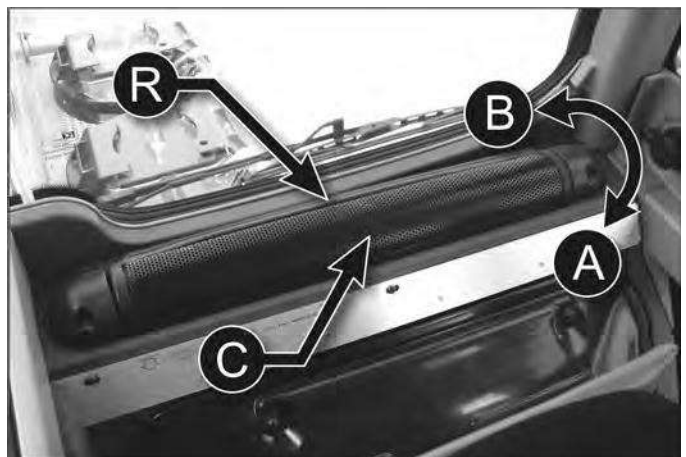


HINWEIS: In der kalten Jahreszeit und im Modus "AUTO" beginnt das Gebläserad sich erst zu drehen, wenn die Temperatur der Kreislaufflüssigkeit ca. 40°C erreicht.

SYSTEM DER AUSWAHL DER LUFTANSAUGUNG INNERHALB UND AUSSERHALB DER KABINE

Um die Ansaugung der Luft auszuwählen, die entsprechende Bedienung "R" hinter dem Sitz auf die folgende Weise betätigen:

- Hebel in Position "A" (Ansauggitter "C" nicht sichtbar): Ansaugung der Luft von außerhalb der Kabine
- Hebel in Position "B" (Ansauggitter "C" sichtbar) : Ansaugung der Luft aus dem Inneren der Kabine (Umlauf)



ACHTUNG

Keine Gegenstände ablegen, die den Luftanschluss des Belüftungssystems „C“ hinter dem Sitz versperren können.



RUNDUMLEUCHE (OPTION)

RUNDUMLEUCHTENSCHALTER

Den Schalter druecken (A), um die Rundumleuchte auf dem Dach einzuschalten.



MERKE!

Fuer die Benutzung halten Sie sich an die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen sowie dem Kapitel Sicherheit u. allgemeine Normen.



WICHTIG!

Vergewissern Sie sich, dass der Drehscheinwerfer auf dem Kabinendach während der Fahrt auf öffentlichen Straßen und bei den Arbeiten auf der Baustelle korrekt eingeschaltet und funktionsfähig ist.



AUSWAHL DER ZUSÄTZLICHEN NEBENAUSGÄNGE

Wurden Zubehörteile bestellt, die die Aktivierung eines oder mehrerer Nebenausgänge erfordern, werden die jeweiligen AUX-Funktionen auf dem Steuergerät MERlin aktiviert.

Der Status der Aktivierung der Nebenausgänge AUX1, AUX2, AUX3 wird durch verschiedene Farben angezeigt. In der im Anschluss aufgeführten Übersicht wird die Situation mit 2 verfügbaren Nebenausgängen (AUX 1 und AUX 2) und einem nicht verfügbaren Nebenausgang (AUX 3) wiedergegeben.

NEBENAUSGANG	BESCHREIBUNG DER STEUERUNG
	Schwarze Schrift auf weißem Grund Nebenausgang AUX 1 aktiviert
	Weißer Schrift auf schwarzem Grund Nebenausgang AUX 2 deaktiviert
	Schwarze Schrift auf grauem Grund Nebenausgang AUX 3 nicht verfügbar



Um die Funktionsweise der verfügbaren Nebenausgänge zu aktivieren wie im Anschluss beschrieben vorgehen:

AKTIVIERUNG:

- Eine der Auswahltasten "M", "N" oder "O" betätigen. Das jeweilige Symbol blinkt für einige Sekunden
- Erneut die Auswahltaste betätigen, um zu bestätigen (wird nicht innerhalb weniger Sekunden bestätigt, wird der Befehl unterbrochen).

DEAKTIVIERUNG:

- Die dem ausgewählten Ausgang entsprechende Taste "M", "N" oder "O" betätigen.



ACHTUNG!!!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Merlo.

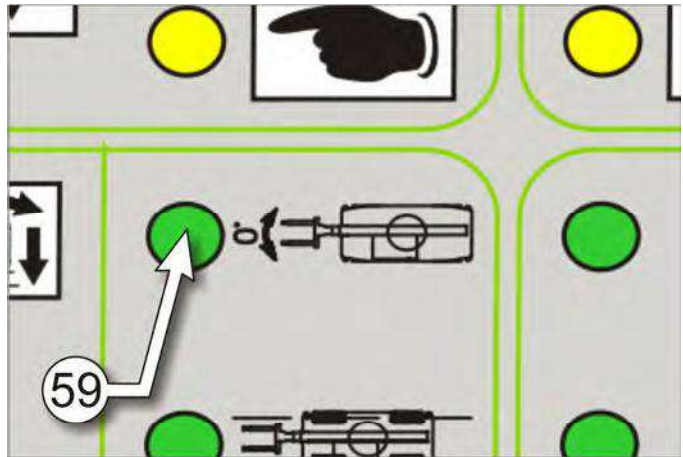


DREHUNG DES OBERWAGENS

KONTROLLANZEIGE DES MIT DEM RAHMEN AUSGERICHTETEN OBERWAGENS

Die Maschine ist mit Endlosdrehung des Oberwagens ausgestattet und signalisiert dem Fahrer die Ausrichtung des Teleskoparms mit dem Rahmen auf die folgende Weise:

- wenn der Oberwagen der Maschine nicht mit dem Rahmen ausgerichtet ist, ist die Kontrollanzeige (59) ausgeschaltet
- wenn der Oberwagen der Maschine am Rahmen ausgerichtet ist, ist die Kontrollanzeige (59) ausgeschaltet.



ACHTUNG!

Es ist unter allen Fahrbedingungen obligatorisch, sich zu vergewissern, dass der Hubarm mit der Maschinenachse zentriert ist (Kontrollanzeige 59 ausgeschaltet).



ACHTUNG!

(NÜR FÜR R45.19 MCSS)

Wenn die gelbe Leuchte (Ref. A) aufleuchtet, (beim Arbeiten mit Abstuetzungen), wird die Drehbewegung mit dem eingefahrenen und gesenkten Teleskopausleger angezeigt. Auf dieser Weise wird der Fahrer gewarnt, da der Gabeltraeger mit den Abstuetzungen kollidieren kann. In diesem Fall, bevor der Oberwagen weiter gedreht wird, ist es erforderlich, den Ausleger auszufahren oder anzuheben, bis die gelbe Lampe erlischt



MECHANISCHE BLOCKIERUNG DER DREHUNG DES OBERWAGENS

Für die Fahrt auf öffentlichen Straßen, muss die mechanische Sperre der Drehung des Oberwagens eingesetzt werden.

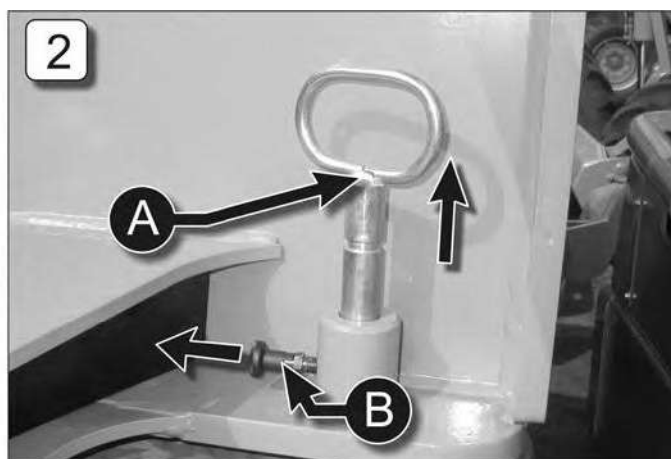
Verwenden Sie diese Vorrichtung auch für die korrekte Verankerung der Maschine auf einem Anhänger (siehe auch Abschnitt "VERANKERUNG" und "TRANSPORT DER MASCHINE")

Um die mechanische Blockierung der Drehung des Oberwagens einzusetzen, wie folgt vorgehen:

- den Oberwagen so positionieren, dass die Öffnung zum Einführen des Bolzens mit der entsprechenden Öffnung auf dem Rahmen der Maschine übereinstimmt. Um dem Fahrer die erfolgte Ausrichtung zu signalisieren, schaltet sich die Kontrollanzeige (59) auf dem Armaturenbrett ein
- den Sperrbolzen (A) einsetzen und sich dabei vergewissern, dass dieser korrekt positioniert ist. (Abb. 1)

Um die mechanische Blockierung der Drehung des Oberwagens zu entfernen, wie folgt vorgehen (Abb. 2):

- die Blockierung "B" in Pfeilrichtung ziehen
- die Blockierung "A" anheben





HYDROPNEUMATISCHE AUFHÄNGUNGEN

Die Maschine ist mit einem System hydropneumatischer Aufhängungen ausgestattet, die einzeln auf jedes Rad wirken und dem Fahrer gestatten, die Maschine während der Arbeitsschritte auf Rädern nach Belieben zu nivellieren oder während der Fahrt auf der Straße maximalen Fahrkomfort zu erzielen.

Die hydropneumatischen Aufhängungen wirken mittels für jedes Vorderrad und die Hinterachse getrennt ansteuerbarer Hydraulikzylinder direkt auf die vier Räder. Jeder Zylinder ist mit Sperrventilen ausgestattet, die unabhängig auf jedes Rad wirken.

Die allgemeinen Bedingungen für die korrekte Einstellung der Betriebsarten sind folgende:

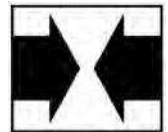
- die Vorgänge bei stillstehender Maschine ausführen
- den Wähler der Gangschaltung (19) und der Fahrtrichtung (20) in Neutralstellung "N" bringen
- den Teleskoparm senken und den Oberwagen innerhalb der Grenzwerte des Sicherheitsbereichs drehen, Andernfalls erweist sich die Nivellierung der Maschine als unmöglich
- die Steuerungen von der Kabine aus betätigen, um die Maschine zu nivellieren (die Verwendung der Steuerungen wird im Laufe dieses Abschnitts beschrieben)

Zur Auswahl der Betriebsart der Aufhängungen die Tasten (53, 55, 57) wie folgt betätigen:

Die Taste (53) betätigen. Die entsprechende Kontrollanzeige (54) leuchtet auf.

Durch Aktivieren dieser Funktion wird der automatische Betrieb der Anlage erzielt, korrekt gesagt die Wirkung der Aufhängung.

Diese Funktion darf ausschließlich für die Fahrt ohne Last auf der Straße eingesetzt werden. So erzielt man den höchsten Fahrkomfort und eine korrekte Straßenlage der Maschine.



Die Taste (55) betätigen. Die entsprechende Kontrollanzeige (56) leuchtet auf.

Durch Aktivieren dieser Funktion erzielt man die Blockierung der Ventile der Aufhängungszylinder. Unter diesen Bedingungen erweisen sich die Räder als fest mit dem Rahmen verbunden und es kann so die größtmögliche Maschinenstabilität für die Tragfähigkeit auf Rädern erzielt werden.

Diese Funktion nie für die Fahrt ohne Last auf der Straße einsetzen, das dies zu mangelnder Bodenhaftung der Maschine führen könnte.



Die Taste (57) betätigen. Die entsprechende Kontrollanzeige (58) leuchtet auf.

Durch Aktivieren dieser Funktion kann die Betätigung der Aufhängungen manuell gesteuert werden, indem die Vorderräder und die Hinterachse über die Tasten (47), (48), (49), (50), (51) und (52) unabhängig eingestellt werden. Durch diese Lösung kann die gewünschte Lage der Maschine erzielt und es können eventuelle Längs- oder Querneigungen des Geländes ausgeglichen werden.

Beim Loslassen der Steuertasten sind die Vorderräder dank der automatischen Blockierung der Ventile auf den Aufhängungszylindern fest mit dem Rahmen verbunden, während die Hinterachse weiterhin frei pendeln kann.

Per riportare la macchina al corretto assetto di marcia su strada è sufficiente premere il pulsante (53).



ACHTUNG!

Es ist zulässig, Lasten auf unebenem Boden anzuheben, wenn die Maschine korrekt nivelliert wird, um die für sie vorgesehenen Einsatzbedingungen zu schaffen. Vor dem Ausführen jeglicher Hebevorgänge überprüfen, ob die Maschine korrekt nivelliert wurde, indem die in der Kabine angebrachte Wasserwaage (13) verwendet wird.



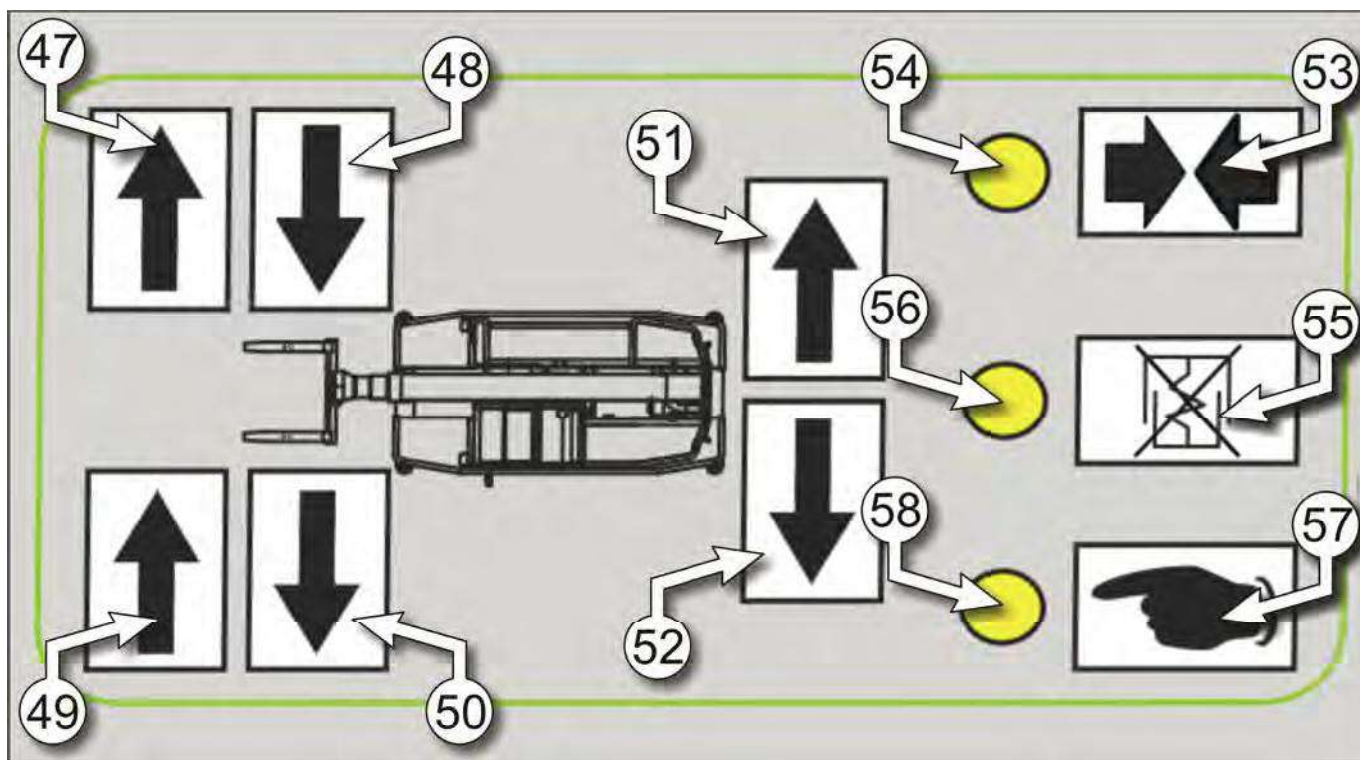
ACHTUNG!

Stets extrem vorsichtig vorgehen, insbesondere während des Lastenumschlags. Vergewissern Sie sich in diesem Fall, dass die Last sich bei einem ausreichenden Spielraum zur Sicherheit innerhalb der Grenzwerte des jeweiligen Lastdiagramms befindet, um das Eingreifen der Standsicherheitskontrolle der Maschine und das nachfolgende Blockieren der Bewegungen zu vermeiden.

Wegen der Funktionen der zuvor beschriebenen Tasten halten Sie sich an die folgenden Anweisungen:

- Taste (47): Heben der rechten Aufhängung vorn
- Taste (48): Senken der rechten Aufhängung vorn
- Taste (49): Heben der linken Aufhängung vorn
- Taste (50): Senken der linken Aufhängung vorn
- Taste (51): Heben der hinteren Aufhängungen
- Taste (52): Senken der hinteren Aufhängungen

- Taste (53) : Aktivierung des Automatikmodus (Kontrollanzeige 54 eingeschaltet)
- Taste (55) : Aktivierung des festen Modus (Kontrollanzeige 56 eingeschaltet)
- Taste (57) : Aktivierung des manuellen Modus (Kontrollanzeige 58 eingeschaltet)



WICHTIG!

Sollte während des Lastenumschlags die Standsicherheitskontrolle der Maschine eingreifen, blockiert das System automatisch die Aufhängungen der Vorderachse. Um wieder normale Betriebsbedingungen herzustellen, ist es erforderlich, alle Vorgänge auszuführen, die wieder stabile Maschinenbedingungen herstellen (audiovisuelle Melder ausgeschaltet).

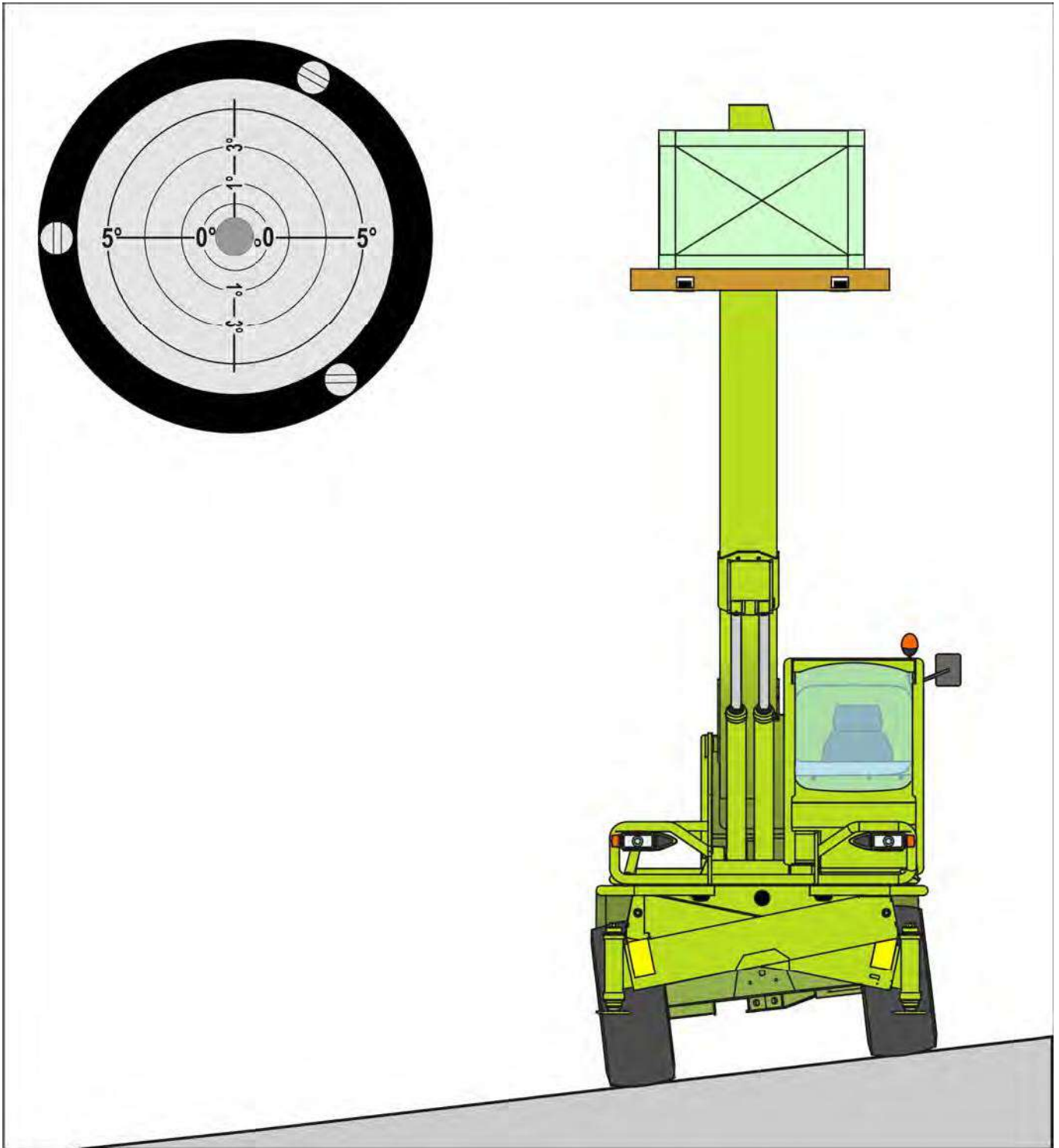
Sollte der Hubarm angehoben oder der Oberwagen der Maschine über die vorgesehene Grenze hinaus gedreht werden, blockiert das System automatisch die Aufhängungen und alle Räder erweisen sich als fest mit dem Rahmen verbunden, da automatisch die Ventile auf den Zylindern der Aufhängungen gesperrt werden.

Um die Blockierung zu beseitigen, genügt es, die Maschine wieder mit dem Oberwagen am Rahmen auszurichten und den Teleskoparm zu senken.



Die unten stehende Zeichnung wurde rein zu Demonstrationszwecken eingefügt und dient der Veranschaulichung des korrekten Nivellierens der Maschine mit der Wasserwaage, deren Blase sich perfekt in der Mitte befindet.

Unter diesen Bedingungen kann mit dem Umschlag von Lasten mit den Gabeln begonnen werden.





ABSTÜTZUNGEN

Die Maschine ist mit einem System mit Abstützung ausgestattet, das vier Abstützpunkte auf dem Boden vorsieht. Die maximale von jeder Abstützung auf den Boden übertragene Last beträgt 12000 kg. Bei nicht sehr kompakten Böden für weitere Systeme zur Lastverteilung sorgen.

Die allgemeinen Bedingungen für einen korrekten Einsatz dieser Vorrichtung sind folgende:

- die Vorgänge zum Stabilisieren der Maschine auf ausreichend tragfestem und kompaktem Boden ausführen
- bei stillstehender Maschine vorgehen
- den Wähler der Gangschaltung (19) und den Wähler der Fahrtrichtung (20) in Neutralstellung "N" bringen
- den Teleskoparm bis auf ca. 2 Meter einfahren und die Funktion der Aufhängungen sperren. Andernfalls kann die Stabilisierung der Maschine nicht ausgeführt werden

Das Steuersystem CSS, das auf der Maschine aktiv ist, gestattet dem Fahrer die Regelung des Ausfahrens der Ausleger der Abstützungen je nach vorliegenden Umgebungsbedingungen. Auf Grundlage der erstellten Stabilisierungsgrundrisses errechnet das System den jeweiligen Arbeitsbereich.

Die im Arbeitsdiagramm "MASCHINE AUF ABSTÜTZUNGEN" angegebenen Werte beziehen sich stets auf den größten Stabilisierungsgrundriss der Maschine.



ACHTUNG

Da die Maschine bei jedem beliebigen Hubwinkel des Auslegers und bei jedem Rotationswinkel des Oberwagens stabilisiert werden kann, wird empfohlen, stets mit äußerster Vorsicht vorzugehen, insbesondere beim Lastenumschlag. In diesem Fall sicherstellen, dass die Last sich mit einem ausreichenden Sicherheitsspielraum innerhalb der Grenzen des jeweiligen Lastdiagramms befindet, um das Eingreifen der Standsicherheitskontrolle der Maschine mit anschließender Blockierung der Steuerungen zu vermeiden.



WICHTIG!

Die Maschine ist als stabilisiert zu betrachten, wenn alle vier Räder vom Boden abgehoben sind.



ACHTUNG!

Nach dem Stabilisieren der Maschine die korrekte Position der Füße der Abstützungen überprüfen.



ACHTUNG!

Es ist zulässig, Lasten auf unebenem Boden anzuheben, wenn die Maschine korrekt stabilisiert wird, um die für sie vorgesehenen Einsatzbedingungen zu schaffen. Vor dem Ausführen jeglicher Hebevorgänge überprüfen, ob die Maschine korrekt nivelliert wurde, indem die in der Kabine angebrachte Wasserwaage (13) verwendet wird.



ACHTUNG!

Stets extrem vorsichtig vorgehen, insbesondere während des Lastenumschlags. Vergewissern Sie sich in diesem Fall, dass die Last sich bei einem ausreichenden Spielraum zur Sicherheit innerhalb der Grenzwerte des jeweiligen Lastdiagramms befindet, um das Eingreifen der Standsicherheitskontrolle der Maschine und das nachfolgende Blockieren der Bewegungen zu vermeiden.



ACHTUNG!

Sollten Sie während der Arbeitsschritte mit gesenkten Abstützungen die Maschine auf den Rädern ruhen lassen wollen, muss überprüft werden, ob das Gewicht der angehobenen Last sich innerhalb der im Lastdiagramm auf Reifen angegebenen Grenzwerte befindet. Andernfalls greift die Standsicherheitskontrolle der Maschine ein und unterbindet das Ausführen des Manövers. Vor dem Ausführen dieses Vorgangs wird in jedem Fall empfohlen, den Teleskoparm zu senken und vollkommen einzufahren und den Oberwagen mit dem Maschinenrahmen auszurichten.

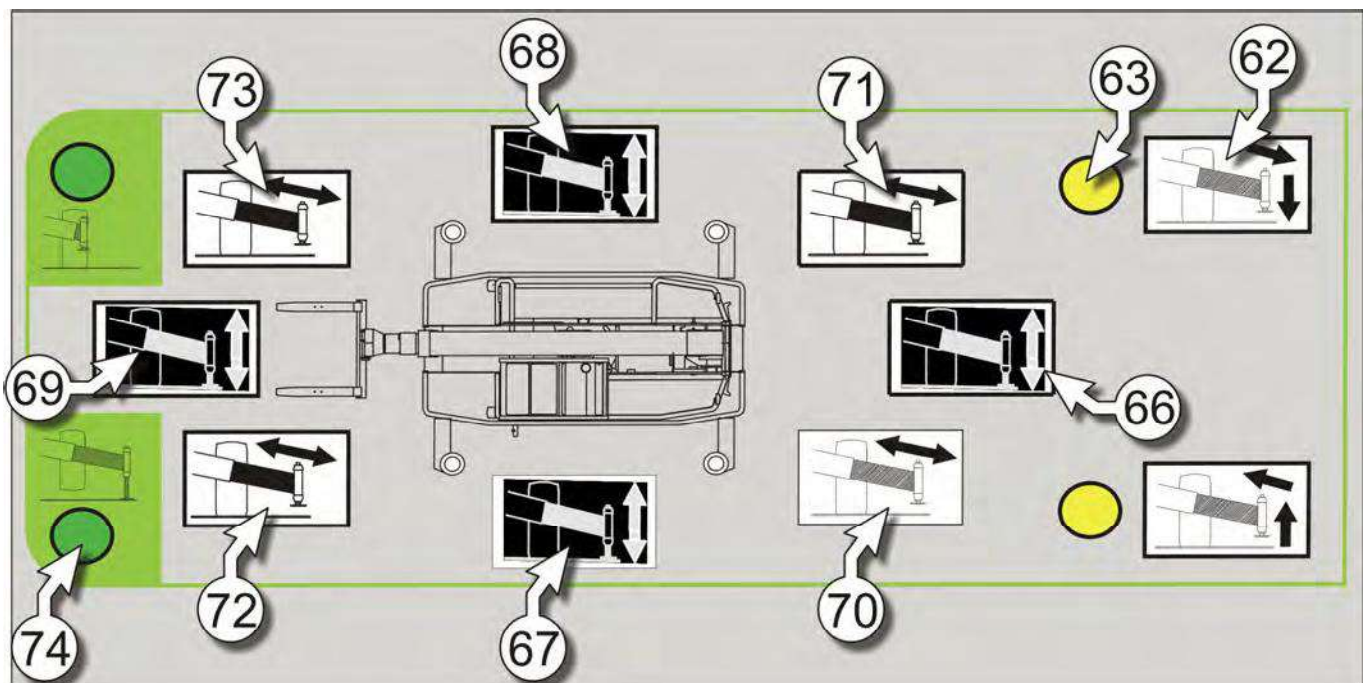


STEUERUNGEN ZUM AUSFAHREN DER ABSTÜTZUNGEN UND DEM SENKEN DER STÜTZFÜSSE.

Auf dieser Maschine wurde ein Standsicherheitssystem installiert, das die Möglichkeit vorsieht, einzeln jede Abstützung auszufahren und anschließend gleichzeitig das Paar der Stützfüße für jede Maschinenseite zu senken. Das gleichzeitige Senken zweier Füße ermöglicht eine gleichmäßige Verteilung der Last zwischen den Aufstützpunkten, der Quer- und Längsausgleich des Rahmens wird erleichtert und die Maschine kann so nur durch das Betätigen von zwei Tasten vollkommen stabilisiert werden.

Für jegliche weiteren Informationen bezüglich des Einsatzes der Abstützungen beziehen Sie sich auf die folgenden Anweisungen:

- die Taste (62) drücken, um die Senkbewegung der Abstützungen vorauszuwählen. Das Aufleuchten der Kontrollanzeige (63) signalisiert die Aktivierung der Steuerung
- die Taste (66) drücken, um das hintere Abstützungspaar zu senken
- die Taste (67) drücken, um das linke Abstützungspaar zu senken
- die Taste (68) drücken, um das rechte Abstützungspaar zu senken
- die Taste (69) drücken, um das vordere Abstützungspaar zu senken
- Drücken Sie den Druckknopf (70), um die hintere linke Abstützung auszufahren
- Drücken Sie den Druckknopf (71), um die hintere rechte Abstützung auszufahren
- Drücken Sie den Druckknopf (72), um die vordere linke Abstützung auszufahren
- Drücken Sie den Druckknopf (73), um die vordere rechte Abstützung auszufahren



HINWEIS!

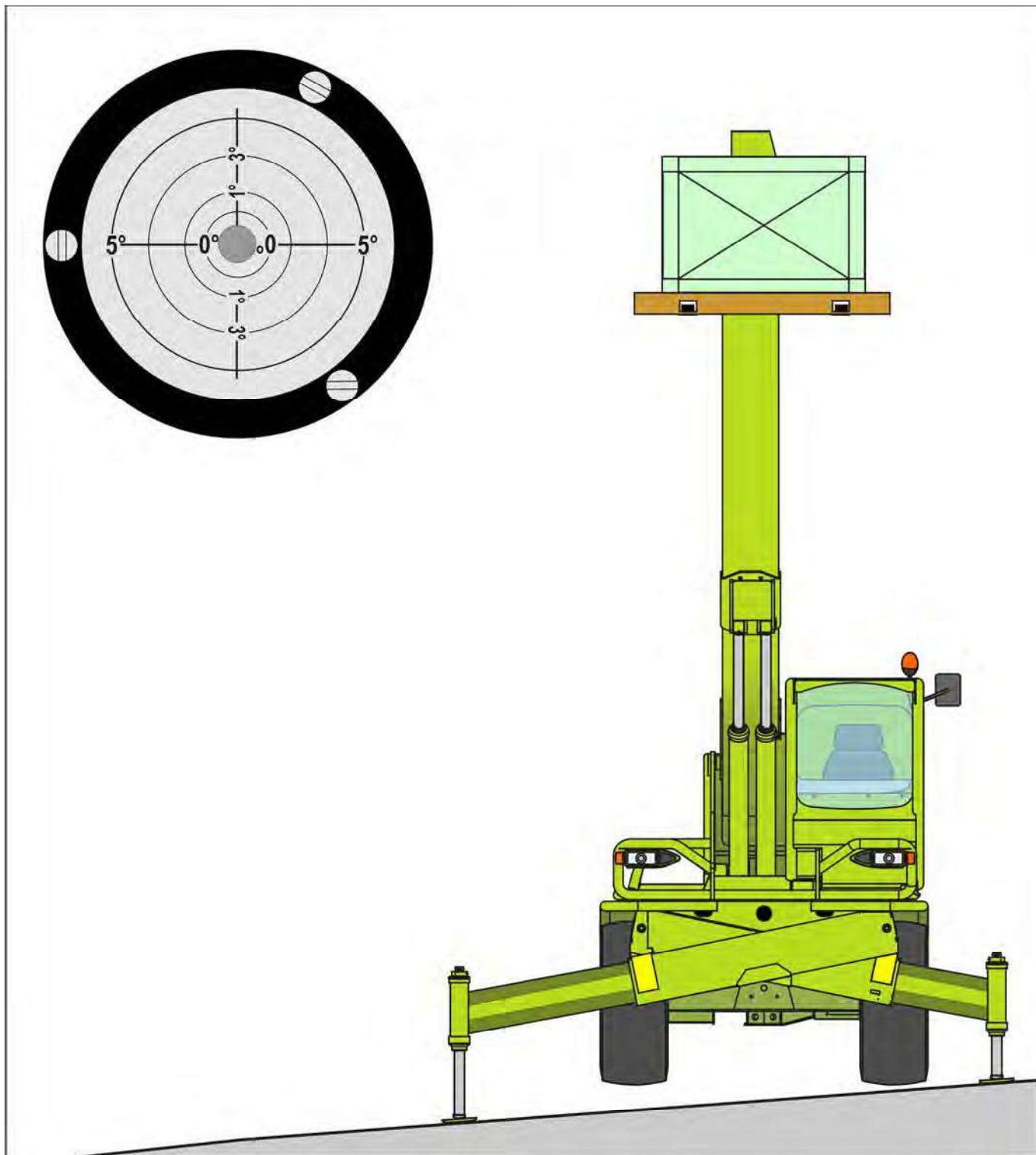
Das Einschalten der Kontrollanzeige (74) signalisiert, dass alle vier Räder vom Boden abgehoben sind, die Maschine auf den Füßen der Abstützungen lastet und einsatzbereit ist. Dieser Umstand wird unabhängig davon, wie weit die Ausleger der Abstützungen ausgefahren sind, erzielt, die nach Belieben des Fahrers ausgefahren werden können.



7 - KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE

Die unten stehende Zeichnung wurde rein zu Demonstrationszwecken eingefügt und dient der Veranschaulichung der korrekten Stabilisierung der Maschine mit der Wasserwaage, deren Blase sich perfekt in der Mitte befindet.

Unter diesen Umständen kann mit dem Umschlagen von Lasten mit den Gabeln begonnen werden.





STEUERUNGEN ZUM ANHEBEN DER STÜTZFÜSSE UND EINFAHREN DER ABSTÜTZUNGEN

Das System, mit dem die Maschine wieder auf Reifen verlagert wird, sieht die Möglichkeit vor, gleichzeitig das Paar der Stützfüße für jede Maschinenseite anzuheben und anschließend jeden einzelnen Ausleger der Abstützungen einzufahren.

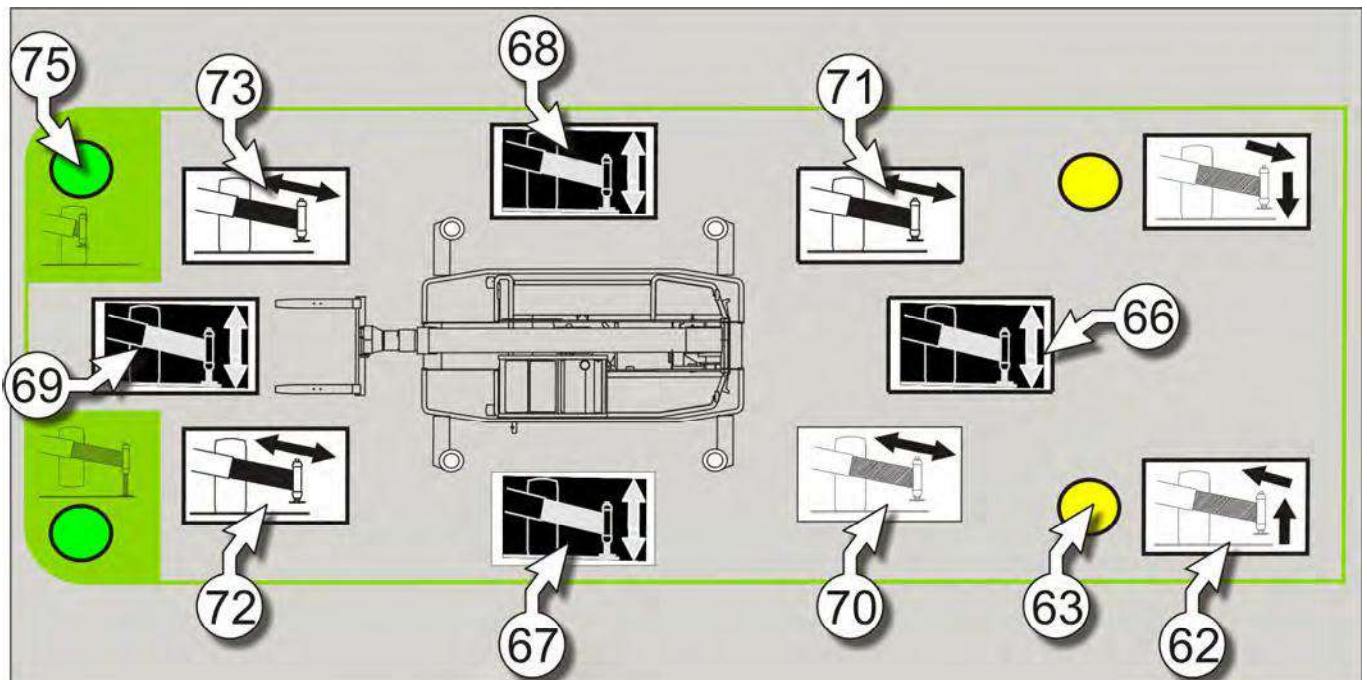
- die Taste (62) für die Vorauswahl der Bewegung zum Anheben der Abstützungen betätigen. Das Aufleuchten der Kontrollanzeige (65) signalisiert die Aktivierung der Steuerung
- die Taste (66) betätigen, um das Paar der hinteren Abstützungen anzuheben
- die Taste (67) betätigen, um das Paar der linken Abstützungen anzuheben
- die Taste (68) betätigen, um das Paar der vorderen Abstützungen anzuheben
- die Taste (69) betätigen, um das Paar der rechten Abstützungen anzuheben
- die Taste (70) betätigen, um die hintere Abstützung links einzufahren
- die Taste (71) betätigen, um die hintere Abstützung rechts einzufahren
- die Taste (72) betätigen, um die vordere Abstützung links einzufahren
- die Taste (73) betätigen, um die vordere Abstützung rechts einzufahren



ACHTUNG!

Durch Gedrückthalten der Taste (62) für mehr als zwei Sekunde, wird das automatische Einfahren der Stützfüße und aller Ausleger der Abstützungen aktiviert. Diese Funktion ist beim Eingreifen des Kippschutzes der Maschine deaktiviert und im Fall, in dem das angehobene Gewicht sich nicht innerhalb der Grenzwerte des jeweiligen Lastdiagramms für den Einsatz auf Reifen befindet.

Im Fall der Notwendigkeit kann das Manöver durch erneutes Betätigen der Taste (62) unterbrochen werden.



ACHTUNG!

Die Ausleger der Abstützungen nicht einfahren, bevor die Stützfüße angehoben wurden, das dadurch die Abstützungen schwer beschädigt werden könnten.



HINWEIS!

Das Aufleuchten der Kontrollanzeige (75) signalisiert dem Fahrer, dass alle vier Abstützungen vollkommen eingefahren und vom Boden abgehoben sind und dass die Maschine für den Einsatz auf Reifen bereit ist.



ZUSATZFUESSE

Die maximal zulässige Last, übertragen pro Stabilisator beträgt 12000 Kg.

Auf festem soliden Boden (Widerstandsfähigkeit größer als 35 Kg/cm²) ist es möglich die Maschine ohne Verwendung der Zusatzfüße aufzustützen.

Wenn die Festigkeit des Bodens nicht bekannt ist, sind die Zusatzfüße zu montieren.

Nehmen Sie die Zusatzfüße von ihre Befestigung (A) und schieben Sie diese auf die normalen Stützfüße unter Verwendung der Fixierbolzen wie in Bild (B) gezeigt.

Bei zu weichen Untergrund beschaffen Sie zusätzliche Möglichkeiten zur Verringerung des Bodendruckes (Bohlen, Platten oder ähnliches).

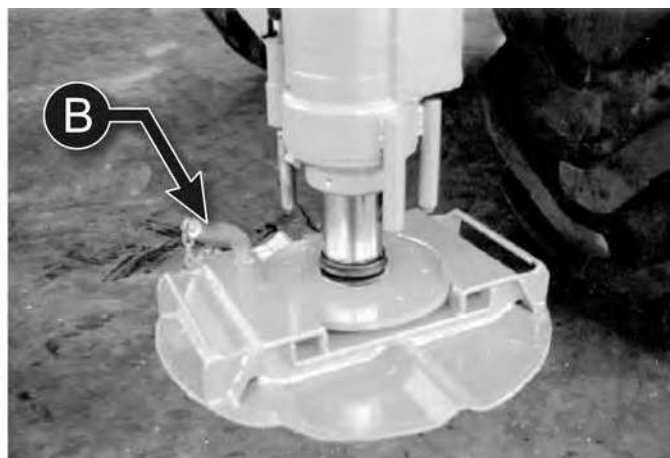
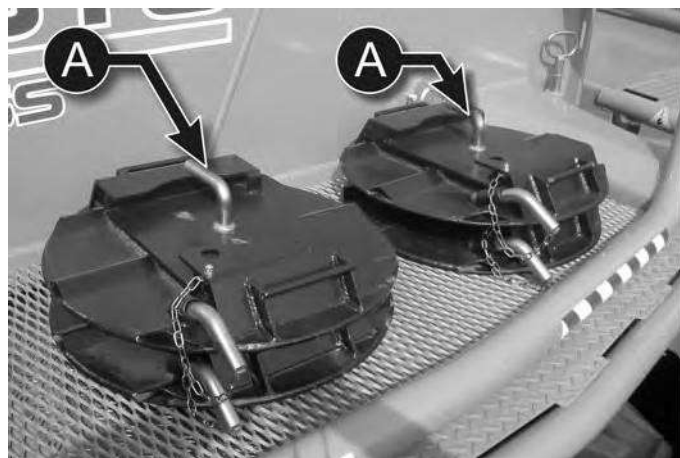
Beachten Sie die Platten an den Stabilisatoren oder Lesen Sie das Kapitel Sicherheit und generelle Vorschriften.



ACHTUNG!

Prüfen Sie immer die richtige Befestigung der Zusatzfüesse.

Vor der Fahrt auf oeffentlichen Strassen ist es Vorschrift, die Zusatzfüesse zu entfernen und sie in den auf der Maschine vorgesehenen Halter zu setzen.



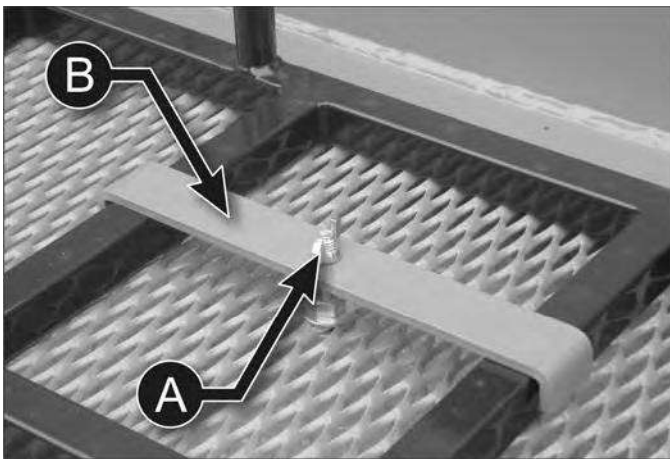
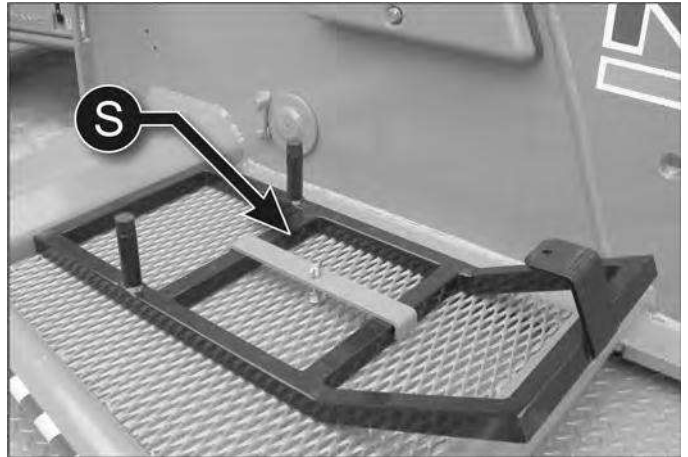


ZUSÄTZLICHER LEITER "S"

Die zusätzliche Leiter muss dann benutzt werden, (um in der Maschine ein- oder aus der Maschine auszusteigen) wenn der Oberwagen so gedreht ist, dass er nicht mit dem Chassis übereinstimmt und es unmöglich ist, die Stufen zu benutzen, um die Kabine zu erreichen.

Wegen des korrekten Einsatzes der Zusatzleiter wie folgt vorgehen:

- bei stillstehender Maschine und ausgeschaltetem Motor benutzen
- den Flügelmutter "A" abschrauben
- die Halterung "B" entfernen
- die Leiter nehmen und in einen der im vorderen und hinteren Teil des Rahmens angebrachten Schlitz einhaken



Nach dem Gebrauch die Zusatzleiter wieder im hinteren rechten Teil des Maschinenrahmens unterbringen und mit der Halterung "B" und der Flügelmutter "A" befestigen.



ACHTUNG !

Vor der Fahrt mit der Maschine muss die Zusatzleiter an ihrem Aufbewahrungsort untergebracht und mit den beschriebenen Vorrichtungen befestigt werden.



WINKELANZEIGE AUF DEM TELESKOPARM

Die Anzeige "A" dient dem Messen der vertikalen Neigung des Teleskoparms. Dieser Wert ist hilfreich, um die Position der transportierten Last im jeweiligen Lastdiagramm zu finden.



ENDE DES KAPITELS



×ØΒÒÍ Í ÈÛÍ ÆÛ×ØÒ×

EINLEITUNG	2
ALLGEMEINES.....	2
BESTIMMUNGEN ZUM LASTENTRANSPORT	2
ARBEITSBEREICH DER MASCHINE.....	2
MONTAGE DER STANDARDGABELN	3
UMSCHLAGEN EINER LAST	5
ANLEITUNGEN ZUM STARTEN DER MASCHINE.....	11
FEHLERSYMBOLS	20
INFO MERLIN.....	23
VERWENDUNG DES BETRIEBSMENÜS.....	26
ANWEISUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AM STRASSENVERKEHR.....	41
ENDE DES KAPITELS	49



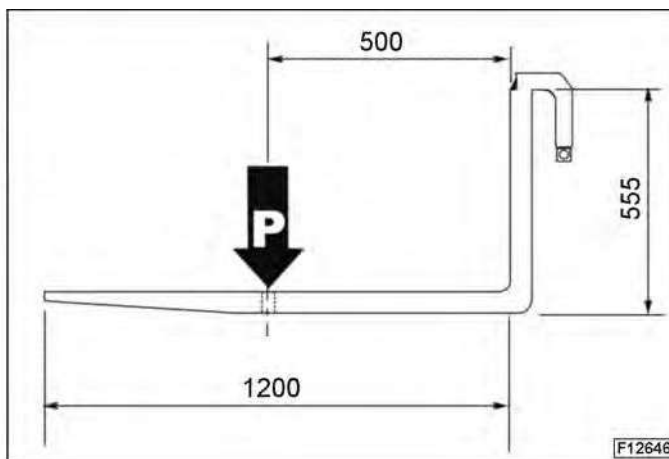
ÓÑÛÛ ΒÛÛÛÛÍ ÍÍ ΒÛÛΒÍ ÛÛΒρÛÛÛ

Die Standardgabeln werden serienmäßig mit der Maschine geliefert. Hinsichtlich aller Informationen zu Montage und Gebrauch der Standardgabeln beziehen Sie sich bitte auf die Anweisungen im Anschluss:

• TECHNISCHE DATEN AUF DEN STANDARDGABELN

Für Ihre Maschine wurden serienmäßig die folgenden Gabeln geliefert:

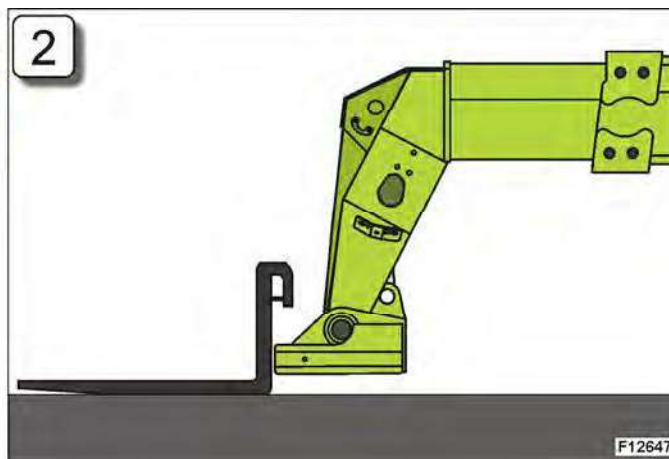
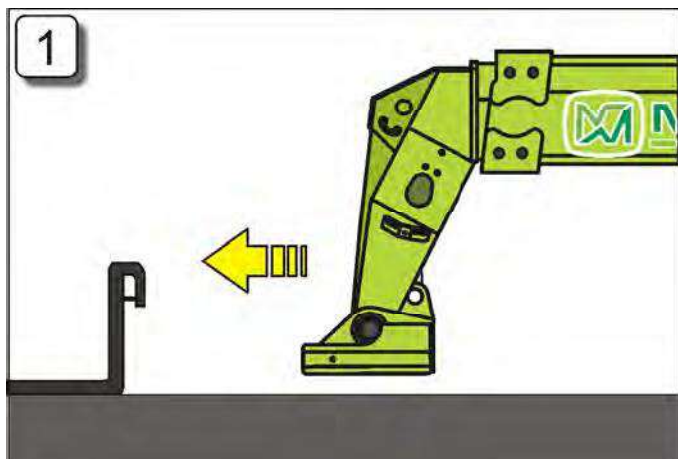
- Gabeltyp: A0300 - Standardgabel
- Gewicht der einzelnen Gabel: 77 kg
- Nenntragkraft: 1750 kg
- Lastschwerpunkt "P" von der Gabelzinkenwurzel: 500 mm



• ANWEISUNGEN FÜR DIE MONTAGE DER STANDARDGABELN

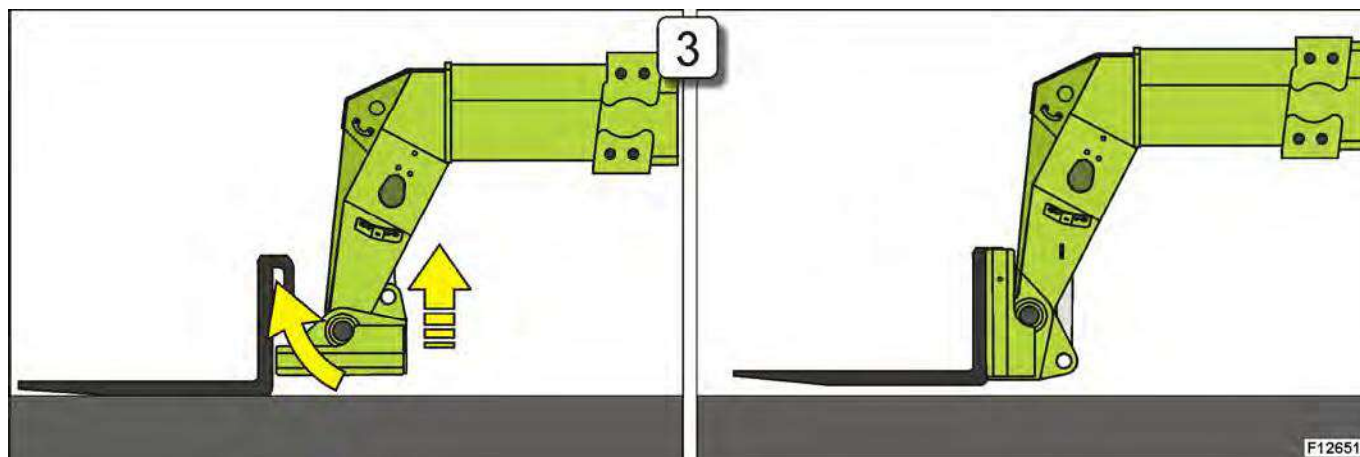
Die folgenden Anweisungen ausführen, um die Standardgabeln korrekt am Anbaurahmen anzukuppeln:

- die Gabeln auf kompaktem und ebenem Untergrund positionieren
- die Maschine in der Nähe der Gabeln positionieren
- den Wähler der Fahrtrichtung in Neutralposition "N" bringen
- die Feststellbremse einrücken
- den Anbaurahmen nach unten drehen, parallel zum Boden (Abb. 1)
- den Teleskoparm ausfahren, um sich in die Nähe der Kupplungen der Gabeln zu bringen (Abb. 2)

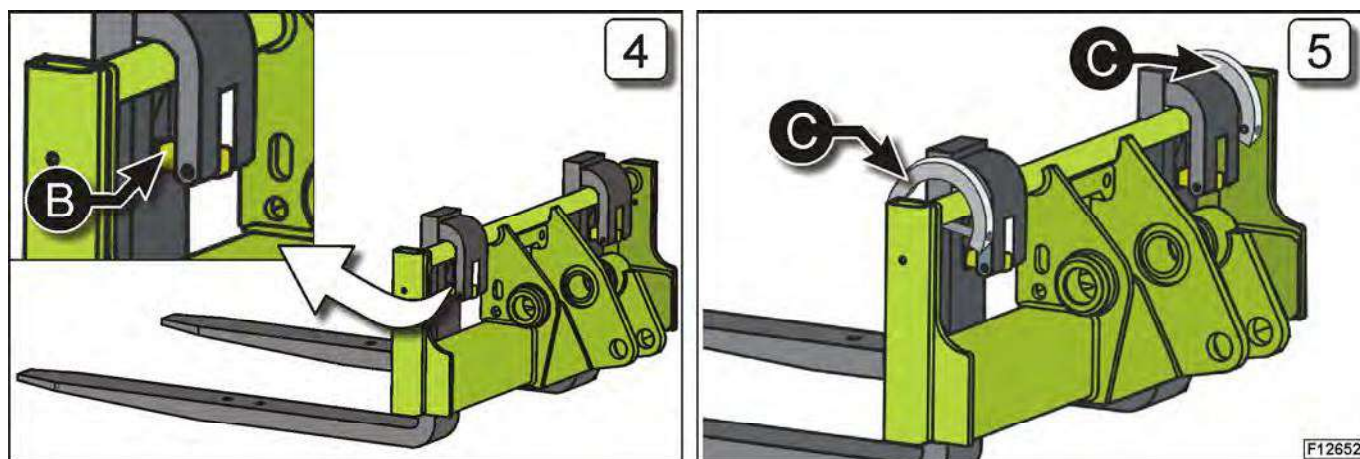




- den Teleskoparm anheben und gleichzeitig den Anbaurahmen nach oben drehen, bis die Gabeln korrekt angekuppelt sind. Während dieses Vorgangs hebt der Anbaurahmen automatisch den Sicherheitsbolzen "B" der Gabeln an (Abb. 3).



- überprüfen, ob der Sicherheitsbolzen "B" korrekt eingesetzt wird und in horizontale Position zurückkehrt, sobald die Gabeln angekuppelt sind. Auf diese Weise wird das versehentliche Entkuppeln der Gabeln vermieden. Die Gabeln nicht einsetzen, wenn der Bolzen "B" nicht in Sicherheitsposition zurückkehrt. (Abb. 4)
- die Befestigungen "C" (serienmäßig geliefert) einsetzen, um das seitliche Verschieben der Gabeln zu vermeiden (Abb. 5)



ΕΟÍ ΥΘΩÛÛÈ Û×ÛÍ ÒÛÍ

In diesem Abschnitt werden alle Vorgänge zum korrekten Umschlagen einer Last mit Standardgabeln beschrieben.

• SCHWERPUNKT EINER LAST

Vor dem Anheben einer Last, müssen das Gewicht und sein Schwerpunkt bestimmt werden.

Es wird daran erinnert, dass der Schwerpunkt einer Last auf den Gabeln 500 mm (600 mm für ROTO 50.16MCSS) vom Gabelrücken berechnet wird (Abb.1).

Werden unregelmäßige Lasten umgeschlagen, muss der Schwerpunkt vor jeglicher Bewegung quer bestimmt werden (Abb. 2).



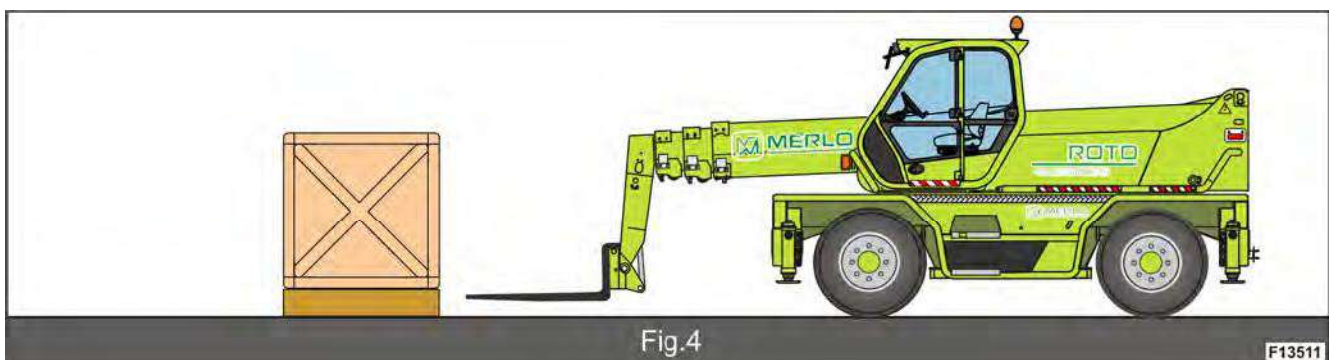
ACHTUNG!

Es ist untersagt, Lasten mit einem höheren Gewicht als dem im Lastdiagramm der Maschine angegebenen umzuschlagen.



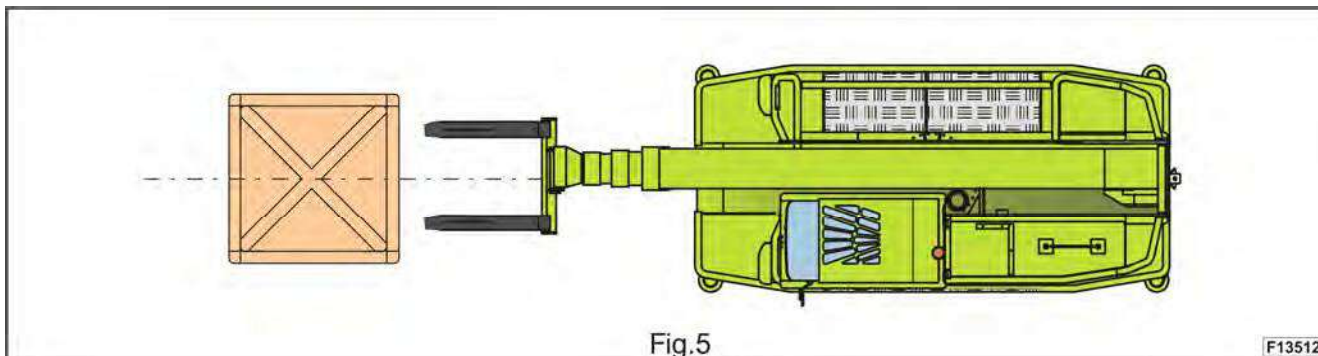
• UMSCHLAGEN EINER LAST AUF BODENHÖHE

- vergewissern Sie sich, dass der Boden, auf dem die Last positioniert werden soll, eben und fest ist
- die Maschine in Nähe der anzuhebenden Last bringen, bei vollständig eingefahrenem Hubarm und horizontal positionierten Gabeln (Abb.4)

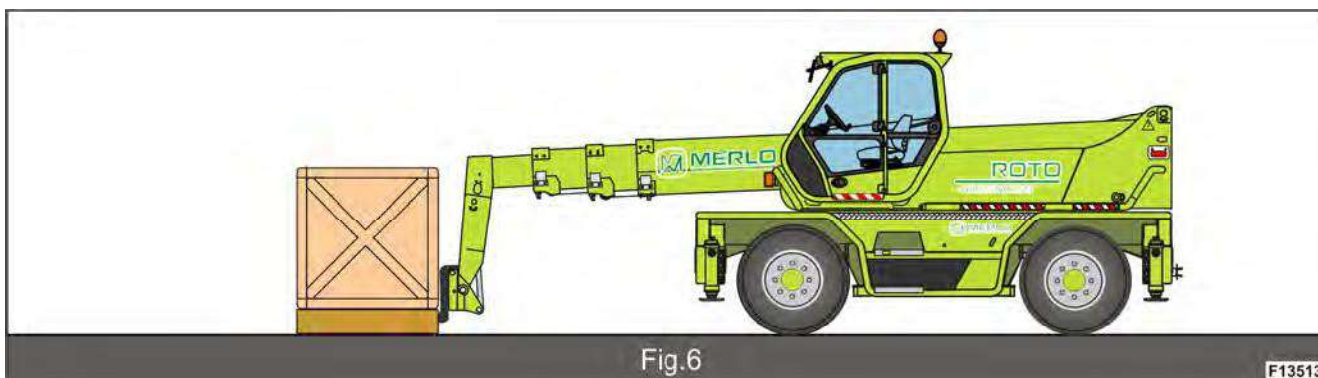




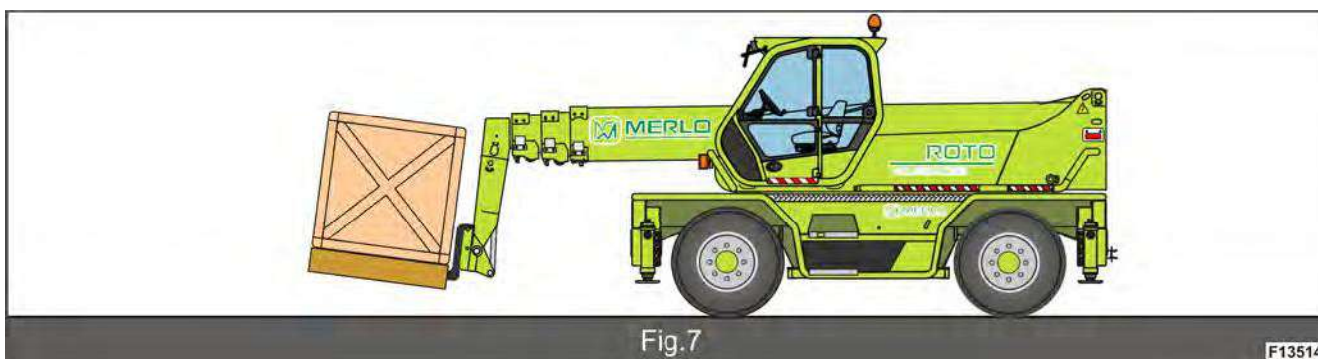
- den Wähler der Gangschaltung (19) und den Wähler der Fahrtrichtung (20) in Position "N" bringen
- die Maschine unter Verwendung der Korrektur der Querneigung perfekt in der Ebene ausrichten (wenn die Maschine damit ausgestattet ist)
- die Breite und die Zentrierung der Gabeln im Verhältnis zum anzuhebenden Gewicht einstellen (Abb. 5)



- den Hubarm ausfahren, die Gabeln unter die Last bringen und einige Zentimeter anheben (Abb. 6)



- den Anbaurahmen einige Grad nach oben drehen und den Teleskoparm vollkommen einfahren (Abb. 7)



• UMSCHALGEN EINER KREISFÖRMIGEN LAST

Um die Vorgänge zum Aufnehmen einer runden Last auszuführen (Fässer, Tanks, etc.), muss auf dem Anbaurahmen der Maschine das entsprechende dafür vorgesehene und von Merlo SpA zugelassene Anbaugerät installiert werden. Um das für die anzuhebende runde Last geeigneteste Anbaugerät zu finden, wenden Sie sich an den Konzessionär in Ihrem Gebiet.



- UMSCHLAGEN EINER ANGEHOBENEN LAST (ABSETZEN EINER LAST AUF DEN BODEN)



ACHTUNG!

Bevor Sie eine angehobene Last aufnehmen, muss überprüft werden, ob die Maschine korrekt in der Ebene ausgerichtet ist, indem sorgfältig kontrolliert wird, ob die Blase der Wasserwaage sich im mittleren Bereich befindet. Auf keinen Fall Lasten aus der Höhe anheben, wenn die Maschine nicht korrekt ausgerichtet ist.



ACHTUNG!

Nie die vom Lastdiagramm der Maschine vorgeschriebenen Grenzwerte überschreiten.

- Vergewissern Sie sich, dass die Stelle, an der die Last positioniert werden soll, ausreichend eben und belastbar ist, um diese zu tragen
- Vergewissern Sie sich, dass die Stelle, an der die Last positioniert werden soll, sich innerhalb des Wirkungsbereichs der Maschine befindet und das Diagramm der Tragfähigkeiten einhält
- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund eben und ausreichend belastbar ist, um die Maschine und die umzuschlagende Last zu tragen
- Nähern Sie sich so weit wie möglich der umzuschlagenden Last
- Vor dem Starten der Bewegungen muss der Wähler der Gangschaltung und der Wähler für die Fahrtrichtung in Position „N“ gestellt werden.

Sollte auf Abstützungen gearbeitet werden sollen, halten Sie sich an die folgenden Anweisungen:

- Die Maschine wie im entsprechenden Absatz in diesem Handbuch beschrieben korrekt stabilisieren
- Vergewissern Sie sich, dass die Maschine perfekt nivelliert ist, indem Sie die Wasserwaage in der Kabine verwenden.

Soll auf Reifen gearbeitet werden, halten Sie sich an die folgenden Anweisungen:

- benutzen Sie zum Nivellieren der Maschine die Federung
- ist die Maschine perfekt nivelliert, die Aufhängungen mittels des Druckknopfs (55) blockieren
- bevor Sie die Bewegungen durchführen, legen Sie den Getriebeschalter (19) und den Bewegungsrichtungsschalter (20) um in die Position „N“.



ACHTUNG!

Es ist untersagt aufgehängte Lasten unter Verwendung von Seilen, Ketten, Schlingen oder ähnlichem zu bewegen, wenn die Maschine nicht mit den ausdrücklich dafür vorgesehenen Anbaugeräten von Merlo ausgestattet ist (Haken auf Gabeln, Haken auf Anbaurahmen, Krankarm, Derrickkran, etc.)

Werden kompatible und zugelassene Anbaugeräte von Merlo verwendet, beziehen Sie sich stets auf das im Inneren des dafür vorgesehenen Behälters in der Kabine installierte Lastdiagramm.



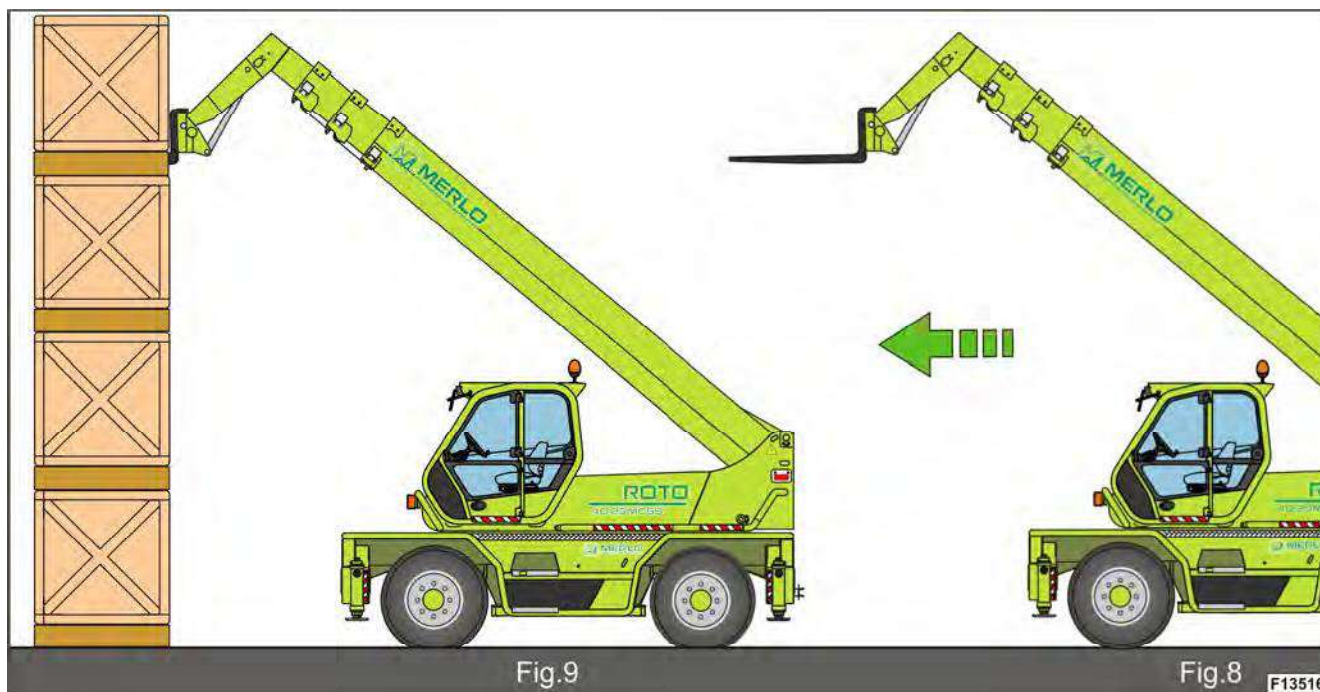
ACHTUNG!

Sollte mit einer Arbeitsbühne in der Nähe von hängenden Elektroleitungen gearbeitet werden müssen, muss der Mindestsicherheitsabstand zu diesen beim jeweiligen Verantwortlichen für diese Elektroleitungen und bei den Sicherheits- und Gesundheitsbehörden vor Ort erfragt werden, um alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, die zur Vermeidung eventueller Unfallrisiken erforderlich sind.

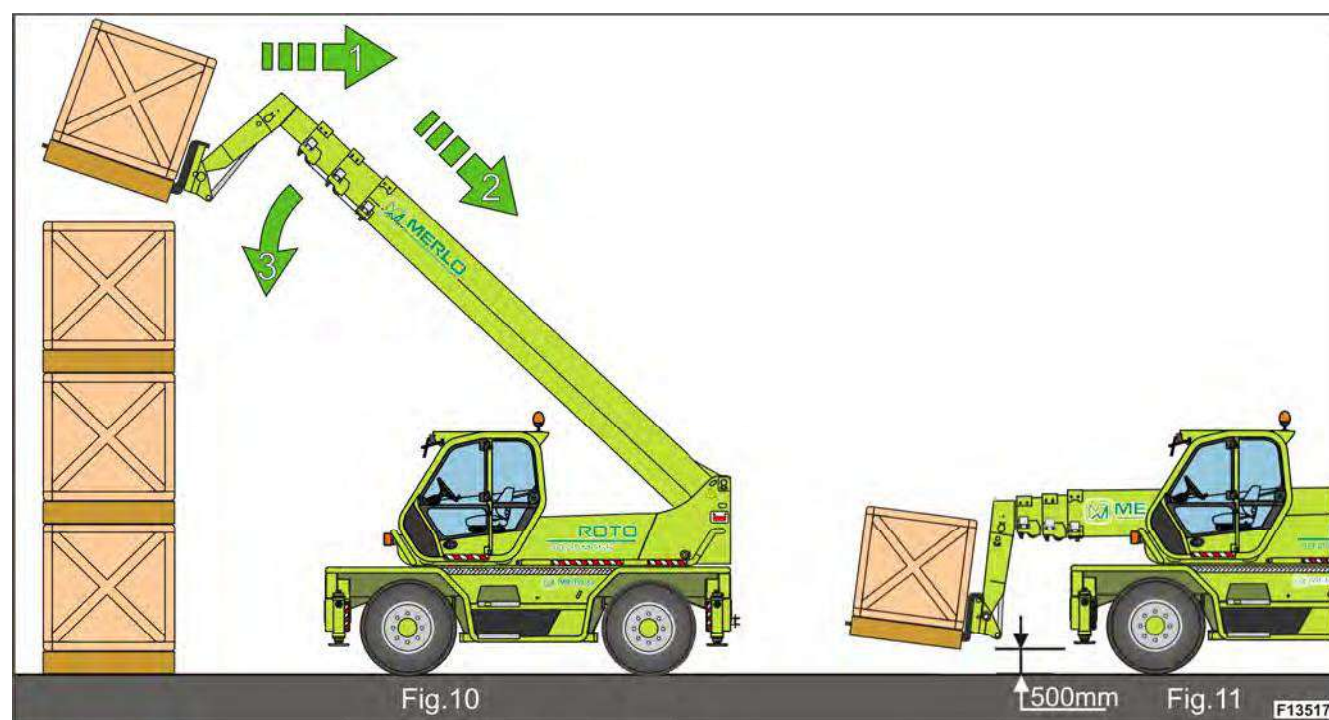


Rein zur Veranschaulichung werden im Folgenden die verschiedenen Schritte zum Aufnehmen einer Last mit der Maschine auf Reifen beschrieben.

- die Gabeln in die Horizontale bringen und sich vorsichtig der Last nähern, indem der Teleskoparm so wenig wie möglich angehoben und ausgefahren wird oder, wenn erforderlich, durch langsames Vorwärtsfahren der Maschine (Abb.8)
- die Gabeln unter der Last positionieren und dabei darauf achten, dass dies mühelos geschieht (Abb.9)



- der Gangschaltung (19) und den Wähler der Fahrtrichtung (20) in Position "N" bringen
- die Last einige Zentimeter anheben und den Anbaurahmen nach oben neigen (Abb. 10)
- wenn möglich, die Maschine langsam und vorsichtig zurücksetzen und anschließend den Teleskoparm senken und einfahren, so dass die Last in Transportposition gebracht wird (Abb. 11)





- UMSCHLAGEN EINER ANGEHOBENEN LAST (EINE LAST NACH OBEN HEBEN)



ACHTUNG!

Bevor Sie eine angehobene Last aufnehmen, muss überprüft werden, ob die Maschine korrekt in der Ebene ausgerichtet ist, indem sorgfältig kontrolliert wird, ob die Blase der Wasserwaage sich im mittleren Bereich befindet. Auf keinen Fall Lasten aus der Höhe anheben, wenn die Maschine nicht korrekt ausgerichtet ist.



ACHTUNG!

Nie die vom Lastdiagramm der Maschine vorgegebenen Grenzwerte überschreiten.

- Vergewissern Sie sich, dass die Stelle, an der die Last positioniert werden soll, ausreichend eben und belastbar ist, um diese zu tragen
- Vergewissern Sie sich, dass die Stelle, an der die Last positioniert werden soll, sich innerhalb des Wirkungsbereichs der Maschine befindet und das Diagramm der Tragfähigkeiten einhält
- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund eben und ausreichend belastbar ist, um die Maschine und die umzuschlagende Last zu tragen
- Nähern Sie sich so weit wie möglich dem Bereich, in dem die Last abgelegt werden soll
- Vor dem Starten der Bewegungen muss der Wähler der Gangschaltung und der Wähler für die Fahrtrichtung in Position „N“ gestellt werden.

Sollte auf Abstützungen gearbeitet werden sollen, halten Sie sich an die folgenden Anweisungen:

- Die Maschine wie im entsprechenden Absatz in diesem Handbuch beschrieben korrekt stabilisieren
- Vergewissern Sie sich, dass die Maschine perfekt nivelliert ist, indem Sie die Wasserwaage in der Kabine verwenden.

Soll auf Reifen gearbeitet werden, halten Sie sich an die folgenden Anweisungen:

- benutzen Sie zum Nivellieren der Maschine die Federung
- ist die Maschine perfekt nivelliert, die Aufhängungen mittels des Druckknopfs (55) blockieren
- bevor Sie die Bewegungen durchführen, legen Sie den Getriebeschalter (19) und den Bewegungsrichtungsschalter (20) um in die Position „N“.



ACHTUNG!

Auf keinen Fall Lasten aus der Höhe anheben, wenn die Maschine nicht korrekt ausgerichtet ist.



ACHTUNG!

Es ist untersagt aufgehängte Lasten unter Verwendung von Seilen, Ketten, Schlingen oder ähnlichem zu bewegen, wenn die Maschine nicht mit den ausdrücklich dafür vorgesehenen Anbaugeräten von Merlo ausgestattet ist (Haken auf Gabeln, Haken auf Anbaurahmen, Krankarm, Derrickkran, etc.)

Werden kompatible und zugelassene Anbaugeräte von Merlo verwendet, beziehen Sie sich stets auf das im Inneren des dafür vorgesehenen Behälters in der Kabine installierte Lastdiagramm.



ACHTUNG!

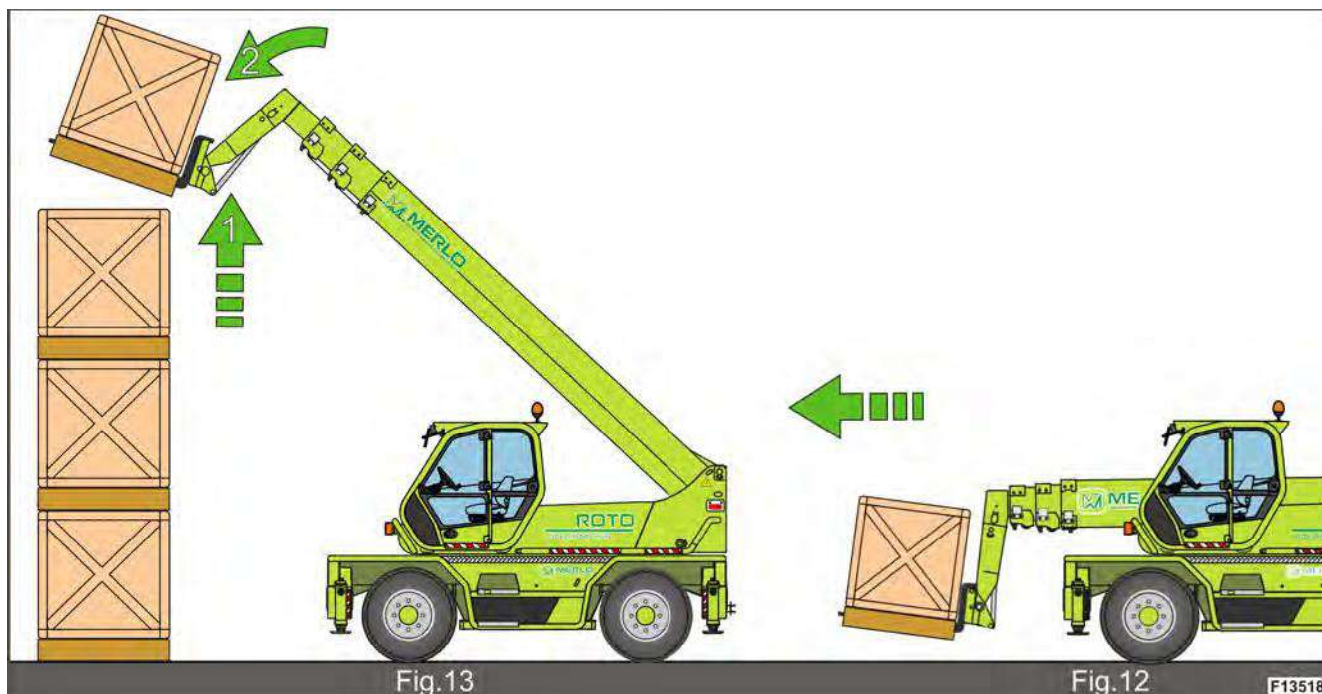
Sollte mit einer Arbeitsbühne in der Nähe von hängenden Elektroleitungen gearbeitet werden müssen, muss der Mindestsicherheitsabstand zu diesen beim jeweiligen Verantwortlichen für diese Elektroleitungen und bei den Sicherheits- und Gesundheitsbehörden vor Ort erfragt werden, um alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, die zur Vermeidung eventueller Unfallrisiken erforderlich sind.



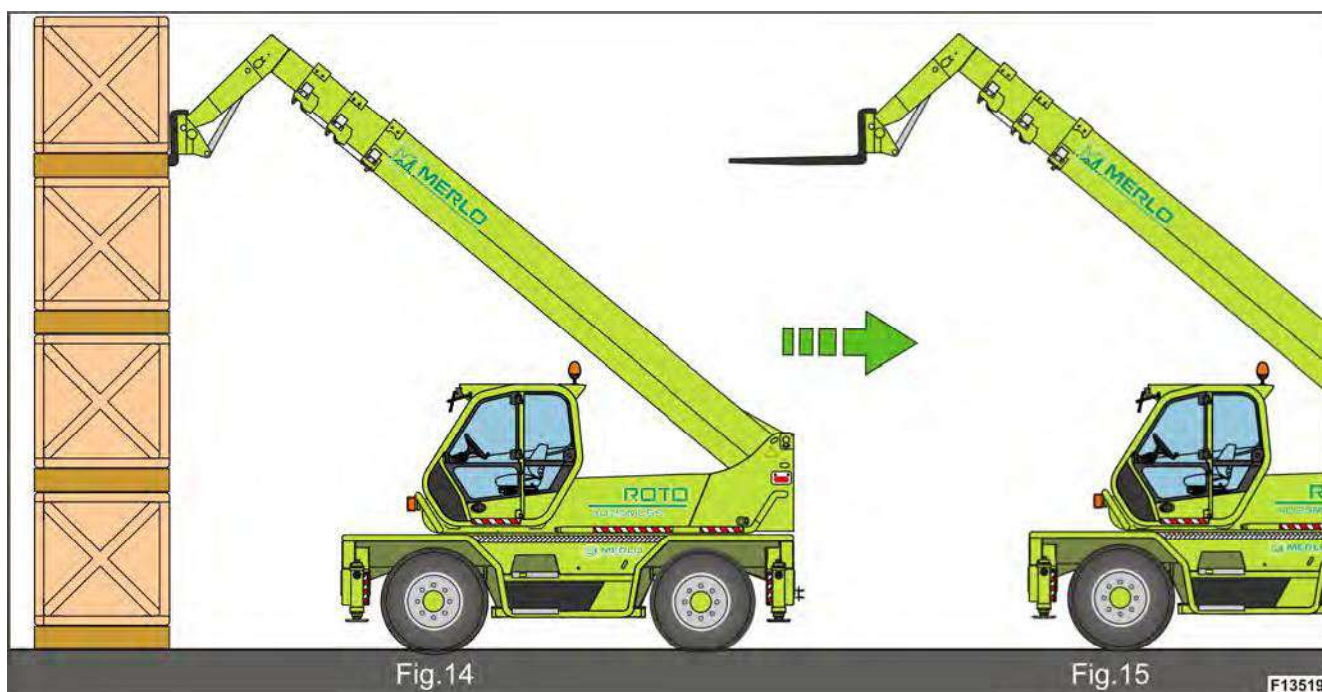
8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Rein zur Veranschaulichung werden im Folgenden die verschiedenen Schritte zum Aufnehmen einer Last mit der Maschine auf Reifen beschrieben.

- die Maschine an den Bereich, in dem die Last abgesetzt werden soll annähern und in Transportposition bringen (Abb.12)
- den Teleskophubarm anheben und ausfahren, bis die Last sich über dem Stapel befindet. Wenn erforderlich die Maschine vorsichtig vorsetzen. (Abb.13)



- der Gangschaltung (19) und den Wähler der Fahrtrichtung (20) in Position "N" bringen
- die Gabeln in horizontale Position bringen und die Last korrekt auf dem Stapel absetzen, indem der Teleskoparm gesenkt und eingefahren wird (Abb.14)
- die Maschine zurücksetzen, so dass die Gabeln befreit werden (Abb.15)





ANLEITUNGEN ZUM STARTEN DER MASCHINE



ACHTUNG!

Vor dem Fahren mit Ihrem Stapler mit variabler Ausladung von MERLO müssen Sie alle Informationen und Sicherheitshinweise in diesem Abschnitt gelesen und verstanden haben.

Es ist außerdem wichtig, die Position und die Funktionsweise aller Steuerungen gut zu kennen.

• ALLGEMEINE BEDINGUNGEN

- beim Fahren des Staplers stets geeignete Kleidung tragen
- daran denken, stets die Motorhaube und andere Abdeckungen zu schließen
- den Fahrersitz für eine sichere und bequeme Fahrt nach Belieben einstellen
- nie mit schmutzigen, feuchten oder fettigen Händen oder Schuhen fahren
- stets den unteren Teil der Kabinentür schließen
- stets den Sicherheitsgurt anlegen und wie im entsprechenden Absatz im Kapitel "KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE" beschrieben einstellen
- Vor jedem Versetzen des Staplers stets die korrekte Funktion der Betriebsbremse und der Hupe kontrollieren
- für die Fahrt auf öffentlichen Straßen muss die Lenkung auf der Vorderachse ausgewählt, der Wähler der Betriebsart (6) in Rechtstellung gebracht und der Drehblinker auf der Kabine eingeschaltet werden
- nie Passagiere in der Fahrerkabine oder auf anderen Teilen der Maschine transportiere
- stets die im Land, in dem die Maschine gefahren wird, geltenden Bestimmungen einhalten
- nie Körperteile außerhalb des Kabinenbereichs halten und stets eine angemessene Fahrposition einhalten
- die Bewegung der Maschine ohne Last muss erfolgen, während sich der Teleskoparm auf einer Höhe von maximal 2 Metern vom Boden befindet
- die Bewegung der Maschine mit Last auf den Gabeln muss auf einer Höhe des Teleskoparms von 0,5 Metern vom Boden erfolgen
- stets in Fahrtrichtung blicken und dabei ständig die Rückspiegel zu Hilfe ziehen, um eine gute Sicht auf die Straße zu haben
- stets mit extremer Vorsicht fahren und insbesondere die Geschwindigkeit auf nassem, unwegsamem oder rutschigem Untergrund regeln
- abruptes Bremsen vermeiden
- der Wechsel von Vorwärts- und Rückwärtsgang muss stets bei stillstehender Maschine erfolgen
- Die Maschine nicht mit laufendem Motor verlassen
- während der Nachtstunden den Arbeitsbereich unter Einsatz aller auf der Maschine befindlichen Scheinwerfer beleuchten, einschließlich der Arbeitsscheinwerfer (wenn vorhanden)
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, alle Komponenten und Vorrichtungen zum Steuern der Maschine begriffen und erfasst zu haben
- zu Beginn eines jeden Arbeitstags die in den nachfolgenden Absätzen beschriebenen Kontrollen durchführen

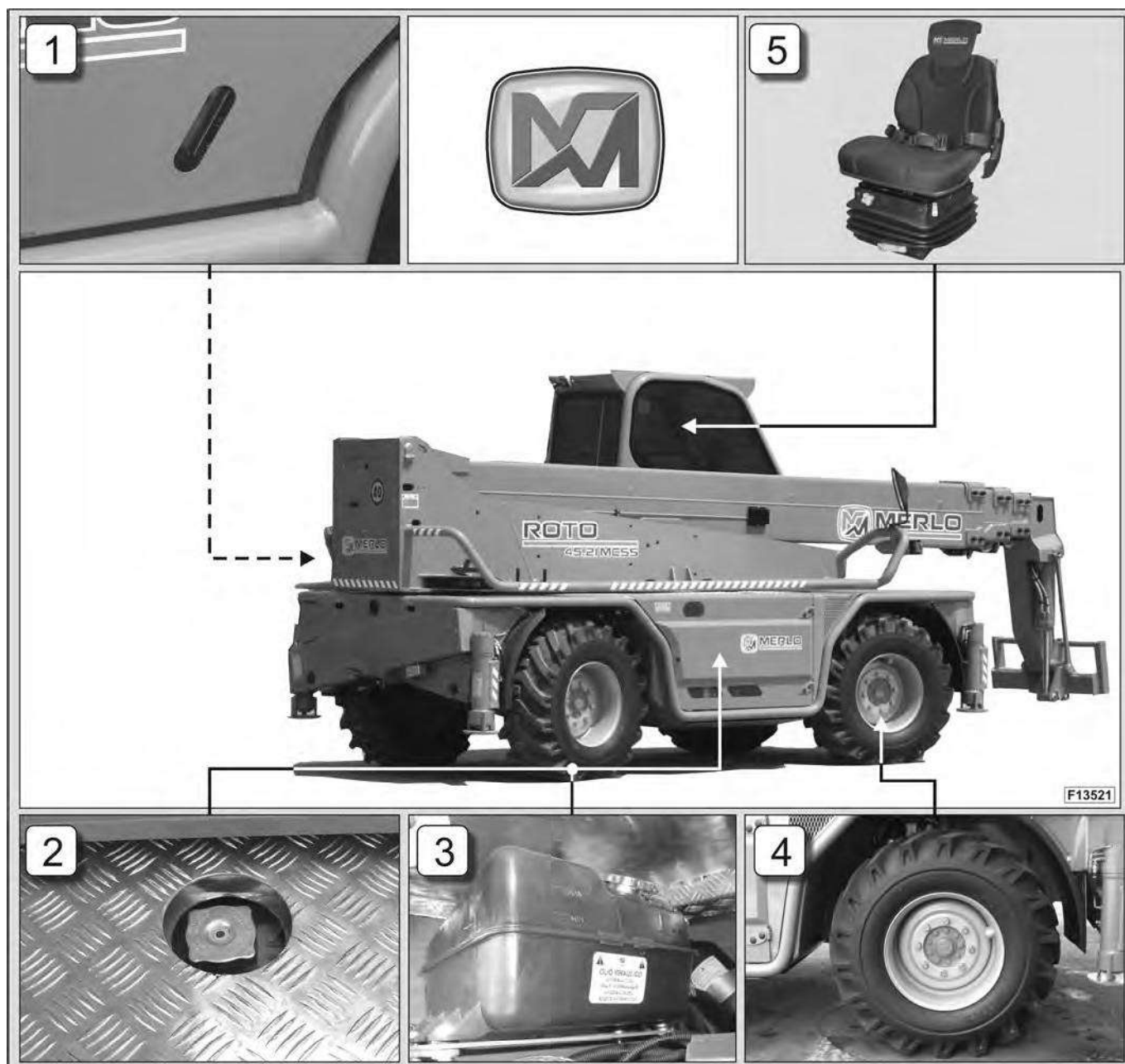


8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

• ALLGEMEINE KONTROLLEN VOR DEM START

Täglich (vor dem Einsatz des Fahrzeugs) die folgenden Kontrollen ausführen:

- alle Teile der Maschine angemessen in Ordnung und sauber halten
- Einen Rundgang zur Inspektion um die Maschine machen, um zu überprüfen, ob keine gelösten oder fehlenden Schrauben oder Bolzen oder Ölverluste vorliegen
- Hydraulikölstand (Abb. 1)
- Wasserstand Kühler (Abb. 2)
- Ölstand des Hydrostatgetriebes (Abb. 3)
- Druck und Verschleißzustand der Reifen (Abb. 4)
- Vorhandensein, Funktionsweise und guter Zustand des Sicherheitsgurts (Abb. 5)
- den Sitz so einstellen, dass alle Fahrzeugsteuerungen bequem erreicht werden können
- die Rückspiegel einstellen, um für eine gute Sicht vom Fahrersitz aus zu sorgen
- das korrekte Öffnen und Schließen des oberen und unteren Teils der Fahrertür der Kabine überprüfen





• KONTROLLEN BEI ZÜNDSCHLÜSSEL (8) IN POSITION "R"

Den Zündschlüssel (8) in Position "R" drehen und die folgenden Kontrollen ausführen:

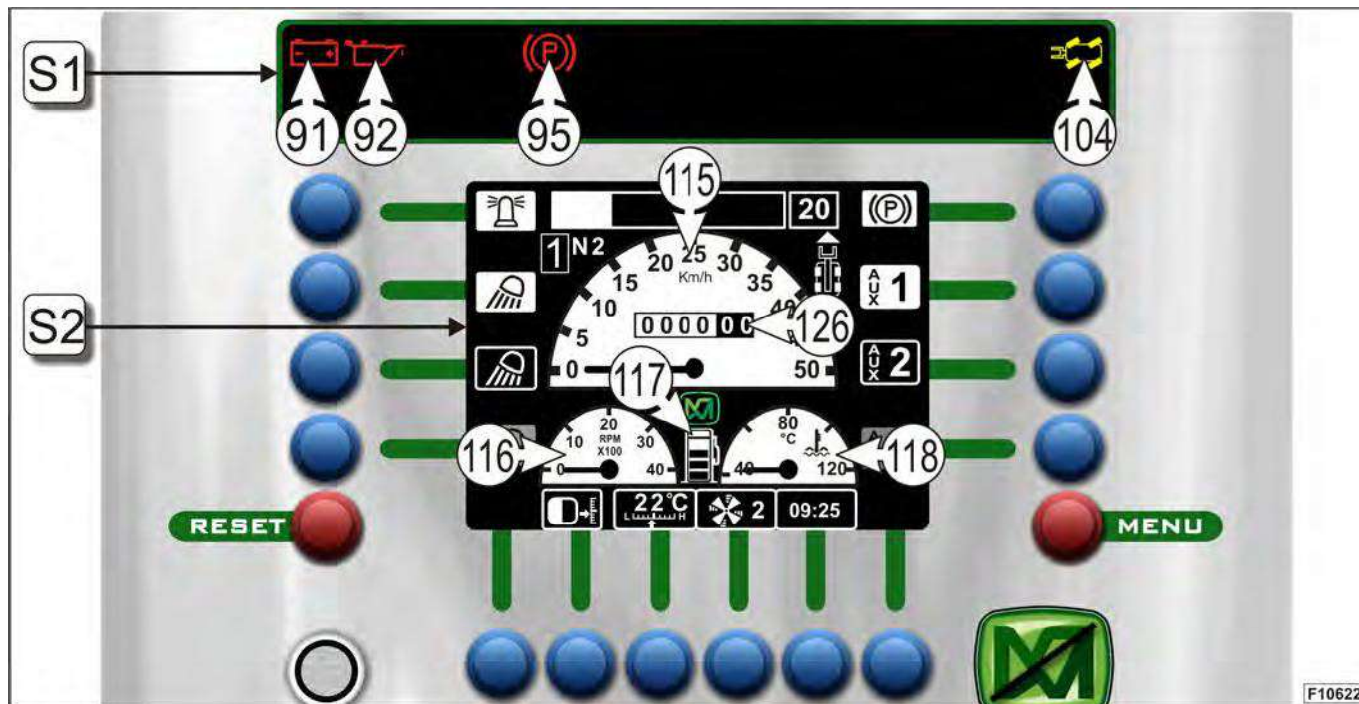
- Vordere Scheinwerfer und Fahrtrichtungsanzeiger (Abb. 7)
- Hintere Scheinwerfer und Fahrtrichtungsanzeiger (Abb.8)
- Notscheinwerfer
- Drehblinker auf dem Dach (Abb. 9)
- Akustischer Melder (Hupe)
- Akustischer Melder des Rückwärtsgangs
- Kontrollanzeigen (Abb. 10)
- Funktionsweise aller Steuerschalter (Abb. 11)





8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

EINSCHALTEN DER ARMATURENANZEIGEN



Wird der Zündschlüssel (8) auf dem Bildschirm „S1“ in Pos.„R“ gedreht, leuchten die folgenden Kontrollleuchten auf:

BILDSCHIRMANZEIGE (S1)				
KONTROLLANZEIGE	91	92	95	104
SYMBOL				
BESCHREIBUNGEN	Wechselstrom Generator kontrolleuchte	Motoröl Druckanzeige kontrolleuchte	Feststellbremsen kontrolleuchte	Krebstanglenkung kontrolleuchte

Auf dem Bildschirm "S2" erscheint das HAUPTMENÜ und es werden aktiviert:

BILDSCHIRMANZEIGE (S2)					
KONTROLLANZEIGE	115	116	117	118	126
SYMBOL					
BESCHREIBUNGEN	Tachometer	Drehzahlmesser	Thermometer der Kühlflüssigkeit	Anzeige Treibstoffstand	Betriebsstundenzähler



ACHTUNG!

Sollten die Kontrollleuchten nicht wie oben genannt funktionieren, stellen Sie den Motor sofort ab.



ACHTUNG!



Sollte die Kontrolleuchte (104) für die Krebsgängenlenkung aufleuchten, betätigen Sie den entsprechenden Hebel, um die normalen Bedingungen wiederherzustellen. Prüfen Sie die Radausfluchtung wie in Kapitel "KONTROLLVORRICHTUNGEN UND INSTRUMENTE", Abschnitt "LENKART AUSWAHL".



8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

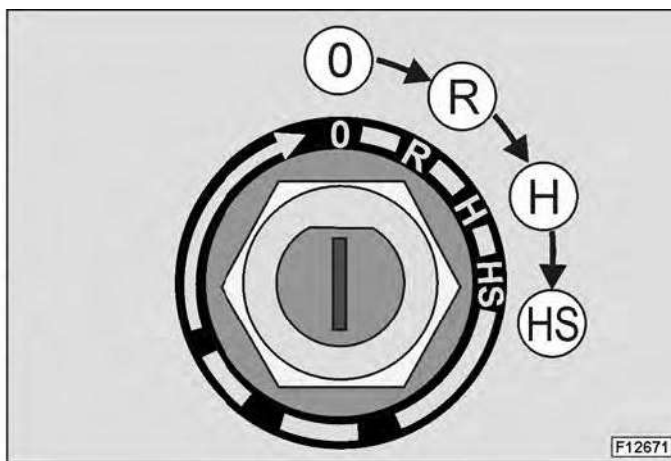
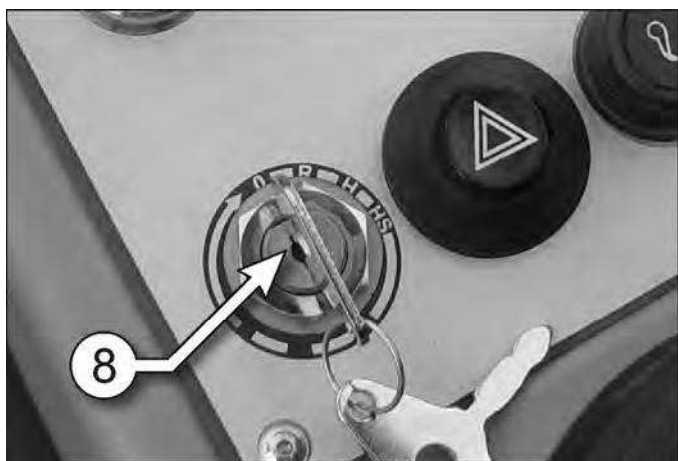
• ANLASSEN DES MOTORS

Vor dem Starten des Motors überprüfen, ob:

- die Feststellbremse gezogen ist
- der Wähler der Fahrtrichtung (20) sich in Position "N" befindet.
- der Gangschaltung in Position "N"

Anschließend den Zündschlüssel (8) wie folgt betätigen:

- den Zündschlüssel (8) in Position "R" drehen, um die Bedientafel der Maschine anzuschalten
- den Zündschlüssel (8) in Position "HS" drehen, um den Dieselmotor anzuschalten. Läuft der Motor, den Zündschlüssel (8) loslassen, der automatisch in Position "R" zurückkehrt.



HINWEIS!

Der Motor springt nicht an, wenn der Fahrtrichtungswähler (20) sich nicht in Neutralstellung befindet.



HINWEIS!

Sollte nach zwanzig Minuten der Start nicht erfolgt sein, den Zündschlüssel (8) loslassen. Zwei Minuten abwarten, bevor der Zündvorgang wiederholt wird, um dem Anlasser zu ermöglichen, sich abzukühlen.



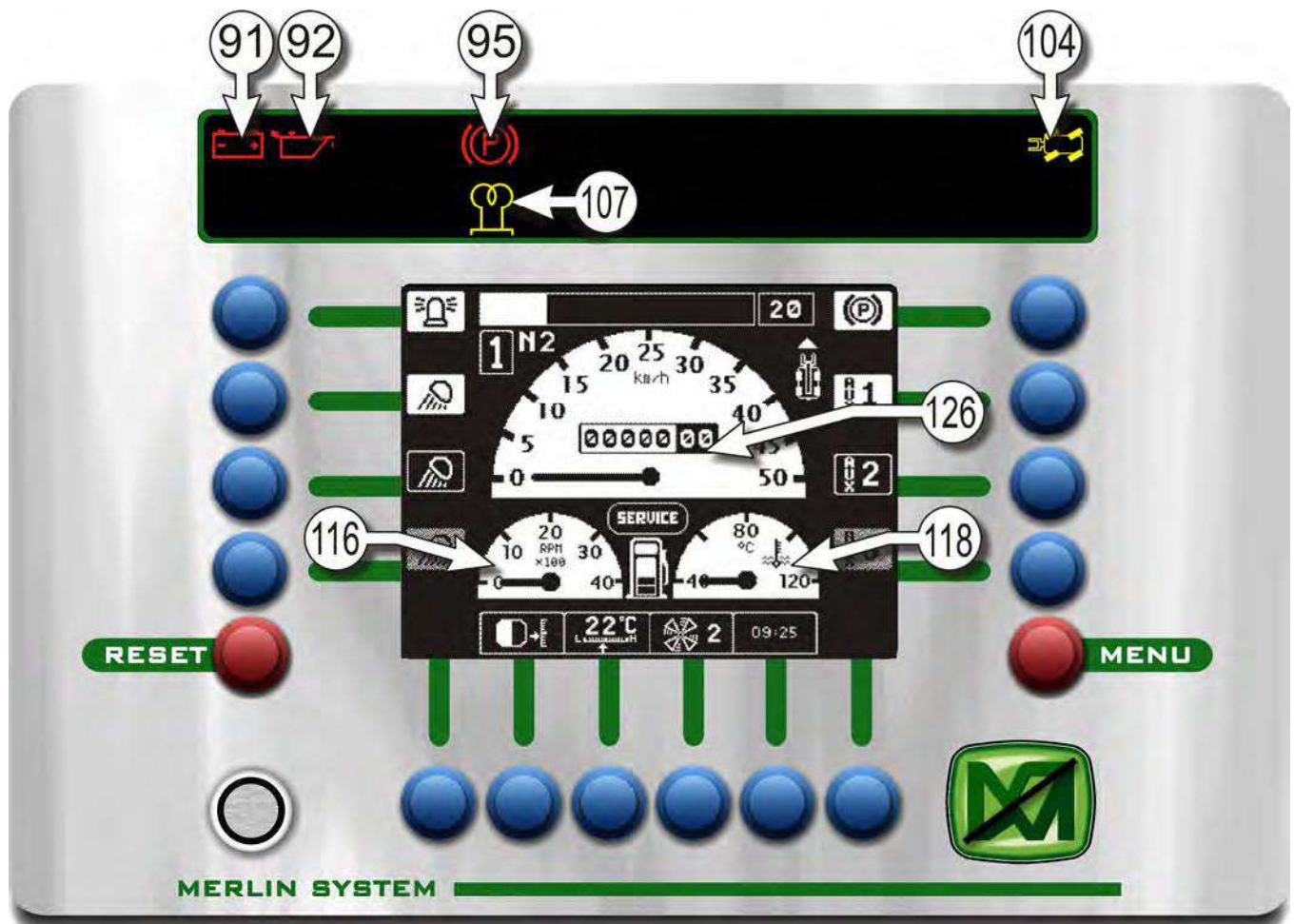
Bei gestartetem Motor überprüfen, ob:

- sich die Kontrollanzeigen (91), (92) und (107) ausschalten
- die Anzeige der Motordrehzahl (116), der Stundenzähler (126) und das Thermometer der Kühlflüssigkeit (118) sich einschalten
- die Anzeige der eingerückten Feststellbremse (95) aufleuchtet



ACHTUNG!

Sollten die Kontrolleuchten nicht wie oben genannt funktionieren, stellen Sie den Motor sofort ab.



Vor dem Losfahren mit der Maschine überprüfen, ob:

- der akustische Melder und alle Leuchtanzeigen auf dem Armaturenbrett und der Bedientafel ausgeschaltet sind
- die Steuerungen des Hydraulikkreises perfekt funktionstüchtig sind
- die Betriebsbremse und die Feststellbremse perfekt funktionieren (wegen weiterer Informationen siehe Kapitel "PERIODISCHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN ")
- der Kraftstofftank ausreichend gefüllt ist



STARTEN DER MASCHINE



HINWEIS!

Abhängig den Geländebedingungen kann die Maschine beginnen, sich zu bewegen, bevor der Fahrer bereit ist. Die im Anschluss beschriebene Vorgehensweise garantiert die umfassende Steuerung der Maschine von Seiten des Fahrers.

Bei angelassenem Motor den folgenden Vorgang ausführen:

- Vergewissern Sie sich, dass die Räder am Rahmen ausgerichtet sind
- Die erforderliche Lenkart auswählen
- Den für die auszuführende Arbeit und die zu überwindenden Steigungen geeigneten Gang auswählen
- Das Pedal der Betriebsbremse drücken und durchgedrückt halten (15)
- die Feststellbremse ausrücken (siehe entsprechender Absatz)
- die Bewegungsrichtung über den Fahrtrichtungswähler (20) auswählen
- das Gaspedal (14) nach und nach drücken und gleichzeitig die Feststellbremse (37) lösen



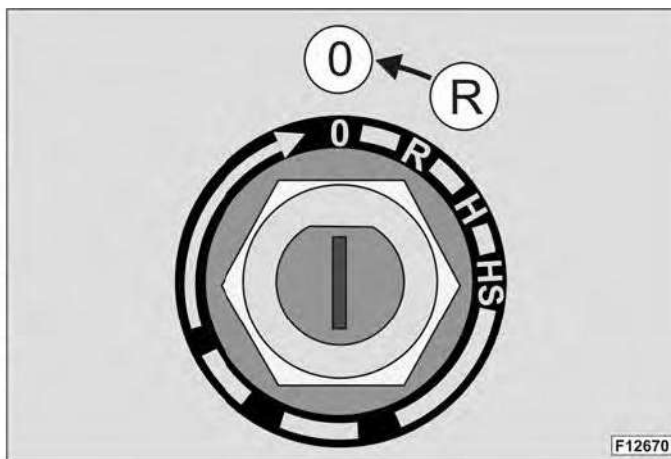
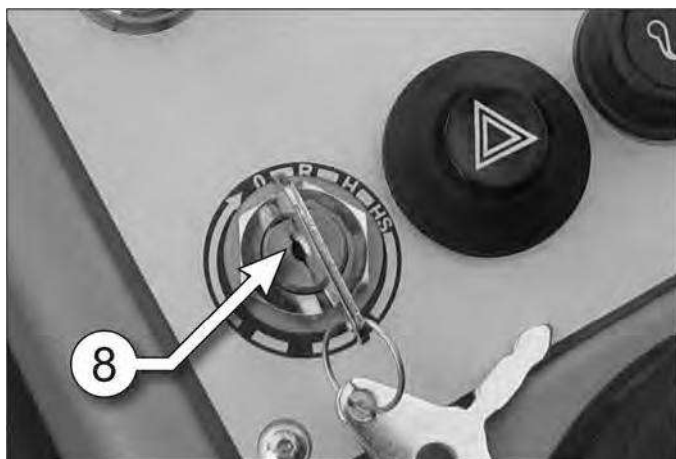
ACHTUNG!

Die Maschine ist mit einem System ausgestattet, das den akustischen Melder intermittierend aktiviert, wenn bei aktivierter Feststellbremse der Wählschalter der Fahrtrichtung (20) betätigt wird.

• STOPPEN DES MOTORS UND PARKEN DER MASCHINE

Die folgenden Vorgänge ausführen, wenn die Maschine nach einem Arbeitstag gestoppt werden soll:

- Den Leerlauf einlegen.
- die Feststellbremse ziehen.
- Den Hubarm vollkommen einziehen.
- Die Gabeln auf den Boden senken.
- Den Motor vor dem Ausschalten zwei Minuten lang auf Mindestdrehzahl laufen lassen.
- Den Zündschlüssel (8) in Position "0" stellen. Der Motor stoppt automatisch
- Den Zündschlüssel (8) abziehen.
- Die im Ausfahrzylinder vorhandene Luft ablassen, indem der jeweilige Steuerhebel zuerst nach vorn und dann zurück gestellt wird.
- Sollte die Maschine damit ausgestattet sein, den dafür vorgesehenen Sicherheitskeil verwenden.
- Die Kabinentür verschließen.





CHECK CONTROL

Das System signalisiert im Punkt (127) den Zustand der Maschine.

"A" Normale Arbeitsbedingungen

"B" Störung liegt vor

"C" Die programmierte Fälligkeit für die Wartung ist erreicht



Die Anlage warnt den Fahrer vor eine Betriebsstörung durch ein akustisches Warnsignal und Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte:

(91)

Wechselstromgeneratorkontrolleuchte.

(92) Motoröldruckanzeige

(93) Kontrollleuchte Kühlflüssigkeit

(94) Luftfilterverstopfungsanzeige

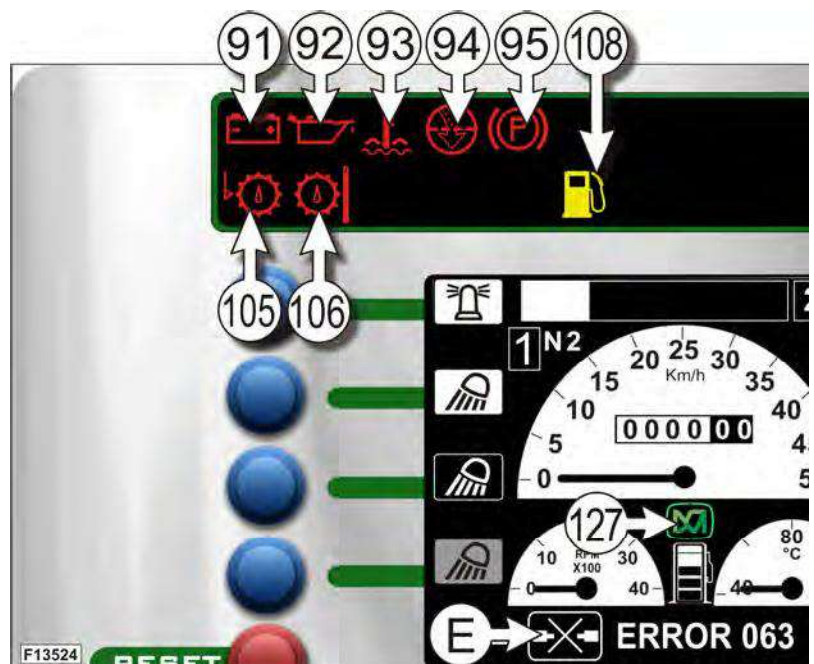
(95) Feststellbremsenanzeige (nur bei eingelegtem Vorwärts- oder Rückwärtsgang).

Sollte das Störungssignal auch nachdem die Feststellbremse (mit dem geeigneten Befehl in der Kabine) gelöst wurde andauern, bedeutet dies, dass der Anlagedruck unter den Mindestwert (z. 18 bar) gesunken ist.

(105) Anzeige des Hydrostatikölstandes.

(106) Temperaturanzeige des Hydrostatiköls.

(108) Anzeige Treibstoffstand.



Im Punkt "E" wird der Code der eventuell vorliegenden Störung angegeben.



ACHTUNG!

Wenn während des Startvorgangs der Maschine die Kontrollanzeige (92) auf dem Armaturenbrett eingeschaltet ist, kann der Dieselmotor nicht gestartet werden. Das Problem beseitigen, indem Öl im Motor nachgefüllt und überprüft wird, ob keine Verluste in der Anlage vorliegen.

Sollte das Problem weiter bestehen, den technischen Kundendienst von Merlo benachrichtigen.



MERKE!

Wurde die Anzeige der eventuellen Störungen eingesehen, kann durch Betätigen des Druckknopfes „RESET“ sowohl der akustische Warnton als auch das Fehlerfenster ausgeschlossen werden und so im Fenster „S2“ das Anfangsmenü wieder hergestellt werden.












Auf jeden Fall muss der Fahrer sofort den Motor abstellen und die Ursache der Störung beseitigen (zu den einzelnen Wartungsarbeiten beachten Sie den entsprechenden Abschnitt).





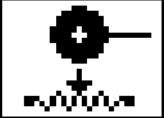










8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

FEHLERSYMBOLLE

Die in der Tabelle aufgeführten Symbole erscheinen auf dem Display der Einheit "MERLIN", begleitet von einem Fehlercode, der die Art der aufgetretenen Störung genau angibt.

SYMBOL AUF DER ANZEIGE	FEHLERCODE	FEHLERBESCHREIBUNG
	214-215 217 220-221	JOYSTICK DEFEKT
	196-246-247	KEILRIEMEN GERISSEN
	209	NOTAUS-LEITUNG OFFEN
	250	DEFEKT AM BLINKER DER ANHÄNGERS
	18-223-225 226-227	DEFEKT IN DER STROMVERSORGUNG
	228-237-248	DEFEKT IN DER ELEKTRONIK
	198÷202	MECHANISCHER DEFEKT AM MOTOR
	203	ÜBERLAST AM ANBAUGERÄT
	244÷253	DEFEKT AM SEITLICHEN STEUERPULT
	5-6-8-164 165-166-168 169-174-175	DEFEKT DER "UAE"
	0-1-2-3-4-9-13-14-15-17-19-20- 21-22-23-24-25-26-27-28-29-30- 31 240÷267	DEFEKT DER "UCM"



	242÷276	DEFEKT DER "UGS"
	7 176÷183	DEFEKT DER "UPD"
	216-218-219-220-221	DEFEKT AM ARBEITSBEREICHSSENSOR DER MASCHINE
	227	BREMSFLÜSSIGKEIT ZU GERING
	12-16-170-172-178-205-206- 249-250-251	BATTERIELADUNG UNGENÜGEND
	229	REGELM. WARTUNG DER MASCHINE DURCHFÜHREN
	204	ARBEITSBÜHNE NICHT UNTERSTÜTZT
	203 251÷281	FERNSTEUERUNG NICHT UNTERSTÜTZT
	197	DEFEKT AN DER ÖLPUMPE DES MOTORS
	192-194	DEFEKT AM SCHLÜSSELSCHALTER (KREIS OFFEN)
	207	DEFEKT AM FAHRTRICHTUNGS- SCHALTER
	210-211	DEFEKT AN DER NOTAUS-LEITUNG (KREIS OFFEN)
	32÷79 130-138-146-154-161-163-184- 186-188-190-230 233÷282	KREIS OFFEN



8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

	80÷132 136-137-139-140-144-145-147- 148-152-153-155-156-160-162- 185-187-189-191-231-232 235÷283	KURZSCHLUSS
	193-195	DEFEKT AM SCHLÜSSELSCHALTER (KURZSCHLUSS)
	208	DEFEKT AM FAHRTRICHTUNGS- SCHALTER (KURZSCHLUSS)
	212-213	DEFEKT AN DER NOTAUS-LEITUNG (KURZSCHLUSS)
	222-234	JOYSTICK NICHT GEEICHT
	236	MULTIDROM NICHT GEEICHT
	239	ÜBERLASTSCHUTZ NICHT GEEICHT
	285	VERSION "UGS" STIMMT NICHT ÜBEREIN
	286	DEFEKT AUF DEM ELEKTROVENTIL ZUR VERRINGERUNG DER GESCHWINDIGKEIT BEIM SENKEN DES HUBARMS
	287	DEFEKT AUF DEN MIKROSCHALTERN DER AUSGEFAHRENEN ABSTÜTZUNGEN
	255	KURZSCHLUSS AUF ANALOGEN STEUERUNGEN DES VERTEILERVENTILS



INFO MERLIN

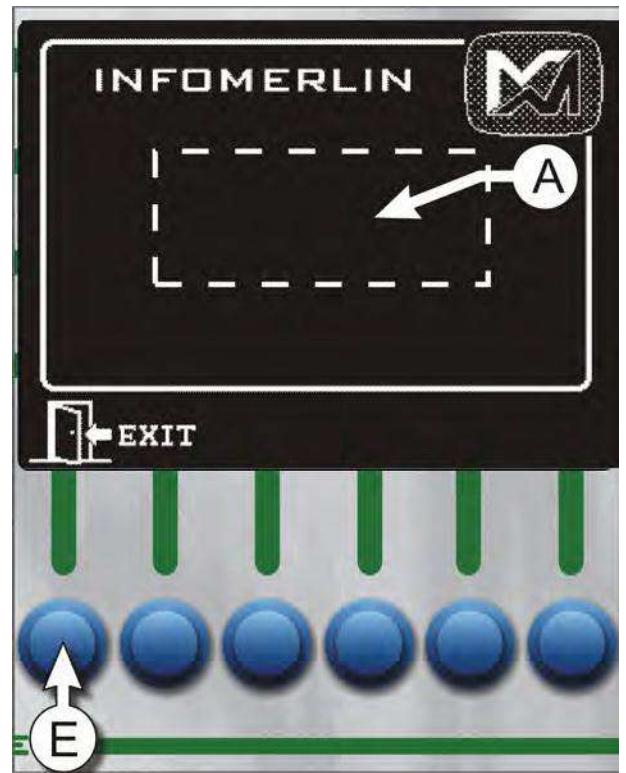
Diese Bildschirmansicht erscheint automatisch auf dem Display der Einheit Merlin, um den Bediener auf die Unmöglichkeit eines Befehls hinzuweisen oder um einen eventuellen Maschinendefekt zu signalisieren.

Die Meldung erscheint in der Mitte des Bildschirms (Feld "A") und wird eingeblendet, solange die Störung vorliegt. Wird das Problem beseitigt, wird die Seite INFO MERLIN geschlossen und es erscheint wieder die vorherige Bildschirmansicht.

Tritt die Störung hingegen nur momentelang auf, zeigt die Informationsseite 3 Sekunden lang die Meldung an und kehrt anschließend automatisch zur vorherigen Bildschirmansicht zurück.

Sollte in der eingeblendeten Meldung ein Fehlercode erscheinen (Beispiel ERR 229), auch die Tabelle unter Absatz "FEHLERSYMBOL" dieses Kapitels konsultieren.

Die Seite INFO MERLIN kann in jedem Fall durch Drücken der Taste "E" auf der Einheit Merlin verlassen werden, ohne jedoch das angezeigte Problem zu lösen.



MELDUNG AN DEN BEDIENER

Im Anschluss wird die Tabelle mit allen Signalisierungen an den Bediener aufgeführt.

MELDUNG AN DEN BEDIENER	BESCHREIBUNG
Service-Partner kontaktieren und Kundendienst durchführen lassen	PERIODISCHE WARTUNG (ERR 229)
Die Bremse lösen und den Fahrrichtungsschalter in die Mittelstellung bringen	FAHRT AUF DER STRASSE NICHT MÖGLICH. FESTSTELLBREMSE LÖSEN UND FAHRTRICHTUNGSSCHALTER IN MITTELSTELLUNG BRINGEN
Lenkungssteuerung den Fahrrichtungsschalter in die Mittelstellung bringen	LENKUNG NICHT AKTIVIERT. DEN FAHRTRICHTUNGSSCHALTER IN MITTELSTELLUNG BRINGEN
Feststellbremse Die Steuerung auf KABINE stellen (blauer Wahlschalter)	DEAKTIVIERUNG DER FESTSTELLBREMSE ÜBER DIE STEUERUNGEN DER ARBEITSBÜHNE ODER FERNBEDIENUNG (KEIN BYPASS)
Steuerung Abstützungen Ausleger absenken und einfahren, den Oberwagen gerade stellen	ABSTÜTZUNGEN NICHT AKTIVIERT. DEN HUBARM EINFAHREN UND IN MITTELSTELLUNG BRINGEN



8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Steuerung Abstützungen den Fahrrichtungsschalter in die Mittelstellung bringen	ABSTÜTZUNGEN NICHT AKTIVIERT. DEN FAHRTRICHTUNGSSCHALTER IN MITTELSTELLUNG BRINGEN
Steuerung Abstützungen Die Bewegungssteuerung anwählen (roter Wahlschalter)	ABSTÜTZUNGEN NICHT AKTIVIERT. DEN WÄHLSCHALTER DES BETRIEBSMODUS NACH RECHTS DREHEN.
Steuerung Abstützungen Die Steuerung auf KABINE stellen (blauer Wahlschalter)	ABSTÜTZUNGEN NICHT AKTIVIERT. DEN WÄHLSCHALTER DER STEUERUNGSQUELLE IN POSITION KABINE BRINGEN
Steuerg. Niveaueusgl. Ausleger absenken und einfahren, den Ober- wagen gerade stellen	SCHWINGUNGSDÄMPFUNGEN NICHT AKTIVIERT. DEN TELESKOPARM EINFAHREN UND SENKEN. DEN OBERWAGEN MIT DEM RAHMEN FLUCHTEN
Steuerg. Niveaueusgl. Die Steuerung auf KABINE stellen (blauer Wahlschalter)	SCHWINGUNGSDÄMPFUNGEN NICHT AKTIVIERT. DEN WÄHLSCHALTER DER STEUERUNGSQUELLE IN POSITION "KABINE" BRINGEN
Steuerg. Niveaueusgl. Die Maschine wieder auf die Räder stellen	SCHWINGUNGSDÄMPFUNGEN NICHT AKTIVIERT. DIE MASCHINE WIEDER AUF DEN REIFEN ABSTÜTZEN
Den Fahrrichtungsschalter in die Mittelstellung bringen	FAHRTRICHTUNGSSCHALTER BLOCKIERT. DEN FAHRTRICHTUNGSSCHALTER IN MITTELSTELLUNG BRINGEN
Den Fahrrichtungsschalter mittig oder die Steuerung auf KAB. stellen (bl. Wahlasch.)	SIGNALISIERUNG DES FAHRTRICHTUNGSSCHALTERS NICHT IN MITTELSTELLUNG MIT STEUERUNGEN VON DER ARBEITSBÜHNE ODER FERNBEDIENUNG AUS.
Den Fahrrichtungssch. mittig stellen und die Bewegungssteuerung an- wählen (roter Wahlasch)	START NICHT FREIGESCHALTET. DEN FAHRTRICHTUNGSSCHALTER IN MITTELSTELLUNG BRINGEN. VORLIEGEN EINES KURZSCHLUSSES AUF WÄHLSCHALTER DES BETRIEBSMODUS ÜBERPRÜFEN
Anlasser nicht frei- geschaltet System zum Anlassen des Motors abschalten	START NICHT FREIGESCHALTET. VORGANG WIEDERHOLEN
Gewicht der Maschine über dem Grenzwert Stabilisierung erneut durchführen	TARA AUSSERHALB DER GRENZWERTE (ERR 430)



<p>*** ERR 54 *** Die Notschalter in der Kabine und am Oberwagen kontrollieren</p>	<p>OFFENER SCHALTKREIS AUF DEM DIESEL-ELEKTROVENTIL (ERR 54)</p>
<p>*** ERR 209 *** Den Stecker am Ausleger und Steuerwahlschalter kontrollieren</p>	<p>NOTSCHALTKREIS OFFEN (ERR 209)</p>
<p>Fernsteuerung nicht freigeschaltet Den Steuerwahlschalter kontrollieren</p>	<p>FERNSTEUERUNG NICHT FREIGESCHALTET (ERR 203)</p>
<p>Arbeitsbühne nicht freigeschaltet Den Steuerwahlschalter kontrollieren</p>	<p>ARBEITSBÜHNE NICHT FREIGESCHALTET (ERR 204)</p>
<p>Die Maschine wieder auf die Räder stellen Kontr. ob Abstütungen ganz eingefahren sind</p>	<p>FAHRT AUF DER STRASSE NICHT MÖGLICH DA MASCHINE NICHT AUF RÄDERN (ODER EINE ABSTÜTZUNG NICHT MIT DEM RAHMEN GEFLUCHTET)</p>
<p>Vor dem Einsatz der Abstütungen das Gewicht vom Ausleger abladen</p>	<p>ABSTÜTZUNGEN NICHT FÜR EINFAHREN UND ANHEBEN FREIGESCHALTET DA NOCH EINE LAST AUF DEM ANBAURAHMEN VORLIEGT (ZU HOHES GEWICHT (> 3000 KG))</p>
<p>*** ERR 284 *** Überlast Anbaugerät Den Stecker am Ausleger kontrollieren</p>	<p>ÜBERLAST ANBAUGERÄT (ERR 284)</p>
<p>Stabilisierung erneut durchführen Kontr. ob Abstütungen ganz eingefahren sind</p>	<p>STABILISIERUNG FEHLERHAFT (ERR 425)</p>
<p>Fernsteuerung Das Sendesignal der Fernsteuerung ist zu schwach</p>	<p>FUNKBEREICH GESTÖRT</p>
<p>Kritische Betriebstemperatur fast erreicht</p>	<p>ANNÄHERUNG AN DIE KRITISCHEN TEMPERATUREN DER MASCHINE (TMIN UND TMAX) FÜR UCMS, UCMI, UAE UND UPD.</p>
<p>Den linken und rechten Joystick zur Aktivierung der Bewegungen kontrollieren.</p>	<p>BLOCKIERUNG DER AKTIVIERUNG DER STEUERUNGEN DES TELESKOPARMS UND DER DREHUNG DES OBERWAGENS BEI DEFECTEN AUF EINEM DER BEIDEN JOYSTICKS ODER DER STEUERUNG „BEMANNT“.</p>
<p>Den Vorgang der Stabilisierung wiederholen Den Hubarm einziehen</p>	<p>DEN VORGANG DER STABILISIERUNG WIEDERHOLEN, WENN DIESER MIT ÜBER 2 METER AUSGEFAHRENEM HUBARM AUSGEFÜHRT WURDE.</p>



VERWENDUNG DES BETRIEBSMENÜS

Um alle Funktionen des BETRIEBSMENÜS kennen zu lernen, beziehen Sie sich auf die folgenden Anweisungen:

STANDSICHERHEITSKONTROLLE DER MASCHINE

Während des Anhebens der Lasten, sowohl auf Abstützungen, als auch auf Reifen misst und verarbeitet das System die Position des Schwerpunkts der Maschine. Diese Position wird graphisch im Diagramm (A) und als numerischer Wert in den Feldern (B) und (C) angezeigt.

Der Wert (B) gibt den Index der Längsstabilität als Prozentwert an, während der Wert (C) den Index der Querstabilität als Prozentwert angibt.

Beim Anheben von Lasten entlang der Längsachse der Maschine ist der Wert (B) von einem Mindestwert 0 bis zu einem Höchstwert 100 variabel, während der Wert (C) in Nullnähe bleibt.

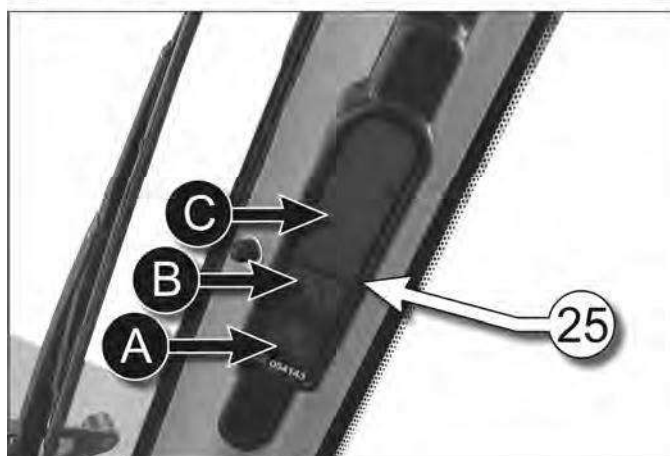
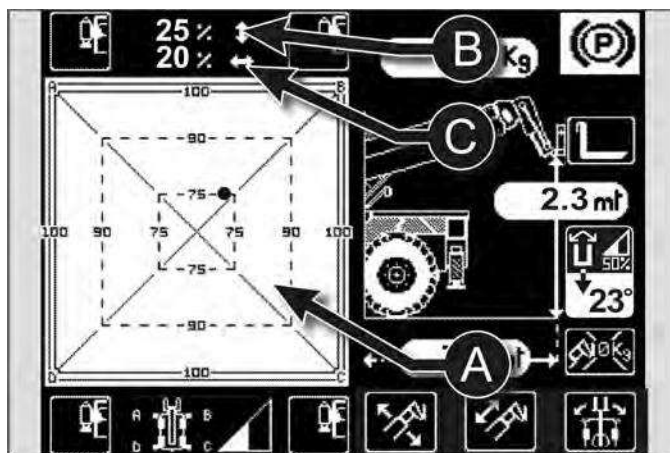
Beim Anheben von Lasten entlang der Querachse der Maschine ist der Wert (C) von einem Mindestwert 0 bis zu einem Höchstwert 100 variabel, während der Wert (B) in Nullnähe bleibt.

Beim Anheben von Lasten in Positionen zwischen den beiden Achsen der Maschine (Längs- und Querachse) variieren beide Werte, (B) und (C).

Befindet sich einer der Werte (B) oder (C) nahe bei 95%, zeigt dies an, dass die Maschine sich nahe an der Einsatzgrenze befindet und die Standsicherheitskontrolle der Kontrolle kurz vor der Aktivierung steht.

Wird diese Vorrichtung aktiviert, verringert das System automatisch die Geschwindigkeit der Bewegungen der Maschine und die gelbe Kontroll-Leuchte "B" der Anzeige in der Kabine (25) schaltet sich ein. Unter diesen Bedingungen ist es weiterhin möglich, alle Manöver auszuführen, um wieder sichere Bedingungen für die Maschine herzustellen (siehe Kontroll-Leuchte "A" eingeschaltet).

Wird hingegen mit der Bewegung der Maschine fortgefahren, erreicht die Maschine ihre Standsicherheitsgrenze. Unter diesen Bedingungen schaltet sich außer der gelben Kontroll-Leuchte "B" die rote Kontroll-Leuchte "C" ein, die Kontroll-Leuchte "S" auf dem Kabinendach, die Kontroll-Leuchte (101) des Displays "S1", der akustische Melder ertönt und das System blockiert alle Bewegungen mit Ausnahme des Einfahrens des Hubarms und des Manövers in Gegenrichtung zu dem, das diesen Umstand ausgelöst hat (Beispiel: Erfolgt die Blockierung während des Anhebens des Hubarms, kann dieser gesenkt werden).



**ACHTUNG !!!**

Vor Arbeitsbeginn und bei Ausleger in Bodennähe die Funktionstüchtigkeit der oben angegebenen Vorrichtungen überprüfen, indem die Maschine an die Stabilitätsgrenze gebracht wird. Bei Funktionsstörungen die Maschine nicht einsetzen, bis der Schaden repariert wurde.

**ACHTUNG!**

Die Maschine ist mit einem Steuersystem ausgestattet, dass die Ausgangsgeschwindigkeit jeder Bewegung begrenzt, um abrupte Beschleunigungen zu vermeiden.

Die Standsicherheitskontrolle greift vor dem Erreichen des Grenzwerts der Kippenschutzvorrichtung der Maschine bei teilweise ausgefahrenen Abstützungen ein.

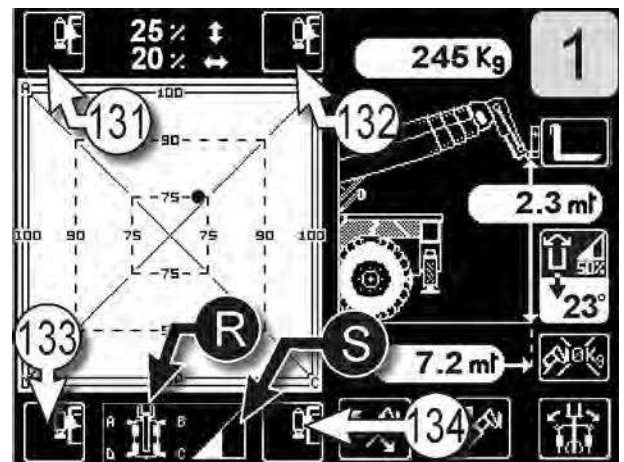
Dieser Grenzwert kann abhängig vom Einsatz der Maschine unter Berücksichtigung des Grads der Stabilisierung höher oder niedriger sein.

Wird die zuvor festgelegte Grenze erreicht, aktiviert das System die Blockierung der Lastbewegungen der Maschine (rote oder gelbe Kontrollleuchte der Anzeige 25 eingeschaltet).

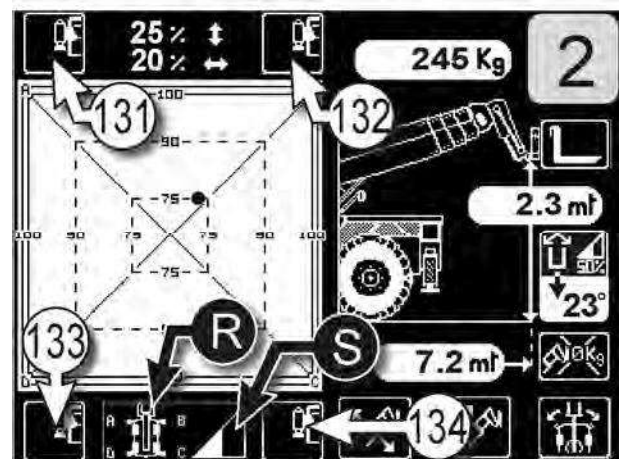
**HINWEIS!**

Sind die Abstützungen nicht vollkommen ausgefahren, verringern sich die Leistungen der Maschine und gehen von der "frontalen" in die "seitliche" Position über.

Die teilweise ausgefahrenen Abstützungen werden in Abb. 1 dargestellt: Durch Betätigen der Steuerung des Ausfahrens der Abstützungen ändert sich die graphische Darstellung der vier Abstützungen (131), (132), (133) und (134) von vollkommen geschlossen bis teilweise geöffnet. Das Symbol "S" gibt an, dass es nicht möglich ist, das gesamte Potential der Maschine zu nutzen (Dreieck "S" teilweise farbige) und das Symbol "R" gibt an, dass mit reduziertem Standsicherheitsgrundriss gearbeitet wird.



Wenn während der Stabilisierungsphase weiterhin die Steuerung zum Ausfahren der Abstützungen betätigt wird, ändern sich die Symbole (131), (132), (133), (134) und "S" erneut und erscheinen wie in Abbildung 2. Unter diesen Umständen ändert sich die graphische Darstellung der vier Abstützungen und geht von teilweise geöffnet auf vollkommen geöffnet über, das Dreieck "S" gibt an, dass zum Arbeiten das gesamte Potential der Maschine genutzt wird (Dreieck vollkommen farbige) und das Symbol "R" gibt an, dass mit breitem Standsicherheitsgrundriss gearbeitet wird.





8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

BEGRENZUNG DER GESCHWINDIGKEIT BEIM SENKEN DES TELESKOPARMS (NÜR FÜR R40.25 MCSS - R40.26MCSS - R45.19 MCSS - R45.21 MCSS)

Das System greift automatisch ein, wenn bei einer Ausladung des Teleskoparms gearbeitet wird, die das Erreichen von Höhen von mehr als 17 m gestattet und verringert die Geschwindigkeit beim Senken des Hubarms, wodurch die Gefahren aufgrund abrupter Beschleunigungen gebannt werden.

Sobald diese Vorrichtung aktiviert ist, bleibt die Geschwindigkeit beim Senken des Hubarms eingeschränkt, bis dieser eingefahren wird, um eine Höhe unter 17 m Ausladung zu erreichen.



HINWEIS!

Die Vorrichtung zur Geschwindigkeitsbegrenzung greift ungefähr beim Erscheinen des Buchstabens "L" auf dem Teleskoparm ein, dies unabhängig vom Hubwinkel des Auslegers.



ACHTUNG!

Sollte die Vorrichtung zur Geschwindigkeitsbegrenzung beim Senken nicht wie erforderlich aktiviert werden (Ausbleiben der Verringerung der Geschwindigkeit beim Senken des Teleskoparms bei einer Ausladung von über 17 m), blockiert das System alle Bewegungen und signalisiert das Eingreifen durch Aufleuchten der Ampel in der Kabine (25) (gelb/rot) begleitet von der Aktivierung der Fehlermeldung "286" der Priorität 1 auf der Einheit Merlin.

Bei der Aktivierung der Vorrichtung unter sicheren Arbeitsbedingungen (Ausladung des Hubarms unter 17 m) signalisiert das System die Störung durch die Aktivierung der Fehlermeldung "286" ohne jedoch die Bewegungen des Hubarms zu blockieren.

KORREKTER EINSATZ DER MASCHINE MIT ABSTÜTZUNGEN

Im BETRIEBSMENÜ werden die wichtigsten Informationen für die korrekte Abstützung der Maschine erteilt.

In den vier Ecken des Diagramms "A" ist die Position einer jeden einzelnen Abstützung in Bezug auf die graphische Darstellung der Maschine "R" angezeigt.

Die graphische Darstellung der Kondition der einzelnen Abstützung ist wie folgt angegeben:



- 1- Abstützung vollkommen angehoben und eingefahren oder Abstützung unbelastet
- 2- Abstützung teilweise ausgefahren und Fuß der Abstützung teilweise gesenkt
- 3- Abstützung teilweise ausgefahren und Fuß der Abstützung belastet
- 4- Abstützung vollkommen ausgefahren und Fuß der Abstützung teilweise gesenkt
- 5- Abstützung vollkommen ausgefahren und Fuß der Abstützung belastet

Die graphische Darstellung des Standsicherheitsstatus der Maschine wird in den drei folgenden Bedingungen zusammengefasst:

• MASCHINE AUF RÄDERN

(4 Abstützungen vollkommen angehoben und eingefahren) (Abb. 4).

Im BETRIEBSMENÜ wird der Zustand mit allen vier auf dem Boden abgestützten Rädern vom Symbol (140), weißes Rad auf schwarzem Grund, dargestellt. Sollte eines dieser Räder nicht korrekt auf dem Boden abgestützt sein, blinkt das Symbol (140) abwechselnd von weiß auf schwarzem Grund auf schwarz auf weißem Grund.

• MASCHINE AUF ABSTÜTZUNGEN

(4 Abstützungen mit Last).

Normale Einsatzbedingung der Maschine auf Abstützungen. (Abb. 5)

Im BETRIEBSMENÜ wird der Zustand bei allen vier vom Boden abgehobenen Rädern vom Symbol (140), schwarz auf weißem Grund, dargestellt.

Sollte eines der vier Räder den Boden berühren, blinkt das Symbol (140) abwechselnd von weiß auf schwarzem Grund auf schwarz auf weißem Grund.

• MASCHINE AUF ABSTÜTZUNGEN

(3 Abstützungen mit und eine ohne Last).

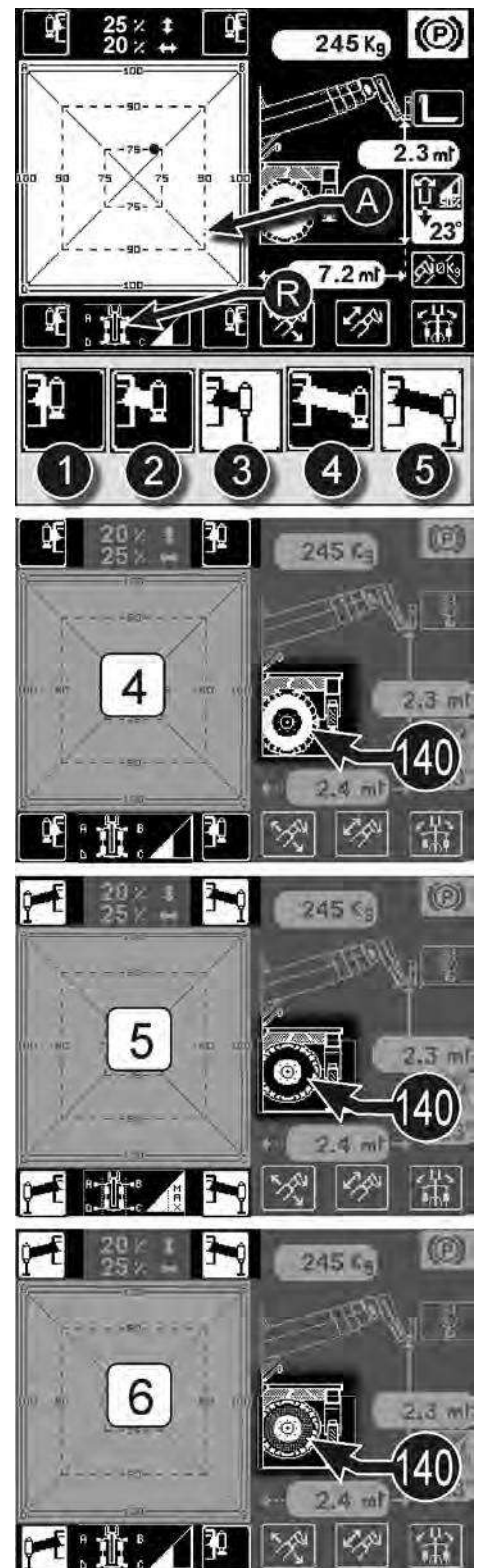
Grenzsituation für den Einsatz der Maschine auf Abstützungen. (Abb. 6)

Im BETRIEBSMENÜ wird der Zustand mit allen vier vom Boden abgehobenen Rädern vom Symbol (140) dargestellt, schwarzes Rad auf weißem Grund.

Sollte eines der vier Räder den Boden berühren, blinkt das Symbol (140) von weiß auf schwarzem Grund auf schwarz auf weißem Grund.

In der entsprechenden Abbildung "6" wurde als Beispiel dargestellt, dass die hintere rechte Abstützung der Maschine nicht belastet ist.

Die Maschine ist mit der Möglichkeit ausgestattet, auch auf nur drei Abstützungen arbeiten zu können. Diese Einsatzbedingung kann vom Fahrer während der Phase der Stabilisierung der Maschine bestimmt werden oder durch eine Entlastung einer oder zweier der Last gegenüberliegenden Abstützungen eintreten. Dieser Umstand gestattet jedoch, weiter unter sicheren Bedingungen zu arbeiten (grüne Kontrollanzeige "A" der Signalisierung (25) in der Kabine eingeschaltet).





8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Sollte während der Arbeit eine zweite Abstützung erleichtert werden, blockiert die Maschine alle Bewegungen, indem sie diesen Umstand durch das Einschalten des akustischen Alarms, der roten Kontroll-Leuchte "C", der Signalisierung (25) in der Kabine und der roten Kontroll-Leuchte "S" auf dem Kabinendach signalisiert.

Unter diesen Bedingungen muss der Maschinenarm so weit wie möglich kurz und nahe am Boden gehalten werden, um das umgeschlagene Gewicht abladen zu können. Hierzu ist es notwendig, sich an die Angaben in Absatz "SCHALTER ZUR AKTIVIERUNG DER UMGEHUNG DER SICHERHEITEN IN NOTSITUATIONEN " des Kapitels "STEUERUNGEN UND INSTRUMENTE zu halten".

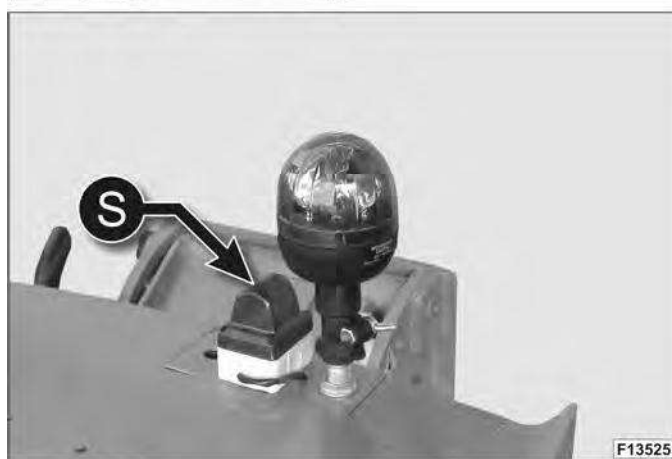
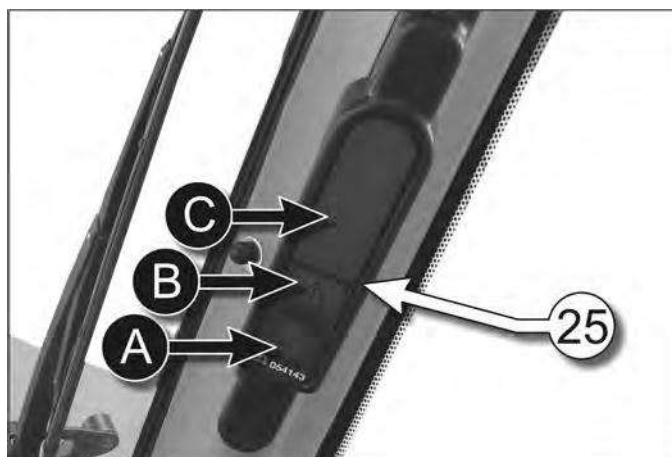
Anschließend die Abstützungen wieder einfahren und erneut die Vorgänge zur Stabilisierung ausführen und dabei darauf achten, den Boden zu kontrollieren, auf dem die Abstützungen ruhen, um zu prüfen, ob dieser nicht nachgibt oder Löcher bildet.



ACHTUNG !

Es wird darauf hingewiesen, dass der Einsatz des Schalters zur Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen zum Ausführen der (in diesem Absatz beschriebenen) Notmanöver vom jeweiligen Vorgesetzten (Eigentümer, Bauleiter, etc.) genehmigt sein muss.

Nie den Schlüssel stecken lassen, um Risiken durch unsachgemäßen Gebrauch während des normalen Betriebs zu vermeiden.





AUSWAHL DER ANBAUGERÄTE

Vor dem Arbeiten mit der Maschine muss auf dem Display "S2" der Einheit Merlin die Art des zu verwendenden Anbaugeräts ausgewählt werden.

Zur Auswahl des Anbaugeräts wie folgt vorgehen:

- Die Taste "O1" aus dem BETRIEBSMENÜ drücken, um das Fenster der Auswahl des Anbaugeräts zu öffnen
- Durch Drücken der entsprechenden Taste das auf dem Anbaurahmen installierte Anbaugerät auswählen.

**HINWEIS!**

Die seitliche "F" Abbildung dient rein veranschaulichenden Zwecken und entspricht möglicherweise nicht der Darstellung auf dem Display "S2".

**WICHTIG!**

In der Bildschirmansicht der Auswahl der Anbaugeräte werden ausschließlich die zusammen mit der Maschine erworbenen angezeigt.

Sollten später weitere Anbaugeräte erworben werden, müssen Sie sich wegen der Aktivierung der Funktion auf dem Display "S2" an den Technischen Kundendienst der Merlo wenden.

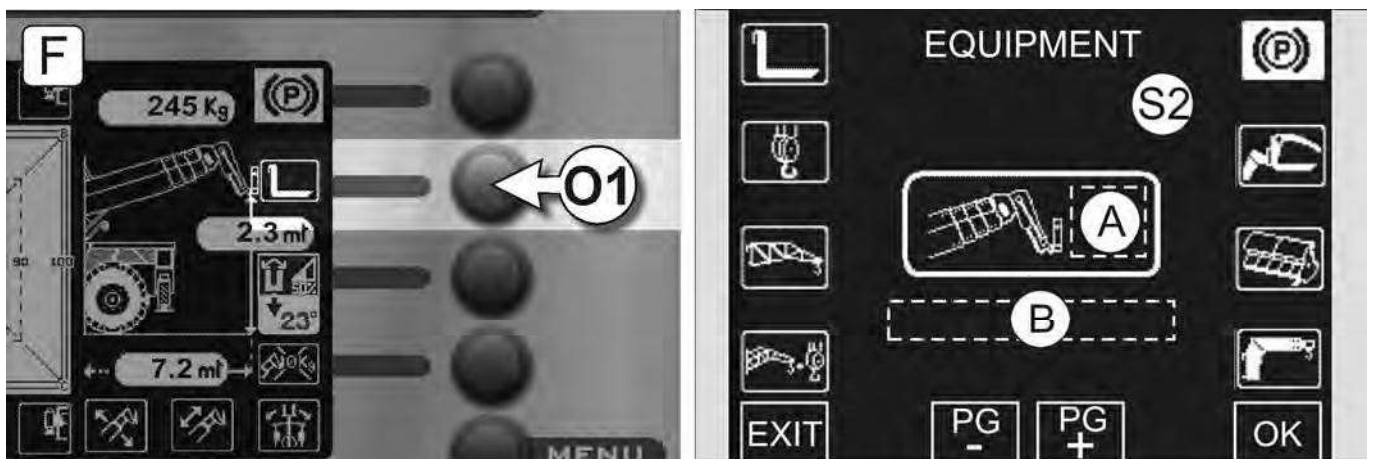
- Das ausgewählte Anbaugerät blinkt im mittleren Feld "A" des Displays und gleichzeitig erscheint seine Beschreibung im Feld "B"
- Drücken Sie zur Bestätigung die Taste "OK"
- Das ausgewählte Anbaugerät bleibt im mittleren Feld "A" durchgehend eingeschaltet
- Drücken Sie die Taste "EXIT", um zum BETRIEBSMENÜ zurückzukehren
- Das ausgewählte Anbaugerät erscheint neben dem Anbaurahmen der Maschine

**HINWEIS!**

Sollte ein einziges Fenster nicht ausreichen, um die vollständige Liste der verfügbaren Anbaugeräte anzuzeigen, werden automatisch weitere einsehbare Dialogfenster erstellt, indem die Tasten PG+ und PG- gedrückt werden.

**ACHTUNG!**

Es ist extrem gefährlich, jegliche Anbaugeräte zu verwenden, ohne zuvor das entsprechende Symbol auf dem Display der Einheit Merlin ausgewählt zu haben (für weitere Informationen beziehen Sie sich auf den Absatz „LASTBEGRENZER DER HEBEGERÄTE“).





8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

LEERGEWICHT DES ANBAUGERÄTS

Diese Steuerung gestattet die Nullstellung des angehobenen Gewichts, indem das Leergewicht mit dem installierten Gewicht des Anbaugeräts eingestellt wird.

Abhängig vom Status der Aktivierung/Deaktivierung des Systems kann das Symbol (141) zwei Farben annehmen:

- weißes Symbol auf schwarzem Grund: SYSTEM DER EINSTELLUNG DES LEERGEWICHTS DES ANBAUGERÄTS DEAKTIVIERT (Abb. 1)



- schwarzes Symbol auf weißem Grund: SYSTEM DER EINSTELLUNG DES LEERGEWICHTS DES ANBAUGERÄTS AKTIVIERT (Abb. 2)



Um das Leergewicht des Anbaugeräts zu aktivieren, folgen Sie den folgenden Anweisungen:

- das gewünschte Anbaugerät auf dem Anbaurahmen installieren
- sich in das BETRIEBSMENÜ begeben
- im Feld (137) wird das Gewicht des installierten Anbaugeräts angezeigt
- mehr als zwei Sekunden lang die Taste "M1" drücken, um das Leergewicht des Anbaugeräts einzustellen
- das System sendet ein akustisches Signal aus, stellt das Gewicht des Felds (137) auf Null und das Symbol (141) erscheint schwarz auf weißem Grund (LEERGEWICHT DES ANBAUGERÄTS AKTIVIERT).

Ab diesem Moment erscheint beim Anheben einer Last im Feld (137) die Ablesung deren tatsächlichen Gewichts.

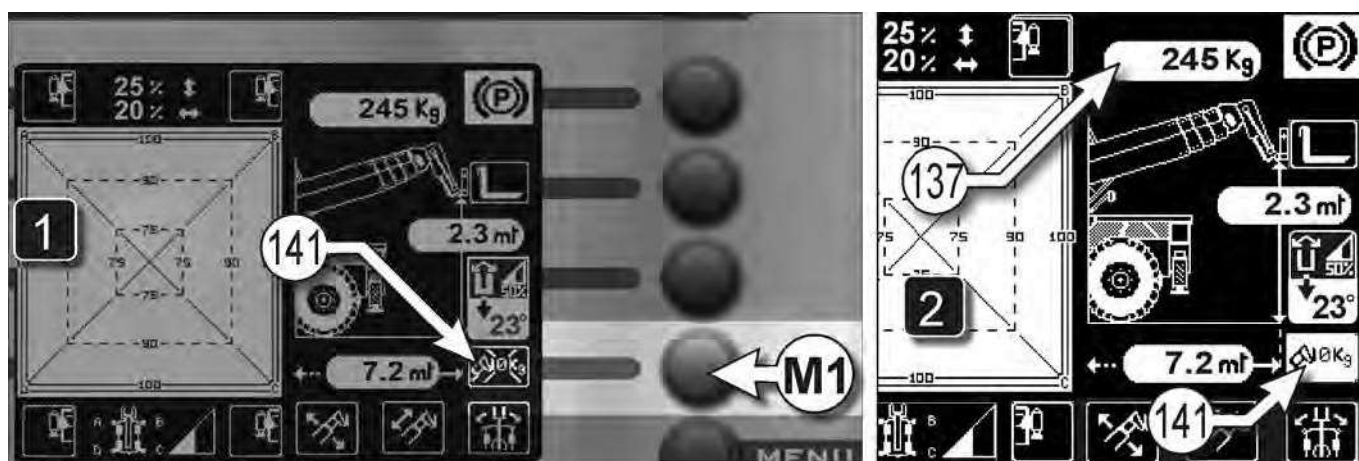


HINWEIS!

Für eine genauere Ablesung der angehobenen Last bei vollkommen eingefahrenem Hubarm der Maschine arbeiten.

Sollte der Wert des von der Maschine angehobenen Gesamtgewichts gewünscht werden (Anbaugerät + Last):

- drücken Sie die Taste "M1"
- das Symbol (141) wird weiß auf schwarzem Grund (LEERGEWICHT DES ANBAUGERÄTS DEAKTIVIERT)
- im Feld (137) wird das von der Maschine angehobene Gesamtgewicht angezeigt.





VERWENDUNG DER LASTDIAGRAMME UND DER ANZEIGEN DES HUBARMS

Das Diagramm zeigt die maximale Höhe und Reichweite des Hubarms an, die mit einem bestimmten Gewicht unter stets sicheren Arbeitsbedingungen erreicht werden kann.



ACHTUNG!

Die Diagramme der Tragfähigkeit der Maschine auf Rädern verstehen sich bei stillstehender Maschine und mit am Rahmen gefluchteten Rädern.

Die Maschine ist mit spezifischen Diagrammen für den Einsatz mit Lastgabeln ausgestattet. Außerdem gibt es zusätzliche Diagramme, die bei der Verwendung anderer auf dem Geräteträger montierter Hebegeräte anzuwenden sind.

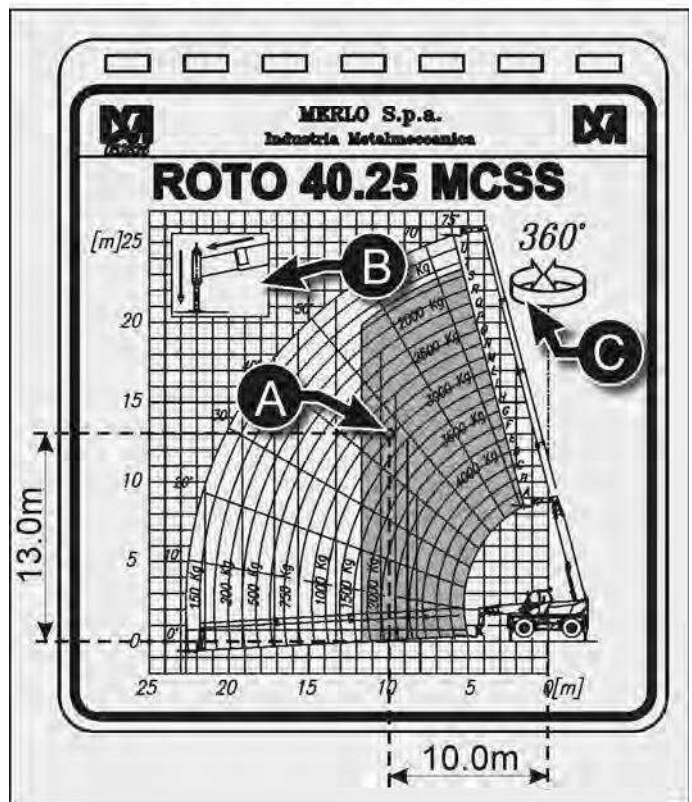
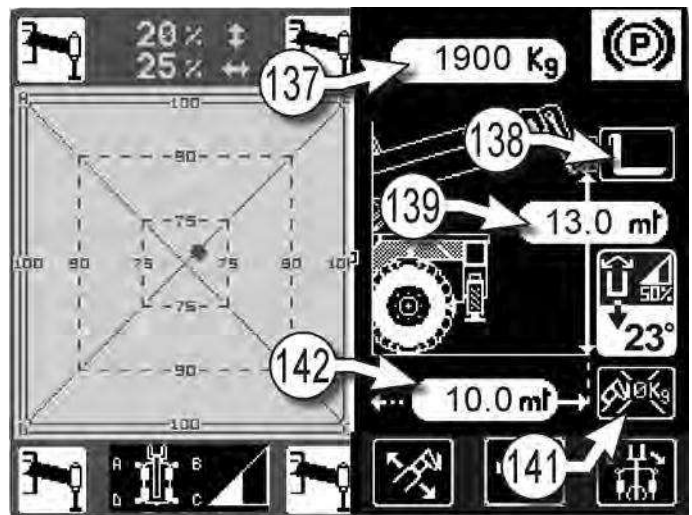
Das BETRIEBSMENÜ liefert dem Bediener im Lastdiagramm während der Arbeit jederzeit alle zur Identifizierung der Position und des Gewichts der umgeschlagenen Last erforderlichen Informationen.

Die Werte sind:

- (142) Zeigt den Abstand des Schwerpunkts der Gabeln (500 mm vom Gabelzinkenrücken) zum Rotationszentrum des Oberwagens an
- (139) Zeigt den Abstand von der Oberkante der Gabeln zum Boden an
- (138) Zeigt das ausgewählte Anbaugerät an (im Beispiel die Gabeln)
- (141) Zeigt an, dass das Leergewicht des installierten Anbaugeräts eingestellt wurde (im Beispiel die Gabeln)
- (137) Zeigt den tatsächlichen Wert des auf den Gabeln angehobenen Gewichts an (nach Einstellung des Leergewichts der Gabeln)

Um die Funktion der im Display des BETRIEBSMENÜS aufgeführten Werte besser zu verstehen, beziehen Sie sich auf das Beispiel im Anschluss, das für den Einsatz der Maschine als Teleskopstapler mit Gabeln auf Abstützungen gilt:

- Das Symbol Gabeln aus dem BETRIEBSMENÜ auswählen
- Die Gabeln an den Geräteträger ankoppeln
- Die Maschine korrekt stabilisieren und nivellieren
- Das Gewicht der Gabeln auf Null stellen, indem Sie die Taste "M1" drücken, um das Leergewicht einzustellen
- Die Last anheben
- Das Gewicht der angehobenen Last im Feld (137) ablesen
- Den Hubarm in einer bestimmten Position anheben und ausfahren
- Den Wert (142) ablesen, Abstand des Schwerpunkts der Gabeln vom Rotationszentrum des Oberwagens (im Beispiel 10,0 m)
- Den Wert (139) ablesen, Abstand von der oberen Kante der Gabeln zum Boden (im Beispiel 13,0 m)





8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

Durch Übertragen dieser Abstände auf das Diagramm, kann man feststellen, dass die erreichte Position der Punkt (A) ist.

Im aufgeführten Beispiel beträgt die angehobene Last 1900 kg. Durch weiteres Hinzuziehen des Lastdiagramms kann abgeschätzt werden, wie weit der Hubarm noch ausgefahren und/oder angehoben werden kann, bevor der Lastbegrenzer eingreift.

Der Arbeitsbereich für die Last aus dem Beispiel in Höhe von 1900 kg ist der des unmittelbar höheren Gewichts (2000 kg), das mit der dunkleren Farbe identifiziert wird.



HINWEIS!

Um das Lesen des Lastdiagramms zu erleichtern, kann die erreichte Reichweite erfasst werden, indem direkt auf dem Hubarm der letzte sichtbare Buchstabe abgelesen wird (im Beispiel liest man auf dem Hubarm den Buchstaben "L").

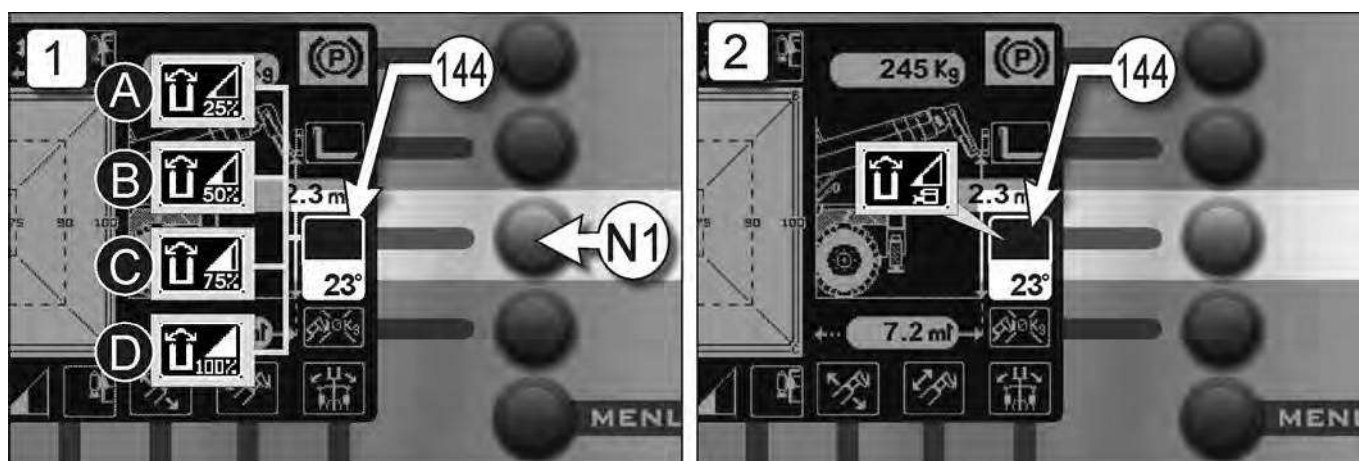
DREHGESCHWINDIGKEIT DES OBERWAGENS

Wird die Maschine bei "WÄHLER DER BEFEHLSQUELLE (3)" in Position "A" (Fernsteuerung) oder "B" (Kabine) verwendet, kann die Drehgeschwindigkeit des Oberwagens unter vier Einstellungen ausgewählt werden:

- Geschwindigkeit 25 %; diese Einstellung begrenzt die Drehgeschwindigkeit des Oberwagens auf ein Viertel der verfügbaren Höchstleistung (A)
- Geschwindigkeit 50 %; diese Einstellung halbiert die Höchstgeschwindigkeit der Drehung des Oberwagens (B)
- Geschwindigkeit 75 %; diese Einstellung begrenzt die Drehgeschwindigkeit des Oberwagens auf drei Viertel der verfügbaren Drehgeschwindigkeit (C)
- Geschwindigkeit 100 %; bei dieser Einstellung steht die Höchstgeschwindigkeit der Drehung zur Verfügung (D)

Die Taste "N1" drücken, um von einer Einstellung zur anderen zu wechseln. Das Symbol "144" zeigt die ausgewählte Geschwindigkeit an (Abbildung 1).

Wird die Maschine mit dem "WÄHLER DER BEFEHLSQUELLE (3)" in Position "C" (Hubarbeitsbühne) eingesetzt, ist es nicht mehr möglich, die Rotationsgeschwindigkeit des Oberwagens auszuwählen, da diese von Merlo S.p.A. aus Sicherheitsgründen voreingestellt ist. Das Symbol "144" ändert seine Anzeige (Abbildung 2).





ANGABE DES DREHWINKELS DES OBERWAGENS

Im Feld (144) befindet sich eine Anzeige des Drehwinkels des Oberwagens der Maschine. Dieser Wert wird in Graden ausgedrückt und befindet sich in einem Bereich zwischen 0° und 359° bei Erhöhung des Werts, wird der Oberwagen im Uhrzeigersinn gedreht und Verringerung bei Drehung gegen den Uhrzeigersinn.

BEISPIEL

- Maschine mit im Vergleich zum Basisrahmen zentrierten Oberwagen --> Angabe des Drehwinkels mit 0°

- Drehung des Oberwagens im Uhrzeigersinn --> Erhöhung des Anzeigewerts des Drehwinkels von 0° bis auf 359°

- Drehung des Oberwagens gegen den Uhrzeigersinn --> Verringerung des Anzeigewerts des Drehwinkels von 359° bis auf 0°





8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

ARBEITSBEREICH DER MASCHINE

Auf dieser Maschine ist es möglich, über die Einheit Merlin den Arbeitsbereich des Teleskoparms einzustellen, dass sein Wirkungsbereich begrenzt und Gefahrensituationen verhindert werden (Stöße gegen Pfosten, Paletten, Decken...). Das System steuert drei Einstellungsarten:

- EINSTELLUNG DES MIN./MAX. HEBEWINKELS DES HUBARMS
- EINSTELLUNG DER MIN./MAX. LÄNGE DER REICHWEITE DES HUBARMS
- EINSTELLUNG DES WINKELS DES OBERWAGENS NACH LINKS/RECHTS

Für alle drei Einstellungen kann das entsprechende Symbol auf dem Display der Merlin zwei Farben annehmen:

- weißes Symbol auf schwarzem Grund: FUNKTION DEAKTIVIERT
- schwarzes Symbol auf weißem Grund: FUNKTION AKTIVIERT

EINSTELLUNG DES MIN./MAX. HUBWINKELS DES HUBARMS

AKTIVIERUNG

- Den Teleskoparm auf die gewünschte Mindesthöhe vom Boden bringen
- Die Taste "H1" drücken, um das Unterfenster der Einstellung des Winkels zu öffnen



ACHTUNG!

Wird für vier Sekunden keine Taste gedrückt, kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück.

- zwei Sekunden lang die Taste "L2" drücken, um den Mindestwinkel einzustellen. Der in Grad eingegebene Wert wird im Fenster "A" angezeigt und nach vier Sekunden kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück
- den Hubarm auf die gewünschte maximale Höhe vom Boden bringen
- die Taste "H1" drücken, um das Unterfenster der Winkeleinstellung zu öffnen



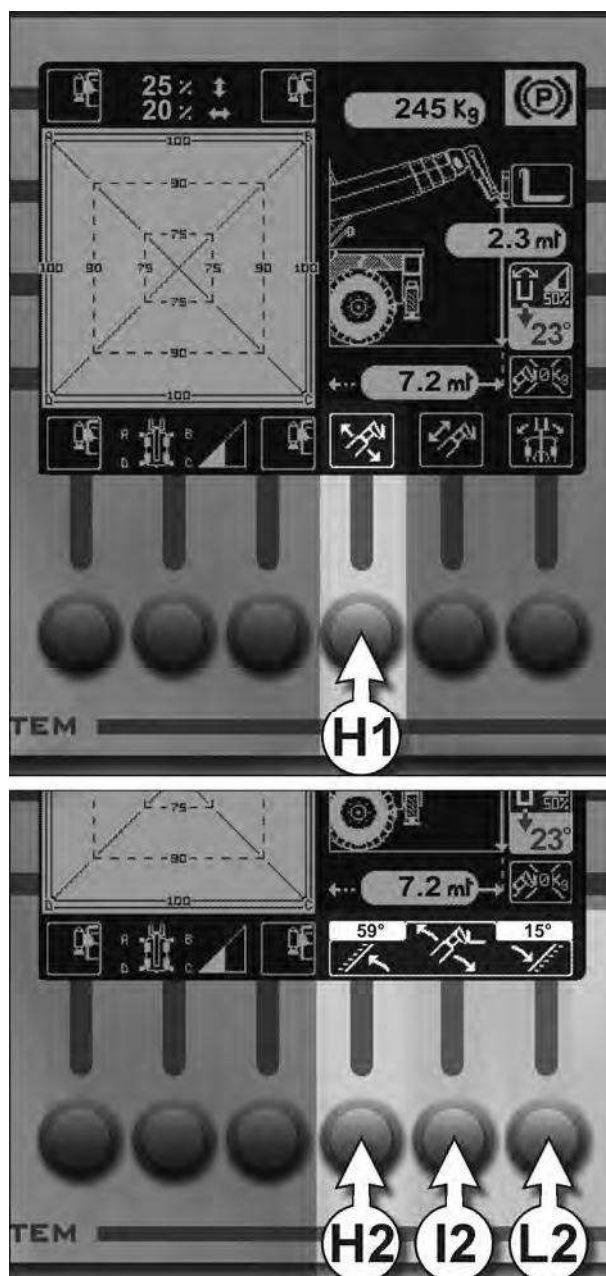
ACHTUNG!

Wird für vier Sekunden keine Taste gedrückt, kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück.

- Die Taste "H2" mehr als zwei Sekunden lang drücken, um den maximalen Winkel zu registrieren. Der in Grad angegebene Wert wird im Fenster "B" angezeigt
- Die Taste "I2" drücken, um zur vorigen Bildschirmseite zurückzukehren
- Die Taste "H1" drücken, um die Einstellung zu aktivieren: Das entsprechende Symbol erscheint schwarz auf weißem Grund

DEAKTIVIERUNG

Um die Einstellung zu deaktivieren, aus der Hauptseite des BETRIEBSMENÜS die Taste "H1" drücken: Das entsprechende Symbol erscheint weiß auf schwarzem Grund.







8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

EINSTELLUNG DER MIN./MAX. LÄNGE DER REICHWEITE DES HUBARMS

AKTIVIERUNG

- Den Teleskoparm auf die Mindestlänge ausfahren, die eingesetzt werden soll
- Die Taste "I1" drücken, um das Unterfenster der Einstellung der Reichweite zu öffnen



ACHTUNG!

Wird für vier Sekunden keine Taste gedrückt, kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück.

- Zwei Sekunden lang die Taste "L2" drücken, um die Mindestreichweite zu registrieren. Der in Metern angegebene Wert wird im Fenster "A" angezeigt und nach vier Sekunden kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück
- Den Hubarm auf die maximale Reichweite ausfahren, die erreicht werden soll
- Die Taste "H1" drücken, um das Unterfenster der Einstellung der Reichweite zu öffnen



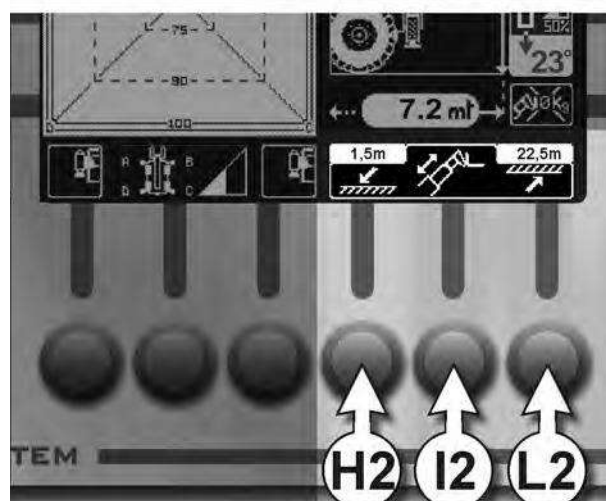
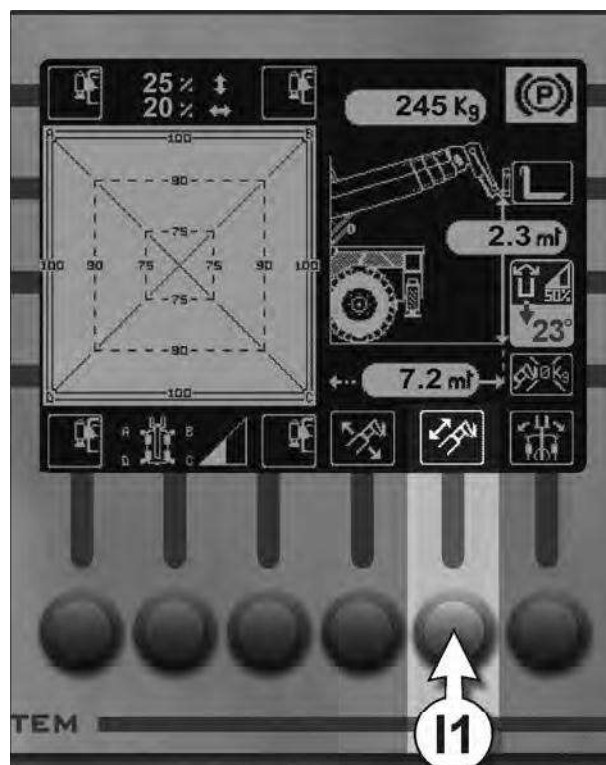
ACHTUNG!

Wird für vier Sekunden lang keine Taste gedrückt, kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück.

- Die Taste "H2" für mehr als zwei Sekunden drücken, um die maximale Reichweite einzustellen. Der in Metern angegebene Wert wird im Fenster "B" angezeigt
- Die Taste "I2" drücken, um zur vorigen Bildschirmseite zurückzukehren
- Die Taste "I1" drücken, um die Einstellung zu aktivieren: Das entsprechende Symbol erscheint schwarz auf weißem Grund

DEAKTIVIERUNG

Um die Einstellung zu deaktivieren, aus der Hauptseite des BETRIEBSMENÜS die Taste "I1" drücken: Das entsprechende Symbol erscheint weiß auf schwarzem Grund.





EINSTELLUNG DES WINKELS DES OBERWAGENS NACH LINKS/RECHTS

AKTIVIERUNG

- Den Oberwagen der Maschine bis zum Erreichen des gewünschten Winkels nach links drehen
- Die Taste "L1" drücken, um das Unterfenster der Winkeleinstellung zu öffnen

**ACHTUNG!**

Wird für vier Sekunden keine Taste gedrückt, kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück.

- Zwei Sekunden lang die Taste "H2" drücken, um den Rotationswinkel nach links zu registrieren. Der in Grad angegebene Wert wird im Fenster "A" angezeigt und nach vier Sekunden kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück
- Den Oberwagen der Maschine nach rechts drehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist
- Die Taste "L2" drücken, um das Unterfenster der Winkeleinstellung zu öffnen

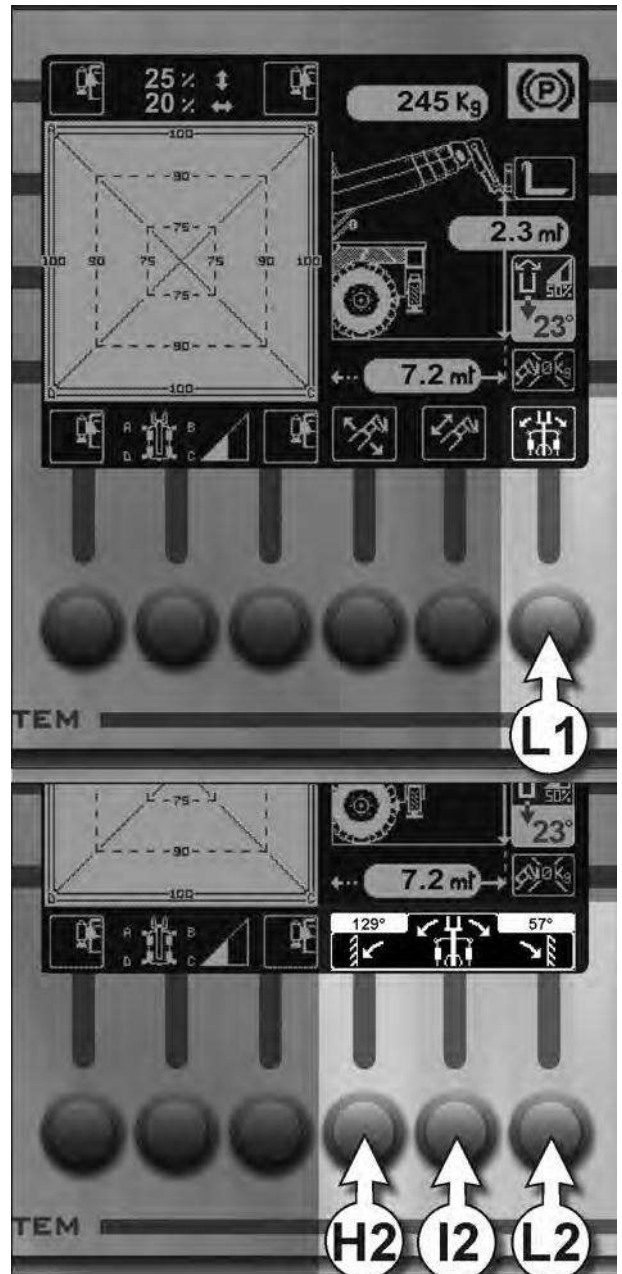
**ACHTUNG!**

Wird für vier Sekunden keine Taste gedrückt, kehrt das System zur vorigen Bildschirmseite zurück.

- Für mehr als zwei Sekunden die Taste "L2" drücken, um den maximalen Winkel einzustellen. Der in Grad angegebene Wert wird im Fenster "B" angezeigt
- Die Taste "I2" drücken, um zur vorigen Bildschirmseite zurückzukehren
- Die Taste "L1" drücken, um die Einstellung zu aktivieren: Das entsprechende Symbol erscheint schwarz auf weißem Grund

DEAKTIVIERUNG

Um die Einstellung zu deaktivieren, aus der Hauptseite des BETRIEBSMENÜS die Taste "L1" drücken: Das entsprechende Symbol erscheint weiß auf schwarzem Grund.





LASTBEGRENZER DER HEBEGERÄTE

Die Hebegeräte (mit Haken ausgestattet) mit einer maximalen Tragfähigkeit unter der der Maschine wie:

- Hakenausleger (max. Tragfähigkeit 600 kg)
- Hakenausleger mit hydraulischer Winde (max. Tragfähigkeit 600 kg)
- Hakenausleger (max. Tragfähigkeit 1500 kg)
- Hakenausleger mit hydraulischer Winde (max. Tragfähigkeit 1500 kg)
- Kranausleger (max. Tragfähigkeit von 2000 kg bis 4000 kg je nach Hakenposition)
- Tower Jib (max. Tragfähigkeit 600 kg)

Sie sind mit einem Lastbegrenzungssystem ausgestattet, das dem Schutz der Struktur des Anbaugeräts bei Hebearbeiten dient.

Zur korrekten Benutzung dieses Systems die folgenden Vorgänge ausführen:

- das Anbaugerät am Anbaurahmen der Maschine ankoppeln (siehe Absatz "ANBAUGERÄT MIT SCHNELLANSCHLUSS" im Kapitel "ANBAUGERÄTE")
- die eventuell vorhandenen Hydraulikleitungen anschließen (siehe Absatz "ANBAUGERÄTE MIT SCHNELLANSCHLUSS" im Kapitel "ANBAUGERÄTE")
- Die vom Anbaugerät kommende Steckdose an den Anschluss "A" am Ende des Auslegers anschließen
- das installierte Anbaugerät auswählen (siehe Absatz "AUSWAHL DER ANBAUGERÄTE")

Die Maschine ist einsatzbereit.

Die Aktivierung des Lastbegrenzers wird wie folgt angezeigt:

- es leuchten gleichzeitig die gelbe Kontrollanzeige "B" und die rote Kontrollanzeige "C" der Leuchtanzeige auf (27)
- Die Kontrollanzeige (101) auf dem Display "S1" der Einheit Merlin leuchtet auf
- Der akustische Melder ertönt
- das Symbol des im BETRIEBSMENÜ ausgewählten Anbaugeräts blinkt

Das System blockiert alle Bewegungen mit Ausnahm und Herabsenken des Einfahrens des Hubarms und des umgekehrten Manövers zu dem, das diesen Zustand verursacht hat (Beispiel: Ist die Blockierung während des Anhebens des Seils des Kranauslegers mit hydraulischer Winde erfolgt, kann das Seil gesenkt werden).



ANWEISUNGEN FÜR DIE TEILNAHME AM STRASSENVERKEHR



ACHTUNG!

Halten Sie sich an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Das Fahren des Fahrzeugs auf öffentlichen Straßen ist ausschließlich mit den in den Fahrzeugpapieren vorgesehenen und genehmigten Anbaugeräten gestattet. Die Arbeitsgeräte mit den jeweiligen mechanischen Blockierungen befestigen und die eventuell vorgesehenen Schutzvorrichtungen anbringen. Es wird daran erinnert, dass es gesetzlich verboten ist, auf öffentlichen Straßen Lasten zu transportieren.

Für die Teilnahme am Straßenverkehr ist Folgendes erforderlich:

- Vergewissern Sie sich, dass die Kabine vollkommen in einer Ebene ausgerichtet ist (nur für R40.25 / 40.26 MCSS)
- Den Oberwagen mit dem Rahmen ausrichten (Kontrollanzeige 59 eingeschaltet)
- Die mechanische Blockierung der Drehung des Oberwagens einsetzen
- Die Räder mit dem Rahmen fluchten
- Die Vorderachslenkung auswählen, indem Sie den Druckknopf (43) drücken
- Den Teleskoparm vollkommen einfahren und senken, bis die Ausrichtung des roten Streifens auf dem Kabinenfenster (rechts vom Fahrer) und der Markierung "A" auf dem Hubarm erzielt ist
- Überprüfen, dass der Geräteträger sich senkrecht zum Boden befindet: die korrekte Position ergibt sich durch die Ausrichtung der beiden roten Streifen "B" auf dem Anbaurahmen und dem Ende des Auslegers.
- Alle Abstützungen vollkommen anheben und einziehen (Kontrollanzeige 75 eingeschaltet) und dabei darauf achten, dass die zusätzlichen FüÙe entfernt wurden
- für besseren Fahrkomfort den Druckknopf (53) drücken, um die Aufhängungen im Automatik-Modus zu aktivieren
- Den Schlüssel des Wählschalters der Betriebsart (6) in Position "B" bringen (Steuerungen des Hydraulikkreislaufs deaktiviert)
- Den Drehblinker einschalten und auch tagsüber seine Funktionstüchtigkeit sicherstellen
- Die Abblendlichter einschalten (wo von den geltenden Straßenverkehrsregeln vorgeschrieben)
- Die Kabinentür schliessen.



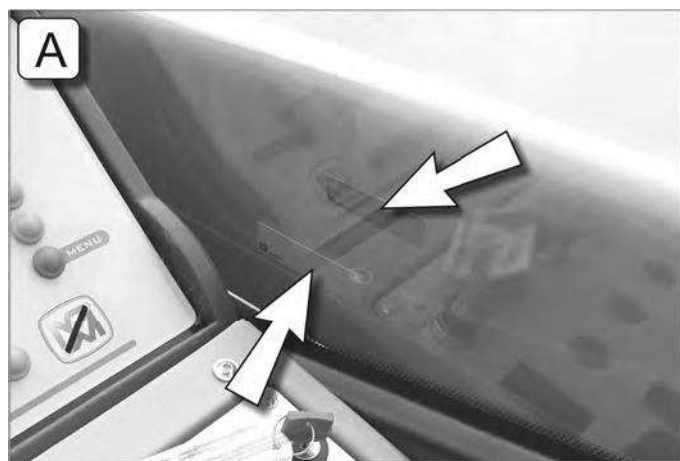
ACHTUNG!

Es wird daran erinnert, dass das Fahren des Fahrzeugs auf öffentlichen Straßen mit angebrachten Gabeln nicht gestattet ist.

AUSLEGER POSITIONIEREN FUER STRASSENFAHRT

Um auf der Strasse zu fahren, muss man den Ausleger voll einziehen. Dann muss der Ausleger soweit abgesenkt werden bis der rote Streifen und der Kennzeichnungspunkt am Fahrgestell (A) fluchten.

Kontrollieren Sie auch, dass der Gabeltraeger senkrecht zum Boden steht: die korrekte Stellung ist erreicht, wenn die beiden roten Streifen (B) am Gabelträger und am Auslegerskopf fluchten.





8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

MAXIMALE STEIGLEISTUNG DER LEEREN MASCHINE

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die maximal überwindbaren Neigungen Ihrer Maschine ohne Last auf den Gabeln.

Vor einer Leerfahrt muss der Teleskoparm in die im Absatz (POSITIONIERUNG DER HUBARMS FÜR DIE TEILNAHME AM STRASSENVERKEHR) beschriebene Position gebracht werden.

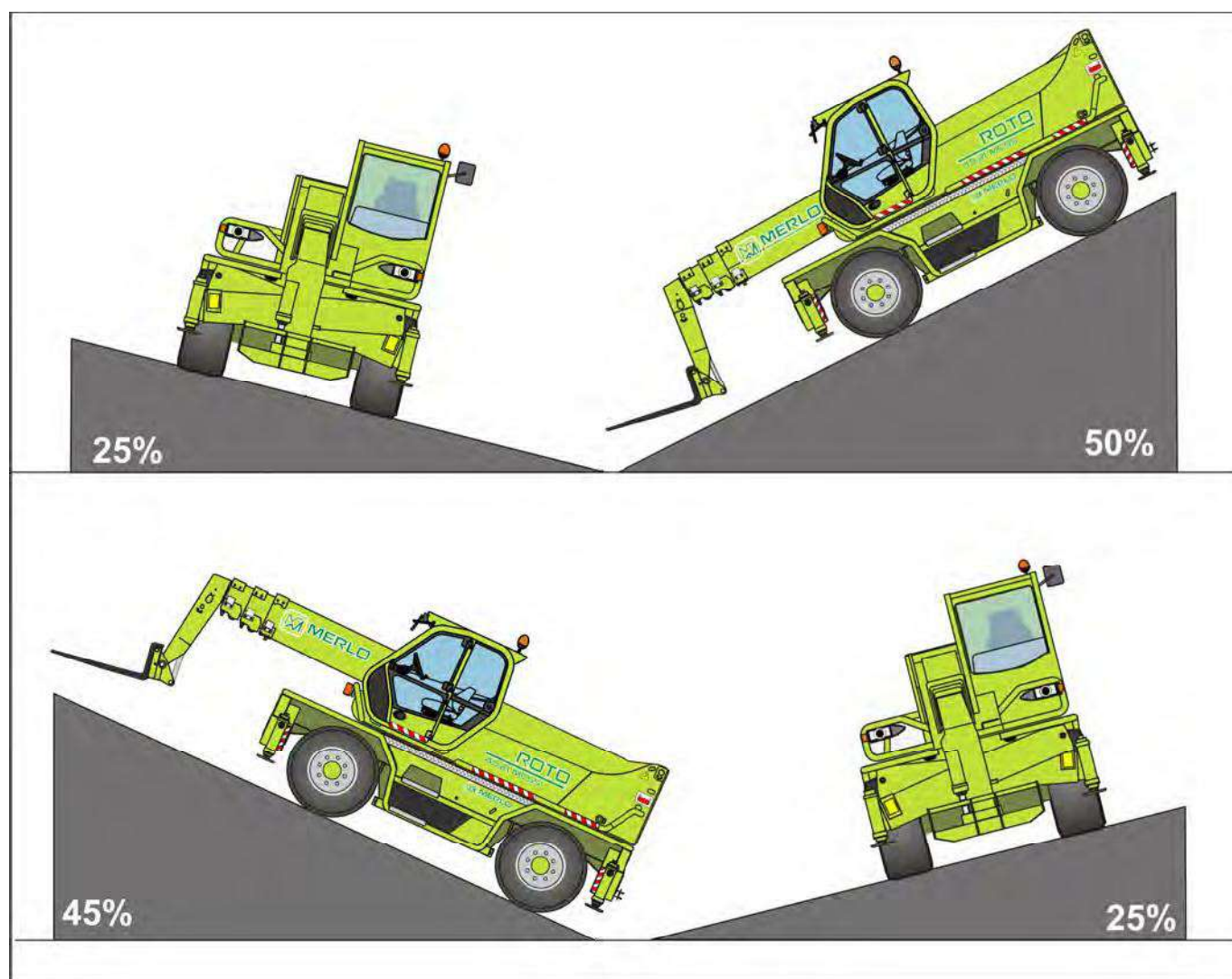
Die Grenzen der maximal mit Ihrer Maschine überwindbaren Neigungen sind:

- längs: 45 % mit Gabeln aufwärts
- längs: 50 % mit Gabeln abwärts
- quer: 25 % (auf beiden Seiten)



HINWEIS!

Die nachstehende Abbildung wurde lediglich zu Informationszwecken eingefügt, um besser die oben beschriebenen Konzepte bezüglich der maximal überwindbaren Steigungen zu verdeutlichen.





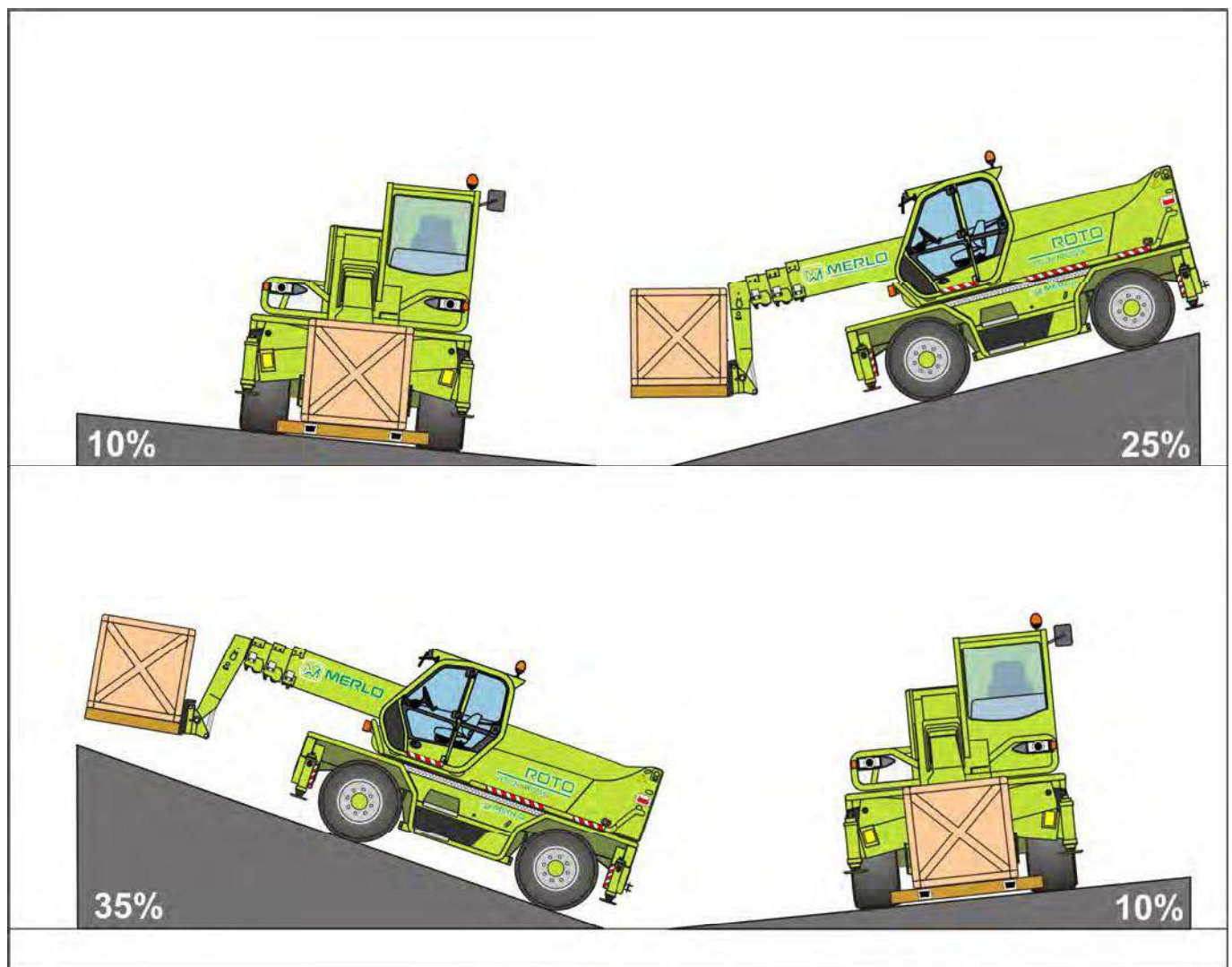
MAXIMAL ÜBERWINDBARE NEIGUNGEN MIT LAST AUF DEN GABELN

- Stellen Sie sicher, daß Sie die richtige Lenkart gewählt haben.
- Ausleger vollständig einziehen.
- Den Hubarm anheben, den Anbaurahmen nach hinten drehen (nicht bis zum Endanschlag) und die Last auf ca. 50 cm vom Boden bringen.
- Langsamen Fahrgang verwenden.
- Fahren Sie mit beladener Maschine nicht auf öffentlichen Straßen.
- Max. befahrbare Neigungen:
35% bei Last aufwärts, 25% bei Last talwärts, 10% in Querrichtung der Maschine.



HINWEIS!!!

Die nachstehende Abbildung wurde lediglich zu Informationszwecken eingefügt, um besser die oben beschriebenen Konzepte bezüglich der maximal überwindbaren Steigungen zu verdeutlichen.





ABSCHLEPPEN DER MASCHINE

Die Maschine nur schleppen, wenn keine andere Möglichkeit des Eingriffs besteht. Wenn möglich, ist es angemessen sich entsprechender Bergungsfahrzeuge zu bedienen.

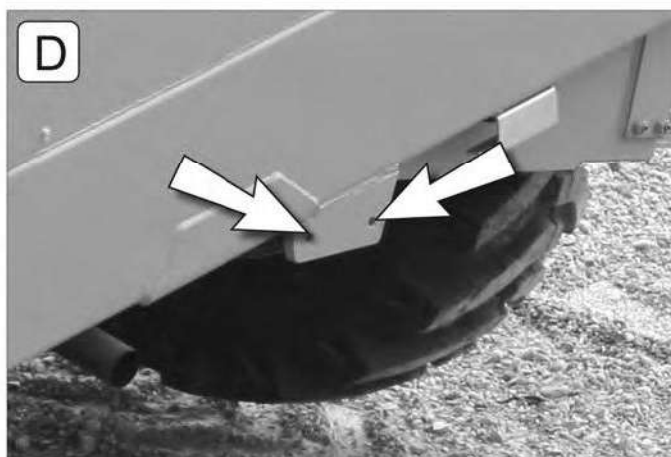
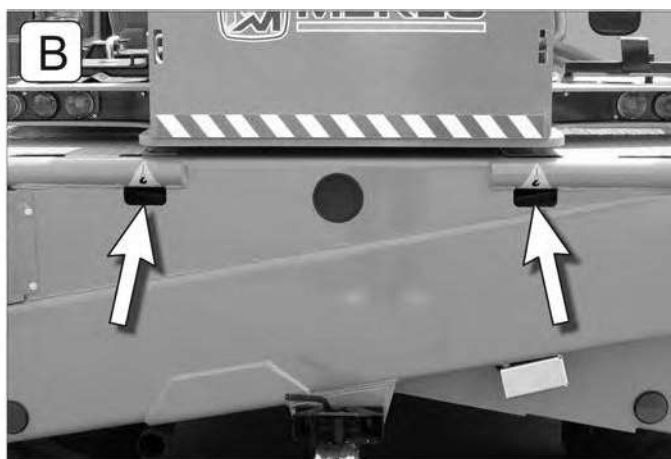
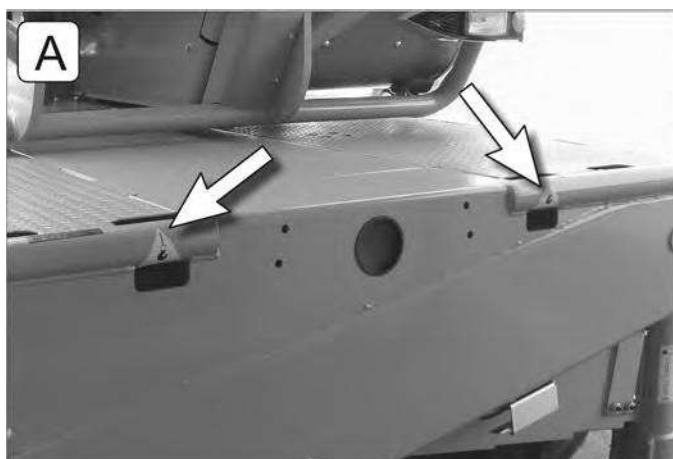
Stets beachten, dass die Zugkraft mindestens 2000 kg betragen muss.

VORBEREITUNG DER MASCHINE AUF DAS SCHLEPPEN

Je nach Anforderungen die Maschine an einen der drei für das Schleppen vorgesehenen Punkte ankuppeln. Diese sind:

- A) Kupplungspunkte vorn
- B) Kupplungspunkte hinten
- C) Kupplungspunkt am Zughaken
- D) Kupplungspunkt auf Öffnungen für Zughaken

- Die mechanische Sperre der Drehung des Oberwagens einsetzen.
- Die Hinterräder am Maschinenrahmen ausrichten
- Sollte die Batterie vollkommen entladen sein, eine externe Batterie anschließen wie im Kapitel "DEFEKTE – URSACHEN - ABHILFEN" unter Abschnitt "ANLASSEN DES MOTORS BEI ENTLADENER BATTERIE" beschrieben.
- Die Vorderachslenkung auswählen.
- Die Gangschaltung und den Wähler der Fahrtrichtung in Position "N" stellen



**ACHTUNG !**

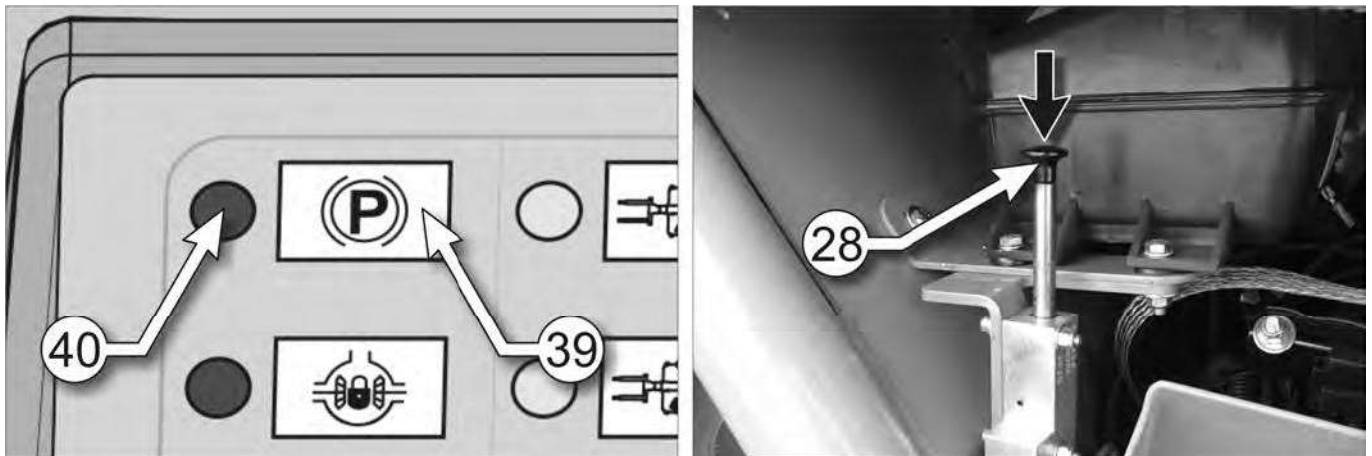
Sollte es nicht möglich sein, die Gangschaltung auf Leerlauf zu stellen, die Maschine nicht schleppen, um Schäden am hydrostatischen Fahrtrieb zu vermeiden. Bedienen Sie sich der entsprechenden Bergungsfahrzeuge wie in der Folge im Absatz beschrieben.

Die Feststellbremse wie folgt lösen:

- Den Zündschlüssel (8) in Position R drehen.
- Den Wähler der Feststellbremse (37) nach links stellen
- Die Notpumpe (28) betätigen, um das Öffnen des Bremssattels herbeizuführen (die Kontrollanzeige auf dem Armaturenbrett schaltet sich aus).
- Sollte es nicht möglich sein, die Handbremse zu deaktivieren, wie im Kapitel "DFEKTE – URSACHEN – ABHILFEN" dieses Handbuchs unter Absatz " FUNKTIONSTÖRUNG DER NOTPUMPE....." vorgehen

**ACHTUNG !**

Ziehen Sie die Maschine nicht schneller als mit 10 Km/h (12,5 MPH).





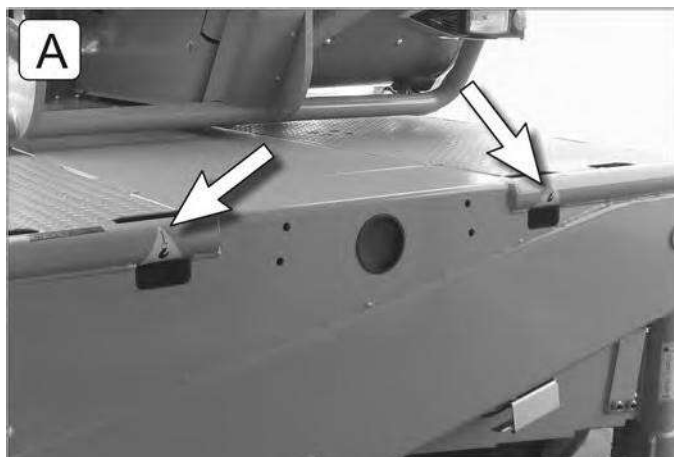
8 - BEDIENUNGSANWEISUNGEN

VERANKERN

Zum Verankern der Maschine sind die richtigen Anschlagpunkte zu benutzen.

A) Front Anschlagpunkt

B) Heck Anschlagpunkt



ACHTUNG!

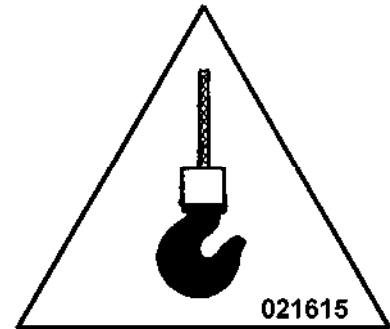
Vergewissern Sie sich vor der Verankerung der Maschine, die mechanische Blockierung der Drehung des Oberwagens korrekt eingesetzt zu haben.



ANHEBEN DER MASCHINE

- die Ausrüstungen, die an der Maschine sind, demontieren (Zubehör)
- geeignete Schaekel in jeden bezeichneten Punkt montieren
- den Arm komplett senken und einziehen
- die Seile an den Schaekeln befestigen

Das Gesamtgewicht der Maschine ist auf dem Typenschild innen am Motorraum abzulesen. Beachten Sie, dass die Tragkraft jedes Schaefels und jedes Seils mehr als 2/3 des Gesamtgewichtes der Maschine sein muss.



Die Zusatzausrüstungen müssen separat von der Maschine verladen bzw. angehoben werden. Siehe Anweisungen in dem Kapitel des Handbuches oder in den Anlagen.



ACHTUNG !

Prüfen Sie, dass Seile, Schaeffel und Hebegeeraete in einwandfreien Zustand sind und dass die Tragkraft fuer das zu hebende Gewicht ausreicht.



ACHTUNG!

Vor dem Anheben der Maschine vergewissern Sie sich, ob die mechanische Sperre der Drehung des Oberwagens korrekt eingesetzt ist.



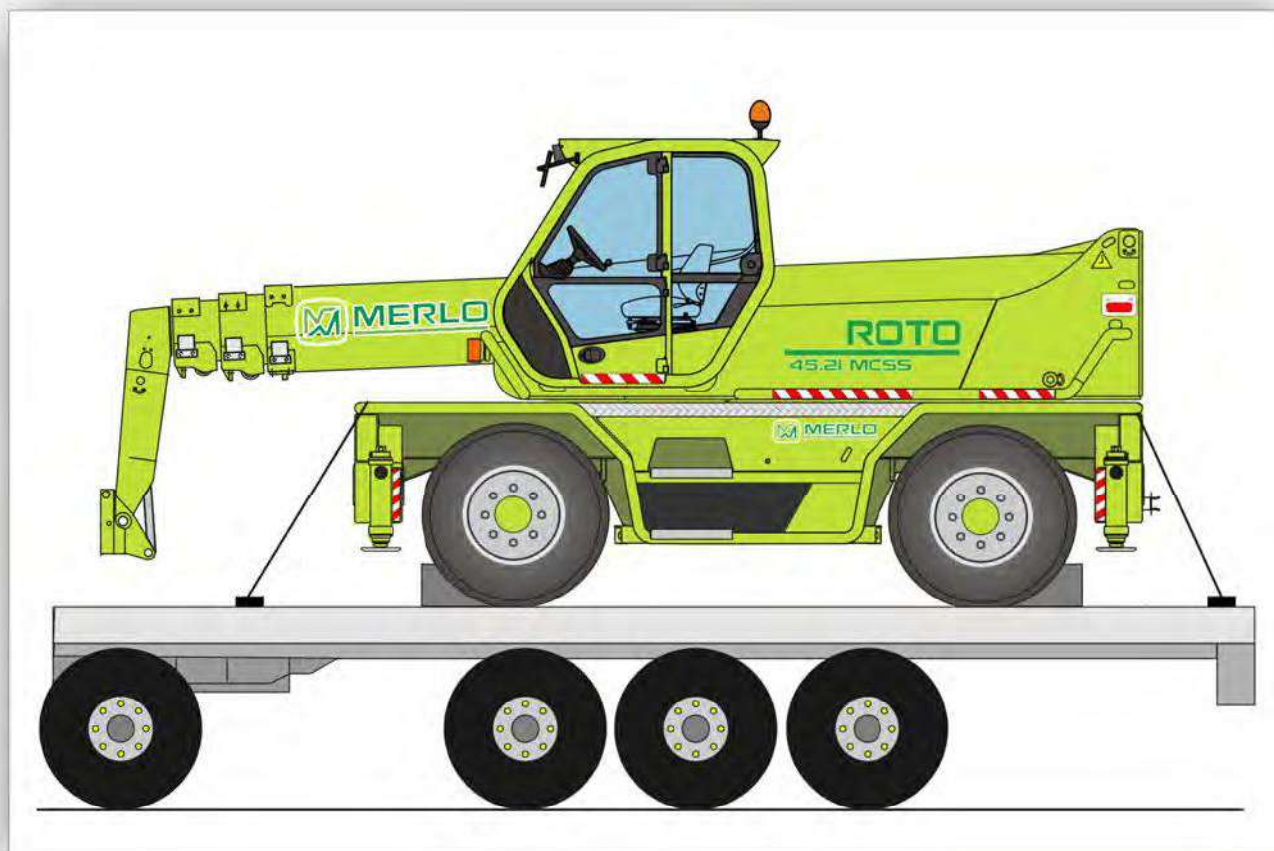
TRANSPORT DER MASCHINE

- Ver- und entladen Sie der Maschine auf fester, ebener Oberfläche.
- Stellen Sie sicher, daß LKW- und Anhänger-Bremsen festgestellt sind.
- Verwenden Sie eine Rampe oder Ladebühne. Die Rampe muß stark genug sein, eine niedrige Neigung u. die richtige Höhe haben.
- Fahren Sie der Maschine gerade auf die Rampe.
- Parken Sie die Mitte der Maschine über der Mitte des Anhängers.
- Legen Sie Unterlegkeile vorn und hinten an die Räder.
- Schalten Sie Getriebe und Vorwärts/Rückwärts-Wahlhebel auf neutral.
- Ziehen Sie die Feststellbremse.
- Senken Sie den Ausleger, bis die Gabeln auf dem Anhänger liegen.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel heraus.
- Verschließen Sie die Kabinentür.
- Befestigen Sie der Maschine an dem Anhänger mit Ketten oder Gurten, wie unten abgebildet.



WICHTIG !

Benutzen Sie nicht nur die Feststellbremse, sondern verankern Sie der Maschine durch äußere Mittel an dem Anhänger.



ACHTUNG!

Vergewissern Sie sich vor der Verankerung der Maschine, die mechanische Blockierung der Drehung des Oberwagens korrekt eingesetzt zu haben.



ENDE DES KAPITELS



INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEINES KONTROLLMENÜ2

CHECK UP3

ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTION DER KONTROLLEUCHTEN3

BILDSCHIRMKONTROLLE.....4

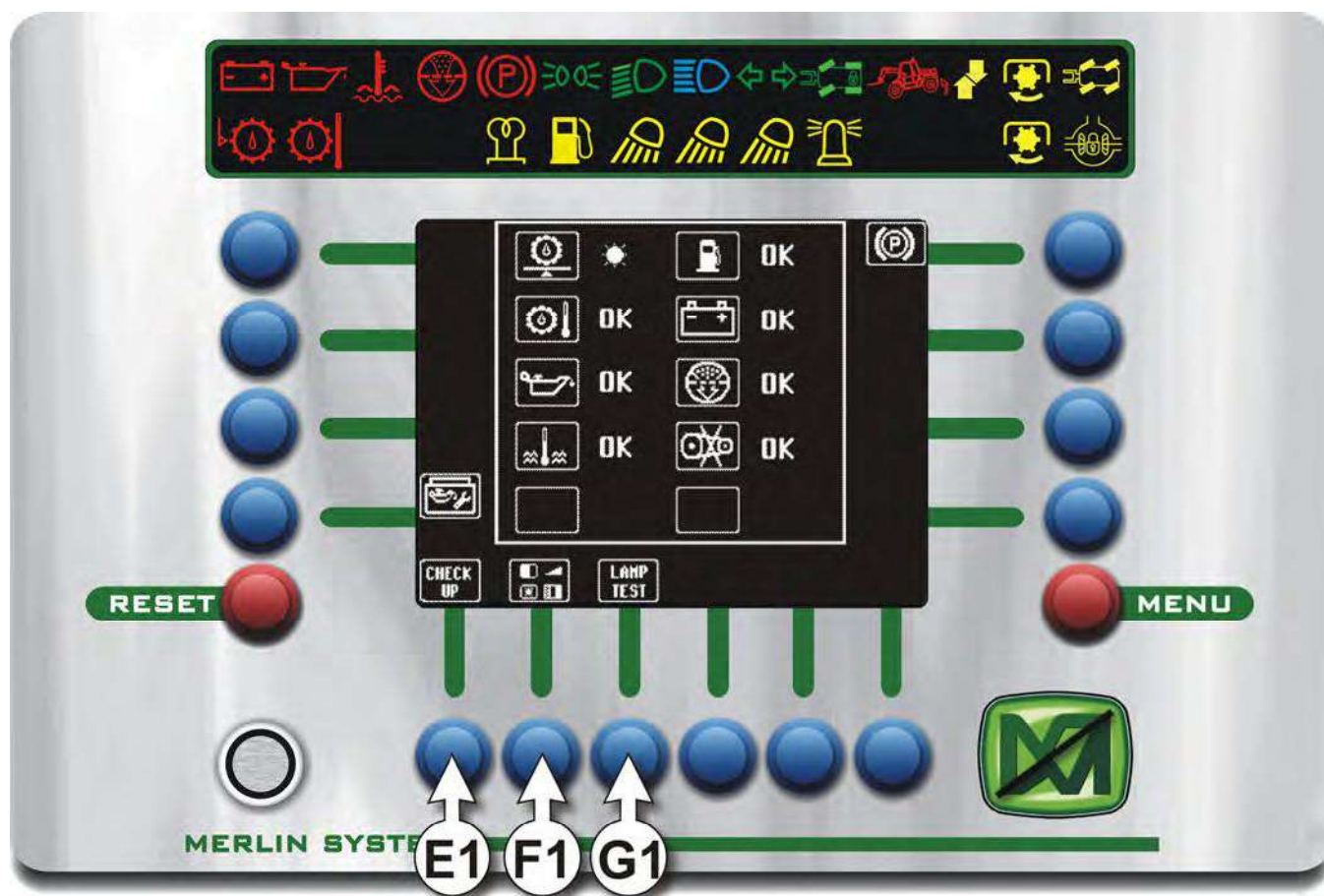
ENDE DES KAPITELS6



9 - STEUERUNGEN UND EICHUNGEN DER EINHEIT "MERLIN"

ALLGEMEINES KONTROLLMENÜ

Im "HAUPTMENU" die Taste (R2) "MENÜ" für zwei Sekunden gedrückt halten dann bei weiterhin gedrückter Taste, auch die Taste (E1) "SETUP" drücken, um ins "ALLGEMEINE KONTROLLMENÜ" zu gelangen.



Im ALLGEMEINEN KONTROLLMENÜ werden eventuelle Probleme der Schaltungen oder anderer Komponenten der Maschine angezeigt.

Das Erscheinen einer Glühbirne rechts von einem der Symbole, zeigt das Vorliegen einer Störung im System an.



ACHTUNG!

Der Fahrer muss den Motor sofort ausschalten und für die Reparatur der eventuellen Schäden sorgen (für die Wartungsarbeiten beziehen Sie sich auf das entsprechende Kapitel).

Durch Drücken der folgenden Auswähltasten ist es möglich, Zugang zu 3 weiteren Untermenüs zu erhalten:

(E1) CHECK UP

(F1) BILDSCHIRMKONTROLLE

(G1) ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTION DER KONTROLLEUCHTEN

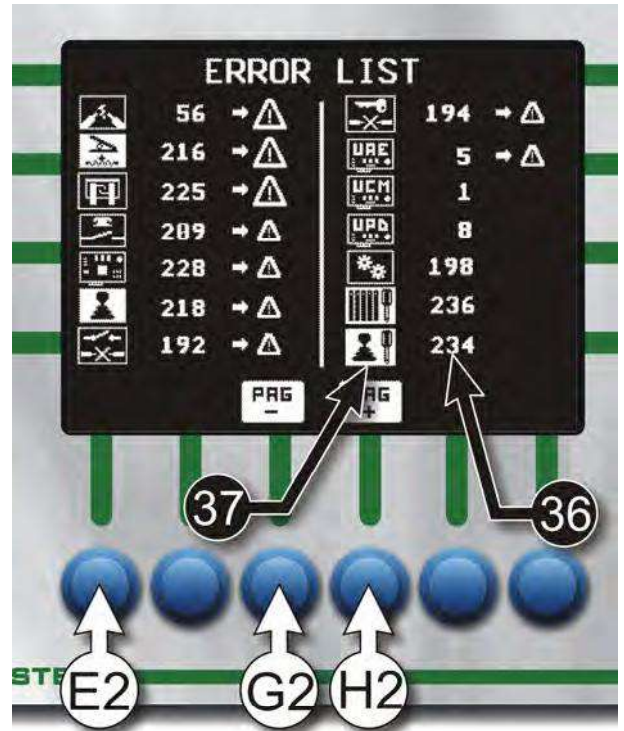


CHECK UP

Drücken Sie die Auswahltaste (E1) "CHECK UP" des KONTROLLMENÜS.

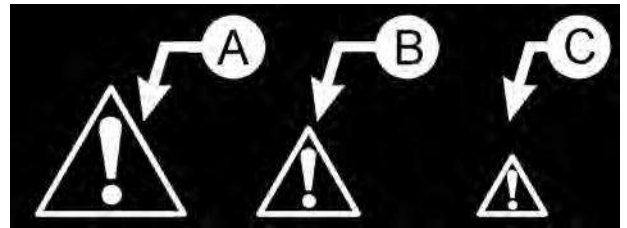
In diesem Menü werden eventuelle Störungen der Maschine auf dem Bildschirm „S2“ graphisch dargestellt:

- (36) Fehlercode.
- (37) graphisches Symbol der Störung
- (E2) durch Drücken dieser Taste wird Folgendes angezeigt:
"ALL" = alle auf der Maschine aufgetretenen Störungen
"NOW" = alle im Moment auf der Maschine vorhandenen Störungen
- (G1, H2) dienen zum Rollen der Seiten in Fällen, in denen eine Bildschirmseite zur Anzeige aller Störungen nicht ausreicht.



Neben dem Fehlersymbol erscheint das Symbol "allgemeine Gefahr", das je nach Ausmaß die Schwere des Defekts anzeigt.

- "A" mögliche Gefahr für die Unversehrtheit der Personen und/oder schwere Schäden an der Maschine. Die Maschine unverzüglich anhalten und die Störung beseitigen
- "B" die Maschine sobald möglich anhalten und die Störung beseitigen
- "C" die Maschine kann weiter verwendet und die Störung nach Arbeitsende beseitigt werden.



ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTION DER KONTROLLEUCHTEN

Drücken Sie die Auswahltaste (G1) aus dem "ALLGEMEINES KONTROLLMENÜ".



Halten Sie die Taste (G1), auf der Tafel "S1" gedrückt, leuchten die Kontrollen der Zeile (1) abwechselnd zu denen der Zeile (2) auf.

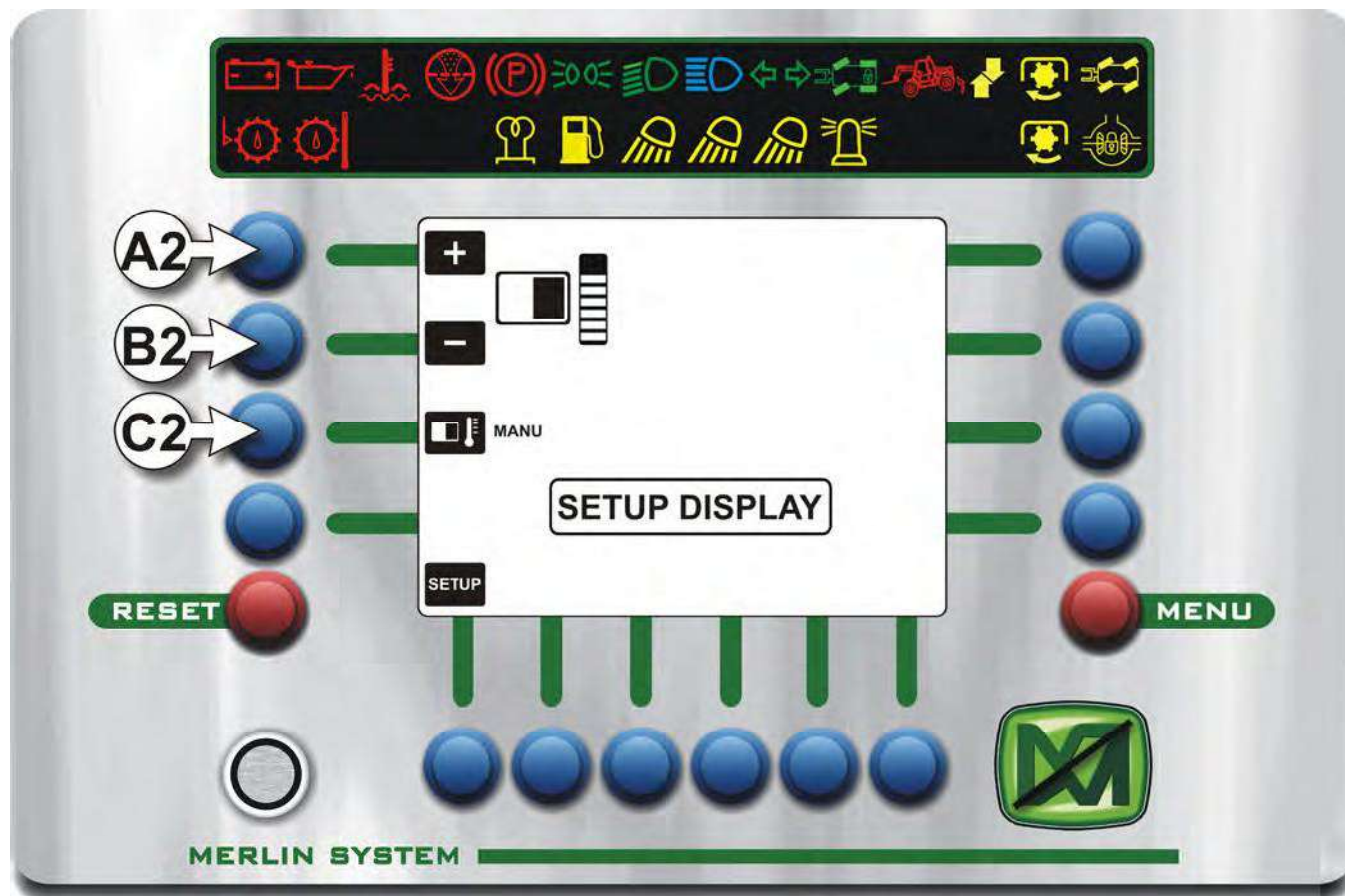
MERKE!!! Das fehlende Aufleuchten einer oder mehrerer Kontrolleuchten zeigt eine Unterbrechung des Schaltkreises an.



9 - STEUERUNGEN UND EICHUNGEN DER EINHEIT "MERLIN"

BILDSCHIRMKONTROLLE

Halten Sie die Taste (R2) des "HAUPTMENÜ":



EINSTELLEN DES KONTRASTES

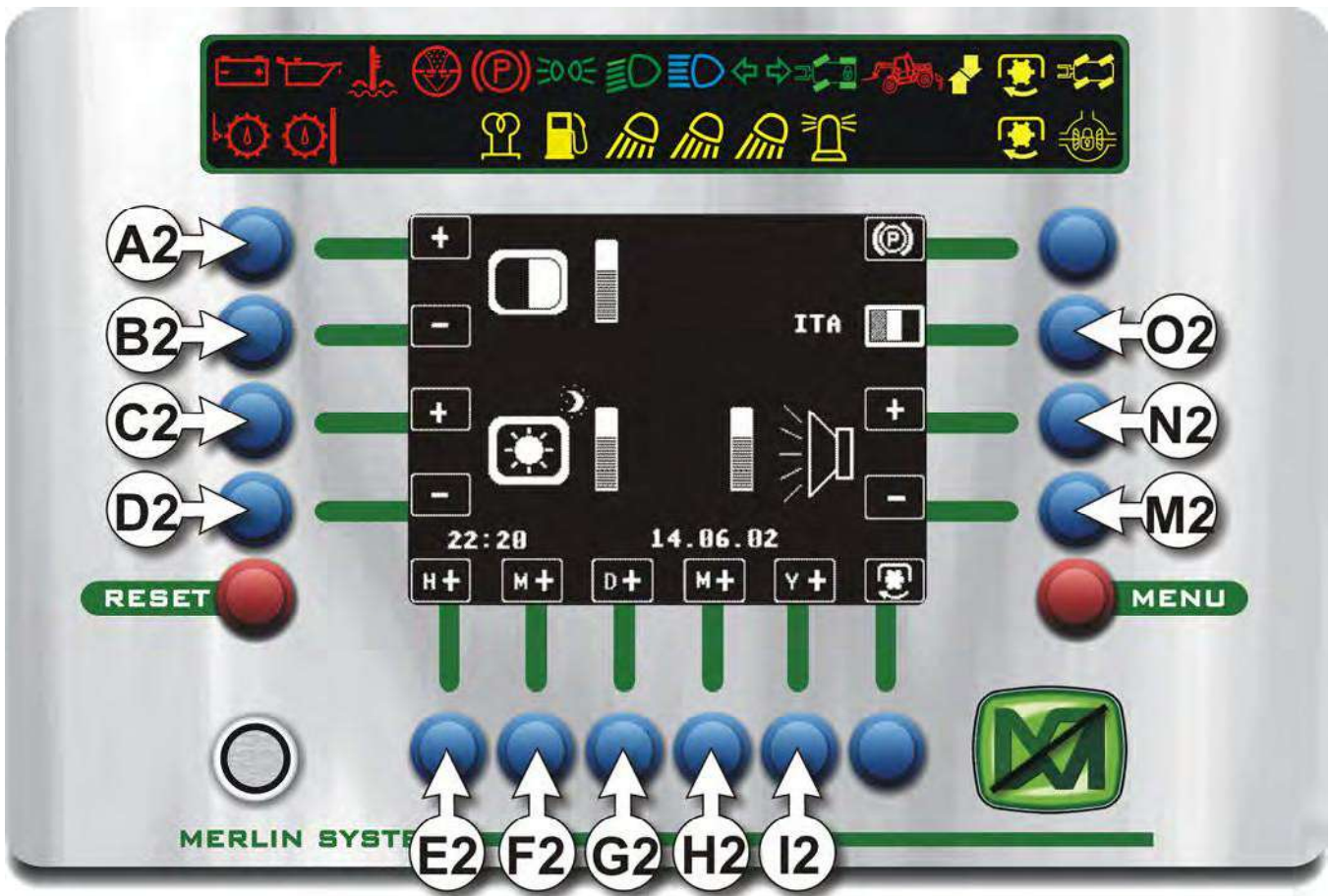
- (A2) "+" zum Erhöhen drücken
- (B2) "-" zum Verringern drücken

Die Graphikleiste rechts vom Symbol steigt oder sinkt je nach Eingabe.

- (C2) Aktiviert und deaktiviert die Automatik, die die Helligkeit des Bildschirms abhängig von der Helligkeit der Umgebung einstellt
- (E2) Um zum "HAUPT-KONTROLLMENÜ" gelangen



Drücken Sie die Auswahl Taste (F1) des "ALLGEMEINES KONTROLLMENÜ".



EINSTELLEN DES KONTRASTES

- (A2) "+" zum Erhöhen drücken
- (B2) "-" zum Verringern drücken

Die Graphikleiste rechts vom Symbol steigt oder sinkt je nach Eingabe.



ACHTUNG!

Wird der Kontrast auf Minimum oder Maximum eingestellt, erscheint der Bildschirm vollkommen weiß oder vollkommen schwarz. Unter diesen Bedingungen ist es nicht mehr möglich, die Funktionen der Tasten zu erkennen, deshalb die Einsatzbedingungen wieder herbeiführen. Dessen ungeachtet, ist es möglich, die Einsatzbedingungen in jedem Moment wieder herzustellen, d.h. aus jedem Bildschirminhalt heraus.

Den Druckknopf "MENÚ" bis zum Ertönen des Signaltons drücken, gedrückt halten und dabei die Druckknöpfe "A2" oder "B2" betätigen. Der Bildschirminhalt kehrt zurück.



9 - STEUERUNGEN UND EICHUNGEN DER EINHEIT "MERLIN"

EINSTELLEN DER HELLIGKEIT

- (C2) "+" zum Erhöhen drücken
(D2) "-" zum Verringern drücken

Die Graphikleiste rechts vom Symbol steigt oder sinkt je nach Eingabe.



MERKE !!!

Der eingegebene Helligkeitswert ist nur bei eingeschalteten Positionslichtern sichtbar, da bei ausgeschalteten Lichtern, d.h. tagsüber, die Helligkeit sich automatisch auf dem Höchstwert befindet.

EINSTELLEN DER LAUTSTÄRKE

- (N2) "+" drücken zum Erhöhen
(M2) "-" drücken zum Verringern

Die Graphikleiste links vom Symbol und ein akustisches Signal zeigen das Niveau der ausgewählten Lautstärke an.



MERKE:

Die Einstellung erfolgt nicht für die Lautstärke der Warntöne, die immer bei höchster Lautstärke zum Einsatz kommen.

EINSTELLEN DER UHRZEIT

- (E2) "H+" drücken zum Vorstellen der Stunde (von 00 bis 24)
(F2) "M+" drücken zum Vorstellen der Minuten (von 00 bis 59).

EINSTELLEN DES DATUMS

- (G2) "D+" drücken zum Vorstellen der Tage (von 01 bis 31)
(H2) "M+" drücken zum Vorstellen der Monate (von 01 bis 12)
(I2) "Y+" drücken zum Vorstellen der Jahre (von 00 bis 99).

SPRACHAUSWAHL (FÜR DAS PROGRAMM DER PERIODISCHEN WARTUNG)

Mehrmals (O2) drücken, um zwischen Italienisch "ITA", Englisch "ENG", Französisch "FRA", Deutsch "DEU" und Spanisch "ESP" auszuwählen.

(MENU) zurück zum HAUPTMENÜ

ENDE DES KAPITELS